

unabhängig & vielseitig seit 198

CHF 9.00 | EUR 8.20

# Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

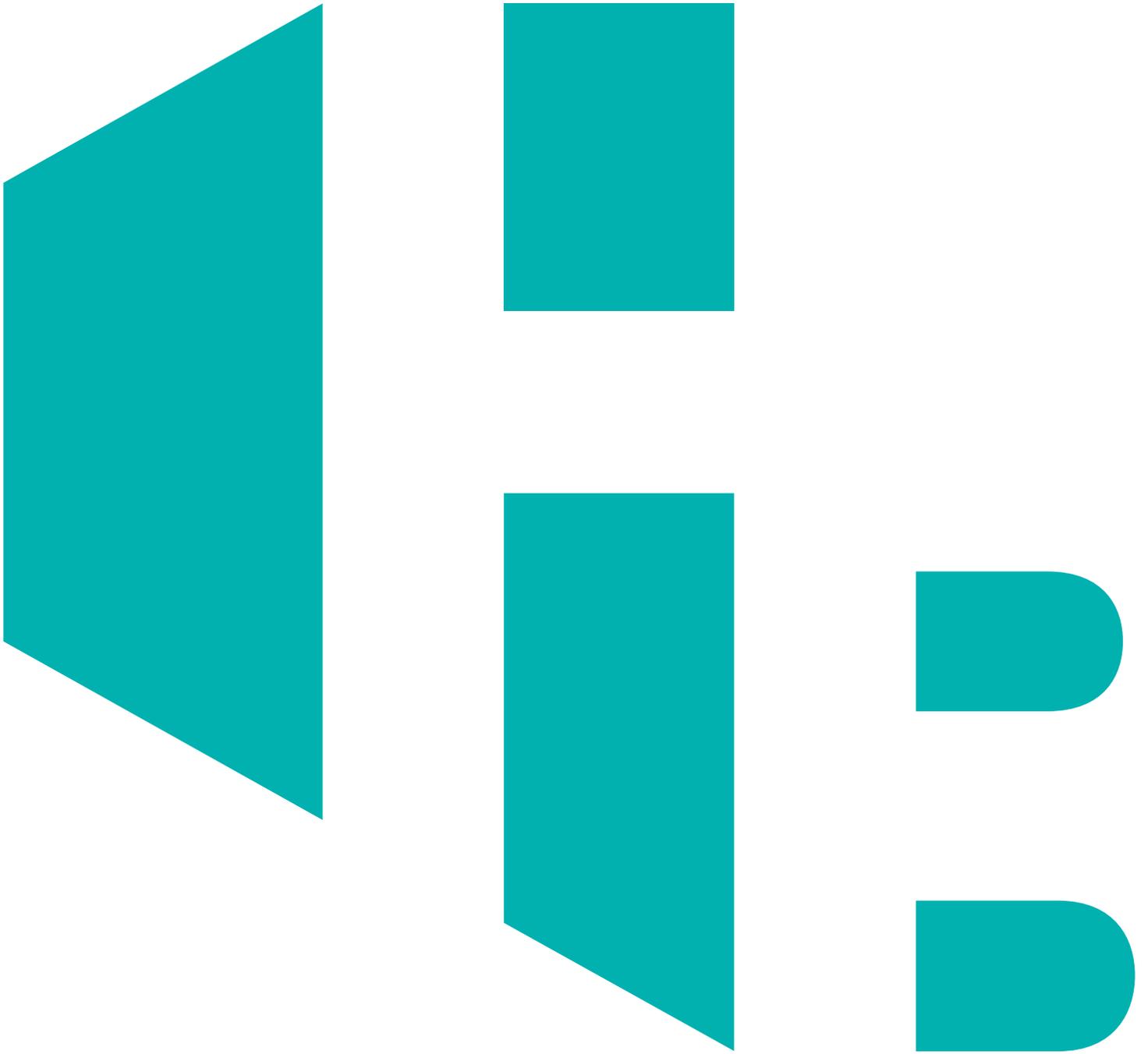
November 2020 | Nr. 366

SERIEN  
FESTIVAL  
Basel

Cliffhanger Call for Series...  
Anmeldung bis 15. 12. 2020  
17. bis 18. April 2021 | www.serienfestival-basel.ch

Illustration: Ziska Bachwas,  
Kulturförderpreis Basel-Stadt 2020 -> S. 23





**HAUS DER BEGEGNUNG**  
AM BASLER RHEINKNIE

# Wie wichtig ist Lesen?

Sabine Knosala

## Editorial.

Wenn die Tage kürzer werden, zieht man sich gerne aufs heimische Sofa zurück und liest ein gutes Buch. Hilfe bei der Auswahl bietet seit rund 40 Jahren die Sendung «52 beste Bücher» auf Radio SRF, die sich Woche für Woche eine Stunde lang einer literarischen Neuerscheinung widmet – inklusive Lesung aus dem Buch.

Doch damit ist es ab nächstem Jahr vorbei: Anfang Oktober hat SRF ein umfangreiches Sparprogramm vorgestellt, mit dem bis 2022 insgesamt 68 Millionen Franken eingespart werden sollen. Dem Sparhammer fallen im Fernsehen Übertragungen wie beispielsweise des Basel Tattoo zum Opfer. Im Radio soll unter anderem das Format «52 beste Bücher» gestrichen und durch ein «ganzheitlich neu aufgestelltes Literaturangebot» ersetzt werden.

## Platz für Literatur.

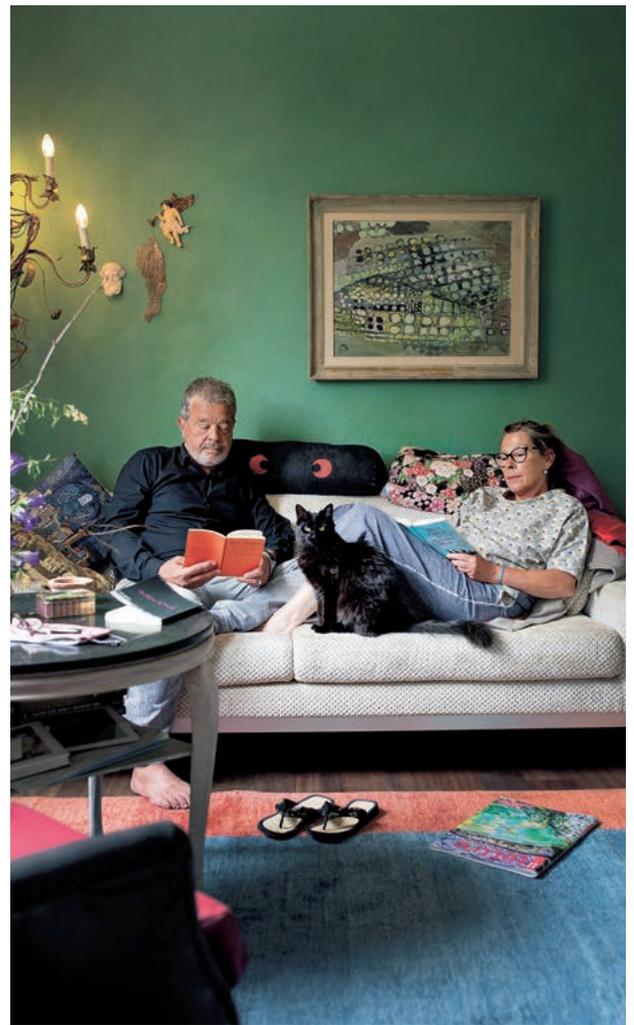
Das sorgte schweizweit für einen Aufschrei: 25 Schriftstellerinnen und Schriftsteller wandten sich darauf mit einem offenen Brief an SRF-Direktorin Nathalie Wappler und wehrten sich gegen die Abschaffung der Sendung, «damit Literatur den Platz bekommt, den sie braucht». Dem schloss sich der Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband an und äusserte die Befürchtung, dass die Literatur künftig bei SRF unter den Tisch fallen könnte. Ja, sogar der ehemalige Leiter des Kulturradios DRS 2, Arthur Godel, meldete sich zu Wort und wies auf den Kulturauftrag der SRG-Sender hin.

Darauf konterte SRF, das Literaturangebot werde stärker auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet, und SRF-Kulturchefin Susanne Wille meinte in einem Interview: «Vertiefende Inhalte sind nach wie vor beliebt, aber die Nutzung richtet sich weniger nach einem fixen Stundenplan.»

Es bleibt also spannend, wie sich der Druck der Öffentlichkeit auf das künftige Literaturangebot auf Radio SRF 2 Kultur auswirken wird. Denn: Noch steht kein Nachfolgeformat fest.

## BuchBasel trotz Corona.

Klar ist dagegen, dass Bücher bei uns in Basel einen grossen Stellenwert geniessen – gerade jetzt im November: Trotz Corona findet auch dieses Jahr das Literaturfestival BuchBasel statt (Stand 20. Oktober). An drei Tagen kann man unter anderem im Volkshaus mehr als 70 nationale und internationale Autorinnen und Autoren kennenlernen. Unter den rund 60 Veranstaltungen befinden sich auch die Verleihung des Schweizer Buchpreises und das Kinderbuchfestival. Welche Höhepunkte Sie sonst noch erwarten, erfahren Sie auf Seite 19.



BuchBasel Kampagnenbild: Marc und Karin Steffen beim Lesen, Foto: Mali Lazell

Aber auch sonst widmet sich die Programmzeitung in dieser Ausgabe der Lektüre: So stellen wir ein Buch vor, das sich der Kulturtechnik des Lesens widmet (Seite 18) und ein Museum, das sentimentale Trivialliteratur aus drei Jahrhunderten sammelt und so ein Stück Alltagskultur beleuchtet (Seiten 20/21).

Nicht zuletzt hoffe ich aber, dass Sie es sich auch mit der vorliegenden Programmzeitung zu Hause gemütlich machen und viele anregende Lektürestunden verbringen können. Und wer weiss, vielleicht inspiriert Sie das ja zum einen oder anderen Besuch einer Kulturveranstaltung ...?

## HAUSKULTUR

skn. Die Programmzeitung beschäftigt rund 25 freie Journalistinnen und Journalisten, die den redaktionellen Teil mit ihren Artikeln bereichern. Diese freien Mitarbeitenden berichten nicht nur über Kultur, nein, häufig sind sie selber in der Kultur aktiv, und das erst noch sehr erfolgreich: So hat unser Autor Nicolas von Passavant am 22. Oktober den Film- und Kinopreis des deutschen Bundeslands Hessen für das beste Drehbuch erhalten. «Vor dem Dunkel» sei stilistisch und dramaturgisch ein grosser Wurf, dem eine fundierte und intensive Recherche zugrunde liege, schreibt die Jury.

Aber auch andere unserer freien Mitarbeitenden stehen immer wieder in der Öffentlichkeit: So gestalteten beispielsweise die Schriftsteller Rudolf Bussmann und Martin Zingg am 25. Oktober mit ihren Werken eine literarische Matinée im Birsfelder Museum.

## Inhalt

<b>Redaktion</b>	<b>7</b>
<b>Kultursplitter</b>	<b>5</b>
<b>Carte blanche</b>	<b>25</b>
<b>Kulturszene</b>	<b>28</b>
<b>Agenda</b>	<b>55</b>
<b>Kurse &amp; Impressum</b>	<b>81</b>
<b>Kunsträume</b>	<b>82–83</b>
<b>Museen</b>	<b>84–85</b>
<b>Bars &amp; Restaurants</b>	<b>86–87</b>

# A Consort's Monument

Konzert Nr. 5

www.famb.ch Freunde Alter Musik Basel



17. nov  
2020

Di \_ 19.30 Uhr  
Peterskirche Basel

Verschobenes Konzert  
aus Saison 2019/20

Der Höhepunkt  
des englischen  
Gambenconsorts

**Ensemble L'ACHÉRON**  
François Joubert-Caillet  
\_ Diskantgambe und Leitung

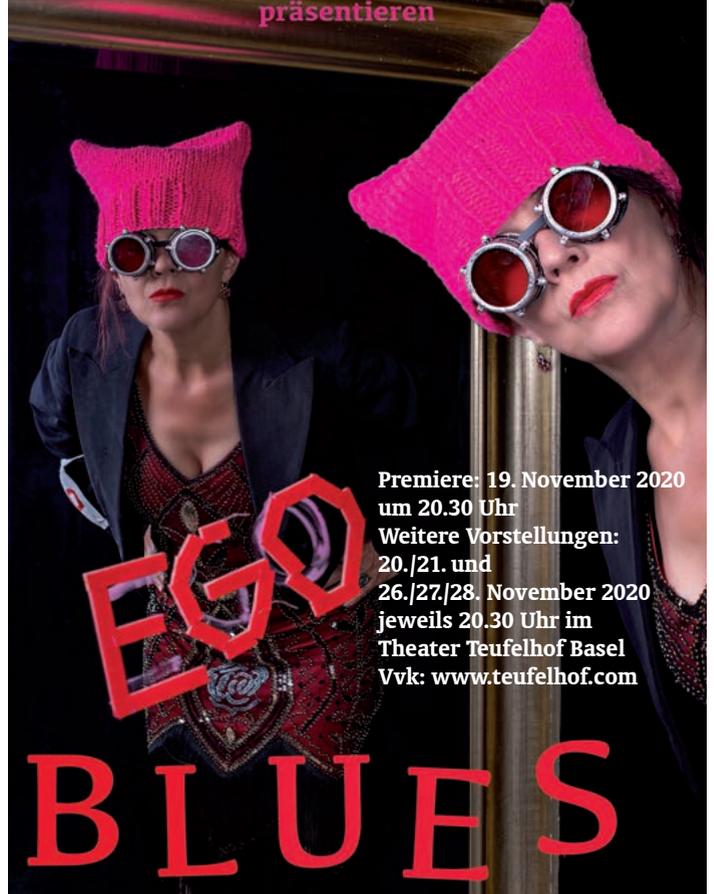
Karten

Tel **061\_206 99 96**  
Bider & Tanner \_ Ihr Kulturhaus in Basel  
Aeschenvorstadt 2 \_ Basel \_ [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

Foto: ©Eric Larrayadieu

# Betty Dieterle

und das kleinste Sinfonieorchester der Welt  
präsentieren



Premiere: 19. November 2020  
um 20.30 Uhr  
Weitere Vorstellungen:  
20./21. und  
26./27./28. November 2020  
jeweils 20.30 Uhr im  
Theater Teufelhof Basel  
Vvk: [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

# EGO BLUES

Elena Pedrazzoli präsentiert

«Ein Wahnsinnsfilm!  
Ich konnte den ganzen Abend  
an nichts anderes mehr denken.»  
Kathrin Hönegger, Radio SRF



**Bazar de Noël  
Walzwerk**  
21. + 22. November 2020  
Samstag 13-20h | Sonntag 11-17h

Das lebhafteste Industrieareal in Münchenstein erstrahlt in diesen Tagen erneut im vorweihnachtlichen Zauber und lädt Sie ein auf einen spannenden Einblick in die Walzwerk-Kultur. Handwerk, Kunst, Kultur, soziales Engagement und kulinarische Leckereien sind ebenso zu entdecken wie Angebote für Ihre Gesundheit.

[www.bazardenoel.ch](http://www.bazardenoel.ch)

# WV.

Was von der Lüge bleibt

Ein Film von **Rolando Colla**  
mit Illustrationen von Thomas Ott



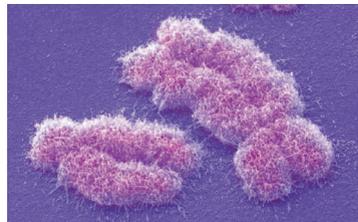
Ab 12. November im Kino

# KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), Olten (AUSGEHEN), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

## AAKU

Aargauer Kulturmagazin



### Bunte Geschlechterwelt

Das Stapferhaus Lenzburg eröffnet am 1. November seine neue Ausstellung zum Thema Geschlecht. Das Thema ist heisser denn je: Schliesslich tragen wir die kategoriale Vagina-Penis-Ordnung immer noch fest im Kopf verankert ins Büro, an die Urne, auf den Spielplatz und ins Bett. Die Ausstellung blickt hinter die Konstruktionen und auf alternative Möglichkeiten.

Ab So 1.11., Stapferhaus, Lenzburg, [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

## BKA

BERNER KULTURAGENDA



### Prophetisch

Ein Nachrichtensprecher alter Schule, der wegen sinkenden Einschaltquoten entlassen werden soll, kündigt vor laufender Kamera seinen Selbstmord an – sein Stunt wird zum Publikums-hit. Woraufhin die Programmchefin eine eigene Show für den gefallenen Helden schafft. Doch wie lange spielt dieser mit? Konzert Theater Bern bringt den hochaktuellen Filmklassiker «Network» (1976) von Sidney Lumet auf die Bühne (Regie: Johannes Lepper).

Premiere: Fr 6.11., 19.30, Vorstellungen bis Sa 27.2.2021, Vidmarhallen, Liebfeld, [www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

## 041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

[www.null41.ch](http://www.null41.ch)



Pedro Lenz, Foto: © Daniel Rihs

### Bücher für Bücher

2020 war kein gutes Kulturjahr. Und obwohl vielleicht der eine oder die andere in Zeiten von Lockdowns das Lesen für sich entdeckt hat, stecken Buchverlage in der Krise. Einer davon ist «Der gesunde Menschenversand» aus Luzern, literarisches Zuhause von schweizweit bekannten Spoken-Wordlern wie Pedro Lenz, Rolf Hermann oder Stefanie Grob. Um dem Verlag unter die Arme zu greifen, gibt's im November ein grosses Lese-Festival. Gute Unterhaltung für einen guten Zweck.

Benefiz für den Verlag «Der gesunde Menschenversand», Sa 14.11., 17 h, Hotel Beau Séjour, Luzern, [www.beausejourlucerne.ch](http://www.beausejourlucerne.ch)

## AUSGEHEN



### Maya Rochat: «Language of Color»

Maya Rochats psychedelische Farbenästhetik als Happy Pill: Ein 3D-Kunsterlebnis mit hypnotisierender Anziehungskraft. Schichten von Fotografie, Malerei, Video, Performance und Installation verschmelzen miteinander. Die Wirkung der Installationen wird durch tranceartigen Musikhintergrund aufgeladen. Rochats Werke wurden in wichtigen internationalen Kunstinstitutionen ausgestellt wie zum Beispiel in der Tate Modern London oder im Palais de Tokyo Paris.

Ausstellungseröffnung: Sa 31.10. 17–20 h, Ausstellung: So 1.11. bis Sa 12.12., Fr 17–19h, Sa/So 12–17 h, Nomadic Art Space, Baslerstr. 9, Olten, [www.nomadicartprojects.com](http://www.nomadicartprojects.com)

## Saiten



### Fragmente einer Pandemie

2020 – Dafuq?! Die diesjährige Werkschau der «Dogo Residenz für Neue Kunst» zeigt, einer Auslegeordnung gleich, die kulturellen, sozialen und persönlichen Nebengeschichten der Corona-Pandemie. Mit Arbeiten von Jonas Beile, Leonardo Bürgi, Laura Carvalho, Jan Glöckner, Fabian Heller, Arabella Hilfiker, Silke kleine Kalvelage, Zoe Marquedant sowie Tobias Rüetschi und Musik von Big Zis, Elio Ricca und Yung Porno Büsi.

Dogo Totale – In Relation: Sa 14. bis Sa 28.11., Industriebau Stadtbrücke, Lichtensteig, [www.dogoresidenz.ch](http://www.dogoresidenz.ch), [www.rathausfuerkultur.ch](http://www.rathausfuerkultur.ch)

Laura Carvalho, Foto: Hanes Sturzenegger

## KuL



### Die Vernissage im Anderland

«Die Vernissage im Anderland» ist ein Stück, das Schauspiel, Tanz, Fotografie, Lyrik und Musik vereint – geprägt von einer Pandemie, dessen Ausmass sich hätte heutzutage kaum jemand vorstellen können. Es ist, als leben die Menschen seit März in einem anderen Land – eben im Anderland. Geschrieben hat das Stück «Die Vernissage im Anderland» Katja Langenbahn, für die Choreografie der Tänzerinnen ist Jacqueline Beck verantwortlich, ebenso für die Fotografien, welche sie zum ersten Mal in diesem Rahmen ausstellt.

Premiere Sa 14.11., 14 h, weitere Aufführung um 17 h, So 15.11. um 11 h, 14 h und 17 h, GZ Resch, Schaan, Tickets: [vorverkauf@dievernissage@gmail.com](mailto:vorverkauf@dievernissage@gmail.com)

## Coucou



### Neues Kunstfestival

Das jüngste Winterthurer Kunstfestival öffnet im November die Türen zu Räumen, die der Öffentlichkeit sonst verschlossen bleiben. Während drei Tagen verwandelt «Intra Muros» private Wohnungen, Büros und Praxen mitten in der Altstadt in eine öffentlich zugängliche Kunstausstellung. 14 Künstler\*innen erforschen dabei die Grenzen zwischen dem Privaten und der Öffentlichkeit, der Kunst und des Alltags.

Intra Muros, Fr 20. bis So 22.11., verschiedene Orte in der Altstadt Winterthurs, [www.intramuros.ch](http://www.intramuros.ch)

## ZugKultur



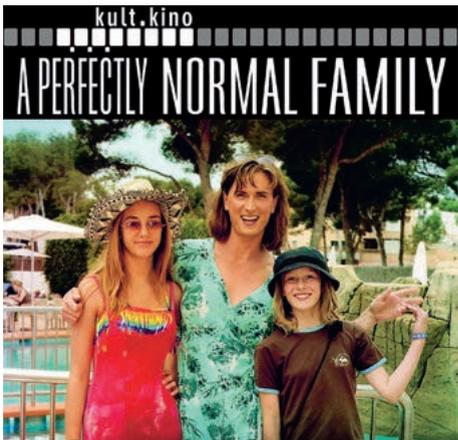
### Weg damit!

Wo er malte, löste er Streit aus: Die Fresken von Ferdinand Gehr (1896–1996) wurden zerstört, verhüllt und als «Kasperltheater» beschimpft. Damals, als eine bildliche Darstellung von religiösen Inhalten noch eine breite Front gutbürgerlicher Gemüter stark bewegen konnte. Gleichzeitig prägte Gehr die hiesige Kirchenmalerei wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts. In der Kirche Bruder Klaus in Oberwil gibts den Bilderstreit nun in frischer Form zu erleben. Die Inszenierung «Verhüllt» der IG Kulturspot zeigt, wie man damals über Werte und Formen der Modernität stritt.

«Verhüllt», Do 12.11. bis So 15.11., 20 h; Fr 13.11. bis So 15.11., 18 h, Röm.-kath. Kirche Bruder Klaus, Oberwil b. Zug, [www.verhuellt.ch](http://www.verhuellt.ch)

kult.kino

**A PERFECTLY NORMAL FAMILY**



Porträt einer Familie mit leisem Humor.  
Ab 19. November 2020 im kult.kino!

## Vom Wörterknistern zum Wörterdonnern

Du schätzt den Kontakt mit schreibenden Frauen.  
Möchtest Anregungen erhalten für deine Schreibprozesse?  
Besonnen Feedback geben und für deine Texte empfangen?  
Schau vorbei.  
Wir freuen uns auf dich.

[www.femscript.ch](http://www.femscript.ch)  
Schreibtisch Basel

**BM** Basler  
Männer-  
Palaver

Männer begegnen Männern 2020/21

MI 14. Okt. Männerbilder – Frauenbilder  
**MO 16. Nov. Was will ich hinterlassen?**  
 DO 3. Dez. Sohn – Vater – Grossvater  
 DI 5. Jan. Mein Glück  
 MO 1. Feb. Es ist eine grosse und feierliche Wahrheit, dass sich die Männer, selbst wenn sie allein leben, nie ganz von den Frauen trennen können  
 MI 10. März Geschwister – Liebe und Hass  
 Im Unternehmen Mitte Basel  
 jeweils 20.00–22.00 Uhr  
[www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)



Ein weiterer Designhit aus Dänemark für die gemütliche Jahreszeit.

Nur 4'860.–

**minimal**

Rosshofgasse 9 · 4051 Basel  
 061 262 01 40  
[info@minimal-design.ch](mailto:info@minimal-design.ch)  
[www.minimal-design.ch](http://www.minimal-design.ch)

**n|w**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
 Hochschule für Gestaltung und Kunst

INFO-ANLASS ZUM STUDIUM

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG  
 UND KUNST FHNW

11. NOVEMBER 2020, BASEL/DREISPITZ

HIER ANMELDEN:  
[FHNW.CH/HGK/STUDIUM](http://FHNW.CH/HGK/STUDIUM)

# Realitäten hinter den Tatsachen

Clea Wanner

## Der Fall Bruno Wilkomirski oder Annäherung an einen gefeierten Autobiografen, der später als Lügner entlarvt wurde.

Nach der Publikation der Autobiografie «Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939–1948» wird Benjamin Wilkomirski als Autor und jüngster KZ-Überlebende regelrecht gefeiert und zur Symbolfigur einer der grössten Tragödien des 20. Jahrhunderts erhoben: der jüdischen Überlebenden, die ihre Kindheit und Identität im Holocaust verloren haben. Vier Jahre später folgte der tiefe Fall. 1998 wird die erschütternde Biografie als Legende entlarvt, als Holocaust-Travestie beschimpft und nach wenigen erfolglosen Versuchen der Verteidigung zieht sich Bruno Dössekler alias Benjamin Wilkomirski endgültig in sein Haus im Thurgau zurück. Völlig vereinsamt spricht er nach 20 Jahren Schweigen wieder zur Öffentlichkeit: «Die juristisch beglaubigte Wahrheit ist eine Sache, die eines Lebens eine andere.» Wilkomirskis Ausspruch nimmt der Schweizer Regisseur Rolando Colla ernst und geht in seinem beeindruckend sorgfältig recherchierten Dokumentarfilm der Frage nach, was nach der Lüge zurückbleibt. In fünf Kapiteln bringt er unterschiedlichste Perspektiven zusammen, rekonstruiert Realitäten und Erinnerungen, bringt diese mit Archivbildern in Dialog und setzt sie schliesslich mit den äusserst fragilen Begegnungen mit Wilkomirski in einen Resonanzraum.

### Kompilationen.

200 Stunden Filmmaterial, davon 15 Stunden Archivaufnahmen, hat Colla während über ein Jahr montiert, um die komplexe Erzählung der einzigartigen Biografie auf knapp zwei Stunden zu reduzieren. Ungeachtet der Kürzung lässt sich der Film «W. – Was von der Lüge bleibt» Zeit, geht bedächtig mit Aussagen um und gibt ihnen den nötigen Raum zur Entfaltung. Dabei besticht der Dokumentarfilm trotz der zahlreichen klassischen Interviewaufnahmen durch die fein eingearbeiteten poetischen Momente, wie die surreal anmutenden Szenen im Schwimmbad des Pflegezentrums oder die animierten Illustrationen von Thomas Ott. Die Zeichnungen im bekannten Schwarz-Weiss-Stil des Comic-Künstlers verleihen den düsteren Erinnerungen Wilkomirskis eine eigene Bildwelt, die als Leitfaden durch den Film führt und in verschiedenen Kontexten neue Bedeutung erhält. Bilder des Krieges und des KZ vermischen sich mit den Erinnerungen der gewaltsamen Kindheit als Waise in der Schweiz und zeigen erschreckende historische Leerstellen auf. Unumgänglich wird damit auch die Debatte um falsche Erinnerungen und traumatisierte Gedächtnisse aufgegriffen, doch hütet sich der Regisseur vor psychologischen Persönlichkeitsstudien – deren gibt es genug. Vielmehr schlägt der Film eine neue humanistische Seite in der Geschichte Wilkomirskis auf, eine, die das Urbedürfnis nach Identität und Herkunft und somit auch nach menschlicher Verbundenheit erzählt.

«W. – Was von der Lüge bleibt»: läuft ab Do 12.11. in den Kultkinos, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) → S. 52



Filmstill aus «W. – Was von der Lüge bleibt»



Filmstill aus «Kød & Blod»

## SCHEIN UND SEIN

Bruno Rudolf von Rohr

### Das neue liebevolle Daheim eines Teenagers stellt sich schon bald als zwielichtig heraus.

Der Film «Kød & Blod» (deutscher Titel «Wildland») der beiden jungen dänischen Autorinnen Jeanette Nordahl (Regie) und Ingeborg Topsøe (Drehbuch) erzählt die Geschichte der 17-jährigen Ida (Sandra Guldberg Kamp, eine Entdeckung), die nach dem Verlust ihrer Mutter durch einen Autounfall bei ihrer Tante untergebracht wird. Die Tante und ihre drei erwachsenen Söhne wohnen in einem schmucken Einfamilienhaus auf dem Land. Innerhalb des Familienkreises scheint eine liebevolle Loyalität zu herrschen, angeführt von der Mutter und autoritären Matriarchin (hervorragend gespielt von der aus «Borgen» bekannten Sidse Babett Knudsen). Draussen hingegen erweist sich die Familie als mafiöser Clan, der mit brutalsten Mitteln das Geld eintreibt, das die Mutter als Besitzerin eines Nachtclubs verschiedenen Leuten ausleiht. Für dieses dreckige Handwerk schickt sie ihre Jungs aus, die die übrige Zeit zu Hause rumhängen oder sich anderswo zudröhnen.

Ida muss nun in dieser Konstellation ihren Platz finden. Dass sich die Frage nach loyaler Eingliederung oder Distanzierung stellt, ist absehbar. Doch Nordahl lässt sich Zeit, die Funktionsweise der Familie aus Idas Perspektive zu beobachten und macht so aus dem Film eine Studie über die Familie und ihre Geheimnisse. Dabei nehmen die beiden Autorinnen formal explizit Bezug auf das Genre des Mafia-Films, inhaltlich aber interessieren sie sich für die Dynamik, die in dieser Familie herrscht, wo Liebe oft in Machtspiele ausartet, wo das Schweigen ebenso beredt sein kann wie die körperliche, quasi nötigende Nähe.

### Familie als potenziell toxischer Ort.

Jeanette Nordahls Debütfilm trägt eine durchdachte Handschrift: Das Licht mit seiner körnigflirrenden Qualität gibt dem Film etwas Irreales, Unheimliches, genauso wie die vielschichtige, oft aggressive Tonspur, welche die Betrachtenden nie in Ruhe lässt. Ebenso suggestiv ist der Film auf inhaltlicher Ebene: Idas Figur der fast sprachlosen Beobachterin hinterfragt die Familie als potenziell toxischen Ort. Dafür steht der emblematische Satz der Protagonistin am Anfang und am Ende des Films, der als Voice-over die Erzählung wie eine Klammer zusammenhält: «Für manche Menschen gehen die Dinge schief, bevor sie überhaupt begonnen haben.»

«Kød & Blod»: ab Do 5.11. in den Kultkinos, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) → S. 52

# Track the Sounds

Simon Morgenthaler

## Musikalisches für Aug und Ohr.

Das Stadtkino präsentiert mit der Filmreihe «Kino als Jukebox» ein vielgestaltiges Medley vom popkulturellen Parkett: Songs und Soundtracks, die es dank einem Film in die Hitparade geschafft haben oder umgekehrt einem Film zu seinem Ruhm verholfen haben. Sie entfalten ihre beglückende – und im trällernden Nachklang zuweilen auch hartnäckige – Intensität erst richtig im Zusammenspiel mit filmischen Bild- und Erzählwelten.

Der Reigen beginnt mit «The Graduate» (1967): Ein College-Absolvent tändelt unsicher von einer Affäre in die andere – Flegeljahre, erste Liebe und Konfrontation mit den gesellschaftlichen Konventionen – umsäuselt von den ikonischen Songs von Simon & Garfunkel. In «The Harder They Come» (1972) begegnen wir Jimmy Cliff als Ivanhoe Martin, der in die Grossstadt zieht, um als Sänger zu reüssieren. Wenn der titelgebende Song in scheinbarer Lockerheit durchs kollektive Gedächtnis hallt, so gewährt diese zeitlose Geschichte über Sehnsucht, Ungerechtigkeit und Aufbegehren in drastischem Realismus einen Einblick in das Jamaika der 1970er. Neben «Saturday Night Fever» (1977) mit dem Bestseller-Soundtrack der Bee Gees und dem gnadenlosen Hüftschwung von John Travolta wird mit «Die Legende von Paul und Paula» (1973) auch ein Kultfilm des DDR-Kinos gezeigt: Die Geschichte einer unmöglichen Liebe zwischen einem verheirateten Mann und einer alleinstehenden Frau – dramatisch, manchmal kitschig, dann wieder poetisch; das liegt auch am Soundtrack der Puhdys und ihren teilweise zu Hymnen gewordenen Liedern.

## Bild und Ton im Einklang.

Der Programmierer Paul verliert sich in «After Hours» (1985) unverhofft in aberwitzigen, aber auch obskuren Verstrickungen im nächtlichen SoHo. Diese Odyssee ist von Martin Scorsese auch musikalisch virtuos orchestriert: Pointiert eingesetzte Klangwelten von Bach bis zu den Bad Brains erschaffen einen audiovisuellen Mindtrip, dem man sich kaum entziehen kann. Oder aber ein Song macht den erzählerischen Angelpunkt aus, wie im Kurzfilm «Robe d'été» (1996), in dem Sheilas Adaption von «Bang Bang» zum Katalysator des Coming-outs der beiden Protagonisten verkommt.

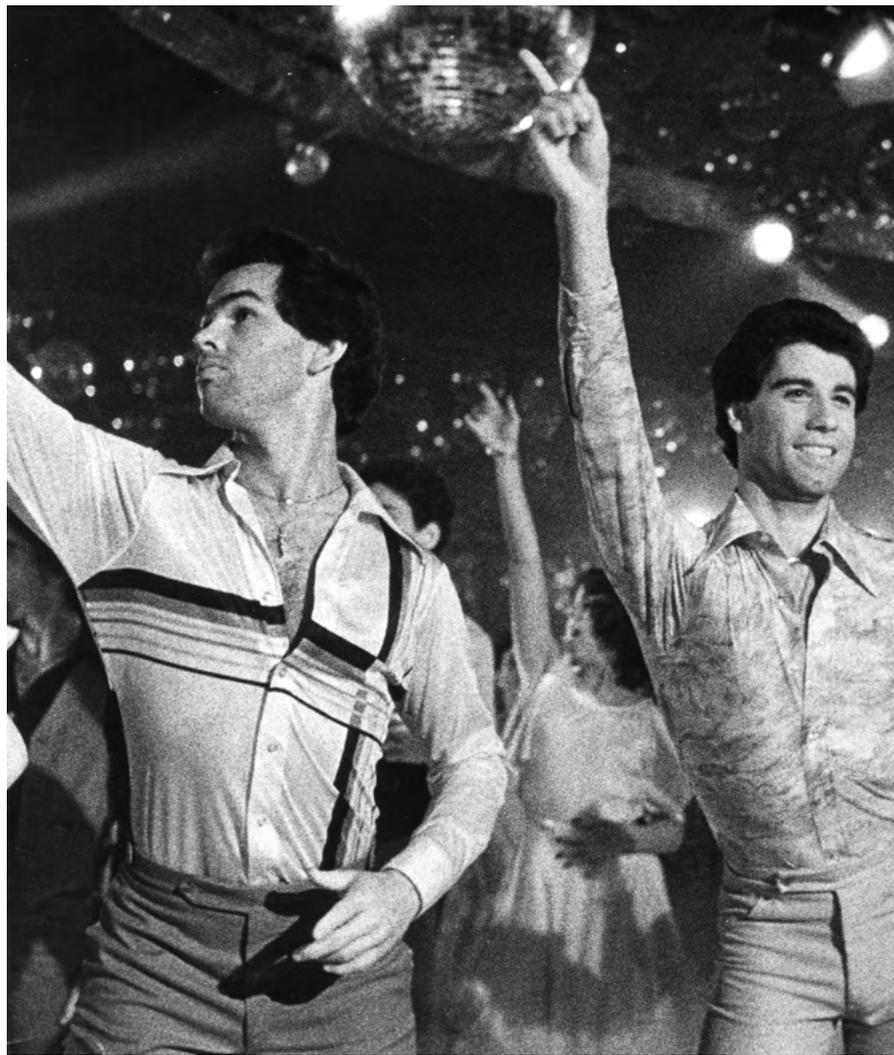
Der Reigen geht noch weiter – von John Lurie als Protagonist und Komponist von Jarmuschs «Stranger Than Paradise» (1984) über Tarantinos vinylaffinen «Jackie Brown» (1997) bis hin zu «A Star Is Born» (2018) von und mit Bradley Cooper und: Lady Gaga. Es wird sicherlich auch geduldet, wenn man im Kinosaal mit lautlosen Kopfbewegungen im Takt des Soundtracks mitschwelgt.

«Kino als Jukebox»: ab So 1.11., Stadtkino Basel,  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch) → S. 53

## Lordan Zafranović zu Gast

skn. Das Stadtkino Basel begrüsst im November den jugoslawischen Filmemacher Lordan Zafranović. Er stellt sich mit seinen Filmen voller Leben und lauernder Katastrophen gegen das Vergessen der eigenen Geschichte. Erstmals in der Schweiz zeigt das Stadtkino Basel die wichtigsten Werke dieses Besessenen des Kinos in einer zehnteiligen Retrospektive.

Zafranović-Reihe: ab So 1.11., Spezialveranstaltungen mit dem Filmemacher Mi 11. bis Sa 14.11., Stadtkino Basel,  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch) → S. 53





Filmstill aus «Saturday Night Fever»



Filmstill aus «After Hours»



Filmstill aus «The Graduate»



Nicole Reinhard, Foto: zVg

## Aus Leidenschaft für den Film

Sabine Knosala

### Seit 15 Jahren leitet Nicole Reinhard das Stadt- und Landkino.

Nicole Reinhard's Herz schlägt für den Film: Das merkt man sofort, wenn man der 52-Jährigen gegenüber sitzt. Ursprünglich als Übersetzerin ausgebildet, arbeitete die Zürcherin schon in jungen Jahren bei diversen Filmfestivals wie den Kurzfilmtagen Winterthur und absolvierte mit Mitte 20 zusätzlich ein Studium der Filmwissenschaften und Geschichte.

2005 übernahm Reinhard dann die Leitung des Stadtkinos Basel und seines Pendants im Baselbiet, des Landkinos, die beide vom Verein Le Bon Film betrieben werden. «Hier schätze ich den grossen Gestaltungsspielraum und das neugierige Publikum», verrät sie. Damals sah das Stadtkino noch ganz anders aus: Der Vorraum zum Kinosaal war komplett in Weiss gehalten, «fast museal», erinnert sich Reinhard. Das liess sie bei einem Umbau 2007 ändern, als ein Barbereich eingebaut und Farbe ins Spiel gebracht wurde.

### Lustvolles Entdecken.

«Das Stadtkino soll ein lebendiger Ort sein, an dem man Filmen und Menschen begegnen kann und der lustvoll und freudig zum Entdecken einlädt», lautet die Devise der Direktorin. Alle Altersgruppen sollen angesprochen werden. Daher baute Reinhard die Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und Universität aus, entwickelte beispielsweise zusammen mit den jungen Filmbegeisterten vom Verein «Kino-Konkav» ein Spezialprogramm mit Fokus Kunst und Experimente. Zudem setzt sie verstärkt auf Live-Events und holt immer wieder wichtige Persönlichkeiten des europäischen Films nach Basel, die man dann im Stadtkino treffen kann.

Bei der Programmgestaltung unterscheidet sich das Stadtkino bewusst von herkömmlichen Premierenkinos: «Wir sind gewagter und experimentierfreudiger, leisten uns auch mal etwas Kantiges», erklärt Reinhard, die sich privat auch gerne mal einen Horrorfilm anschaut. Wichtig ist ihr die Balance zu finden, zwischen herausfordernden Inhalten und solchen, die ein breites Publikum ansprechen. «Für mich ist ein Film gut, wenn er mich erzählerisch überzeugt, visuell betört und er eine innere Wahrheit hat», meint sie.

### Landkino ausgebaut.

Höhepunkte gab es für Reinhard in den letzten 15 Jahren viele: Da wäre aus künstlerischer Sicht zum Beispiel das Buster-Keaton-Stummfilmfestival zu nennen. Betrieblich gesehen war es unter anderem die Wiedereröffnung des Landkinos vor drei Jahren: Zwar gab es das Landkino im Kino Sputnik in Liestal bereits seit 2004. Es musste aber 2016 wegen politischer Querelen ein Jahr pausieren. Heute umfasst das Landkino nicht nur den Standort in Liestal, sondern auch das Marabu in Gelterkinden und das Fachwerk in Allschwil.

Weitere Meilensteine unter ihrer Leitung waren die Gründung des Filmarchivs «Kinemathek Le Bon Film» 2008, des «Bildrausch»-Filmfestivals 2011 sowie die Aufnahme des Stadtkinos in die Fédération Internationale des Archives du Film diesen Sommer.

Reinhard, die 2011 für ihr Filmengagement zur französischen Ritterin geschlagen wurde, glaubt fest an die Zukunft des Kinos: «Die wirklich interessanten und eigenwilligen Filme findet man kaum auf iTunes oder Netflix. Daher werden sich Menschen auch weiterhin in einen dunklen Raum setzen und dem Charme der grossen Leinwand erliegen.»

## OM KEHRT ZURÜCK

Ruedi Ankli

### Reichhaltige Spätlese im Bird's Eye Jazz Club.

Die 70er-Jahre waren geprägt vom sogenannten Fusion Jazz. Gruppen wie das Mahavishnu Orchestra oder Weather Report prägten in der Folge von Miles Davis' bahnbrechendem Album «Bitches Brew» das Jahrzehnt. Vor allem in Europa brachte aber auch der Free Jazz innovative Formationen hervor.

In diese Zeit fiel die Gründung der Schweizer Band OM, die mit ihrer «electricjazz free music» sozusagen beide Strömungen aufnahm und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Es war die erste Band, die mit einem eigenen Ton-Ingenieur unterwegs war, eine Pionier-Geste, die heute zur Selbstverständlichkeit geworden ist. 1982 hörten der Gitarrist Christy Doran, der Saxofonist Urs Leimgruber, der Bassist Bobby Burri und der Schlagzeuger Fredy Studer auf, um ein Vierteljahrhundert später im KKL Luzern erneut gemeinsam zu improvisieren – jeder mit den Erfahrungen einer intensiven Karriere im Rücken. Seither trafen sich die vier Musiker immer wieder, als einziges Tondokument hinterliessen sie jedoch gerade mal eine Live-Aufnahme vom Jazz-Festival Willisau (2008).

### An der Zeit für neue CD.

Nun ist es wieder an der Zeit für einen neuen Anlauf mit der CD «It's About Time». Neu ist, dass das Quartett wieder Kompositionen spielt, die von allen vier Mitgliedern geschrieben wurden. Dass dabei viel Raum für freie Improvisation bleibt, versteht sich von selbst. Im Rahmen ihrer Herbsttournee tritt OM mit dem neuen Konzept auch im Bird's Eye auf.

Dieses Konzert ist so etwas wie das Sahnehäubchen auf dem reichhaltigen Programm des Clubs, das unter anderem auch ein Wiedersehen mit dem Quintett des italienischen Bassisten Riccardo Del Fra beinhaltet. Wer lieber zu Hause bleiben möchte, ist mit dem neuen Live-Album des Bird's Eye gut bedient: Auf der 20. CD «Groove» werden 14 tanzbare Live-Aufnahmen aus zwei Jahrzehnten angeboten.

Weitere Live-Leckerbissen sind auf anderen Basler Bühnen zu hören – etwa im Rahmen der Nachholkonzerte des Offbeat Jazz Festivals mit dem Wolfgang Muthspiel Trio, dem Quartett von Kyle Eastwood oder dem Julia Hülsmann Women Oktett.

Bird's Eye Jazz Club: Konzert: OM, Di 24.11., ab 20.30 h, [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch) → S. 43  
CDs: OM, «It's About Time», Intakt Records, 2020.  
Live At Bird's Eye Jazz Club, «Vol. 20: Groove», 2020

Offbeat Jazz Festival: [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch),  
[www.atlantis-basel.ch](http://www.atlantis-basel.ch) → S. 44



«OM», Foto: zVg

## IM KLEINEN KREIS

Dagmar Brunner

### Kammermusik-Konzerte und -Reihen für Jung und Alt.

Der Verein monuments musicaux (momu), gegründet von namhaften Musikschaffenden, veranstaltet im Herbst jeweils Kammermusiktage, welche die aktuelle Sonderausstellung im Museum Kleines Klingental ergänzen und zu vertieftem Erleben von Architektur und Musik einladen. Die Schau «Modern Living» widmet sich der Entwicklung des Einfamilienhauses von 1945 bis 1975 sowie dem damals freiwilligen Rückzug ins Private. Heute erleben wir coronabedingt eine oft ungewollte Isolierung und Einschränkung persönlicher Freiheit. Das Team um den Pianisten Mischa Sutter thematisiert diese unterschiedlichen Arten der Isolation und des Rückzugs und bespielt in seiner «Promenade intérieure» verschiedene Räume des Museums mit passender Musik von Barock bis Klassik. –

Am selben Ort bietet auch der Verein Netzwerk Kammermusik eine Konzertreihe für die ganze Familie an. Jedes Konzert wird von einem Musikworkshop für Kinder begleitet. Dem ersten Stück lauschen Gross und Klein gemeinsam, anschliessend erhalten die Kinder in einem Nebenraum spielerische Einblicke in das Gehörte und die Instrumente, während die Eltern oder Begleitpersonen das weitere Programm geniessen. An der «Begegnung mit Musik» beteiligen sich zwei Ensembles der Region, «TrioPlus» und das Oktett «Fiacorda», die mit einer Vielfalt von Instrumenten sowohl Highlights wie wenig bekannte Kammermusik von der Klassik bis zur Gegenwart spielen. –

### Vier Elemente.

Die Konzertreihe «Klanglichter» in Sissach bewahrt sich seit über fünf Jahren und wird von der Pianistin Paola De Piantè Vicin konzipiert und geleitet. Das diesjährige Programm steht im Zeichen der vier Elemente, wobei das «Erde»-Konzert von Mai auf Januar verschoben wurde. Das Thema im nächsten Jahr sind dann «Brücken», die in vier Konzerten von versierten Profis und Formationen geschlagen werden.

Monuments musicaux, «Promenade intérieure»: Fr 20./Sa 21.11., 19.30, und So 22.11., 18 h, Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, [www.mo-mu.ch](http://www.mo-mu.ch)

Netzwerk Kammermusik, «Begegnung mit Musik»: ab So 8.11., 17 h, Museum Kleines Klingental, [www.netzwerk-kammermusik.ch](http://www.netzwerk-kammermusik.ch) → S. 37

Konzertreihe «Klanglichter»: Sa 28.11., 19.30 («Wasser»), Sa 16.1.2021, 19.30 («Erde»), Reihe «Brücken»: ab Sa 6.3.2021, Obere Fabrik, Gerbergässlein 1, Sissach, [www.klanglichter.ch](http://www.klanglichter.ch) → S. 44

Ausserdem: Protean Quartet, «Unbekannte spanische Perlen»: Streichquartette von J. Haydn, L. van Beethoven, M. Canales und G. Sollima, Sa 21.11., 19.30, Gundeldingerfeld launchlabs (Halle 8), Basel, [www.protean-quartet.jimdosite.com](http://www.protean-quartet.jimdosite.com) → S. 41



«Klanglichter», Grafik: zVg

## FREIE GESTALTUNG

Benedikt Lachenmeier

### Bei der Event-Reihe «Synaps» im Humbug steht statt einem fixen Programm das künstlerische Erlebnis im Zentrum.

Normalerweise funktioniert es bei Konzerten und im Theater so: Ist das Programm einstudiert, geht es auf die Bühne. Für Improvisation bleibt wenig Raum. Ausser es ist ausdrücklich erwünscht. So wie bei der Event-Reihe «Synaps» im Kleinbasler Humbug Club, die Kunst und Musik vereinen will. «Wir haben wenig Regeln», sagt Mitinitiant Markus Wolff: «Aber eine Regel ist, dass immer etwas ausprobiert werden muss.» «Synaps» geht nicht von einem abgesicherten Programm aus. «Im Moment selbst sollen Situationen entstehen, in denen unklar ist, wo es hinführt», so Wolff.

Das Projekt entspringt dem lang ersehnten Bedürfnis nach einem offenen Raum für eine Auseinandersetzung mit neuen musikalisch-künstlerischen Tendenzen, heisst es in der Medienmitteilung. Was etwas kompliziert klingt, ist eigentlich ganz einfach. Um Kunstprojekte umzusetzen, braucht es oftmals finanzielle Fremdunterstützung. Das Problem dabei: Obwohl die Kunstschaffenden sich bei der Eingabe noch mitten im Prozess befinden, ist ein pfannenfertiges Konzept gefragt. «Das ist eigentlich sehr schade», findet Wolff: «Es sollte nur das klar definiert werden, was das künstlerische Projekt ausmacht. Alles andere muss offen sein.» Dieser Vorstellung wird das zehnköpfige Organisationskollektiv mit «Synaps» gerecht. «Wir geben eine Carte blanche an die Leute, die wir einladen», verrät Wolff.

### Total 17 Projektabende.

So veranstaltet beispielsweise der Schauspieler Philippe Graf einen Gesprächsabend mit Musik – mit offenem Ausgang. Die Unterhaltung mit den beiden Gästen folgt keinem Fragenkatalog. Auch die Musik hat ihre Freiheiten, kann eine Stimmung im Hintergrund schaffen, aber auch das Gespräch überdecken, ja sogar unterbrechen. Weiter ist beispielsweise ein Konzertabend mit dem Genera Sextett um den kanadischen Klarinetten François Houle geplant, der mit Kollegen aus New York, Paris, Basel und Berlin kooperiert.

Bis Ende Mai sollen insgesamt 17 «Synaps»-Projektabende stattfinden. Wolff betont, dass «Synaps» keinesfalls eine intellektuelle Sache mit kryptischen Konzepten sei: «Jeder Abend ist eine Möglichkeit, in eine Welt einzusteigen, die man vielleicht nicht kennt.»

«Synaps»: Do 5.11., So 15.11., Do 26.11., weitere Daten bis Ende Mai 2021, Humbug, Klybeck-Areal, [www.humbug.club](http://www.humbug.club); weitere Informationen anfordern: [gernebitessynapsdanke@gmx.ch](mailto:gernebitessynapsdanke@gmx.ch)



Max Rüdinger zu Gast bei «Synaps», Foto: CH-Media

Dagmar Brunner

## Zytynska & Schärli konzertieren mit neun namhaften Gästen.

Schon der Flyer verspricht bunte Vielfalt, er stammt von Niklaus Troxler, dem bekannten Luzerner Grafiker und Jazzveranstalter. Und keineswegs unbekannt sind auch die Mitwirkenden einer Konzertreihe mit zeitgenössischer, improvisierter Musik, die monatlich in Aarau, Basel und Luzern stattfindet. Initiiert haben sie die Perkussionistin Sylwia Zytynska und der Trompeter Peter Schärli, die als «duoplus» jeweils mit einem Gast auftreten, wobei Zytynska am Vibrafon steht.

Den Anfang machte Ende September die Begegnung mit dem Schlagzeuger Gerry Hemingway. Ihm folgen drei innovative Musikerinnen, die wie die meisten Beteiligten auch komponieren: die Jazzsängerin Lauren Newton, die Bratschistin, Vokalistin und Zeichnerin Charlotte Hug und Anfang 2021 die Stimmkünstlerin Saadet Türköz. Der Posaunist Jean-Jacques Pedretti ist im Februar mit von der Partie, der Kontrabassist Dominique Girod im März. Ende April wirkt der Schriftsteller und Lyriker Klaus Merz mit, im Mai dann der Holzbläser Hans Koch, und den Abschluss macht die Saxophonistin und Flötistin Co Streiff. Die knapp einstündigen Konzerte mit anschliessendem Gespräch gehen in intemem Rahmen über die Bühnen: In Aarau wird danach jeweils ein Imbiss offeriert, in Basel und Luzern ein Apéro.

### Umtriebige Initiantenteam.

Die Mitinitiantin Sylwia Zytynska lebt in Basel, wo sie seit 1985 an der Musik-Akademie Basel Schlagzeug unterrichtet und 2004 den «Gare des enfants» gegründet hat, eine preisgekrönte Konzertreihe und Bühne für Kinder, deren Leitung sie im kommenden Frühjahr in andere Hände geben wird. Die gebürtige Polin ist langjähriges Mitglied der Programmgruppe beim Festival Neue Musik Rümelingen sowie Jurymitglied beim Bundesamt für Kultur für die Vergabe der Schweizer Kulturpreise.

Vielseitig aktiv und unterwegs ist auch Mitinitiant Peter Schärli, den ein Musikkritiker einmal den «Robert Walser des Schweizer Jazz» genannt hat. Viele Jahre lehrte und wirkte er an der Musikhochschule in Luzern und ist als Trompeter, Bandleader und Komponist gefragt.

«duoplus» mit Gästen: monatlich bis 26.6.2021 in Aarau, Basel und Luzern

In Basel: Fr 30.10., 18.30 (Lauren Newton), Fr 27.11., 18.30 (Charlotte Hug), Safe, Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel, [www.schaerlimusic.ch](http://www.schaerlimusic.ch)



Peter Schärli und Sylwia Zytynska, Grafik: zVg



## Über den Röstigraben

Thomas Meyer

### Der Gare du Nord gedenkt der musikalischen Romandie.

Wir kennen die Musik aus der Westschweiz bei uns zu wenig, lese ich in einem meiner alten Artikel aus den 80er Jahren. Tatsächlich: Der Röstigraben existiert nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch. Weiterhin. Gewiss wurden zahlreiche Brücken geschlagen, aber nur stellenweise. Ein kontinuierlicher Austausch findet immer noch wenig statt, aber man müsste sich auch ehrlich fragen, wie genau denn ein Zürcher das Basler Musikleben zur Kenntnis nimmt – und umgekehrt ...

Jedenfalls tut es immer wieder mal not, sich unserer Compatriotes zu erinnern. Der Gare du Nord, der die Grenzüberschreitung schon im bilinguen Namen trägt, macht nun ernst damit: in einem Fokus Romandie mit drei Konzerten – und dies gleich über drei Spielzeiten hinweg. Den Beginn machen zwei Genfer Kollektive: Das Ensemble Batida und Hécatombe, beide bekannt für ihre aussergewöhnlichen Experimente, haben für ihr Projekt «Digita» einen neuartigen Konzertraum geschaffen. Die fünf Musikerinnen und Musiker sitzen, kaum sichtbar, mit ihren Instrumenten und der Klangsteuerung mitten im Saal in einem Würfel, der wiederum von Videoprojektionen bespielt wird. Die Zuschauer können sich frei darum bewegen und diesen «dreidimensionalen Comic» von allen Seiten betrachten und belauschen. Für die Musik wurden Klänge und Geräusche aus dem Alltag gesammelt: Stimmen, Motoren, Steine, die nun aber zu einem ätherischen Sound, einem Metainstrument verschmelzen. So entsteht ein «frenetisches Neo-Ethno-Ritual», bei dem man bald nicht mehr weiss, was woher kommt. Die Klangeindrücke. Der Hörsinn trübt sich, sodass Neues erlebbar wird.

### Drei Konzerte pro Spielzeit.

Im Dezember folgt Contrechamps, das wichtigste Westschweizer Ensemble für Neue Musik, um «Sur Incises» von Pierre Boulez aufzuführen, aber auch um sich mit Amateurmusikerinnen und -musikern für ein Community-Projekt zusammenzuschliessen. Im Juni spielt dann das «Hyper Duo» aus Biel, das heisst der Pianist Gilles Grimaître und der Schlagzeuger Julien Mégroz, ein neues Stück des Saxophonisten Kevin Juillerat. Darüber hinaus finden sich in weiteren Konzerten Kompositionen aus dem Welschland.

Reihe «Fokus Romandie»: Ensemble Batida und Hécatombe, «Digita», Do 26.11., 20 h, Gare du Nord, Basel, [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) → S. 40

Ensemble Batida und Hécatombe, «Digita», Foto: Nicolas Dupraz



## In den Boden hineinhören

Sabine Knosala

Der Contrapunkt Chor gibt in seinem Konzert «Boode Loose» dem Erdreich eine Stimme.

Contrapunkt Chor, Foto: zVg

Im Boden ist es still ... oder etwa nicht? Den Gegenbeweis liefert der Forscher und Künstler Marcus Maeder vom Institute for Computer Music and Sound Technology der Zürcher Hochschule der Künste mit seinem Projekt «Sounding Soil». Mit speziellen Aufnahmegeräten hält er die Geräusche im Boden fest – vom Gekrabbel über Kommunikationslaute bis hin zu den Fressgeräuschen der Bodentiere. Eine erste Erkenntnis: Je natürlicher der Boden, desto mehr Aktivität ist feststellbar. Die Bevölkerung ist aufgerufen, bei «Sounding Soil» mitzumachen, in dem man bei Maeder ein Aufnahmegerät ausleiht und die Tonaufnahmen dann auf der Homepage allen zugänglich macht (nur in der warmen Jahreszeit).

### Eigene und fremde Feldstudien.

So stiess auch der Contrapunkt Chor aus Muttenz auf das Projekt, was den Impuls für sein neues Konzert «Boode Loose» gab: Darin geht der Chor unserer Wahrnehmung der Erde auf den Grund – mit Material aus «Sounding Soil», aber auch mit eigenen unter- und überirdischen Feldstudien. «Beispielsweise hat unser Audiodesigner Regen auf unterschiedlichen Oberflächen aufgenommen», sagt Abélia Nordmann, die den Chor seit zehn Jahren leitet. Im Konzert

übernehmen die Sängerinnen und Sänger dann unter anderem die Resonanzen der Tropfen und es entstehen Klangflächen, aus denen heraus die Stücke beginnen.

Auf dem Programm stehen neben zeitgenössischen, mehrheitlich romantische Kompositionen – unter anderem von Johannes Brahms, Gabriel Fauré und Hector Berlioz. Begleitet wird der Chor von Stefan Kägi am Klavier, der auf Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie freie Improvisation spezialisiert ist. Für das Audiodesign ist Cédric Spindler verantwortlich.

Das Konzert findet in coronagerechter Form statt: Von den insgesamt 70 Chormitgliedern werden nur 50 auf der Bühne stehen – mit Abstand zwischen den einzelnen Personen. Da auch für das Publikum viel weniger Plätze zur Verfügung stehen, führt der Contrapunkt Chor das Konzert an zwei Tagen je zweimal durch.

Contrapunkt Chor, Konzert «Boode Loose»:  
Sa, 14.11., 18 und 20 h, reformierte Kirche Arlesheim  
So 15.11., 17 und 19 h, Offene Kirche Elisabethen Basel  
[www.contrapunkt.ch](http://www.contrapunkt.ch), [www.soundingsoil.ch](http://www.soundingsoil.ch)

Ausserdem: Basler Gesangverein, Beethoven – Messe C-Dur op. 86, Brahms – Schicksalslied op. 54, Brahms – Nänie op. 82, Musique des Lumières: Sa 14.11., 19.30 & So 15.11., 17 h, Basler Münster → S. 38



Work in progress «dich wie mich»-Frottage, mit erkennbaren Häkchen der Blechplatte, Foto: zVg

### Töne sichtbar machen – von künstlerisch bis wissenschaftlich

skn. Zwei sehr unterschiedliche Projekte wollen Klang optisch darstellen: Als «Klangfrottagen» bezeichnet Angelika Steiger ihre Zeichnungen, die sie mit Hilfe von alten Symphonium-Metallplatten auf Papier gebracht hat. Die Arlesheimer Künstlerin stiess in einem Glarner Museum auf die Symphoniumplatten aus dem 19. Jahrhundert und rieb sie mit Graphit, Kohle und Pastellkreide ab. Entstanden sind so nicht nur faszinierende Werke, von denen jedes einzelne eine eigene Geschichte erzählt. Es ist auch möglich, die Originalklänge mittels eines QR-Codes zu hören (Smartphone und Kopfhörer mitbringen).

Einen ganz anderen Ansatz verfolgt das virtuelle Museum «Sound Colour Space – Klang Farbe(n) Raum»: Es ist ein digitales Archiv von fast 600 Diagrammen und bildlichen Darstellungen aus musik- und farbtheoretischen Texten mehrheitlich von 1500 bis etwa 1925. Neben einem Labor mit interaktiven, audiovisuellen Experimenten bietet das Museum auch kuratierte Ausstellungen aus den Sammlungsbeständen an.

Angelika Steiger, Kunstausstellung «dich wie mich – Klangfrottagen»: Sa 7.11. bis Sa 21.11., Ausstellungsraum SGBK, Spalenvorstadt 18, Basel, [www.angelikasteiger.art](http://www.angelikasteiger.art) → S. 33

Daniel Muzzolini, Martin Neukom und Susanne Schumacher, Vortrag «Sound Colour Space – A Virtual Museum»: Di 3.11., 19 h, Musik-Akademie Basel (Anmeldung obligatorisch), [www.musik-akademie.ch/de/veranstaltungen](http://www.musik-akademie.ch/de/veranstaltungen), <http://sound-colour-space.zhdk.ch>

# Tanzender Tabubruch

Carmen Lee

## Tabea Martin widmet sich in «Nothing Left» dem Trauerprozess.

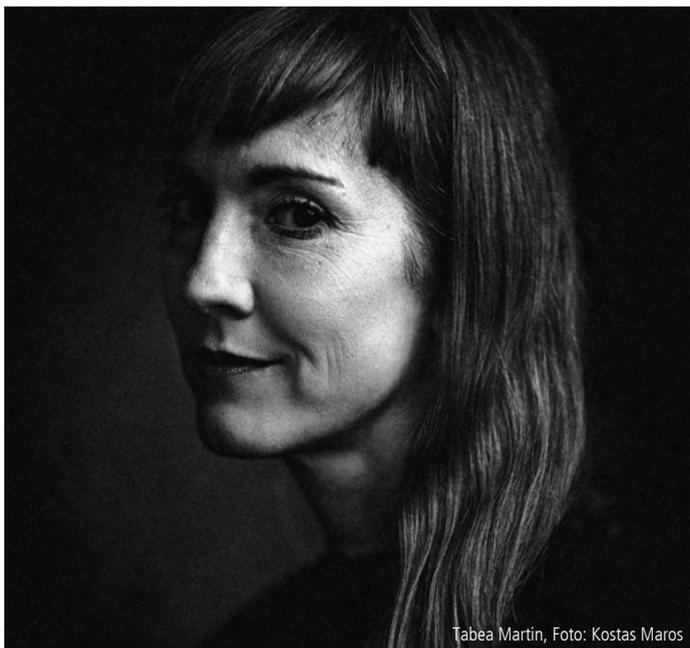
«Ich möchte mit meinen Stücken nicht nur unterhalten, indem ich etwas Schönes und Ästhetisches zeige, sondern Fragen aufwerfen und das Publikum zum Denken anregen», betont die Basler Choreografin und Tänzerin Tabea Martin. So hat sie eine Tanz-Trilogie zu den Themen Vergänglichkeit und Sterblichkeit erarbeitet. «In der heutigen Gesellschaft wird der Tod tabuisiert. Ich möchte diesem Thema einen Raum geben, um es wieder ins Gespräch zu bringen. Wenn es um so Emotionales wie Tod geht, versagen oft die Worte. Der tanzende Körper kann nochmals ganz andere Möglichkeiten der Kommunikation eröffnen», meint die Künstlerin.

## Diverse Perspektiven auf den Tod.

Im ersten Stück der Trilogie «This is my last dance» (2018) hatte Tabea Martin zusammen mit der italienischen Tänzerin Simona Bertozzi, inspiriert von Samuel Becketts Einakter «Endgame», ein Duett über die Angst und Ausweglosigkeit angesichts des eigenen Todes entwickelt. Im darauffolgenden Jahr kreierte sie mit «Forever» eine Produktion für Kinder und Erwachsene, die nach einem Leben nach dem Tod fragt und verschiedenste Jenseitsvorstellungen durchspielt.

Mit «Nothing Left», das im Rahmen einer Koproduktion mit dem nationalen Migros-Kulturprozent-Tanzfestival «Steps» und dem Veranstalternetzwerk Expédition Suisse entstanden ist und nun in der Kaserne Basel zur Uraufführung kommt, schliesst die Choreografin ihre Trilogie ab. Dieses Stück erforscht die Konsequenzen, die der Tod auf die Angehörigen des Toten hat. Wie und wo finden die Zurückgebliebenen Trost? Wie wollen und können wir Menschen in so einem Trauerprozess helfen? Wie lässt es sich nach einem derartigen Schicksalsschlag trotzdem weiterleben? Was bleibt von den Verstorbenen übrig? Diese und weitere Fragen beleuchten die acht Tänzerinnen und Tänzer der zeitgenössischen Tanz-Compagnie Tabea Martin. Tänzerisch arbeiten sie die Trauerprozesse zur Live-Musik von Schlagzeuger Samuel Rohrer ab, dessen Komposition von einer Härte und gleichzeitigen Feinheit des Schlagklanges zeugt. Dabei legt die Choreografin den Fokus nicht nur auf die traurigen Stunden, in denen Angehörige den Tod anderer nicht aushalten, sondern auch auf jene Momente, in denen sie auf das vergangene Leben der Toten zurückblicken und dieses feiern können.

Compagnie Tabea Martin, «Nothing Left»: Sa 28.11., 20 h (Premiere), bis So 29.11., 19 h, Reithalle, Kaserne Basel, [www.tabeamartin.ch](http://www.tabeamartin.ch) → S. 45



Tabea Martin, Foto: Kostas Maros



Martin Helfenstein am Mischpult, Foto: Sabine Knosala

## Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Benedikt Lachenmeier

### Martin Helfenstein, Bühnenmeister im Stadtcasino.

Kein Tag ist wie der andere. Die Abwechslung macht die Arbeit als Bühnenmeister im Stadtcasino Basel spannend. Wenn keine Veranstaltung stattfindet, ist mein technisches und organisatorisches Know-how gefragt. Bei einem Anlass bin ich für den Ablauf zuständig. So wie heute Abend. Als Bühnenmeister bin ich dafür verantwortlich, dass das Konzert des Festivals der jungen Stimmen pünktlich losgeht und dass sich die Sängerinnen und Sänger bei uns im Haus wohlfühlen. Zudem Sorge ich dafür, dass der Gastechniker mit unseren Systemen problemlos arbeiten kann. Denn heute stehe ich für Licht und Ton nicht selbst am Mischpult.

Es ist 13 Uhr. Mein Arbeitstag beginnt. In einem kurzen Briefing erzählt mir mein Kollege, was er bereits für heute Abend erledigen konnte. Ab jetzt bin ich verantwortlich. Meine erste Aufgabe ist es, das Mischpult des externen Technikers mit unserem Lichtsystem zu verbinden. Leider funktioniert nicht alles auf Anhieb. Aber nach einer Weile ist das Problem gelöst. Jetzt habe ich Zeit, um unser Lager einzuräumen und zu sortieren. Wir sind ja gerade erst eingezogen. Nach einer Kaffeepause stelle ich die Absperrbänder für heute Abend auf und setze mich dann im Büro an den Computer. Damit ich gut vorbereitet bin, schaue ich mir schon mal die Bühnenpläne für nächste Woche an und beantworte die Mails unserer Lieferanten.

### Zeit im Auge behalten.

Um 16 Uhr gehe ich nochmals beim Techniker vorbei und frage, ob alles in Ordnung ist. Die Kabel und Halterungen für Scheinwerfer organisiere ich problemlos. Aber: Schon sind wieder 20 Minuten durch. Bei meinem Job ist es wichtig, die Zeit immer im Auge zu behalten. Da muss man schnell reagieren. Jetzt noch einen Rundgang durch das ganze Haus und checken, ob die Kassen funktionieren. An einem normalen Arbeitstag lege ich im Stadtcasino übrigens bis zu zehn Kilometer zurück. 17 Uhr: alles erledigt, Zeit fürs Znacht.

Eine Stunde später kommt ein Anruf der Abendspielleiterin. Es gibt Probleme mit dem Badge. Da kümmere ich mich drum. Um 18.30 Uhr beginnt der Apéro im Foyer. Am PC schalte ich die Türen frei. Fünf Minuten später meldet sich der Techniker. Er hat seinen Autoschlüssel verlegt. Ich helfe ihm suchen. Kurz vor 19 Uhr ist im ganzen Haus das Licht auf Konzertstimmung umgestaltet. Und das Einlasslicht im Saal? Ich statte dem Techniker einen weiteren Besuch ab. «Bitte noch ein wenig heller einstellen», sage ich ihm.

Es ist 19.30 Uhr. Das Konzert beginnt. Alles läuft reibungslos. Ich bleibe erreichbar, kümmere mich aber nochmals um administrative Aufgaben. Zwei Stunden später hat das Publikum das Stadtcasino wieder verlassen. Eine weitere Stunde später auch der Techniker sowie die Sängerinnen und Sänger. Jetzt heisst es, Alarmanlage einschalten, Türen schliessen und ab nach Hause.



## Die richtige Musik in diesen Coronazeiten

*Christian Fluri*

### Im Ballett «Gloria» spannen das Ballett Basel und das La Cetra Barockorchester Basel zusammen.

Die Freude ist gross beim Chefdirigenten Andrea Marcon, seinem La Cetra Barockorchester und Vokalensemble, wie auch bei Ballettchef Richard Wherlock und seiner Compagnie. Nachdem im Frühjahr «Gloria» zur Musik von Giovanni Pergolesis «Stabat Mater» und Antonio Vivaldis «Gloria» (RV589) des Lockdowns wegen nicht aufgeführt werden konnte, findet nun endlich die Premiere statt. Dies nun unter dem neuen Basler Theaterintendanten Benedikt von Peter. Marcon zeigt sich begeistert von der Zusammenarbeit mit dem Ballett des Theaters Basel, vom Dialog moderner Tanzformen mit der barocken Musik: «Die Tänzerinnen und Tänzer setzen sich intensiv mit unseren Tempi und der Musik auseinander.» Die bisherigen Produktionen «The Fairy Queen» und «Juditha triumphans» waren grosse Erfolge.

### Trauer und Hoffnung.

Für die neue Produktion haben sich Marcon und Wherlock in ihrem Ideendiskurs gemeinsam für die Gegenüberstellung von zwei der bedeutendsten geistlichen barocken Werke entschieden: «Stabat Mater» für Alt, Sopran, Streicher und Basso Continuo des Neapolitaners Giovanni Battista Pergolesi und «Gloria» für zwei Soprane, Alt, Chor, Oboe, Trompete, Streicher und Basso Continuo des Venezianers Antonio Vivaldi. Unerwartet erhielt diese Wahl höchste Aktualität. «Wir hätten die Musik für unsere Zeit heute, die geprägt ist vom Coronavirus und den dadurch erfolgten Erschütterungen der Gesellschaft, nicht besser wählen können», sagt Marcon. «Stabat Mater» erzählt vom Schmerz Marias über den langsamen Tod Jesu. Das Werk vermittelt Trauer, Leiden, Verstörung, also Gefühle, von denen wir heute direkt betroffen sind. Marcon erzählt von der Angst, der Verunsicherung, die er wegen Corona – nicht nur – in seiner Heimatstadt Treviso erlebt hat. Das Ballett führt im zweiten Teil aus dem Dunkeln: Im Gloria strahlt das Licht der Hoffnung, da ist Aufbruch, Schönheit, Freude, «auf deren Rückkehr wir warten». Und die Hoffnung ist, die dem Ballett den Namen gibt.

Das La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel mit den Solistinnen Margriet Buchberger (Sopran) und Dina König (Alt) setzen diese beiden Werke mit ihren so unterschiedlichen Affekten ergreifend in Klang. La Cetra gehört zu den weltbesten Barockensembles, dies zeigen Orchester und Chor immer wieder – so vor Kurzem im Eröffnungskonzert im neuen Stadtcasino und dann mit den Interpretationen von Beethoven-Sinfonien, die im Austausch mit dem Sinfonieorchester Basel aufgeführt worden sind. Mit seiner Meisterschaft wird der Chor unter Carlos Federico Sepúlvedas Leitung auch in der Aufführung von «Mille Regretz» brillieren – der Messe, die 1536 in Rom gesungen wurde, vom Spanier Cristóbal de Morales, Sänger im Vatikan, nach dem berühmten weltlichen Chanson komponiert.

Ballett Basel, La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel, «Gloria»: Ballett von Richard Wherlock, Musik Giovanni Pergolesi (Stabat Mater)/Antonio Vivaldi (Gloria), Leitung Andrea Marcon, Premiere Sa 14.11., Theater Basel, [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch) → S. 46

La Cetra Vokalensemble Basel, Missa «Mille Regretz»: Musik Cristóbal de Morales, Leitung Carlos Federico Sepúlveda, Do 19.11., 19.30, Leonhardskirche Basel, [www.lacetra.ch](http://www.lacetra.ch) → S. 38

«Spielzeiteröffnung 20/21 – Ballett», Theater Basel, Screenshot aus Youtube-Video

## WITZ, SPIEL, POESIE

*Christian Fluri*

### Simon McBurneys Erfolgsinszenierung «Zauberflöte» ist am Theater Basel zu sehen.

Die Produktion gibt es schon, sie feierte in Amsterdam, Avignon und London grosse Erfolge. Nun wird Simon McBurneys Inszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «Zauberflöte» am Theater Basel mit hiesigen Solisten, Solistinnen und Chor neu einstudiert. Unter ihnen befindet sich die Sopranistin Regula Mühlemann, die am Theater Basel ihr Debüt gibt. Das Sinfonieorchester Basel wird von Francesc Prat geleitet.

McBurney wollte die Neueinstudierung mindestens teilweise selbst betreuen. Doch Corona verhindert dies, wie Operndramaturgin Meret Kündig erklärt. Seine Assistentin Josie Daxter und andere Mitglieder seines Teams hingegen sind extra früher nach Basel gekommen, um zuerst 14 Tage Quarantäne abzusetzen. Sie leiten nun die Proben.

Das Theater Basel übernimmt McBurneys «Zauberflöte», weil Intendant Benedikt von Peter sie für eine der besten Inszenierungen hält. Der Schauspieler, Filmer und Theaterregisseur Simon McBurney wolle keine Einheitlichkeit in Mozarts letzter Oper mit dem Libretto von Emanuel Schikaneder herstellen und sie nicht unter einem festen Regiekonzept deuten, erläutert Meret Kündig. Da wird nicht auf einen Aspekt fokussiert, zum Beispiel auf die patriarchalische Seite von Sarastros freimaurerischer Geheimgesellschaft oder auf die Verliererin, die Königin der Nacht. Das Werk McBurney interessiert in seiner formalen und musikalischen Divergenz. Dabei lässt er bewusst die Widersprüche stehen, weil sie sich gegenseitig befruchten. McBurney schafft einen poetischen Zauber.

### Packende Spiellust.

Die Sängerinnen und Sänger entfalten in seiner Inszenierung eine packende Spiellust. So darf Papageno seine reiche vitale Komödiantenkunst ausspielen. Der Regisseur deute die Figur weniger als naturverbundenen, naiven Gegensatz zum erhabenen Charakter des Tamino, merkt Meret Kündig an. Tamino und Papageno sehe er vielmehr als die beiden Seiten eines Menschen.

Eine Reverenz an das lebendige Theater ist, dass die Theatertricks transparent sind. Da können wir einerseits dem Geräuschmacher zuschauen. Auf der anderen Seite der Bühne schafft eine Zeichnerin live vergängliche Kulissen, die auf die Bühne projiziert werden, macht dadurch die Zeitlichkeit von Theaterkunst manifest.

Oper «Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart: Premiere Sa 21.11. Theater Basel, [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch) → S. 46



«Zauberflöte», Foto: Donald Cooper

# Sichtbar und lebensfroh

*Dorothea Koelbing*

**Im Theater-Projekt «Power Flower»  
begegnen sich Menschen über  
60 Jahren zu neuen Erfahrungen  
auf den Brettern, die die Welt  
bedeuten.**



Schon lange trug sich die Regisseurin Dalit Bloch mit der Idee, eine Plattform zu schaffen, die älteren Menschen die Möglichkeit bietet, sich frei auszuprobieren und einbringen zu können. Bei ihrer Arbeit mit der Laien-Theatergruppe «Freies Theater Therwil», die sie seit zwölf Jahren leitet, war ihr aufgefallen, dass die Älteren irgendwann verschwanden. Gleichzeitig beobachtete sie deren Rückzug wegen der Coronapandemie und sagte sich: «Jetzt erst recht!», und sie hatte aus dem gleichen Grund plötzlich Zeit das Vorhaben anzugehen.

Der Verein «Power Flower» wurde im August 2020 gegründet. Sein Ziel ist es, Menschen über 60 Jahren den Weg zu kulturellen Aktivitäten im gesellschaftlichen Alltag zu öffnen, in dem Ältere manchmal nahezu unsichtbar werden. Bloch arbeitet seit 40 Jahren als freiberufliche Kulturschaffende in Basel mit Berufs- und Laienschauspielenden. Als Geschäftsleiterin des «Raum Gelber Wolf – Werkstatt für Theater & mehr» vernetzt sie Theaterschaffende unter einem Dach. «Power Flower» ist ein Teil davon.

## **Vielseitigkeit der Bühnenkunst entdecken.**

Dalit Bloch möchte die Mitmachenden dazu anregen und dabei begleiten, ihre Träume und Themen kreativ und lustvoll für die Bühne umzusetzen. Zunächst wird in der Recherchephase «Power» gemeinsam nach Themen gesucht und experimentierfreudig zusammen improvisiert. Elemente wie Singen und Sprechen, Tanz, Körperarbeit und Bewegung können einfließen – alles ist möglich. Wer möchte, bleibt dabei und gehört dann zum «Power Flower»-Ensemble.

In der zweiten Phase «Flower», geht es um die Erarbeitung eines Theaterstücks. Neugierde und Spielfreude stehen für die Regisseurin an oberster Stelle dieses Prozesses, der stets offen für Neues ablaufen soll. Sie freut sich beson-

ders auf die Lebendigkeit dieser Menschen mit viel Lebenserfahrung, die den Schritt auf die Bühne wagen. Weil die erste Gruppe ganz schnell ausgebucht war, bietet Bloch bereits eine zweite Gruppe parallel zur ersten an.

## **Begegnungen mit dem Publikum ermöglichen.**

Wesentlich sind die Aufführungen für eine breite Öffentlichkeit. Bloch wünscht sich, dass sie ein Anstoss sein werden, der deutlich macht, dass Menschen jeder Altersgruppe etwas zu erzählen haben und dass «Alte» mit ihrer Power die Gesellschaft durchaus bereichern. Die Produktion wird in Basel-Stadt und Baselland auf verschiedenen Theaterbühnen gezeigt: «Das Ensemble «Power Flower» soll blühen und gesehen werden», wünscht sich die Initiantin.

**Theatergruppe «Power Flower»: Grundstein und Aufbau des Ensembles (Phase «Power») ab sofort, Stückentwicklung und Proben (Phase «Flower») ab Mitte April 2021, Aufführungen ab September 2021, Information und Anmeldung: [info@raumgelberwolf.ch](mailto:info@raumgelberwolf.ch), [www.theaterpowerflower.ch](http://www.theaterpowerflower.ch)**

Dalit Bloch, Foto: Janick Zebrowski

## **Drei Männer im Schnee**

skn. Das «Freie Theater Therwil», geleitet von Dalit Bloch, spielt wieder: Die Laien-Theatergruppe führt das Stück «Drei Männer im Schnee» des Schweizer Drehbuchautors Charles Lewinsky nach dem Roman von Erich Kästner auf.

**Freies Theater Therwil, «Drei Männer im Schnee»: 1.11., 18 h, 6. und 7.11., 20 h, Regie Dalit Bloch, Aula Sekundarschule K1, Therwil, [www.dalitbloch.ch/aktuell](http://www.dalitbloch.ch/aktuell)**

# Corona-Zwänge als Motor neuer Freiheiten

Michael Baas

## Saisonstart und Überlebensstrategien: Die Freiburger Theater in der Pandemie.

Theater sind traditionell Orte der Selbstvergewisserung und der Auseinandersetzung. Theoretisch sind sie also prädestiniert, die Corona-Pandemie, deren Zumutungen und Verwerfungen zu reflektieren. Praktisch aber sind die Bühnen durch die Pandemie in genau dieser Funktion stark beeinträchtigt, manches ist unmöglich. «Da man die Pandemie nicht ignorieren kann, muss man sie integrieren», sagt der Sprecher des Freiburger Stadttheaters Julian Windisch. Wie aber geht das?

Die Sache ist vertrackt, die Gefahr einer Abwärtsspirale nicht gebannt. In Freiburg sind zwar alle Häuser in die Saison 2020/21 gestartet – von dem mit umgerechnet rund 30 Millionen Franken pro Jahr von Stadt und Land geförderten Stadttheater bis zum privaten Kleintheater. Dafür wurden Kapazitäten reduziert und Inszenierungen adaptiert oder neu geschrieben, berichtet Windisch. Dafür wurde technisch nachgerüstet wie im Theater der Immoralisten. Last, but not least wurden corona-konforme Spielstätten erschlossen. So weicht das Wallgraben Theater aus in die Halle eines früheren Autohauses. Dort werden die ersten Produktionen en bloc gezeigt: im November «Vater», die populäre Tragi-Komödie des französischen Dramatikers Florian Zeller, im Dezember «Wir sind die Neuen».

## Emmentaler-Format.

Wer im angestammten Haus bleibt, muss dagegen tiefe Einschnitte beim Publikum hinnehmen. Das Stadttheater bietet im Grossen Haus statt rund 850 Plätze nur noch 230, im Kleinen Haus sind es 70 statt 200. Dichte und Nähe bleiben da auf der Strecke, atmosphärisch wird das zum Emmentaler-Format. In kleinen Häusern entstehen so fast surreale Szenarien: Das Theater im Marienbad darf in der grossen Halle zehn bis maximal 30 Besucher empfangen statt 100. Da kommt es vor, dass auf der Bühne fast so viele Akteure sind wie Zuschauer im Saal. Für die Immoralisten gilt eine Grenze von 35 Besuchern.

## Hybride Inszenierungen.

Der Freiburger Gemeinderat hatte angesichts der Situation den Vertrag mit Peter Carp als Intendant des Stadttheaters im August bereits vorzeitig um weitere drei Jahre bis 2025 verlängert. Konzeptionell baut der 65-Jährige auf die bisherigen Linien seiner Intendanz, setzt weiter auf Ensembletheater und die Erschliessung neuer Zuschauergruppen. Ein Stadttheater dürfe kein exklusiver Ort sein, begründete er das schon früher. Inhaltlich legen Carp und sein Team zudem einen Akzent auf Flexibilität und Freiheit. Sie beziehen sich dabei nicht nur auf den Aufwind autoritärer Strömungen oder den neuen Hang zum Dogmatismus, sondern auch auf den Umgang mit der Corona-Situation. Diese schaffe auch Raum für neue künstlerische Freiheiten, sagt Windisch und münde in hybride Inszenierungen, die Genre-grenzen aufheben. Im November stehen übrigens drei Premieren auf dem Spielplan, und zwar Wilhelm Hauffs Schwarzwaldmärchen «Das kalte Herz» als hybrides Musiktheater, «How to Date a Feminist», eine Komödie der britischen Autorin Samantha Ellis und Ibsens Drama «Hedda Gabler» in der Regie von Lydia Bunk.



«Stabat Mater», Katharina Ruckgaber, Theater Freiburg, Foto: Paul Leclair

Das Theater der Immoralisten operiert mit der ersten Produktion, dem Zwei-Personen-Stück «Herr und Knecht» nach der Erzählung von Leo Tolstoi, formal ebenfalls im corona-kompatiblen Setting. Auch inhaltlich inszeniere er den Stoff als Parabel über menschliche Solidarität und Survival-Trip, schildert Manuel Kreitmeier. Das Theater im Marienbad plant im November «Räumen». In der Regie von Hannah Biedermann und der Performance-Gruppe Pulk Fiktion setzt sich das Stück mit einem Phänomen auseinander, das nicht zuletzt während des Lockdown in den Blick kam – Räumen und Aufräumen in der Wohnung, aber auch im Kopf. Dabei gehts aber auch um die Dinge, die in keine Schublade passen, und die Frage, was das bedeutet.

## Finanzielle Sorgen.

Eine ebenso brisante Frage ist, wie lange die Häuser die aktuelle Situation wirtschaftlich durchstehen. Mittels der institutionellen Förderung seien die Immoralisten bislang mit einem blauen Auge davon gekommen, sagt Kreitmeier. Auch das Theater im Marienbad hat die Verluste durch einmalige Hilfen und Kurzarbeit einigermaßen kompensiert, im Juni noch eine weitere Rate eines städtischen Hilfskredits getilgt und stehe nun noch mit 125'000 Euro in der Kreide, erläutert Sprecherin Lisa Blitz. Auch das Stadttheater hat es geschafft, die Saison 19/20 ohne zusätzliche Mittel der Stadt zu beenden. Für diese Spielzeit aber erwartet das Haus allein durch fehlende Ticketeinnahmen Einbussen von 1,2 Millionen Euro. Solange Zuschüsse von Stadt und Land fliessen wie zugesagt, ist die Existenz der Häuser zwar nicht bedroht. Angesichts der absehbaren Engpässe in den öffentlichen Haushalten scheint es aber nur eine Frage der Zeit, bis auch die Kultur in den Fokus der Verteilungskämpfe gerät.

[www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de), [www.wallgraben-theater.com](http://www.wallgraben-theater.com),  
[www.immoralisten.de](http://www.immoralisten.de), [www.marienbad.org](http://www.marienbad.org)

# Tod und Lebendigkeit

Sabine Knosala

## Die Audio-Installation «L/Imitation of Life» im Naturhistorischen Museum und die Theater-Performance «The Big Sleep» im Theater Roxy thematisieren die Tierpräparation.

Das Künstlerduo Alisa Hecke und Julian Rauter aus Leipzig und Berlin wurde in deutschen Naturkundemuseen auf die Praxis der Tierpräparation aufmerksam. «Der Widerspruch zwischen Lebendigkeit und «Gemachtheit» interessierte uns», berichtet Hecke. So ist der Tod zwar die Voraussetzung der Taxidermie (Haltbarmachung von Tierkörpern) und doch wollen Tierpräparate «lebensecht» wirken, ahmen also Lebendigkeit nach. Weiter fragte sich das Künstlerduo: Wer macht so etwas? Wer sind die Menschen, die diesen Beruf ausüben?

Während drei Jahren interviewte das Duo Tierpräparatorinnen und -präparatoren in Deutschland und der Schweiz. Aus diesem Material sind nun zwei unterschiedliche Kunstprojekte entstanden, die beide im «Totenmonat» November in Basel gezeigt werden.

Noch bis Ende des Monats ist im Naturhistorischen Museum Basel die Audio-Installation «L/Imitation of Life» aufgestellt. In einer 80-minütigen Hörspur erfährt man unter anderem, wie Tierpräparatorinnen und -präparatoren ihren Beruf verstehen und wie sie bei der Arbeit vorgehen – zum Beispiel: Wie viel ist Kunst und wie viel Handwerk? Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Präparation? Basil Thüning, Co-Direktor des Naturhistorischen Museums, lobt: «Dadurch wird eine wichtige Tätigkeit in unserem Haus beleuchtet, die man sonst nicht zu sehen bekommt.» Unter den Stimmen ist übrigens auch Alwin Probst, Leiter des museumseigenen Präparatoriums, zu hören.

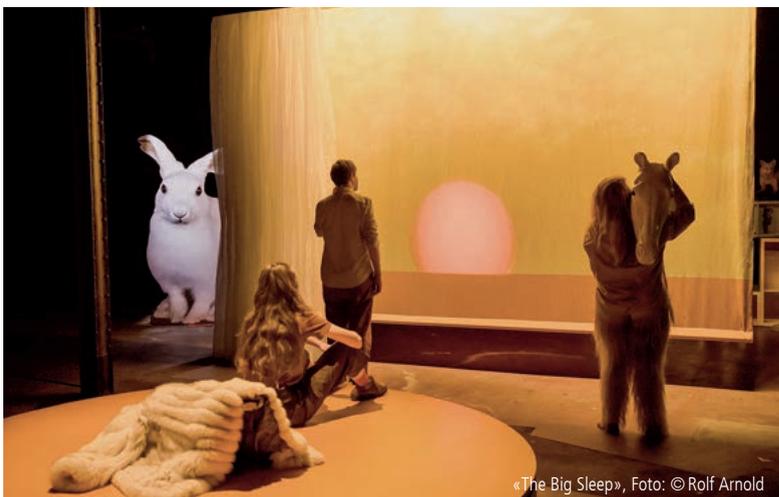
### Umgang mit Verlust.

Doch damit nicht genug: Zusammen mit einer weiteren Künstlerin (Andi Willmann) hat das Künstlerduo aus den O-Tönen die Theater-Performance «The Big Sleep» erarbeitet, die nun im Theater Roxy in Birsfelden aufgeführt wird. Dafür wurde das Interviewmaterial zugespitzt und weitergesponnen, bis eine eigene Erzählung entstand: «Auf der Bühne werden die Präparatorinnen und Präparatoren zu Figuren, die sich in ein Verhältnis zu den ausgestopften Tieren setzen», erklärt Roxy-Dramaturgin Katharina Germa. Hecke ergänzt: «Im Stück steht der menschliche Umgang mit Verlust im Vordergrund.» Im Anschluss an die zweite Aufführung findet eine Podiumsdiskussion mit Basil Thüning und Alwin Probst statt.

Das Projekt ist die erste Kooperation zwischen Theater Roxy und Naturhistorischem Museum. «Eine Win-win-Situation für beide», meint Roxy-Leiter Sven Heier und auch Thüning freut sich: «Der künstlerische Ansatz ist eine schöne Ergänzung zu unserer wissenschaftlichen Sicht.»

Hecke, Rauter, «L/Imitation of Life»: Audio-Installation, bis So 29.11., Naturhistorisches Museum Basel, [www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch) → S. 52

Hecke, Rauter, Willmann, «The Big Sleep»: Theater-Performance, Do 5.11. und Fr 6.11. (zweiter Abend mit Podiumsdiskussion), 20 h, Theater Roxy, Birsfelden, [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)



«The Big Sleep», Foto: © Rolf Arnold



«Die Märchen von Michael Köhlmeier», Foto: z/vg

## VON TEUFEL BIS WILDE

Verena Stössinger

### Das Vorstadttheater zeigt Michael Köhlmeiers apokalyptische Traumwelt.

Matthias Grupp ist ein vornehmer, piffiger Teufel. Er trägt Zylinder, Mantel und Pelzkragen, kauert mit aufgestelltem Pferdefuss vor einem Wandbild voll skurriler Wunderwesen, die aus Sagen, Träumen und Alpträumen zu stammen scheinen und kündigt die neue Hausproduktion an: «Die Märchen von Michael Köhlmeier».

«Eigentlich ist es eine Notproduktion», sagt Gina Durler, die seit Jahren zusammen mit Matthias Grupp das Vorstadttheater leitet. Als Corona alles stilllegte, war man mitten in den Proben zu einer grossen Produktion; sie lässt sich nun erst 2021 fertigstellen. Womit die Herbstlücke füllen? Mit Märchen, waren sich beide bald einig; und als sie auf Michael Köhlmeiers 151 «Märchen» stiessen (2019 bei Hanser erschienen), hatten sie auch schon den Stoff. Eine «expressive und apokalyptische Traumbilderwelt» mit Himmel, Hölle und allem dazwischen, in die das Schicksal einbricht und das Unerklärbare. Es sind Texte, die knapp und grell «Zeitloses, das ewig wahr bleibt», erzählen, wie Gina Durler sagt, auch wenn sie im Köhlmeierschen Kosmos angesiedelt sind. Nicht alle enden gut, und der Teufel mischt gerne mit. «Die Wilde» in Niederösterreich, das unzivilisierte Wesen, das die Dörfler fürchten und töten, wird vom Wald gerächt; die aus vielen Sagen bekannte wilde Jagd – hier angeführt von Berchtold, Frau Holle und dem Tod – scheitert an der zähen und listigen Liebe Antons zu seiner Ursula, wogegen der «Pestmann» ungerührt tödend durch das oberbayerische Bichl zieht – als sei er ein Corona-Superspreader.

### Märchen im Fokus.

Matthias Grupp, der Hausregisseur, spielt und sekundiert diese Erzählungen, angeheizt vom Musiker Florian Grupp und Gina Durler, die Schauspielerinnen, inszeniert. Fast zum ersten Mal; «es ist eine spannende neue Funktion», sagt sie. Köhlmeiers Märchen sind Teil der neuen Themenreihe «Und so leben sie noch heute» bestehend aus «Erzählstunden» mit Alexandra Frosio und Hansjürg Müller, einem Gastspiel von Margrit Gysin, der Wiederaufnahme der verspielten Hausproduktion «Bambi» und einem Podiumsgespräch über Mythen, Fabeln und Märchen, bei dem auch Michael Köhlmeier anwesend sein wird.

«Die Märchen von Michael Köhlmeier»: Geeignet ab 12 Jahren, ab Fr 20.11., jeweils 20 h, Vorstadttheater Basel, [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) → S. 45

## WELTSICHTEN

Team Kolibri

### Die wundersame Geschichte eines Mädchens, dessen Haus verschwindet, als die Grossmutter im Spital liegt.

Vom zweistöckigen Haus des Grossbauern Fjodor Korowin, der dieses zu Beginn des 19. Jahrhunderts erbaut hatte, und seinen beiden jetzigen Bewohnerinnen handelt diese Geschichte aus Russland. Das Haus sei die grösste Sehenswürdigkeit von Papanowo, einem kleinen Dörfchen in der Gegend von Wologda, ist zu lesen. Und die beiden Bewohnerinnen, Frossja und ihre Grossmutter, sind zwei «waschechte Bauernweiber». Frossja besucht die Dorfschule zusammen mit zwei Schulkameraden. Im Dorf wohnen unter anderem ein Pfarrer, ein Säufer, ein Lehrer und ein Förster mit einem zahmen Bären. Frossja besitzt ein Huhn, das «gut» und «Grundgütiger» sagen kann. Doch dann überstürzen sich die Ereignisse: Grossmutter fällt von der Leiter und muss ins Spital. Der kaffeetrinkende Bär Gerassim hilft Frossja zwar im Haushalt. Doch er kann nicht verhindern, dass das Haus abtransportiert wird, Nikanor, der Säufer, verkauft das historische Haus an ein Museum, während Frossja ihre Grossmutter im Spital besucht. Zum Glück wendet sich das Blatt und alles kommt wieder in Ordnung, bevor Grossmutter heimkehrt.

### Witzig, lebendig und temporeich.

Dem usbekischen Autor Stanislaw Wostokow ist ein aussergewöhnliches Buch gelungen. Die Geschichte von Frossja und dem historischen Haus ist witzig, lebendig und temporeich geschrieben. Die mutige, tatkräftige und humorvolle Frossja ist eine wunderbare Identifikationsfigur. Auch die skurrilen Nebenfiguren, das sprechende Huhn und der zahme Bär, werden nicht nur Kinder begeistern. Im Anhang wird wissenschaftlich genau mit Zeichnungen das Besondere von russischen Holzbauernhäusern und ihrer Bauart erklärt.

Stanislaw Wostokow, «Frossja Furchtlos – oder von sprechenden Hühnern und verschwindenden Häusern»: Aus dem Russischen von Thomas Weiler, Knesebeck Verlag, München, 2019. 176 S., gb., CHF 23.90

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: [www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch)

Ausserdem: Sabine Rotach, «Ein Wunder im Schnee»: Vernissage des Bilderbuchs und Familienrundgang, Sa 21.11., 15 h, Treffpunkt vor dem Pavillon im Schützenmattpark, Anmeldung [verlag@baeschlin.ch](mailto:verlag@baeschlin.ch)



## WARUM LESEN?

Martin Zingg

### Ein Buch über die Kulturtechnik der Lektüre.

«Warum Lesen», so heisst das Buch, ausgerechnet. Und es funktioniert wie eine kleine Falle, denn wer dieses schön gestaltete Buch in die Hand nimmt, wird selber gleich an die Hand genommen und ist bereits am Lesen. Und wird damit nicht so schnell wieder aufhören.

«Mindestens 24 Gründe» verspricht der Untertitel, und selbstverständlich gibt es sehr viel mehr gute Gründe zum Lesen. In jüngster Zeit wird viel über Kulturtechnik nachgedacht, und meist geschieht das im Zeichen eines möglichen Verlusts. Das Lesen, die Befähigung dazu, die Lust auch, seien bedroht.

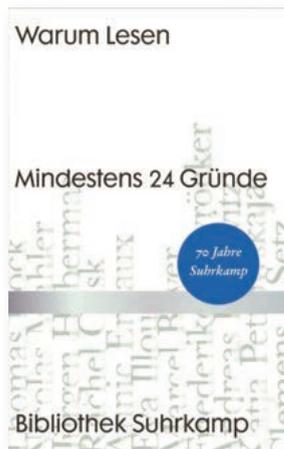
Der Band gibt da Entwarnung. Die 24 Autorinnen und Autoren schwärmen nicht nur von beglückenden Lektüreerlebnissen, sondern versuchen auch, dem Lesen und dem Leseerlebnis auf literarischen und wissenschaftlichen Wegen auf die Spur zu kommen. Und sie tun das immer auf lesenswerte Art. Was stellt das Lesen mit uns an? Was würde uns fehlen, wenn uns die Lektüre fehlte? Und gar die Lektüre von Literatur?

### Unterschiedliche Ansätze.

Die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff schreibt vom «wild schlagenden Leseherz», Andreas Reckwitz, Soziologe, entwirft eine «Kleine Genealogie des Lesens als kulturelle Praxis». Wolf Singer, Neurophysiologe und Hirnforscher, zeigt anschaulich auf, wie sich das Lesen aufs Gehirn auswirkt – und umgekehrt. Nicolas Mahler beantwortet die Frage «Warum Comics lesen?» mit einem Comic. Auch Esther Kinsky, Übersetzerin und Lyrikerin, geht indirekt vor. Sie «liest» eine Landschaft und tut dies mit einem ausserordentlich dichten Text, einer Textlandschaft, die sich gleichsam über das friulanische Flussgebiet des Tagliamento legt.

Lesen und Schreiben sind keine direkte Mithilfe der Evolution, sondern eine vergleichsweise junge Kulturtechnik, daran erinnert Michael Hagner. Und Jürgen Habermas geht auf etwas ein, was nur die Literatur und deren Lektüre bieten kann: Der «Akt der sprachlichen Artikulation», schreibt er, «bringt den flüchtigen Augenblick erst zum Stehen – und dadurch zu Bewusstsein». Lesen ist unverzichtbar, das wird in diesem Buch nicht nur behauptet, sondern auch gleich vorgeführt.

«Warum Lesen. Mindestens 24 Gründe»: herausgegeben von Katharina Raabe und Frank Wegner, Suhrkamp, Berlin 2020. 345. S., CHF 29.90.



## JURAKONFLIKT

Bruno Rudolf von Rohr

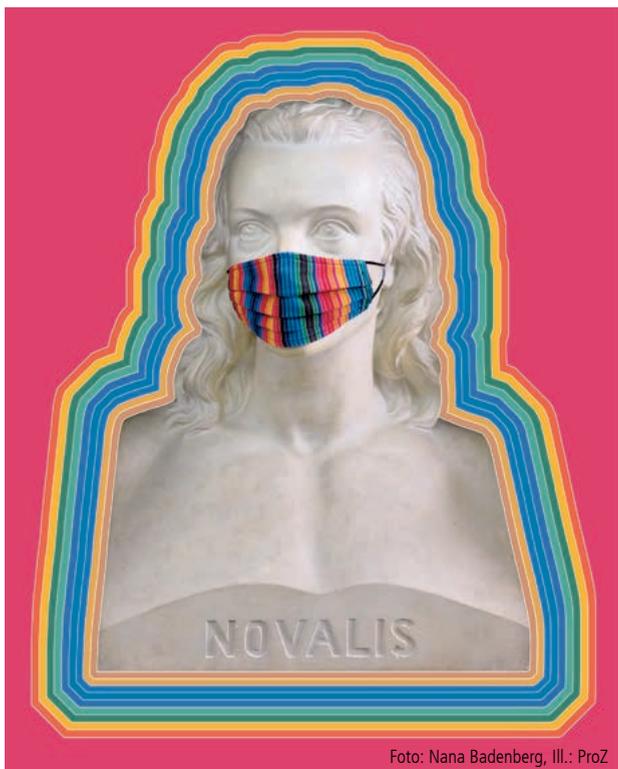
### Christian Moser beleuchtet «eine offene Wunde der Schweizer Geschichte».

Der ehemalige Journalist und ausgewiesene Jura-Kenner Christian Moser hat sich im Verlauf der Jahrzehnte und dank seiner beruflichen Tätigkeit einen umfassenden Blick auf den Jurakonflikt erarbeitet und legt nun ein Buch darüber vor mit dem suggestiven Untertitel: «Eine offene Wunde der Schweizer Geschichte». Um dem Leser den Einstieg in die komplexe Entstehung des jüngsten Schweizer Kantons zu erleichtern, wählt er die schillernde Lebensgeschichte des Weinhändlers und Gastwirts Marcel Boillat, des unstrittenen Mitbegründers des dreiköpfigen «Front de Libération du Jura» (FLJ). Er war Urheber verschiedener Anschläge auf Berner Einrichtungen, insbesondere zweier Brandanschläge auf Bauernhöfe, welche der Kanton Bern bernstämmigen Bauern abgekauft hatte, um sie dann an die Armee weiter zu verkaufen, mit dem Ziel den geplanten, aber von der jurassischen Bevölkerung abgelehnten Waffenplatz zu realisieren. Boillat wurde verurteilt, entzog sich aber der Strafe, indem er aus dem Gefängnis ausbrach und sich nach Spanien absetzte, wo er im April dieses Jahres 90-jährig starb. Da Moser den «jurassischen Terroristen» persönlich kannte, bekommt diese Figur einen prominenten Platz in seiner Publikation.

Das Buch ist in zwölf Kapitel gegliedert, geschrieben in einem leichtfüssigen und dank Mosers Sachkenntnis fesselndem Stil. Wie er auf seiner Homepage schreibt, wollte er Geschichte mit Geschichten verbinden. Das ist ihm zumindest auf der Ebene der Geschichten gelungen, auch wenn dabei nicht immer der Spreu vom Weizen getrennt wird. Man vermisst einen neuen Blick, der den Geschichten Relief verleiht und die Leserschaft zu neuen Erkenntnissen führt, die für den heutigen Umgang mit den in unserem föderalistischen System immer wiederkehrenden Fragen bezüglich der sprachlichen, religiösen und kulturellen Minderheiten hilfreich sind. So hätte das Buch einen kleinen Beitrag zur Heilung der «offenen Wunde» beitragen können, wie es die schwelenden Spannungen um die Kantonszugehörigkeit von Moutier heute wieder illustrieren. Wer aber auf kurzweilige Weise den Jurakonflikt nochmals Revue passieren möchte, und zwar bis zu seinen Wurzeln im Jahr 999, ist mit dieser kenntnis- und anekdotenreichen Chronik gut bedient.

Christian Moser, «Der Jurakonflikt: Eine offene Wunde der Schweizer Geschichte»: NZZ Libro, Basel, 2020. 200 S. mit Abb., gb., CHF 34





## Zwischen Pandemie und Utopie

Nana Badenberg

### Die BuchBasel präsentiert sich als lebendiges Literaturfestival.

Das Festival BuchBasel findet sicher statt. Im Corona-Jahr 2020 bedeutet das viel: Mut und Idealismus seitens des Veranstaltungsteams wie der Geladenen, eine «dynamische» Planung, die sich mit den Fallzahlen wechselnden Reglementen anpasst, und eben ein strenges Sicherheitskonzept. Deshalb gibt es dieses Jahr keine Festivalpässe, nur Einzeltickets. Eine distanziertere Bestuhlung und die Einteilung in Sektoren sorgen für Schutz, die Maskenpflicht erlaubt dank fröhlich-bunter Masken mit dem BuchBasel-Logo (nachhaltig und lokal produziert) ein Gemeinschaftsgefühl.

Das Programm ist vielfältig und international: Um «Pandemie und Utopie» geht es in der Eröffnungsrede von Ilija Trojanow; das Zusammenleben in Europa, aber auch Grenzen und Rassismen stehen im Mittelpunkt weiterer Podiumsgespräche. Eingeladen sind unter anderem Cristina Cattaneo, die als Forensikerin den Bootsoffern im Mittelmeer Namen und Stimme gibt, Concetto Vecchio mit seiner

Aufarbeitung der Schwarzenbach-Initiative, Jonas Lüscher (nach überstandener Corona-Erkrankung), die in Berlin lebende Argentinierin Samanta Schwebelin, der deutsche Vorzeigemigrant und Performer Michel Abdollahi, Uwe Timm mit seinen Reflexionen zur Kraft der Utopie – und natürlich viele Schweizer, darunter insbesondere junge: Anaïs Meier, Meral Kureysi, Simon Deckert, Anna Stern ...

### «Zusammen lesen» ...

... So ist die Ausgabe des digitalen Literaturmagazins «&Shy;» betitelt, die eigens zum Festival konzipiert wurde: mit rätoromanischen, französischen und italienischen Texten, jeweils in die anderen Landessprachen übersetzt und die Möglichkeiten digitaler Gestaltung so ideenreich wie hinter-sinnig ausreizend – etwa wenn sich bei einem Gedicht von Baptiste Gaillard die Form dem morbiden Inhalt anpasst und das Werk im Laufe der drei Tage typografisch verwirrt. Die digitalen Resonanzräume der BuchBasel, die das Literaturfestival bis ins Zuhause erweitern, sind innovativ: Neue Formate ergänzen das analoge Programm, so der Literaturpodcast «eins.sieben.drei», in dem schon im Vorfeld Bücher der Geladenen vorgestellt werden, oder die Literatur-App «Hör mal!», die als Stadtspaziergang zur Feier des 20-Jahr-Jubiläums vom Literaturhaus lanciert wurde. Ein Streaming der Lesungen wird es hingegen nicht geben. Schliesslich lebt das Festival von der lebendigen Begegnung zwischen Schreibenden und Lesenden: zusammen lesen eben.

### Fast wie jedes Jahr.

Am Festivalsonntag wird der 13. Schweizer Buchpreis verliehen. Auch diesmal im Foyer des Theaters Basel und in Anwesenheit der fünf Nominierten: Dorothee Elmiger, Tom Kummer, Charles Lewinsky, Karl Rühmann, Anna Stern. Bei gutem Wetter kann im Freien auf den oder die glückliche Gewinnerin angestossen werden – der Apéro allerdings wird hygienekonform als goody bag gereicht.

Wie jedes Jahr gehört zur BuchBasel auch das Kinderbuchfestival: Tamara Koch philosophiert mit den kleinen klugen Köpfen, und die Buchkinder Basel stellen ihre Werke ebenso vor wie renommierte Kinderbuchautorinnen und -autoren. Ein Novum sind Kurzlesungen am Keck Kiosk auf dem Kasernenareal, umsonst und draussen, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Ein kleiner Tipp für alle, die nicht bis zur BuchBasel warten können: Bereits im Vorfeld finden unter dem Titel «Basler Buchwochen» diverse Auftaktveranstaltungen statt.

«BuchBasel. Internationales Literaturfestival»: Fr 6. bis So 8.11., diverse Orte in und um Basel, [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch) → S. 54

Eröffnung: Fr. 6.11., 18 h, Volkshaus Basel;

Verleihung Schweizer Buchpreis: So 8.11., 11 h, Theater Basel

Ausserdem: Digitale Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust: Fr 20. bis So 22.11., Details folgen, [www.burghof-leselust.com](http://www.burghof-leselust.com)

## «Man wird ja wohl noch ... sagen dürfen»

Sabine Knosala

### Der Werkraum Schöpflin setzt sich mit der Meinungsfreiheit auseinander.

«Man wird ja wohl noch ... sagen dürfen»: Wenn dieser Satz fällt, bekommt meist eine bestimmte Gruppierung ihr Fett weg. Dabei ist der Grad zwischen freier Meinungsäusserung und Ehrverletzung schmal: Gerade Frauen und People of Color (PoC) haben unter menschenverachtenden Äusserungen und Hate Speech bis hin zu Drohungen zu

leiden. Wie bilden wir uns überhaupt eine Meinung? Wie können sich mehr Leute am gesellschaftlichen Leben beteiligen? Und schlummern vielleicht in uns allen populistische Sehnsüchte?

In Diskussionen mit Personen aus Wissenschaft und Politik, in Performances und mit Hörstationen beschäftigt sich die neue Themenreihe im Lörracher Werkraum Schöpflin mit der Meinungsfreiheit.

Themenreihe «Man wird ja wohl noch ...»:

Interrogang, «Emocracy»: Performance, Mi 11.11. und Do 12.11., 20 h

Katharina Nocun, «Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen»:

Lesung & Gespräch, Mo, 23.11., 19.30

«Die andere deutsche Teilung»:

Politische Diskussion, Mo 30.11., 19.30

Politisches Framing: «Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht»:

Hörstationen & Gespräche nach dem Buch von Elisabeth Wehling, Di 8.12., 19.30

[www.werkraum-schoepflin.de](http://www.werkraum-schoepflin.de)



Das Team vom Lenos Verlag, (v.l.n.r.) Christoph Blum, Tom Forrer, Anne Burri, Lucia Lanz, Maria Marggraf, Foto: zVg

## 50 Jahre unabhängig und beständig

**Nana Badenber**

### Der Lenos Verlag aus Basel feiert Jubiläum.

Am 1. November 1970 erschien der erste Titel des Basler Lenos Verlags: Werner Schmidlis Erzählung «Margot's Leiden». Mit 20 Blatt und frech illustriert begründete sie die Reihe «Litprint». Es folgten «Politprint» und vor allem viele Romane aus Schweizer, später arabischer Feder. Von dem Viererteam, das damals mit viel Idealismus und wenig Geld den Verlag gründete, ist nur Tom Forrer heute noch dabei. Er erinnert sich an die Selbstausschüttung der frühen Jahre, aber auch an das Bewusstsein für Professionalisierung, welche das Projekt von Beginn an begleitete. Man war vom Fach, kannte sich vom Birkhäuser Verlag und die Buchherstellung von der Pike auf. Erfolge wurden in Produktionsmittel investiert, nicht in eine Ausweitung des Programms oder des Teams. Und so sind es noch immer um die vier Leute: 2008 kam Christoph Blum als engagierter Lektor und Allrounder ins Team, 2017 Lucia Lanz als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Lektorat deutschsprachiger Literatur. Unterstützt werden sie zeitweilig von Anne Burri und von Maria Marggraf als Volontärin. Lektorat, Satz, Vertrieb und Marketing – alles geschieht im eigenen Haus, und das befindet sich seit 1991 am Spalentorweg. Im geräumigen Atelierhaus hat man eine verlässliche Stätte für die Buchproduktion. Bleibt wirtschaftlich unabhängig.

### Programmvierfalt.

Ein erster Bestseller war 1977 Regula Renschlers «Wer sagt denn, dass ich weine». Als der Verlag im Jahr darauf zur AG wurde, erhielt sie einen Teil des Honorars in Aktien; auch als Übersetzerin und Scout engagierte sie sich fortan für Lenos. Anfang der 1980er-Jahre profilierte sich der Verlag – neu im deutschsprachigen Raum – mit arabischer Literatur. Bald darauf mit solcher aus der französischsprachigen Schweiz: von Nicolas Bouvier über Blaise Cendrars bis Yvette Z'Graggen. Annemarie Schwarzenbach ist ebenso Hausautorin wie die Biologin Florianne Koechlin, das Autorenkollektiv AJAR oder Werner Rohner, dessen neuer Roman «Was möglich ist» im Oktober erschienen ist. Neu sind seit einigen Jahren die Reihen «Lenos Polar» mit anspruchsvoller Spannungsliteratur und «Lenos Babel», wo auch nicht genuin arabischsprachige Titel ein Verlagsdach finden: So jüngst Leila Aboulelas auf Englisch verfasster Roman «Minarett», eine einfühlsame Migrationsgeschichte zwischen dem Sudan und Grossbritannien.

Die Festivitäten, die zum 50. Geburtstag des Verlags geplant waren, mussten wegen Corona verschoben werden. Doch im digitalen Raum wird durchaus gefeiert, und trotz der schwierigen Zeiten lässt sich der Verlag nicht unterkriegen. Er zeigt beständig, was mit guter Literatur möglich ist.

Lenos Verlag: Spalentorweg 12, Basel, [www.lenos.ch](http://www.lenos.ch)

«Literatur am Mittag: 50 Jahre Lenos Verlag»: Martina Kuoni im Gespräch mit Tom Forrer, Di 15.12., 12.15–13.00, GGG Bibliothek Schmiedenhof, Basel

Ausserdem: Das Marionettentheater Basel spielt «Dr glai Brinz» von Antoine de Saint-Exupéry, neu auf Baseldeutsch, nach der Fassung von Anne Burri (Lenos Verlag): Fr 6. bis So 15.11., sowie Do 31.12. → S. 46

## Empfindsame Emanzipation

**Dagmar Brunner**

### Solothurn beherbergt ein Museum über «Frauenliteratur» aus drei Jahrhunderten.

Eine kluge Definition für das Genre hat Autor Alfred Andersch gefunden: «Was am Trivialroman zuallererst auffällt, ist seine Unsterblichkeit.» Das kann nicht jede literarische Kategorie für sich in Anspruch nehmen. Trotzdem hat die Trivialliteratur im Literaturbetrieb einen schweren Stand, wird der Begriff mit Nasenrümpfen oder nachsichtigem Lächeln quittiert, obwohl «trivial» nichts anderes meint als «allgemein zugänglich, einfach und verständlich». Das zeichnet jedenfalls die knapp 4000 Texte und Bücher aus, die im «Kabinett für sentimentale Trivialliteratur» in Solothurn versammelt sind. Zusammengetragen hat sie während vieler Jahre die ehemalige Journalistin Lotte Ravicini-Tschumi, die ihnen mit Unterstützung ihrer Familie 2001 ein liebevoll gestaltetes Heim eingerichtet hat.

### Früher erfolgreich, heute vergessen.

Das schmale ehemalige Domherrenhaus an bester Lage bietet auf vier Stockwerken mit Liebes-, Schauer-, Heimat- und Abenteuergeschichten und vielem mehr Einblicke in das Leben und die Träume von Menschen seit der Französischen Revolution bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Werke waren zu ihrer Zeit sehr beliebt und ihre Verfasserinnen (und Verfasser) höchst erfolgreich, heute sind sie oft vergessen. Von einigen bekannten Namen sind in Schaukästen handschriftliche Zeugnisse ausgestellt, etwa von der österreichischen Friedensaktivistin und Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner, den deutschen Bestsellerautorinnen Hedwig Courths-Mahler und Eugenie Marlitt, deren Bücher noch immer aufgelegt werden, oder von der schweizerisch-österreichischen Schrift-



stellerin Maria Goswina von Berlepsch. Letztere wurde vom namhaften Literaturkritiker Joseph Victor Widmann sehr geschätzt und erhielt das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zürich.

### Mehr als nur Idyllen.

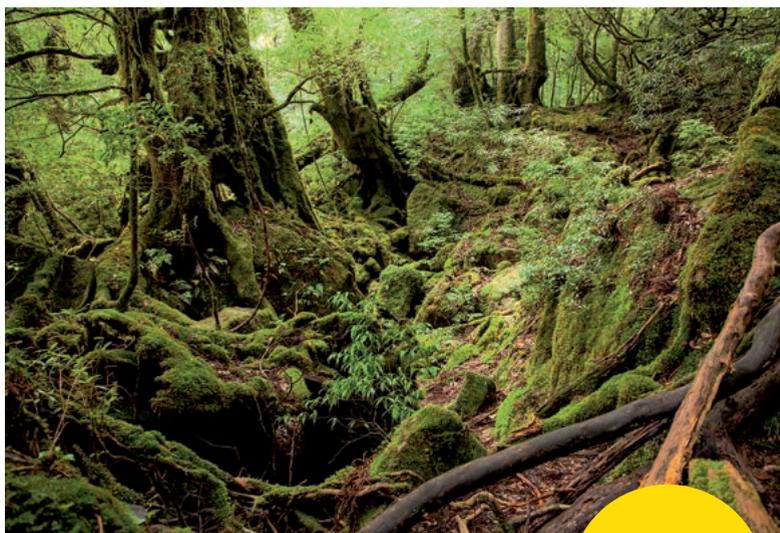
Viele Texte von Frauen wurden zunächst in Zeitschriften und nicht selten unter einem männlichen Pseudonym veröffentlicht. Die Zeitschrift «Die Gartenlaube» zum Beispiel, ein deutsches «illustriertes Familienblatt», erschien ab 1853 und erreichte 1875 eine Auflage von über 380'000 Exemplaren. Sie ist fast vollständig im Kabinett vorhanden und enthält ausser Dichtung auch Essays, Reportagen und Reiseberichte. Die Schreibenden waren (neben Autoren wie Fontane oder Storm) vielfach wohlhabende, bürgerliche Frauen, oft mit sozial-kritischem, emanzipatorischem Engagement. Unterhaltsam, empfindsam und belehrend sollte die Lektüre sein, und natürlich finden sich in diesen «Frauenromanen» aus heutiger Sicht auch zahlreiche Klischees und sentimentaler Kitsch. Vielleicht liegt hier der Grund, weshalb die Solothurner Literaturtage, die doch grossen Wert auf Vermittlung und Diversität legen, Kooperationen mit dem Kabinett bisher abgelehnt haben.

Neben Belletristik (etwa Erstausgaben von Sophie von La Roche und ihrer Enkelin Bettina von Arnim) gibt es im Museum Sachliteratur, unter anderem Biografien, ein «Kostümzimmer» mit Modebüchern, ein Abteil mit unfreiwilligem Humor und eine erotische Ecke. Auch ein Biedermeierstübli für Sitzungen, eine Bibliothek mit Doubletten und einen kleineren Vortragssaal birgt das Haus. Alle Räume sind individuell und zum Teil mit historischem Mobiliar, Bildern und Nippes gestaltet, die zum Eintauchen in vergangene Zeiten einladen. Bei einer Führung wird viel Wissenswertes zu Geschichte, Gesellschaft und Kultur jener Epochen vermittelt. Alle drei Jahre wird ausserdem der Ravicini-Preis für Arbeiten zur Trivilliteratur verliehen.

Kabinett für sentimentale Trivilliteratur, Klosterplatz 7, Solothurn. Offen nach Vereinbarung, Führung: jeweils am 7. des Monats, 19–20 h, T 032 626 46 46, [www.trivilliteratur.ch](http://www.trivilliteratur.ch)  
Zum Museum und seiner Stifterin ist die Publikation «Kunst und Kitsch in einem kleinen Kabinett» vor Ort erhältlich.



Ill.: zVg



## Schrumpfen

Samuel Herzog

LITERARISCHE  
REISEKOLUMNE.

### Postkarte aus dem Wald von Shiratani Unsuike, Yakushima, Japan.

Es gibt Landschaften, in denen ich über mich hinaus wachse, mich wie ein Riese fühle, der jedes Ziel mit ein paar wenigen Schritten erreichen kann. Und es gibt Gebiete, in denen ich mir kleiner vorkomme als sonst. Der Wald von Shiratani Unsuike ist eindeutig eine Landschaft, in der ich schrumpfe. Wahrscheinlich liegt das an den mächtigen Zedern, Sugi genannt, einzelne sollen mehr als 4000 Jahre alt sein. Oder aber es ist die feuchte Hitze, die mich in sich aufsaugt.

Im Dorf allerdings hat man mir eine ganz andere Geschichte erzählt. Vor langer Zeit soll ein kleines Mädchen, das von seiner Stiefmutter schlecht behandelt wurde, in den Wald geflohen sein. Es versteckte sich in einer hohlen Zeder und schlief alsbald ein. Der Baum hatte Mitleid mit dem Kind in seinem Bauch und flösste ihm deshalb etwas von seiner Kraft ein. Als das Mädchen erwachte, war es nicht nur deutlich gewachsen, es beherrschte auch die Sprachen verschiedener Lebewesen in dem Wald und war sogar in der Lage, sich für kurze Zeit in das eine oder andere Wildtier zu verwandeln. Als kurz darauf böse Menschen kamen, die sich an dem Wald bereichern wollten, überzeugte das Mädchen die Tiere, sich für die Rettung ihrer Heimat einzusetzen.

In der Legende schwingt wohl einiges von Prinzessin Mononoke mit. Das ist nicht erstaunlich, denn als Hayao Miyazaki (Studio Ghibli) seinen legendären Zeichentrickfilm in den 1990er Jahren realisierte, nahm er sich für das Setting Shiratani Unsuike zum Vorbild.

«Sie werden spüren, wie der Wald sie stärker macht», versicherte mir allerdings auch die Studentin an der Rezeption meiner Herberge: «It's miraculous!»

### Märchenhaft.

Tatsächlich fühlte ich mich beim Gang durch das Tal mehr und mehr wie im Märchen. Und jetzt, da ich nach etwa fünf Kilometern eine erste Rast einlege, kommt mir – ohne das Geräusch meiner Schritte – alles rundherum noch unwirklicher vor. Überall gluckst und blubbert es, als wachse der ganze Wald aus einem riesigen Fluss. Die alten Hölzer der Zedern pfeifen und knirschen leise, ab und zu singen Vögel, doch ihre Stimmen wirken seltsam flach, als wollten sie flüstern. Es riecht auf eine süssliche Art nach Holz und das Moos verströmt einen Duft, der an Schwarztee und gut abgehangenes Rindfleisch erinnert. Jetzt tritt keine fünf Schritte vor mir auch noch ein Rehbock aus dem Dickicht und bleibt ganz vertrauensvoll stehen.

Ich kann nachempfinden, dass die Japaner das Tal besuchen, um in dieser tonischen Umgebung an Kraft zu gewinnen. Nur ich schrumpfe hier. Was also mache ich falsch?

Wald von Shiratani Unsuike, Yakushima, Foto: Samuel Herzog



Rembrandt Harmensz van Rijn, David übergibt Goliaths Haupt dem König Saul, 1627, Kunstmuseum Basel, Vermächtnis Max Geldner

## Orientalen an der Breestraat

Heinz Stahlhut

### Das Kunstmuseum Basel zeigt Rembrandts Orient.

Sehr königlich sieht er nicht aus, der Saul auf dem kleinen Historienbild «David übergibt Goliaths Haupt dem König Saul» aus dem Jahre 1627: Den dicken Bauch vorgeschoben, glotzt er ungläubig auf das abgeschlagene Haupt des Riesen, das ihm der Knabe präsentiert. Einzig der goldglänzende Mantel, die Schleppe und der federgeschmückte Turban machen uns glauben, dass wir es hier mit einem hohen Würdenträger zu tun haben, der umgeben von seinem Hofstaat das unappetitliche Präsent entgegennimmt. Das Bild, geschaffen vom jungen Rembrandt Harmenszoon van Rijn, das noch ganz unter dem Einfluss seines Lehrers Pieter Lastman steht, ist ein Hauptwerk in der neuen Ausstellung des Kunstmuseums Basel.

### Kein Kampf der Kulturen.

Sie beleuchtet die Begeisterung des Malers für nah- und fernöstliche Kulturen, mit denen Europa seit je im Austausch stand. Zwar gab es auch in den Jahrhunderten zuvor stets einen regen Import von Luxusgütern wie Teppichen, Elfenbein- oder Metallarbeiten, die teilweise speziell für den Westen gefertigt wurden. Aber erst im 15. und 16. Jahrhundert gewannen die Vorstellungen des Westens vom Nahen und Fernen Osten durch gedruckte Reisebeschreibungen an Kontur, und seit dem 17. bis weit ins 19. Jahrhundert herrschte im Westen grosses Interesse an der orientalischen Kultur aufgrund des dort herrschenden Reichtums, der hoch entwickelten Wissenschaft, aber auch erotischer Fantasien.

Zu Rembrandts Zeiten war Amsterdam als Sitz der Ostindien-Handelscompagnien ein Schmelztiegel der Kulturen. Die Stadt bot reichlich die Möglichkeit, Personen fremder Völker zu sehen; zahlreiche Studien des Künstlers belegen sein Interesse an deren Erscheinung und waren Motivvorrat

für seine Gemälde und Druckgrafik; zugleich besass er, wie viele seiner wohlhabenden Zeitgenossen, in seinem Haus an der Breestraat eine reiche Sammlung an orientalischen Teppichen, Stoffen, Gefässen und anderen Gebrauchsgegenständen, die als Elemente in seinen Kompositionen Verwendung fanden.

### Nicht Rembrandt allein.

Aufgrund des nicht eben reichen Bestandes an Gemälden Rembrandts wird der Fokus über dessen Schaffen hinaus erweitert. Denn das Kunstmuseum besitzt nur das kleinformatige Bild von 1627 sowie die allerdings umfangreiche Sammlung von Radierungen, die der Berner Kunsthändler Eberhard W. Kornfeld dem Museum in mehreren Schenkungen übergab und aus denen eine Auswahl zeitgleich zu «Rembrandts Orient» gezeigt wird. So wird die Aneignung orientalischer Motive als Kennzeichen der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts allgemein gezeigt, für die eine Vermischung europäischer und orientalischer Elemente typisch ist: Eine Melange von Turban und europäischer Krone beispielsweise kennzeichnet den Herrscher, während die Architektur gleichermassen eine Verschränkung antiker Bauteile mit Elementen zeitgenössischer Bauten bildet.

Damit entstand eine für die niederländische Historienmalerei des 17. Jahrhunderts typische Darstellung der alttestamentlichen Geschichten, die sich ohne Rücksicht auf historische Zusammenhänge aus verschiedenen Quellen speiste, Altes mit Neuem, Westliches mit Östlichem verschmolz und so Interessen und Schaulust des Publikums gleichermaßen bediente.

«Rembrandts Orient»: bis So 14.2.2021, Neubau  
 «Rembrandts Radierungen»: bis So 24.1.2021, Hauptbau  
 Kunstmuseum Basel, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch) → S. 31

# Zeichnen, zeichnen, zeichnen!

Iris Kretzschmar



## Die Illustratorin Ziska Bachwas hat Ende Oktober den Kulturförderpreis Basel-Stadt erhalten.

Irgendwann läutete das Telefon: «Guten Tag, wir gratulieren Ihnen zum Basler Kulturförderpreis!» Ziska Bachwas wurde von dieser Nachricht völlig überrumpelt. Sie hatte weder darauf gewartet, noch wusste sie worum es ging. Die Auszeichnung wird seit 2012 jährlich von einer Jury der Abteilung Kultur Basel-Stadt verliehen, um junge Kulturschaffende zu fördern. Die 10'000 Franken waren für die Illustratorin, die gerade erst am Hyper Werk abgeschlossen hatte, eine willkommene Unterstützung. Seit ihrem Diplom verdient sie mit Büroarbeit den Lebensunterhalt, arbeitet im Winter als Snowboardlehrerin, um den Kopf für ihre Ideen frei zu haben und nicht abhängig von kommerziellen Aufträgen zu sein.

## Gewichtige Inhalte leichtfüssig umgesetzt.

Ein grösseres Projekt ist für Bachwas jedes Mal ein Kraftakt, der sich über mehrere Wochen oder Monate hinweg erstreckt, in unzähligen kleinen Zeichnungen langsam Gestalt annimmt, bevor das finale Bild entstehen kann. Mit viel Einfühlung beobachtet die Künstlerin menschliches Verhalten und skizziert mit frischen, frechen Strichen ein Sittenbild, das den Nerv der Zeit trifft. Sie zeichnet mit Fineliner oder digital, mischt Öffentliches und Privates zu einer multiperspektivischen Ansicht. Gewichtige Inhalte setzt sie leichtfüssig um und konfrontiert die Gesellschaft damit.

Eines ihrer zentralen Anliegen sind Randgruppen. Mit «Frauen lieben Frauen» brachte sie das Thema von queeren Frauen und Menschen, die sich unabhängig von ihrem biologischen Geschlecht mit einer weibli-



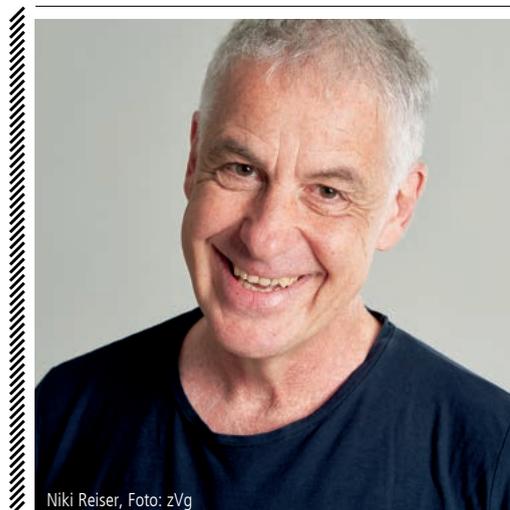
Illustration Ziska Bachwas, Foto: zVg

chen Geschlechtsidentität identifizieren, zu Papier respektive auf ein Poster. Auf der einen Seite stehen aufklärende Informationen, Erlebnisberichte und poetische Texte. Die andere Seite zeigt formatfüllend aufeinandergetürmte Räume: Neben Strassen- und Partyszenen finden sich Einblicke in Privates. Da demonstrieren Sexarbeiterinnen für ihre Rechte, in der Kirche heiraten zwei Frauen, während im trauten Heim ein Paar knutscht oder um die Ecke Yoga gemacht wird. An all den liebevoll gezeichneten Details und den träfen Sprüchen kann man sich fast nicht satt sehen – ein Panoptikum des Lebens mit all seinen Facetten, das zum lustvollen Erleben anregt.

## An Tramhaltestellen, am Zoll und in Clubs.

Mit ihren Schwarz-Weiss-Zeichnungen, die aus unzähligen quirligen Figuren bestehen und an Wimmelbilder erinnern, trat Bachwas bereits wiederholt an die Öffentlichkeit: Zu ihren wichtigsten Projekten gehören eine mehrteilige Arbeit zum Nachtleben in Basel (zu sehen beim Comicfestival 2017 und beim HyperWerk Openhouse 2018), die Intervention «My Burg Is My Castle» (auf der Burgruine Wartenberg bei Muttenz) sowie das Visualisierungsprojekt «Schatzkarte» am Zoll Lössach/Riehen, das in Zusammenarbeit mit Denkstatt sàrl entstanden ist.

[www.ziskabachwas.net](http://www.ziskabachwas.net)



Niki Reiser, Foto: zVg

## Basler Kulturpreis für Niki Reiser

skn. Der Basler Kulturpreis ging im Oktober an einen der profiliertesten Filmmusiker des deutschsprachigen Raums: Niki Reiser hat für international erfolgreiche Filme wie das Oscar-gekürzte Werk «Nirgendwo in Afrika», «Die Weisse Massai», aber auch für populäre Kinderfilme wie «Heidi» oder «Pünktchen und Anton» den Soundtrack komponiert.

«Reiser verleiht seinem Sound einen eigenständigen Charakter und kreierte dabei berührende Musik, die entscheidend zum Erfolg der Filme beiträgt», lobt die Jury. Zuletzt war der 62-jährige Basler mit «Die Känguru-Chroniken» von Regisseur Dani Levy im Kino, für dessen Filme er bis jetzt alle Soundtracks kreierte hat.

## KUNST IM VOLTA BRÄU

Irène Speiser

**Ausgehtipp: Die Brauerei mit Pub wartet derzeit mit einer grossformatigen Installation von Renée Levi auf.**

Klein, aber fein – so versorgt das Brewpub Volta Bräu bereits seit einigen Jahren, in einem alten Industriebau zwischen Voltaplatz und Dreirosenbrücke gelegen, ein urbanes, geschäftiges Publikum mit allerlei originellen Eigenkreationen von Bier. Ein Jersey Red Ale oder Beet Pale Ale gepaart mit leichten Snacks bietet da nach getaner Arbeit vergnügliche Stunden in entspanntem Ambiente. Ein lauschiger Stadtgarten ergänzt die Lokalität.

Als sich indes im vergangenen Frühjahr herausstellte, dass die traditionell auf Grossleinwand projizierte Fussball-EM nicht würde stattfinden können, wurde Franz Xaver Leonhardt über ein Plakat, das hinein in das Lokal strahlte, auf die Künstlerin Renée Levi aufmerksam. Kurzerhand beschloss der Leiter der Krafft-Gruppe und damit des Volta Bräu, die Branchen Gastronomie und Kultur, welche beide von der Krise herausgefordert waren, in einem Projekt zusammenzubringen, zeigt doch die Brauerei in ihren Räumlichkeiten immer wieder gerne Kunst.

Bereits ein erstes Gespräch führte zu einem grossformatigen Bild, gewissermassen ein Ersatz für die geplante Bühne, hin auch zu einer Installation im Innenbereich. Levi griff daraufhin zu Spraydosen, mit denen sie rohe Baumwollflächen besprühte: Mit ihrer berückenden Farbigkeit entwickeln die Leinwände, die auf Bänken leicht hoch positioniert sind, eine eigenwillige Präsenz, ohne indes die Integrität der Räume zu verletzen. Die Installation ist noch bis Ende Jahr zu sehen.

**Volta Bräu: Mo bis Sa ab 17 h, Voltastrasse 30, Basel, [www.voltabraeu.ch](http://www.voltabraeu.ch), [www.reneelevi.com](http://www.reneelevi.com)**

Renée Levi, Volta Bräu, Foto: Irène Speiser



## LETZTE BILDER

Iris Kretzschmar

**Das Vermächtnis des verstorbenen Basler Künstlers Erich Münch.**

In seinen späten Lebensjahren schuf der Basler Künstler Erich Münch (1936–2019) ein umfangreiches, abgründiges Werk, das sich von seinen früheren Arbeiten deutlich abhebt. Sein sehnlichster Wunsch, diese wichtigen Bilder, trotz Krankheit, noch an die Öffentlichkeit zu tragen, blieb ihm versagt.

Was zu Lebzeiten nicht mehr gelang, ermöglicht nun eine postume Hommage, kuratiert vom Künstlerkollegen Werner Merkofer. Er stellt sein siebenteiliges Bildobjekt «cante jondo» (1986) dem Schaffen des Weggeführten gegenüber. So entsteht ein stiller Dialog, der an bewegte Zeiten eines schöpferischen Lebens in der Basler Kunstszene erinnert.

Merkofer und Münch waren in der Gruppe «allerart» (1974–1986), teilten das Atelier und stellten gemeinsam aus, so unter anderem in der Alten Stadtgärtnerei. Teil dieser Gruppe war auch die Künstlerin Regula Hügli, die Münch bis zuletzt begleitete, gemeinsam mit ihm zeichnete, während sich die Worte verloren.

**Pittura Nigra.**

Münchs Bilder entstanden in einer Mischtechnik aus collagierten Bildfragmenten eingebettet in eine gestische Malerei. Düster und vielfältig ist ihre Erscheinung: Kupferstiche aus dem 16. Jahrhundert gesellen sich zu dämonischen Gestalten, Ornamentales mischt sich mit pulsierenden Strukturen und geometrische Gebilde werden von wilden Farbströmen überlagert. Das Eintauchen in diese Welten gleicht einer Reise in die Dunkelheit, in ein Labyrinth aus Violett-, Anthrazit- und Schwarzönen. Darin leuchten Bildfragmente in Gold, Orange und Blau wie Erinnerungsfunkeln auf.

Die allerwenigsten Werke sind datiert und nur selten taucht rückseitig die Bezeichnung «Pittura Nigra» auf, die zum Sammelbegriff und Titel der Schau geworden ist. Sie spielt assoziativ mit den «Schwarzen Gemälden» von Goya, letzte nächtliche Bilder des spanischen Malers, die anfangs als Werke eines Wahnsinnigen galten.

Die Bilder von Erich Münch wurden erst nach seinem Tode gefunden, in seinem kleinen Studio ohne Tageslicht, zu der niemand Zutritt hatte. Es sind enigmatische Tafeln, voller Verweise und Symbole aus vielen Zeiten und Kulturen – geschaffen im Bewusstsein der Endlichkeit.

**«Pittura Nigra – Eine Hommage an den Basler Künstler Erich Münch»: Sa 14.11., 18 h (Vernissage), bis So 22.11., H95 Raum für Kultur, [www.h95.ch](http://www.h95.ch), weiteres Bild → S. 82**

Erich Münch, «Pittura Nigra», zwischen 2012 und 2018  
Foto: Nora Roth



## ROSA UND HELLBLAU

Christoph Dieffenbacher

**Das Stapferhaus in Lenzburg lädt dazu ein, die Welt der Geschlechter zu entdecken.**

Die Geschlechter, das weibliche und das männliche, das eigene und das fremde: Das Thema sitzt in Kopf und Körper, ist auf der Strasse und auf dem Spielplatz präsent, im Büro, am Küchentisch und im Schlafzimmer. Was macht eine richtige Frau, einen echten Mann aus? Wie entsteht Geschlecht? Wie leben und lieben wir zusammen? Die neue Ausstellung im Stapferhaus will dazu anregen, sich spielerisch mit der eigenen Weiblichkeit oder Männlichkeit auseinanderzusetzen. Sie sei gedacht «für Paare, Familien und Singles, für Alt und Jung, für Frauen, Männer und alle anderen Geschlechter», heisst es. Ausgedrückt wird damit auch, dass Geschlechtsidentität nicht unbedingt immer eindeutig ist.

Los gehts schon beim Eingang des 2018 neu eröffneten schwarzen Ausstellungshauses direkt beim Bahnhof, wenn das Publikum durch eine überdimensionierte bunte Blume einsteigt. Dahinter öffnen sich eine rosa und eine hellblaue Tür in zwei «Kinderzimmer», in denen in einer überladenen Fülle von Objekten, in Bild und Ton vermittelt wird, mit welchen Rollenbildern und geschlechtsspezifischen Erwartungen wir aufwachsen. Später gelangt man und frau unter anderem in einen langen Zeitstrahl mit Stationen der Geschlechtergeschichte seit der Steinzeit. Und am eigenen Körper lässt sich erproben, dass wir alle mit geschlechtsspezifischen Normen und Angewohnheiten leben – die nur vermeintlich als natürlich gegeben sind.

**Farbenfrohe und lustvolle Inszenierung.**

Bekannt ist das Stapferhaus dafür, gesellschaftliche Fragen in attraktiven und sinnlich erlebbaren Formaten zu präsentieren. Oft fügt das Ausstellungsteam dem Hintergründigen auch Überraschendes hinzu und setzt unkonventionelle Mittel ein. Nun präsentiert es eine Entdeckungsreise in die Geschlechterwelt als farbenfrohe und lustvolle Inszenierung und lässt auch das Thema Sexualität nicht aus. Absicht ist dabei auch, etwas Gelassenheit in die teilweise überhitzte Genderdebatte zu bringen und einen Dialog darüber anzuregen, wie ein Miteinander der Geschlechter gelingen könnte.

**«Geschlecht. Jetzt entdecken»: So 1.11. 2020 bis So 31.10. 2021, Stapferhaus, Lenzburg, [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)**

**Ausstellungspublikation «Geschlecht. Jetzt entdecken»: erscheint am Sa 31.10.20, NZZ Libro, Basel. 220 S. mit Abb., gb., ca. CHF 25**

Eingang zur Ausstellung: Aussenansicht des Stapferhauses mit grosser Blume, Foto: zVg





## CARTE BLANCHE VON SAM MALER

### JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

Diesmal mit Sam Maler (Jahrgang 1980). Für ihre Collagen schneidet die Baslerin mit der Schere oder dem Skalpell Motive aus Kunst, Mode und Natur aus und setzt sie neu zusammen, bis am Schluss ein Bild mit einer ganz eigenen Ausstrahlung entsteht. Arbeitsmaterial waren zu Beginn die typisch schweizerischen Silva-Bücher mit ihren prächtigen Tier- und Botanik-Illustrationen. Später kamen Magazine und andere Natur-Tafeln hinzu. Den Stil von Sam Maler kann man als «sa-tierisch» bis abstrakt-zeitgenössisch umschreiben. [www.instagram.com/samtaramtamtam](https://www.instagram.com/samtaramtamtam)

# Von Blondinen und gelben Riesen

*Dragica Marcius*



Kathrin Spring «Gelb»,  
Johanniskraut, Holztafel

## Die Farbe Gelb assoziiert man nicht nur mit dem Herbst.

Seinem Ursprung nach gehört die Bezeichnung «gel» oder «gelo» wie das Wort «Galle» zu der Wurzel «gelblich, schimmernd, blank». Wenn man weitersucht nach der Bedeutung der Farbe Gelb, so findet man viele gegensätzliche Aussagen. Je nach Kultur oder Zeitraum variiert die Bedeutung extrem. Die Palette reicht von der Farbe der Götter und Kaiser bis hin zur Farbe der Geächteten. Einerseits symbolisiert Gelb die Sommersonne, Optimismus und das helle Gemüt, und andererseits steht Gelb für Ärger und Schande, für Neid und Eifersucht. Beide Aspekte sind sehr stark in ihrem Ausdruck und finden sich in allen Kulturen wieder. Gelb ist das Sonnenlicht. Es symbolisiert die Erkenntnis und das Gedeihen des Lebendigen. Es assoziiert Herbst und Reife und steht für Wachheit, Kreativität und einen schnellen Verstand. Als leichteste aller Farben scheint sie wie die Sonne von oben zu kommen. Sommerwärme, Sonnenblumen, Urlaub am Meer, Party und gute Laune – all das wird mit Gelb assoziiert und Glück, Wohlbefinden und Lebensfreude sollen sich einstellen. Streicht man ein Zimmer oder einen Teil des Zimmers gelb, so wirkt es sonnendurchflutet und soll nach Feng Shui die Konzentration fördern.

## Gelbkappen-Lamas und gelbe Gefahr.

Die Sonne wurde von vielen Naturvölkern verehrt. Daher schreiben viele Religionen der Sonne eine zentrale Bedeutung zu und verehrten sie als lebensspendende Gottheit. Mit einem Feuerwagen und vier Rossen, die den Wagen über den Himmel zogen, wurde Helios, der griechische Sonnengott, dargestellt. An Totengedenktagen werden Wege in Mexiko auch heute noch mit gelborangen Blumen bestreut. Man glaubte, dass die Toten, wenn sie zurückkehren, diese leuchten-

de Farbe am besten erkennen würden. Am hinduistischen Frühlingsfest Vasant Panchami tragen Frauen gelbe Kleidung. In Thailand steht Gelb für die Farbe des Königshauses und in China durfte nur das Kaiserhaus Gelb tragen. Der Kaiser war der Sohn des Himmels und wurde Huang-Ti, der gelbe Kaiser genannt. «Wenn der gelbe Drache eines Tages erwacht, erzittert der Erdkreis», soll Napoleon I. gesagt haben. Diese Aussage spiegelt das westliche Unbehagen gegenüber dem Fernen Osten wider. Mit «Gelber Gefahr, Gelber Schrecken oder Gelbes Gespenst» wurde schon früher auf die aufstrebende Wirtschaftsmacht China geschaut. Im Islam und im tibetischen Lamaismus wird jemand, der geistige Erleuchtung, Weisheit und Klugheit besitzt mit Gelb dargestellt. Der im Exil lebende Dalai Lama wird als Ganden Thripa, als geistiges Oberhaupt der Gelbkappen-Lamas (Gelug-Schule) angesehen. Huang-He, der Gelbe Fluss, trägt seinen Namen aufgrund der gelblichen Färbung, die durch abgetragene Lössböden entsteht, die über Bäche und Nebenarme in den Flusslauf gespült werden. Als gelbe Riesen werden von den Astrophysikern massenreiche Sterne im Endstadium bezeichnet und die schweizerische Post wurde durch ihr auffälliges Gelb ebenfalls Gelber Riese genannt. Klatsch und Tratsch über prominente Personen wird gerne in der Yellow Press veröffentlicht.

## Yellow Submarine.

Wenn im Mittelalter eine Person Gelb tragen musste, so war sie in Schande gefallen und wurde von den anderen Menschen verachtet. Prostituierte trugen in den deutschsprachigen Ländern unterschiedliche gelbe Kleidungsstücke und Frauen, die uneheliche Kinder hatten, teilweise gelbe Hauben. Die Nationalsozialisten zwangen die Juden, den gelben Stern zu tragen. Schiffe, die früher unter Quarantäne standen, mussten die

gelbe Flagge hissen. «We all live in a yellow submarine», wer kennt nicht dieses Lied? Die Beatles wollten eigentlich nur ein Kinderlied über das Seemannsleben machen. Haben sie etwa auf der Suche nach einem guten Textschreiber zu lange in das Branchenverzeichnis Gelbe Seiten geschaut? Mit einer gelben Karte wird beim Fussball verworfen und im Radsport ist jemand erfolgreich, wenn er das Gelbe Trikot gewinnt. Wenn der Judo-Schüler tüchtig übt, bekommt er auf dem Weg zum schwarzen Gürtel an seinem Trainings-Outfit vorher noch den Gelben Gürtel. Ja, und warum gelten eigentlich Blondinen für manchen als das Gelbe vom Ei?

## Bienen, Wespen und Lebererkrankungen.

Gelb hat optisch die höchste Kontrastwirkung und daher auf Warntafeln, Covers usw. die beste Lesbarkeit. Bienen, Wespen und Hummeln sind gelb-schwarz gezeichnet und signalisieren Fressfeinden: «Keine essbare Beute». Viele Warntafeln und wichtige Fahrzeuge wie zum Beispiel die Ambulanz sind gelb. In psychologischer Hinsicht ist Gelb negativ besetzt. Es bedeutet Verrat, Lügenhaftigkeit, Eifersucht, Feigheit und Egoismus. Auch Falschheit und Misstrauen wird im gleichen Mass mit Gelb assoziiert. Nach altem Glauben sitzt der Ärger in der Gallenblase, die ein gelb-grünes Sekret produziert. Bei Lebererkrankungen bekommt der Patient oft eine Gelbsucht, weil Gallenflüssigkeit sein Gesicht gelb färbt. Im Alter färben sich die Zähne, der Teint und das Weiss der Augen gelblich. «Gelb vor Neid werden» ist ein typischer Ausdruck, wenn einem wegen dieser negativen Emotion die Galle hochkommt. Im Christentum ist Gelb die Farbe der Ketzerei. Zudem werden Judas und Petrus, zwei Menschen, die Jesus verrieten, gemäss Ikonografie mit gelben Gewändern dargestellt.

*Peter Burri*

## Die frühere Synagoge von Hegenheim wird zum Kulturzentrum.

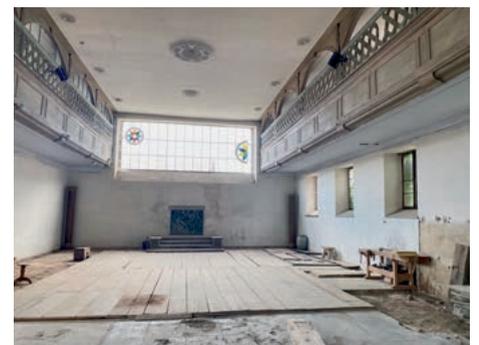
Untypisch wirkt von aussen die einstige Synagoge von Hegenheim aus dem frühen 18. Jahrhundert, eine der ältesten im Elsass. Der einem Herrenhaus gleichende Bau liegt auf einer Anhöhe, zu der die schmale Rue d'Alsace führt. Im Innern aber erkennt man gleich seine sakrale Bedeutung. Bis 1885 war der Hegenheimer Rabbi auch für die israelitische Gemeinde Basel zuständig. 1920 wurde die Synagoge aufgehoben, da viele Juden das Elsass verlassen hatten. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie als Gefangenenlager benützt, später als Schuppen. 1961 kaufte der Basler Bildhauer Walter Gürtler das Gebäude, dessen Charakter er weitgehend bewahrte. Nach seinem Tod erwarb es der Allschwiler Goldschmied Daniel Chiquet, um es zu schützen. Er gründete den Verein Ehemalige Synagoge und fand in der Künstlerin Mimi von Moos, die in Basel und Rotterdam lebt, eine begeisterte Unterstützerin. Sie übernahm das Haus 2019 und kümmert sich nun um eine sanfte Renovation. Zusammen mit dem Verein will sie hier ein «soziokulturelles Zentrum mit trinationaler Ausstrahlung» schaffen – eine Oase für Kunst, für Begegnung und Konzentration.

Im einstigen Rabbi-Zimmer ist unter dem Namen «Chez Walter», eine Reverenz an den früheren Besitzer, ein Ort für lokale Initiativen geplant. Der grosse Gebetsraum, nun «le ventre» genannt, soll zu einer «international ausgerichteten Plattform für zeitgenössisch relevante und experimentelle Kunst» werden. Auf den mit hölzernen Balustraden geschmückten seitlichen Emporen, der einstigen Frauenzone, entstehen Studienplätze und im Dachgeschoss Räume für Artist-in-Residence-Gäste.

### Noch viel zu tun.

Bis es so weit ist, bleibt noch viel zu tun, so muss etwa das riesige Dach erneuert werden. «Ein Kraftakt», seufzt Mimi von Moos, aber strahlt dabei, denn die Aura dieser geschichtsträchtigen Mauern hat es ihr auf den ersten Blick angetan. Wo sie können, legen die Vereinsmitglieder selber Hand an. Finanzielle Hilfe leisten nebst Privatpersonen auch elsässische Institutionen. Parallel zu diesen Arbeiten finden unter dem Stichwort Entr'act bereits jetzt niederschwellige Veranstaltungen statt.

[www.entr-act.ch](http://www.entr-act.ch), [www.chez-walter.net](http://www.chez-walter.net),  
[www.le-ventre.net](http://www.le-ventre.net)



Synagoge Hegenheim, Foto: zVg



Entwurf Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB  
© Planungsamt Basel-Stadt, KEEAS/Hosoya Schaefer Architects/IBV Hüslér

## Grosser Bahnhof

*Tilo Richter*

### Der Stadtkanton widmet sich einem Grossprojekt rund um den Bahnhof SBB.

Zuletzt rückten vor allem die Basler Transformationsgebiete in den Mittelpunkt der Diskussionen um die Zukunft der Stadt: Klybeck, Lysbüchel, Dreispitz, Hafen, Rosental, Wolf & Co. Im Sommer stellte der Regierungsrat nun seine ambitionierten Pläne für städtebauliche Veränderungen rund um den Bahnhof SBB vor und wird die Bevölkerung demnächst zur Mitwirkung einladen. Schon jetzt sind gravierende Veränderungen an diesem neuralgischen Punkt des Stadtgefüges sichtbar: Der Neubau des Meret-Oppeenheim-Hochhauses (Herzog & de Meuron, 2019) sorgte für heftige Architekturdiskussionen. Nicht weit entfernt baute die Freie Gemeinschaftsbank ihren neuen Hauptsitz (Walter Känel, 2017), daneben entstand ein Mehrfamilienwohnhaus eines privaten Investors (Luca Selva Architekten, 2020). Auf der anderen Seite dominieren die drei Neubauten des Baloise Parks am Aeschengraben den Weg in Richtung Innenstadt (Miller & Maranta, Diener + Diener, Valerio Olgiati). Noch im Gange ist die Sanierung des Bahnhof-Westflügels; und erst in Planung ist das Projekt Nauentor (Morger Partner Architekten), welches das als «Rostbalken» bekannte Postbetriebsgebäude ersetzen soll.

### Städtebau und Mobilität.

Das Bahnhofsareal macht aber nicht nur wegen neuer Einzelbauten Schlagzeilen, sondern soll auch zentraler Knotenpunkt für die neue Mobilität werden – Stichwort S-Bahn-Herzstück. Damit die komplexen neuen Funktionen miteinander harmonisieren, will die Stadt an verschiedenen Stellen gestaltend eingreifen. So sollen die verkehrsreiche Kreuzung bei der Markthalle zum Platz aufgewertet und die Margarethenbrücke über die Geleise ins Gundeli verbreitert werden. Zugleich will man das Wirrwarr von Menschen, ÖV und Velos auf dem Centralbahnplatz besser sortieren. Eine neue Personenunterführung West beim Französischen Bahnhof soll alle Geleise zusätzlich erschliessen, was den Haupteingang entlastet und die Umsteigezeiten verkürzt. Auffällig sind die Bemühungen, den nicht motorisierten Verkehr zu fördern und das Gundeli mit neuen Infrastrukturen besser an die Stadt anzubinden – Ideen, die schon mit dem 2012 an der Urne gescheiterten Central Park ins Auge gefasst wurden.

Das Entwicklungskonzept eigentlich eine Fachstudie – wurde während zweier Jahre unter der Federführung des Kantons in Zusammenarbeit mit den SBB, dem Bundesamt für Verkehr und der Begleitgruppe «Städtebau für Basel 2050» erarbeitet. Wer allerdings rasche Veränderungen erwartet, muss sich in Geduld üben: Die jetzt avisierten Pläne werden erst zwischen 2030 und 2035 realisiert oder begonnen. Bis dahin sieht der Bahnhof SBB noch weit mehr als 600 Millionen Pendlerinnen und Touristen ein- und ausgehen, 135'000 pro Wochentag, Tendenz steigend.

# Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

## FILM

Kultkino Atelier & Camera	52
Stadtkino Basel & Landkino	53

## THEATER | TANZ

Basler Marionetten Theater	46
Das Luftschloss	48
Goetheanum-Bühne	49
junges theater basel	46
Kaserne Basel	45
Neuestheater.ch	47
od-theater	48
Pup Up	48
Theater Basel	46
Theater im Teufelhof	47
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	47
Vorstadttheater Basel	45

## KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau	29
Birsfelder Museum	35
Cartoonmuseum Basel	32
Fondation Beyeler	30
Forum Würth	32
Galerie Monika Wertheimer	33
Helvetia Art Foyer	32
John Schmid Projects	35
Kaskadenkondensator	33
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	33
Maison 44	34
SGBK Ausstellungsraum	33
UPK Basel	34

## MUSIK

Baselbieter Konzerte	36
Basler Gesangverein	38
Burghof Lörrach	42
Camerata variabile	40
CIS Cembalomusik in der Stadt Basel	36
Collegium Musicum Basel	36
Gare du Nord	40
Kammermusik Basel	40
Kammermusik um halb acht	37
Kammerorchester Basel	39
Kammerorchester I Tempì	35
Konzerte zu St. Marien Basel	37
Klanglichter Sissach	44
Kulturforum Laufen	44
Kulturscheune Liestal	43
La Cetra in Basel	38
Musik-Akademie Basel	41
Neuer Basler Kammerchor	42
Neues Orchester Basel	35
Netzwerk-Kammermusik	37
Offbeat Series	44
Peterskirche: Die Orgel im Dialog	42
Protean Quartet	41
ReRenaissance	38
Sinfonieorchester Basel	39
Studienchor Leimental	42
The Bird's Eye Jazz Club	43

## MUSEUM

Augusta Raurica	54
Dreiländermuseum Lörrach	52
Museum der Kulturen Basel	53
Naturhistorisches Museum Basel	52

## DIVERSES

Forum für Zeitfragen	48
Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft	49
Internationales Literaturfestival BuchBasel	54
Offene Kirche Elisabethen	51
Volkshochschule beider Basel	53

Compagnie Tabœa Martin, Nothing Left, Foto: Katharina Lüttscher Kaserne Basel → S. 45

# AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

## Sonderausstellungen

### Julian Charrière

#### Towards No Earthly Pole

bis So 3.1.2021

Mit Towards No Earthly Pole zeigt das Aargauer Kunsthaus eine Einzelausstellung des jungen Westschweizer Künstlers Julian Charrière (\*1987). Kernstück der Schau bildet der titelgebende, neue Film Charrières, mit dessen Realisierung der Künstler bereits 2017 begann. Dafür reiste er zu einigen der unwirtlichsten Gegenden unseres Planeten: in die Antarktis, nach Grönland und Island, aber auch in aussergewöhnliche heimische Topografien wie auf den Rhone- und Aletschgletscher oder den Mont Blanc.

Sein filmischer Streifzug führt ihn dabei in historische Bereiche der Wissenschaftsgeschichte, der Entwicklung kultureller Medien oder des Romantizismus des Forscher- und Entdeckungsdrangs ebenso wie in die Aktualität: den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das globale Ökosystem.

### Auswahl 20

#### Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Jodok Wehrli

Sa 14.11.2020–So 24.1.2021

Ende Jahr gehört die Bühne dem regionalen Kunstschaffen. Die Auswahl 20 wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium präsentiert. Sie vereint die neusten Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht einen reichen Einblick in das aktuelle und vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.

Zwei fachkundige Jurys, eine seitens des Aargauer Kunsthauses und eine seitens des Aargauer Kuratoriums, beurteilen jeden Herbst die rund 200 Dossiers, die eingehen. Das Aargauer Kuratorium vergibt in Rahmen der Ausstellung die Werkbeiträge im Bereich bildende Kunst.

## Offenes Haus

### Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Jodok Wehrli

Sa 14.11., 17:00–19:00

In Anwesenheit der Kunstschaffenden, Detailangaben finden Sie auf unserer Website. Eintritt frei. Es kann zu Wartezeiten kommen und im Haus gilt Maskenpflicht

#### Street Food

Ab 17:00

vor dem Kunsthaus. Der Wein wird von der Stadt Aarau offeriert.

## Sonderveranstaltungen

### Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung «Julian Charrière. Towards No Earthly Pole»

Do 5.11., 18:30 mit Katrin Weilenmann

Gast-Kuratorin Katrin Weilenmann führt durch die von ihr kuratierte Ausstellung im Aargauer Kunsthaus von Julian Charrière.

Anmeldung unter: [anlaesse.kunsthaus@ag.ch](mailto:anlaesse.kunsthaus@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

## Öffentliche Führungen

### Julian Charrière. Towards No Earthly Pole

Sonntags um 11:00

- 1.11. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin
- 8.11. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin
- 22.11. mit Silja Burch, Kunsthistorikerin

Donnerstags um 18:30

- 5.11. mit Katrin Weilenmann, Kuratorin der Ausstellung
- 12.11. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
- 26.11 mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

### Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Sonntags um 11:00

- 15.11. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
- 29.11. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Donnerstags um 18:30

- 19.11. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

## Bild des Monats November

Thomas Huber, «Lesesaal», 2003

Di 3. / 10. / 17. und 24.11., jeweils 12:15–12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Die Anzahl Teilnehmende bei den öffentlichen Führungen ist beschränkt.



Jodok Wehrli, A pretty shitty Poem, 2020, © Jodok Wehrli

## Veranstaltungen für Kinder

### Kunst-Pirsch

Sa 14., 21. und 28.11.

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus mit Rahel Lüchinger, Kunstvermittlerin (14.11. und 28.11.), oder Christian Schuler, Kunstvermittler (21.11)

10:00–12:30 für 9- bis 13-jährige Kinder  
13:30–15:30 für 5- bis 8-jährige Kinder

Anmeldung unter: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

## Veranstaltungen für Familien

### Kunst für Kleine

Mo 2., 9., 16., 23. und 30.11.,  
jeweils 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren.  
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser

Anmeldung unter: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

### Familien-Sonntag

So 8.11., 14:00–16:00

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren  
Mit Dominik Mendelin und Nathalie Strub,  
Kunstvermittler und Kunstvermittlerin

Anmeldung unter: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

### Offenes Atelier

So 29.11., 11:00–16:00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Mit Dominik Mendelin und Laura Kingsley,  
Kunstvermittler und Kunstvermittlerin

Anmeldung unter: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

## Barrierefreie Angebote

### Kunst-Treffen für Blinde und Sehbehinderte

Di 3.11., 14:00–16:00

Die Führung in der aktuellen Ausstellung Julian Charrière. Towards No Earthly Pole macht Kunst durch nicht visuelle Sinneswahrnehmungen erfahr- und erlebbar. Mit Hilfe von Geräuschen, Musik, Materialien oder Düften erschliesst sich Kunst über Empfindungen, Erfahrungen oder Gefühle. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Mit Cynthia Luginbühl, Kunstvermittlerin

In Zusammenarbeit mit dem Aargauischen Blindenfürsorgeverband und der Sektion des SBV Aargau-Solothurn. Anmeldung unter: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

#### Hinweis

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen und allfällige kurzfristige Änderungen zu den Veranstaltungen unserer Homepage [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

Die Anzahl Teilnehmende ist für öffentliche Führungen und Veranstaltungen beschränkt. Bei öffentlichen Veranstaltungen werden Kontaktangaben an der Kasse aufgenommen. Die Daten werden nach 14 Tagen vollständig vernichtet. Wir folgen einem Schutzkonzept, das sich auf die Vorgaben des Kantons Aargau und des Bundes im Umgang mit dem Coronavirus stützt.

## Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau  
T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch),  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)  
Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00,  
Do 10:00–20:00, Mo geschlossen  
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées  
(Oberrheinischer Museumspass) und dem  
Schweizerischen Museumspass.  
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

## Ausstellungen

### Der Löwe hat Hunger ...

bis So 28.3.2021

Während sich der Löwe im gleichnamigen Bild von Henri Rousseau hungrig auf die Antilope wirft, haben wir in der Fondation Beyeler Hunger auf Kunst: Die neue Sammlungspräsentation zeigt eine Auswahl legendärer Gemälde und Skulpturen, allesamt Meisterwerke der Klassischen Modern oder Gegenwartskunst. Die ikonischen Scherenschnitte von Henri Matisse sind ebenso zu sehen wie Alberto Giacomettis Figuren oder die anziehenden Skulpturen Louise Bourgeois'. Weitere Höhepunkte sind die Begegnung von Wassily Kandinsky und Paul Klee, deren aussergewöhnliche Freundschaft zum ersten Mal in der Fondation Beyeler in dieser Form gewürdigt wird. Drei sehr berührende Bilder, die Vincent van Gogh kurz vor seinem Tod malte, werden ausserdem ausgestellt. Auch dem Abstrakten Expressionismus wird ein Raum gewidmet, in dem Werke von Willem de Kooning, Clyfford Still und Sam Francis, sowie ein grossformatiges Gemälde von Joan Mitchell präsentiert werden. Zum ersten Mal zeigen wir eine der Neuerwerbungen in der Sammlung der Fondation Beyeler: Die berührende Klanginstallation «Seven Tears» von Susan Philipsz.

### Fokus-Ausstellung

#### Roni Horn «You are the Weather»

bis So 17.1.2021

Diesen Herbst präsentiert die Fondation Beyeler das Werk «You are the Weather» (1994–96) der amerikanischen Künstlerin Roni Horn (\*1955). In den 100 Porträts einer jungen Frau begegnet man immer wieder dem gleichen Gesicht im Wasser einer isländischen Thermalquelle. Seit 1975 reist die Künstlerin regelmässig auf die nordische Vulkaninsel, deren einzigartige Landschaft für sie bis heute eine wichtige Quelle der Inspiration ist. «You are the Weather» zeigt nicht nur wie wandelbar der Mensch ist, sondern auch wie sich die Unbeständigkeit des Wetters in den 100 subtil verschiedenen Gesichtsausdrücken spiegelt.

#### «Silent Vision – Bilder der Ruhe»

Verlängert bis So 15.11.

Die aktuelle Sammlungsausstellung «Silent Vision – Bilder der Ruhe» wird bis Ende November 2020 verlängert. Im Fokus stehen Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst, die sich mit verschiedenen Aspekten von Stille und Ruhe in der Kunst befassen, von Stillleben über kontemplative Landschaften bis hin zu Bildern des Schlafes und der letzten Ruhe. Zu sehen sind über 100 Werke etwa von Claude Monet, Paul Cézanne, Pablo Picasso, Fernand Léger, Piet Mondrian, Hans Arp, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Andy Warhol, Richard Serra, Gerhard Richter und Marlene Dumas sowie zahlreichen weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

## Veranstaltungen

### Artist Talks with Susan Philipsz

Do 29.10., 18:30–20:00

Für die neueste Ausgabe unserer Artist Talks bittet Thomas Trummer, Direktor am Kunsthhaus Bregenz, Susan Philipsz (\*1965) zum Gespräch in die Fondation Beyeler. Die schottische Künstlerin erforscht die skulpturalen Qualitäten von Klang, zumeist als Reaktion auf einen bestimmten Raum oder eine bestimmte Umgebung. Ihre Sound-Installation «Seven Tears», 2016, ist eine der jüngsten Neuerwerbungen in der Sammlung der Fondation Beyeler und aktuell als Teil der Ausstellung «Der Löwe hat Hunger» ausgestellt.

*Artist Talks ist ein Programm der Fondation Beyeler und von UBS, innerhalb dessen international renommierte, zeitgenössische Künstler über ihre Arbeit sprechen. Der Museumsbesuch ist in der Eintrittskarte inbegriffen und die Ausstellung kann vorrangig besichtigt werden. Der Talk wird LIVE auf der Facebookseite der Fondation Beyeler übertragen.*

### Lesung mit Anne Siegel

Do 12.11., 18:30–20:00

Das Wetter steht im Zentrum der Kunst von Roni Horn. Und es steht im Zentrum der Texte der Schriftstellerin Anne Siegel. Für beide Künstlerinnen ist Island der Inbegriff des Gewährseins von Wetter. In ihrer Lesung geht Anne Siegel auf die aktuell in der Fondation Beyeler ausgestellte Kunst «You are the Weather» von Roni Horn ein. Sie erzählt von der gleichzeitigen Schönheit und Rauheit des isländischen Wetters und von seiner Einzigartigkeit und was das an diesem geradezu magischen Ort, mitten im Nordatlantik, mit den Menschen macht. Die Texte stammen aus ihrem aktuellen Buch «Wo die wilden Frauen wohnen», sowie aus «Frauen, Fische, Fjorde» und ihrem Roman «NordBräute».

*Der Museumsbesuch ist im Ticket enthalten und die Ausstellung kann vorrangig besucht werden.*



Joan Mitchell, Untitled, 1957, Öl auf Leinwand, 226,1 x 288,3 cm, Privatsammlung © The Joan Mitchell Foundation Inc., New York, Foto: Robert Bayer, Basel



### Fokusführung – Meinrad Furrer

Do 5.11., 18:30–19:30

Meinrad Furrer, Beauftragter für Spiritualität beim Projekt «Kirche Urban» der katholischen Kirche der Stadt Zürich, spricht über die Beziehung zwischen Stille, Wahrnehmung und Kunst. In den Fokusführungen beleuchten Expert\*innen ausgewählte Werke der Ausstellungen «Silent Vision – Bilder der Ruhe» und «Der Löwe hat Hunger» aus dem Blickwinkel ihrer unterschiedlichen Wissensgebiete.

Preis: CHF 7 zzgl. Museumseintritt.  
Treffpunkt im Museumsfoyer, Dauer 1 Std.

Roni Horn, You are the Weather, 1994–96 (Details); © Roni Horn, Courtesy Sammlung Goetz, München

### Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG  
Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00  
www.fondationbeyeler.ch

## Rembrandts Orient

bis So 14.2.2021, Neubau

Die Stadt Amsterdam war im 17. Jh. dank des Handels mit Asien, Afrika und der Levante ein gewaltiges Warenhaus für Güter und zugleich Begegnungsstätte mit Personen aus dem Nahen und Fernen Osten. Rembrandt und andere niederländische Maler schöpften freimütig aus diesen Quellen und bereicherten ihr Werk um exotische Themen und Motive. Die Ausstellung untersucht die Beziehung dieser Künstler zu aussereuropäischen Kulturen und hinterfragt ihren Blick auf den Orient.

### Gratis-Eintritt

Jeden Mi im November von 17:00–20:00

### Führungen auf Deutsch

Jeden Sa, jeweils 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Visite guidée en français

Dim 22.11., 14:00–15:00

Frais: Entrée + CHF 5

### Kuratorenführung mit Bodo Brinkmann

Mi 4.11., 18:30–19:30

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Mittwochmatinée

Mi 18.11., 10:15–12:00

Mit Mariano Gaich, Kunstvermittler, zu Edward Saïds Abrechnung mit den westlichen Vorurteilen gegenüber der islamischen Welt.

Kosten: CHF 10/5\*

(\*Kinder/Jugendliche bis 16 J.)

## Rembrandts Radierungen. Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld

bis So 24.1.2021, Hauptbau

Nach einer ersten Schenkung von Radierungen Rembrandts 2007 schenkt der Berner Sammler Eberhard W. Kornfeld dem Kunstmuseum Basel weitere 31 Werke. Rund 60 Blätter aus beiden Schenkungen werden nun in der Ausstellung «Rembrandts Radierungen» im Hauptbau parallel zur grossen Sonderausstellung Rembrandts Orient gezeigt.

### Führung auf Deutsch

So 15.11., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Rendez-vous am Mittag

Di 3.11., 12:30–13:00

Mit der Kuratorin Ariane Mensger

Kosten: Eintritt

## Continuously Contemporary. Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung

bis So 10.1.2021, Gegenwart

Das Kunstmuseum Basel | Gegenwart wird vierzig Jahre alt. Zu diesem Anlass werden bis im Herbst 2021 in drei Teilen neue Werke aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung gezeigt. Der erste Teil präsentiert Arbeiten von folgenden Künstler\*innen: David Claerbout, Toba Khedoori, Katharina Fritsch, Jeff Wall und Francis Alÿs.

### Führung

So 29.11., 15:00–16:00

Kosten: Eintritt + CHF 5



J. F. F. nach Andries Beeckman – Der Markt von Batavia (nach 1688), Tropenmuseum, Amsterdam

## Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1983

bis So 24.1.2021, Gegenwart und Neubau

Isa Genzken gehört zu den bedeutendsten lebenden Künstlerinnen. Ihr Werk bewegt sich innerhalb unterschiedlicher Disziplinen wie Skulptur, Installation, Architektur, Fotografie, Film und Malerei. Mit der hausübergreifenden Ausstellung im Kunstmuseum Basel Gegenwart und im Neubau liegt der Fokus auf der Aufarbeitung der Jahre von 1973 bis 1983. Bisher hat kein Museum Genzkens herausragendes Frühwerk so umfassend gewürdigt.

### Führungen auf Deutsch

Jeden So 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Guided tour in English

Sun 8.11., 1–2 pm

Costs: Entry + CHF 5

### Visite guidée en français

Dim 15.11., 13:00–14:00

Frais: Entrée + CHF 5

### Rendez-vous am Mittag

Di 17.11., 12:30–13:00

Mit dem Assistenzkurator Philipp Selzer

Kosten: Eintritt

## Wochenende der Grafik

Sa 14. und So 15.11., Kunstmuseum Basel

Das diesjährige Wochenende der Grafik steht ganz im Zeichen von Rembrandt (1606–1669). Das Kunstmuseum bietet am Sonntag Führungen durch «Rembrandts Radierungen» sowie einen Workshop an. Das Druckwerk und die Basler Papiermühle laden am Samstag & Sonntag zum Selber-Drucken ein.

### Kurzführungen

So 15.11., 10:30–15:30, Hauptbau

In sieben Kurzführungen stellen wir Ihnen das grafische Werk Rembrandts vor und geben Einblick in unsere Arbeit.

Kosten: Eintritt

### Meme, was Du willst

So 15.11., 14:00–16:30, Hauptbau | Atelier

Ein Workshop über visuelle Kurzbotschaften. Wir modifizieren Bilder und publizieren Kürzest-Geschichten oder skurrile Wortpaare. Werke aus dem Kupferstichkabinett, Fotografien und Zeichnungen bilden spannende Ausgangslagen. Ob Statement, Kommentar oder Witz: Finde deine eigene Position.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für alle Interessierten ab 10 Jahren

## Auswahl an weiteren Veranstaltungen

### Kontrovers?

### Entartete Kunst für Basel.

Do 12.11., 17:00–17:45, Hauptbau

Der grosse Ankauf von 21 Werken verschaffte dem Kunstmuseum Basel internationales Ansehen auf dem Gebiet der klassischen Moderne. Doch lässt sich dieser Ankauf kritisch diskutieren. Mit der Kunstvermittlerin Seraina Werthemann.

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Ich höre was, was du nicht siehst

Fr 20.11., 15:00–16:00, Hauptbau

Die Führung für Sehbehinderte und Blinde findet sitzend statt. Sehende Begleiter\*innen und Blindenhunde sind auch herzlich willkommen.

Kosten: Eintritt + CHF 5

### Mit Baby durchs Museum

Do 16.11., 10:15–11:15

Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys. Mit der Kunstvermittlerin Aïcha Revellat

Kosten: Eintritt + CHF 5

Weitere Veranstaltungen siehe: [kunstmuseumbasel.ch/kalender](http://kunstmuseumbasel.ch/kalender)

[kunstmuseumbasel.ch](http://kunstmuseumbasel.ch)

Folgen Sie dem Museum auf    

# CARTOONMUSEUM BASEL

## Brecht Evens

### Night Animals

bis So 31.1.2021

Vor 10 Jahren erscheint Brecht Evens erste Graphic Novel «Am falschen Ort» und sorgt weitherum für Furore. Evens begeistert mit der eigenwilligen, konturlosen Aquarelltechnik, die seine Arbeit unverkennbar macht. Ohne Panels, in einer subtilen und leuchtenden Farbigkeit gehalten, fliessen die Figuren, die Hintergründe und die ebenfalls gemalten bunten Texte ineinander. In «Am falschen Ort» erzählt der damals erst 23-jährige Evens die Geschichte seiner Generation, in der nichts wichtiger ist, als die richtigen Freunde zu haben und der richtigen Peergroup anzugehören. Sein fulminantes Debüt mausert sich zum vielfach preisgekrönten Comic-Bestseller. In den folgenden Graphic Novels «Die Amateure» (2011), «Panter» (2014) und «Les Rigoles» (2019) entwickelt Evens seinen Stil weiter. Seine Bücher faszinieren dank den satt glühenden, geradezu magisch aufgeladenen Bildern, in denen alles virtuos ineingreift, die Figuren, die Hintergründe und auch die ebenfalls mit Pinsel hingetupften Texte. Das raffinierte Spiel aus Überlagerung und Transparenz lässt das Innenleben der Personen nach aussen treten und macht Gefühle und Atmosphären sichtbar, ja geradezu spürbar – nicht zuletzt in «Les Rigoles», das die Wege dreier Menschen durch eine überlange, rauschhafte Nacht nachzeichnet.

Geboren ist Brecht Evens 1986 im flämischen Hasselt. Er studierte an der LUCA School of Arts in Gent und lebt und arbeitet heute in Paris. Für seine in mehrere Sprachen übersetzten Graphic Novels hat Brecht Evens zahlreiche renommierte Preise gewonnen, darunter zwei Fauves am Festival International de la Bande Dessinée in Angoulême. Neben Comics veröffentlichte Brecht Evens in der Travel-Book-Reihe der Fondation Louis Vuitton ein Porträt seiner Wahlheimat Paris. Daneben zeichnet er für angesehene Magazine und Zeitschriften wie etwa «Libération», «The New York Times» und für den Mode-Designer Cotélaac. In Antwerpen (2012) und Brüssel (2018) hat Evens grosse Fresken geschaffen.

Das Cartoonmuseum Basel zeigt zum ersten Mal in der Schweiz eine umfassende Einzelausstellung und die teils grossformatigen Werke dieses unverkennbaren international bekannten Künstlers.

Kuratorin: Anette Gehrig

## Veranstaltungen

### Ausstellungsrundgang

Auf einer kurzweiligen Führung durch das Werk des in Paris lebenden Belgiers Brecht Evens lernen Sie seinen Werdegang kennen und bekommen anhand von Originalbildern einen Einblick in seine Arbeitsweise und die Inhalte seiner gemalten Erzählungen.

### Sonntagsführung auf Französisch

So 1.11., 14:00

Mit Magali Berberat

### Sonntagsführung

So 15. & So 29.11., jeweils 14:00

Mit Judith Schifferle

### Cartoonsonntag

#### Farbenlehre

So 8.11., 14:00–16:00

Brecht Evens kraftvolle Aquarelle vereinen Erzählung und Ornament und beeindrucken mit der Wucht ihrer Farben und Kontraste. Der Workshop mit Murielle Cornut zeigt das Aquarellieren von dieser ungewohnten Seite – laut und bunt!

Ab 7 Jahren.

Anmeldung unter [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch)

### Open Atelier

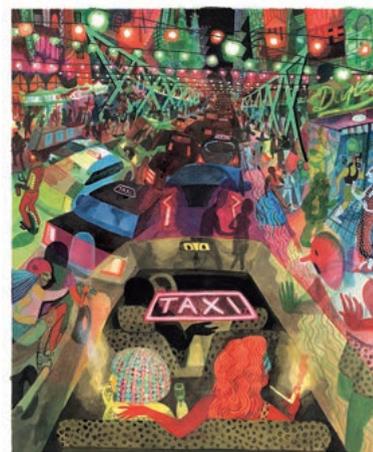
#### Zeichnen ohne Limit

So 22.11., 14:00–16:00

Werde Comiczeichnerin und Autor – für einen Nachmittag. Nach Lust und Laune ausprobieren, Figuren entwerfen, Hintergründe erfinden, Sprechblasen füllen, eine kurze Story kreieren. Wir haben das Material, du die Ideen.

Ab 6 Jahren.

Anmeldung unter [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch)



© Brecht Evens, «Les Rigoles», Actes Sud, 2019, Courtesy Galerie Martel, Paris

# HELVETIA ART FOYER

## Chameleon

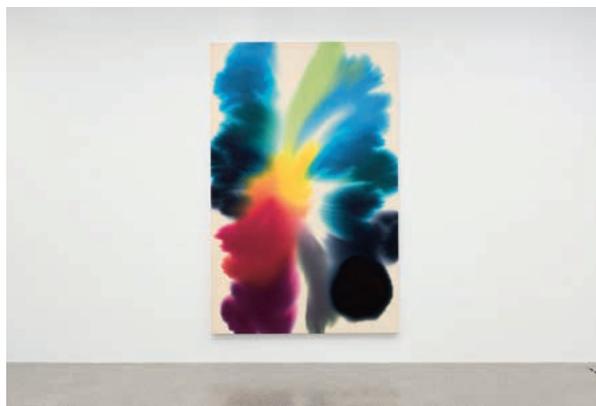
### Eine Ausstellung mit Werken von Giacomo Santiago Rogado

bis Do 19.11.

Öffnungszeiten Art Foyer: Jeden Donnerstag 16:00–20:00

Eintritt frei

Fasziniert von Farben und ihren Eigenschaften kreiert Giacomo Santiago Rogado (\*1979) Bilder von verführerischer Schönheit. Durch stetes Experimentieren mit Materialien und Techniken erzielt der Künstler in seinen Werken erstaunliche malerische Effekte und optische Illusionen. Die Werke des in Berlin lebenden Luzerner Künstlers wurden bereits mehrfach in musealen Einzelausstellungen gezeigt.



Giacomo Santiago Rogado, Intuition 12, 2014

## Helvetia Art Foyer

Steinengraben 25, Basel  
[www.helvetia.ch/kunst](http://www.helvetia.ch/kunst)

# FORUM WÜRTH ARLESHEIM

## Sammlung Würth

### (na, fritte?) lakritze

Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth

bis So 18.7.2021

öffentliche Führung  
jeden Sonntag, 11:30

## Sammlung Würth

### Von A bis Z.

Künstlerbücher in der Sammlung Würth

bis So 18.7.2021

öffentliche Führung  
jeden Sonntag, 11:30

### Führung: Im Blick des Architekten

Sa 14.11., 14:00–15:00

Das Forum Würth Arlesheim wurde 2003 eröffnet und bietet ein Neben- und Miteinander von Kunst und geschäftlichem Alltag. Der Architekt Urs Büttiker aus Basel führt persönlich durchs Gebäude und enthüllt wissenswerte Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte.

Anmeldung erforderlich bis 7.11. an [arlesheim@forum-wuerth.ch](mailto:arlesheim@forum-wuerth.ch)

### Interaktive Führung: Mit dem Enkelkind im Museum

So 8.11., 14:00–16:00

Grosseltern entdecken mit ihren Enkelkindern in der aktuellen Ausstellung auf spielerische Weise das Universum von Dieter Roth. In der Druckwerkstatt darf man danach selber tätig werden und sein eigenes Zufallsbild mit aussergewöhnlichen Materialien erstellen. CHF 8 (inkl. Zvierli) pro erwachsene Person, Kinder gratis.

Anmeldung erforderlich bis 4.11. an [arlesheim@forum-wuerth.ch](mailto:arlesheim@forum-wuerth.ch)



## Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,  
T 061 705 95 95,  
[www.forum-wuerth.ch/arlesheim](http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim)  
Öffnungszeiten: Di–So 11:00–17:00,  
Eintritt frei

# GALERIE MONIKA WERTHEIMER

**Anna Halm Schudel**

## MILLEFLEURS

Sa 31.10.–Sa 28.11.

### Vernissage

Sa 31.10., 15:00–18:00

### Finissage

Sa 28.11., 15:00–18:00

Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do und Sa jeweils von 14:00–18:00  
oder nach telefonischer Vereinbarung

## Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134, 4104 Oberwil/Basel

T 61 403 17 78

www.galeriewertheimer.ch

Anna Halm Schudel aus Zürich, begeistert und überrascht mit ihren wunderbaren Blumenkompositionen die Betrachter immer wieder. Blumen sind für die Künstlerin seit vielen Jahren DAS Thema. Am Deutschen Fotobuchpreis 2019 gewann sie sehr verdient «Silber» mit ihrem neusten Fotoband «Blossom».

www.fotoschudelhalm.com



Wilde Tulpen, 2018-2020, Archival Pigment Print Diasec  
100 x 100 cm, Auflage 7

# KUNSTMUSEUM OLTEN

## «Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...»

Meinrad Peiers Werk im Dialog mit Holzschnitten von Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürner

## In Holz geschnitten

Werke aus der Sammlung

bis So 8.11.

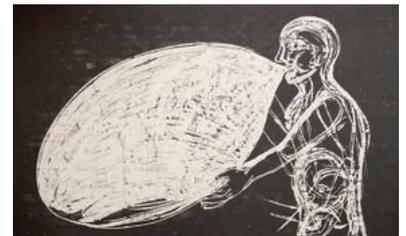
## Dienstraum im Bahnhof

#11: Raphael Stucky

Öffentlich einsehbar, bis So 22.11.

Der Holz- und Linschnitt stehen ganz im Zentrum der beiden Ausstellungen. Ausgangspunkt dafür ist der Nachlass des Losterfer Künstlers Meinrad Peier (1903–1964), den das Museum 2018 übernehmen durfte. Er war als sensibler Chronist der Region Olten auf ihrem Weg in die Moderne und als pointierter Kritiker des (inter)nationalen Zeitgeschehens tätig. Inhaltlich spiegelt sein umfangreiches Schnittwerk neben seiner Lebenswelt zwischen Jura-wildnis, Aarelauf und Fabrikarbeit auch die grossen politischen Themen seiner Zeit: Flüchtlinge, militärische Aufrüstung, soziale Missstände oder die Zerstörung der Natur.

Die Ausstellung «Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...» stellt Peiers Schaffen Holzschritte von vier zeitgenössische Positionen (Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürner) gegenüber und befragt damit die älteste Druckgraphik auf ihre Aktualität. Begleitend zeigen wir Hochdrucke aus unserer Sammlung. Unser Blog «Der Lift» gewährt überraschende Einblicke in die Ausstellungen, die Sammlung und das Leben hinter den Kulissen: <https://derlift.tumblr.com>



Josef Felix Müller (\*1955): aus 7-teiliger Serie «Die Blase», 1996. Holzschnitt auf Papier, 150 x 261 cm, Leihgabe des Künstlers

## Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00  
www.kunstmuseumolten.ch

# KASKADENKONDENSATOR

## Fiktive Biografien

## Videoinstallation von Albena Mihaylova

Fr 13.11.–Mo 7.12.

Vernissage Do 12.11., 18:00

Finissage So 6.12., 17:00

Öffnungszeiten

Do–Fr 16:00–19:00, Sa & So 14:00–19:00

Das Projekt «Fiktive Biografien» wurde mit der freundlichen Unterstützung vom Fachaus-schuss Film und Medienkunst BS/BL und Abteilung Kultur Basel-Stadt realisiert.

## Kaskadenkondensator

Burgweg 7, 4058 Basel

www.kasko.ch

Der Einfluss der Natur auf unser Dasein und unseren Blick auf die Welt ist das Leitmotiv der raumgreifenden Videoinstallation von Albena Mihaylova. Die Künstlerin wählt für jedes der vier Videos eine Protagonistin, und sich selbst. Das Wort «Fiktiv» im Titel verhindert, dass wir von den Frauen eine Schilderung ihrer Lebensabfolge erwarten. Und doch: es geht um Biografien. Mihaylova hat einen aussergewöhnlichen Filmessay geschaffen, der zwischen Fiktion und Abstraktion, zwischen Realität und Traum, zwischen Analyse und Vision, zwischen Einzelem und Kollektivem pendelt.

A. Domesle



# SGBK AUSSTELLUNGSRAUM

## Angelika Steiger

## dich wie mich

### Klangfrottagen

Sa 7.–Sa 21.11., Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18

Öffnungszeiten: Di–Fr 11:00–18:30, Sa 10:00–17:00

### Anstelle einer Vernissage:

Am Eröffnungstag ist die Künstlerin anwesend, danach jeweils Donnerstag bis Samstag ab 15:00

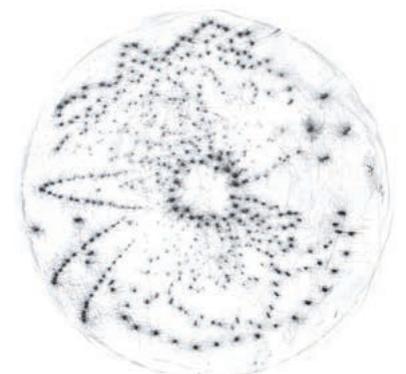
### Private Führungen auf Wunsch bei

angie@angelikasteiger.art

Als «Klangfrottagen» bezeichnet die Arlesheimer Künstlerin Angelika Steiger ihre Zeichnungen, die sie mit Hilfe von antiken Symphonium-Metall-Platten auf Papier gebracht hat.

Entstanden sind nicht nur faszinierende Werke, von denen jedes einzelne eine eigene Geschichte erzählt und die Vorstellungskraft der Betrachtenden anregt. Es ist auch möglich, die Originalklänge mittels eines QR-Codes zu hören und zu erleben.

Bitte bringen Sie zum Abhören der Symphoniumklänge-QRs Ihr Handy (samt Kopfhörer) mit.



www.angelikasteiger.art

# MAISON 44

## Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz

### Ausstellung und Buchpräsentation

Ausstellung mit Zeichnungen von Peter Wirz aus der Sammlung Dadi Wirz

Präsentation der Monografie Wirziana mit dem Autor Andres Müry

Neue Werke von Dadi Wirz und Krassimira Drenska  
Konzept: Ute Stoecklin

So 1. – Sa 21.11.

### Vernissage mit Buchpräsentation

So 1.11., 11:00–13:00

Einführung Ute Stoecklin

Vorstellung des Buches: Andres Müry

Andres Müry: **Lesung, Künstlergespräch und Bildbetrachtung mit Dadi Wirz und Ute Stoecklin**

So 8.11., 11:00

### Matinée und Finissage

Sa 21.11., 11:00

Lebensformen: «Around John Cage»

Pia Blum (Klavier), Hans Remond (Saxophon), Improvisation

### ensemble amaltea

Do 26.11., 19:30

Nuria Richner (Gesang), Keiko Yamaguchi (Violine), Lukas Raaflaub (Violoncello), Eva Schwaar (Klavier)

Katharina Weber: «traumtief am tag» UA  
Dmitri Schostakovich, Giya Kancheli, Valentin Silvestri

Die Ausstellung ist nochmals geöffnet

## Peter Wirz

Seine Zeichnungen tragen Titel wie «Der Drohfinger Gottes» oder «Die Züchtigung», «Die Todestreppe» oder «Wie Du mir – so ich Dir». Angst und Gewalt waren von früh an die Begleiter von Peter Wirz, geboren 1915 in Zürich als Sohn des nachmals berühmten Neuguineaforschers Paul Wirz. Von pietistischen Basler Tanten aufgezogen, wegen «Abnormität» in Heime und auf Bauernhöfe abgeschoben, als «Psychopath» entmündigt und schliesslich kastriert, fristete er das unscheinbare Leben eines Gärtnergehilfen und verstarb 2000 in Basel. Ab den 1940er Jahren schuf er als Autodidakt im Verborgenen sein künstlerisches Werk: rund 700 Farbstiftzeichnungen im A4-Format mitsamt erläuternden Texten. Er erfand einen eigenen, aus der christlich-abendländischen Heraldik abgeleiteten Stil und gestaltete insbesondere zwei Themen mit dem Körper als Zentrum: Liebe, die er nie kennenlernte, und Bestrafung, bei der er sich auskannte. Das wundersame, Schönheit und Schrecken vereinende Werk wäre unentdeckt geblieben, hätte es nicht der Basler Künstler Dadi Wirz, sein Halbbruder, seit den 1970er Jahren gesammelt und vereinzelt in Gruppenausstellungen von Art Brut untergebracht.

Neue Arbeiten des Künstlerpaars begleiten das Bildwerk von Peter Wirz. Beide gehören seit vielen Jahren in den Künstler-Kreis der Konzert-Galerie Maison 44.

Krassimira Drenska zeigt drei neue Zyklen, Dadi Wirz seine neuste Installation «Split Baselbieter Gemeinden».



## Maison 44

Steinenring 44, 4051 Basel, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/Fr/ Sa 15:00–18:00 oder nach Vereinbarung  
T Büro 061 302 23 63; T Galerie während der Öffnungszeiten: 061 228 78 79

# UPK BASEL

## Les Extrêmes se touchent

### Kunstaussstellung von Caspar Abt und Hans Georg Aenis

Fr 6.11.2020 – Fr 12.3.2021

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–19:00,  
Sa/So/Feiertage 10:00–18:00

#### Caspar Abt

1948 in Basel geboren und aufgewachsen. Nach dem Biologiestudium als Lehrer tätig. Allmähliche Zuwendung zur Malerei und zum freischaffenden Künstler.

*«Ich zeichne und male leidenschaftlich gern. Schon als Kind war das so. Deshalb bin ich Maler. Die Betrachter\*innen begegnen meinen Arbeiten meist mit Respekt und wenn solche weniger gefallen, höre ich oft die Bemerkung: «Ich verstehe ja nichts davon!» Auch ich verstehe selten meine Arbeiten. Aber darum geht es nicht. Malerei hat für mich mit Geheimnis, mit Zauber – nicht Zauberei! – zu tun, wie Musik, Poesie, wie das Leben auch.»*

#### Hans Georg Aenis

Geboren 1949, Lehre als Fotograf bei P. Heman. Schule für Gestaltung bei F. Fedier. Malklasse Beppe Assenza Goetheanum. Lebt und arbeitet in Basel.

*«Die ausgestellten Bilder sind in diesem Jahr entstanden. Als Farbkonzept hatte ich die drei Sekundärfarben Orange – Grün – Violett gewählt. Es ergab sich dann ein jahreszeitlicher Zusammenhang. Die Orangen Bilder entstanden im Frühling, die Grünen im Frühling zum Sommer und die Violetten im Herbst. Obwohl ich mich in meiner Malerei sehr von der Natur anregen lasse, schaffe ich abstrakte Formen, welche doch lebendige, pflanzliche Ähnlichkeiten aufweisen. Das Element der Bewegung ist mir dabei sehr wichtig.»*



Die Bilder sind mit der Eitempera-Emulsion und Pigmenten, Oel und Acryl gemalt.



### Vernissage

Mi 4.11., 17:00

### Künstlertgespräch

Sa 16.1.2021, 15:00

Die Durchführung der Anlässe hängt von den aktuellen COVID-Massnahmen ab.

## Universitäre Psychiatrische Kliniken

Foyer Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel  
[www.upk.ch](http://www.upk.ch)

# BIRSFELDER MUSEUM

## Stephanie Grob

### Malerei und Zeichnung

Sa 17.10.–So 15.11.

Öffnungszeiten: Mi 15:00–18:00,  
Sa 13:00–16:00, So 11:00–16:00

Ausserhalb der Öffnungszeiten: T 061 311 48 30,  
Mail: [museum@birsfelden.ch](mailto:museum@birsfelden.ch)

### Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden  
[www.birsfelden.ch](http://www.birsfelden.ch)

## Veranstaltungen

### Lyriklesung

Mäd Book Lyrik mit Erwin Messmer, Li Mollet und  
Raphael Reift

So 1.11., 11:15

### Barockflötenkonzert mit dem Ensemble «la barca»

So 15.11., 11:15

Beide Veranstaltungen Eintritt frei (Konzert Kollekte am Ausgang).  
Anmeldung mit Anlass, Namen und Telefonnummer erforderlich unter:  
[museum@birsfelden.ch](mailto:museum@birsfelden.ch)

### Führungen

Jeweils Samstag, 16:00

Führung mit Stephanie Grob durch ihre Ausstellung  
(ohne Anmeldung).



# JOHN SCHMID PROJECTS

## Simon Krebs

### «It's ok – isn't it?»

Fr 30.10.2020 – Sa 6.2.2021

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14:00–18:00, Sa 14:00–17:00

Es scheint als würde etwas untersucht. Simon Krebs zeigt eine Art poetisches Labor, worin aus dem Nichts ein Etwas wird, der kleinste Samen kosmisch gross anmutet oder eine harmlose Nuss sich zur Kriminellen wandelt. Im sonderbar Alltäglichen findet er schaurig komisches, absurdes oder schönes und überall menschelt es verdächtig. Seine Arbeiten umfassen Audio-Installation, Projektion, Druck, Objekte und Fotografie. Simon Krebs durchleuchtet und führt gleichwohl in die Irre, dorthin wo alles funktioniert und doch zauberhaft flimmert.

Foto: Flavio Karrer



## John Schmid Projects

St. Alban-Anlage 67, beim St. Alban-Tor,  
4052 Basel  
T 061 706 76 76  
Weitere Informationen:  
[www.johnschmidprojects.ch](http://www.johnschmidprojects.ch)

# KAMMERORCHESTER I TEMPI

## Beethoven – Update Nr. 2

### Pieter Wispelwey – Violoncello ①

### Gevorg Gharabekyan – Dirigent Kammerorchester I TEMPI

Mi 18.11., 19:30, Zürich, MKZ, Florhofgasse 6,  
Gr. Saal

Do 19.11., 19:30, Basel, Martinskirche

**W. A. Mozart** Ouvertüre zu «Le nozze di  
Figaro» in D-Dur, KV 492

**J. Haydn** Konzert für Violoncello und  
Orchester Nr. 2 in D-Dur, Hob. VIIb:2

**L. v. Beethoven** Sinfonie Nr. 2 in D-Dur,  
op. 36

Wenn sich einer neue sinfonische Welten ausdenken konnte und wusste, wie man sinfonische «Updates» schreibt, dann war es Ludwig van Beethoven. Das Kammerorchester I TEMPI widmet sich in diesem Konzertprogramm seiner 2. Sinfonie.

Das zweite Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn ist kantabler und lyrischer als sein erstes in C-Dur. Haydn hatte 1781 Wolfgang Amadé Mozart kennengelernt und übernahm von ihm das «singende Allegro» – die kantable Melodik in den schnellen Sätzen. Als Solist spielt Pieter Wispelwey: Mit seiner stilistischen Vielseitigkeit ein idealer Partner für das Kammerorchester I TEMPI.

Wie sonst könnte ein Konzert starten, wo alle Werke in D-Dur stehen und einen heiteren und witzigen Charakter haben, als mit der Ouvertüre zu «Le nozze di Figaro» von W.A. Mozart!



Vorverkauf: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com),  
Abendkasse ab 18:30 Uhr  
[www.itempi.com](http://www.itempi.com)

# NEUES ORCHESTER BASEL

## Mélodie Zhao

### Vom Klavier-Wunderkind zum TV-Star

Mélodie Zhao, Klavier  
Neues Orchester Basel  
Christian Knüsel, Leitung

Fr 13.11., 19:30, Katholische Kirche, Aesch  
Sa 14.11., 19:30, Hotel Hofmatt, Münchenstein  
So 15.11., 17:00, Martinskirche Basel

Die Schweizer Klaviervirtuosin hat den Weg vom Wunderkind auf die grossen Bühnen geschafft: 2019 verfolgten über 100 Millionen Zuschauer eine TV-Sendung über Mélodie Zhao. Für drei Konzertabende mit dem NOB macht die Pianistin nun in Basel Halt.

Auf dem Programm stehen Werke von Bach und Gershwin, die Zhao gekonnt durch Improvisation über Fragmente beider Komponisten verbindet. I got Rhythm – and so much more!

### Johann Sebastian Bach

Orchestersuite D-Dur, BWV 1068  
Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052

### Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten

### George Gershwin

I got Rhythm Variations  
An American in Paris

Vorverkauf: Bider & Tanner / [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)  
[www.neuesorchesterbasel.ch](http://www.neuesorchesterbasel.ch)



Mélodie Zhao, © Xiomara Bender

# BASELBIETER KONZERTE

## Konzert 2

### The King's Singers ①

Cyrellus Kreek, Orlando di Lasso, The Beach Boys, John McCabe, Camille Saint-Saëns, Stanley Glasser u.a.

Di 17.11., 19:30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A

#### Audience

Sechs Männer mit Stimmen wie Engel – und mit echt britischem Humor. Mit dieser unschlagbaren Kombination bringen die King's Singers seit 1968 die Musik zum Schweben und das Trommelfell des Publikums weltweit zum Beben. In diesem Programm schaut das legendäre Gesangs-Sextett auf ihre Ursprünge und Stärken zurück, die sie Kult-status erreichen liessen. In einer sich stets verjüngenden Besetzung bleiben die sechs Herren auch stilistisch nicht stehen und werfen den Blick in die Zukunft.

Einzel CHF 38 / Schüler CHF 15



①



②

Tickets: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und Abendkasse

## classic night I

### musique en route ②

Lieder und Balladen aus Osteuropa  
Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus

Fr 6.11., 20:30, Katholische Kirche Liestal  
Freier Verkauf

#### Maminka

Zehn Jahre spielen sie bereits zusammen – das hat aus musique en route eine eingeschweisste Truppe gemacht und den Weg für das Jubiläumsalbum «Maminka» geebnet, auf dem diese Zeit in zehn Songs verewigt ist. Ihre Spielfreude ist ansteckend und ihre direkte Art mit dem Publikum zu interagieren macht jeden Auftritt zu einem besonderen Konzerterlebnis. Zu hören sind osteuropäische Lieder und Balladen, fernöstlich anmutende Rhythmen und abwechslungsreiche folkloristische Musik.

Einzel CHF 30 / Schüler CHF 15

## Baselbieter Konzerte

[www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

# CIS CEMBALOMUSIK IN DER STADT BASEL

## Vertigo

### Jean Rondeau, Cembalo

Werke von J.Ph. Rameau,  
F. Couperin, J.N.P. Royer

Mo 23.11., 19:30, Bischofshof, Münstersaal

[www.cembalomusik.ch](http://www.cembalomusik.ch)

Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96

[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

Das Cembalo, das Lieblingsinstrument der französischen Könige. Die Klangwelten von J.Ph. Rameau und J.N.P. Royer vertonten die bunten barocken Theaterbühnen von Versailles und Paris. Bei beiden französischen Meistern ist die Liaison ihrer Musik zur Oper wie auch zum Cembalo offenkundig. F. Couperin hingegen verzauberte mit seinen poetischen Charakterstücken nicht nur die eigenen Schülerinnen und Schüler am königlichen Hof – nein, auch weit über die Grenzen hinaus faszinierte er selbst im fernen Leipzig J.S. Bach mit seiner filigranen Kunst. Mit «Vertigo» entführt Jean Rondeau in die farbenprächtige Welt des französischen Barocktheaters genauso wie in die Intimität der Salons de Musique in Versailles.

«Vertigo» – Schwindel, Taumel – ist der Titel eines Werks von Royer und einer CD von J. Rondeau, dem jungen Cembalisten, der gegenwärtig Presse und Publikum mit seinen schwindelerregenden Interpretationen erobert. Mit Cembalisten wie Jean Rondeau, welche die Gegenwart und die Zukunft des Cembalos verkörpern, wird das Instrument in seinen vielfältigen Aspekten auf den wichtigsten Bühnen gefeiert.



[www.jean-rondeau.com](http://www.jean-rondeau.com)

# COLLEGIUM MUSICUM BASEL

## 2. Konzert

### «Rising Stars» – an internationalen Wettbewerben Ausgezeichnete spielen und dirigieren

Friedrich Thiele, Cello

Loïc Schneider, Flöte

Ustina Dubitsky ①, Delyana Lazarova, Ana Maria Patino,

Johannes Zahn, Dirigierende

Werke von Beethoven, Borne, Tschaikowsky, Dvořák

Fr 13.11., 19:30, Stadtcasino Basel

Vorkonzert: «Beaufort – Beauphon – Windstärke7»

18:15, Eintritt zum Vorkonzert gratis

Ensemble Windstärke7, Musik-Akademie Basel, Musikschule.

Leitung: Franz Leuenberger.

Mit ihrem Können haben sie die Jury am berühmten Internationalen Musikwettbewerb der ARD überzeugt – jetzt präsentieren sie sich vor dem Basler Publikum: Friedrich Thiele, Cello und Loïc Schneider, Flöte.

Die Nachwuchsförderung ist dem Collegium Musicum Basel ein wichtiges Anliegen, dazu gehören seit Jahrzehnten die beliebten Preisträgerkonzerte. Beim ARD-Wettbewerb in München messen sich in jährlich wechselnden Kategorien etwa 200 Musizierende aus bis zu 40 Ländern. Auf Anregung von CMB-Chefdirigent Johannes Schlaefli werden dieses Jahr erstmals auch ausgezeichnete, junge Dirigierende – Ustina Dubitsky, Delyana Lazarova, Ana Maria Patino, Johannes Zahn – auftreten.



①

Vorverkauf:

Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch) sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen.

Einheitspreis für Kinder, Jugendliche, Studierende CHF 15. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.

[www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch)

# KONZERTE ZU ST. MARIEN BASEL

## Konzertzyklus

### Hommage à Louis Vierne

Marienkirche, Holbeinstrasse 30, 4051 Basel  
Louis Vierne war 37 Jahre lang der Organist der Kathedrale von Notre-Dame in Paris. Seine sechs Orgelsinfonien zählen zu den wichtigsten Werken der französischen Orgelmusik. Sie sind im Zeitraum von etwa 25 Jahren entstanden und dokumentieren deshalb die stetige Entwicklung im harmonischen und formalen Bereich des von Charles-Marie Widor begonnenen Genres. Bis heute haben sie Vorbildcharakter für alle Orgelkomponistinnen und -komponisten, sowie für die Orgel-Improvisationskunst. Die Orgel der Marienkirche Basel mit ihrer einzigartigen französisch symphonischen Ausrichtung eignet sich auch wegen der schönen Raumakustik in idealer Weise für die Wiedergabe der Werke Viernes. Aus diesem Grund hat der Verein «Konzerte zu St. Marien Basel» beschlossen, das gesamte sinfonische Orgelschaffen dieses Komponisten in einem Zyklus darzustellen, was von Orgelhörerinnen und -hörern schon längst gewünscht wird, aber in Basel noch nie stattfand.

## Aufführungen

**1ère Symphonie en ré mineur Op. 14**  
Sa 7.11., 17:00

Maryna Pinchukova, Basel und Minsk

**2ème Symphonie en mi mineur Op. 20**  
Sa 14.11., 17:00

Cyryll Schmiedlin, St. Marien Basel

**3ème Symphonie en fa dièse mineur Op. 28**  
Sa 21.11., 17:00

Elisabeth Zawadke, Friaul

**4ème Symphonie en sol mineur Op. 32**  
Sa 6.3.2021, 17:00

Max Sonnleitner, Kilchberg ZH

**5ème Symphonie en la mineur Op. 47**  
Sa 13.3.2021, 17:00

Pascal Reber, Strassburg

**6ème Symphonie en si mineur Op. 59**  
Sa 20.3.2021, 17:00

Susanne Doll, Basel

Beginn:

16:30 Einführung auf der Empore

17:00 Konzert (Dauer ca. 50 Min)



Louis Vierne (8.10.1870 – 2.6.1937)



Orgeltisch Marienkirche Basel

Das seit Monaten bewährte Covid 19-Sicherheitskonzept der Marienkirche gewährleistet die nötigen Abstände zwischen den Zuhörern während den Konzerten.

# KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

## Akademie für Alte Musik Berlin Roberta Mameli, Sopran

### «Stelle lucide – Warten auf Weihnachten»

Mi 2.12., 19:30, Martinskirche

Das Adventskonzert mit der Akademie für Alte Musik Berlin verspricht einen Augenblick des Innehaltens in dieser durch Covid-19 geprägten unsicheren und oft sehr hektischen Zeit. Der Wunsch nach kostbaren und inspirierenden Musikerlebnissen wird hier erfüllt. Mit der wunderbaren Sopranistin Roberta Mameli stimmt das Ensemble mit einem farbigen Panorama der reichen Barockmusik auf Weihnachten ein. «Stelle lucide – Warten auf Weihnachten» ist der sinnige Titel des Programmes, das mit seinem festlichen und intimen Charakter wunderbar in die Zeit vor Weihnachten passt. Die Sängerin ist mit ihrem lyrisch grundierten, farbenreichen Sopran und der sicheren, ausdrucksstarken Höhe eine Wunscherpretin für dieses Programm.

Lassen Sie sich diesen Konzertabend nicht entgehen! Das Schutzkonzept vom BAG wird auch bei uns eingehalten, und bitte bringen Sie Ihre persönliche Maske mit.

[www.khalbacht.com](http://www.khalbacht.com)

Vorverkauf: Ticket Corner und Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, Basel  
Mo–Mi 9:00–18:30, Do–Fr 9:00–20:00,  
Sa 9:00–18:00, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)



# NETZWERK-KAMMERMUSIK

## Begegnung mit Musik

### Ensemble Fiacorda

So 8.11., 17:00, Museum Kleines Klingental

Freier Eintritt bis 18. Altersjahr und für Personen in Ausbildung  
Vorverkauf Bider&Tanner T 061 206 99 96

[www.fiacorda.ch](http://www.fiacorda.ch)

## I FAVORITI

ein Programm der Superlative. Den Anfang machen die fröhliche Ouvertüre zu «Adelia» und die Ballettmusik aus «La Favorita» von Gaetano Donizetti. Danach wird Sie unser Klarinettenist Fabio di Cäsola mit dem virtuos Klarinettenquintett von Giacomo Meyerbeer absolut begeistern. Aus der musikalischen Schatzkiste der Schweiz folgt dann als Höhepunkt des Konzertes, das romantische Oktett von Albert Moeschinger. Als Übergang zum beliebten Apéro hören Sie dann noch die charmante Ballettmusik aus Rosamunde von Franz Schubert. Parallel zum Konzert Musikworkshop für Kinder.



# RERENAISSANCE



Detail aus Ritson MS, BL 5665, Fol. 8v.

## Nowell, nowell

### Adventliche Carols des 15. Jahrhunderts

So 29.11., 17:15 und 19:15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Eintritt frei, Kollekte

Grace Newcombe: Gesang, Harfe, Clavisimbalum, Leitung | Amy Farnell: Gesang, Glocken | Marc Lewon: Plektrumlaute, Cetra, Viola d'arco, Gesang | Rui Stähelin: Laute, Gesang | Elizabeth Rumsey – Organisation

Anmeldungen erbeten unter [hello@rerenaissance.ch](mailto:hello@rerenaissance.ch) oder M 079 744854

[www.renaissance.ch](http://www.renaissance.ch) | [facebook.com/reren.basel](https://facebook.com/reren.basel)

## Zum ersten Advent

... präsentiert die junge Basler Konzertreihe für Frühe Musik ein stimmungsvolles Programm englischer «Carols». Sie sind weit mehr als Weihnachtslieder, denn dieses historische Genre spricht viele Aspekte des Lebens an und wurde im England des 15. Jahrhunderts das ganze Jahr hindurch zu allen möglichen festlichen Anlässen aufgeführt.

Das neuentwickelte Programm steht unter der Leitung der in Basel ansässigen Sängerin Grace Newcombe, die sich u. a. auf die Interpretation historischer Sprachstufen des Englischen spezialisiert hat. Mit einer speziell für dieses Programm gebildeten Ensembleformation mit Gesang, Clavisimbalum, Glocken, Viola d'arco und Zupfinstrumenten wie Plektrumlaute, Cetra oder Harfe setzt ReRenaissance die Re-Etablierung historischer Besetzungen für die Musik des 15. Jahrhunderts fort: Sowohl gesanglich als auch instrumental versiert, erfüllen die Musiker\*innen jeweils eine Doppelfunktion und lassen die zwei-, drei- und vierstimmige Musik rein vokal, instrumental und kombiniert erklingen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert, bei dem man zuhören und – sofern dies mit dem Schutzkonzept vereinbart werden kann – die Refrains der Carols mitsummen darf.



Webseite



Newsletter



Foto: Jacob Mariani

## Weitere Konzerte

### Jeden letzten Sonntag im Monat eine Stunde Musik

jeweils 17:15 und 19:15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel  
Eintritt frei, Kollekte

#### Cantate!

So 27.12.

Musik von Orlando di Lasso, zum Zuhören ... und evtl. Mitsingen (mit Workshop)

#### Psalm Dawida

So 31.1.2021

Melodien für den polnischen Psalter von Mikolaj Gomólka (1580)

#### Paper, Ink, and Pen

So 28.2.2021

Die fünf Stimmbücher des Kalligraphen Robert Dow: ein musikalisches Selbstportrait (1581/88)

# LA CETRA IN BASEL

## La Cetra Vokalensemble

### Missa «Mille regretz»

Do 19.11., 19:30, Leonhardskirche Basel  
Konzerteinführung 18:45

Das La Cetra Vokalensemble Basel erstmals «a cappella» in Basel zu erleben: Unter der Leitung von Carlos Federico Sepúlveda erweckt das La Cetra Vokalensemble Basel die Musik des Spätmittelalters zum Leben. Die Missa «Mille regretz» des Andalusiers Cristóbal de Morales, vermutlich in der Karwoche 1536 erstmals aufgeführt – basiert auf dem französischen Chanson «Mille regretz» von Josquin Desprez. Dieses Lied bezieht sich allerdings auf ein eher weltliches «tausendfaches Bedauern» bezieht:

nämlich die Entfremdung eines Liebhabers von seiner Geliebten.

Eine ganz besondere Raumsituation in der Leonhardskirche mit den Sängern und Sängerinnen in der Mitte des Raums, atmosphärische Lichtstimmungen und der einzigartige Klang des La Cetra Vokalensembles schaffen ein aussergewöhnliches, ein mystisches Konzerterlebnis. Ein kleiner Kinderchor und die Renaissance-Instrumente Dulzian und Zink stellen die typisch spanische Färbung des Chorklanges der damaligen Zeit her.

Abendkasse: 18:30

Preise: CHF 60 / 45 / 30 / 25;

AHV: CHF 55 / 40 / 25 / 20

[www.lacetra.ch](http://www.lacetra.ch)



# BASLER GESANGVEREIN

## Beethoven – Messe C-Dur op. 86

## Brahms – Schicksalslied op. 54

## Brahms – Nänie op. 82

### Basler Gesangverein

### Musique des Lumières

Bénédicte Tauran – Sopran

Annina Haug – Alt

Michael Mogl – Tenor

Lisandro Abadie – Bass

Musikalische Leitung: Facundo Agudin

Sa 14.11., 19:30 & So 15.11., 17:00, Basler Münster

Beethovens Messe in C-Dur op. 86 und zwei weltliche Motetten von Brahms: Schicksalslied op. 54 und Nänie op. 82 bilden das Programm dieses Konzerts. Beethovens Messe für vier Solisten, Chor und Orchester wurde 1807 uraufgeführt. Erst im Laufe der Zeit wurde sie zu einem bei Musikern, Sängern und Publikum beliebten Werk – wenn auch nicht von der spektakulären Wirkung der Messe Solemnis. Brahms' Schicksalslied von 1871 vertonte Hölderlins berühmtes Gedicht und ist zweifellos eines seiner vollendetsten Werke für Chor und Sinfonieorchester. Mit Nänie, komponiert auf ein Gedicht von Schiller, gelang ihm 1881 ein Werk, das für viele zum ästhetischen Massstab wurde.



Vorverkauf bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen. Online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch) oder [www.bs-gesangverein.ch](http://www.bs-gesangverein.ch)  
Preise: CHF 30 bis 70, (Schüler, Studenten, Lehrlinge: 50% Rabatt)

# SINFONIEORCHESTER BASEL

## Familienkonzert

### Peter und der Wolf ①

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel

Vincent Leitersdorf, Erzähler

Sa 21.11., 16:00, Scala Basel

Sergei Prokofjews musikalisches Märchen «Peter und der Wolf» gehört zu den beliebtesten und bekanntesten Orchesterwerken für Kinder. Auf spielerische Weise erwachen Instrumente zum Leben und begeistern mit ihren Melodien Klein und Gross.

Sergei Prokofjew

Peter und der Wolf, op. 67

## Spezialkonzert

### Golden Hollywood

Sinfonieorchester Basel

John Wilson, Leitung ②

Do 26.11., 19:30, Stadtcasino Basel

Der britische Dirigent John Wilson hat im Verlauf der letzten Jahre zahlreiche Partituren aus dem goldenen Zeitalter des amerikanischen Films gerettet und restauriert. In diesem Konzert wird er das Sinfonieorchester Basel zum «Swingen» bringen. Neben den Melodien aus Filmklassikern wie «Vom Winde verweht», «Psycho» und «Ben Hur» dürfen auch «Tom und Jerry» nicht fehlen.

## Vorverkauf

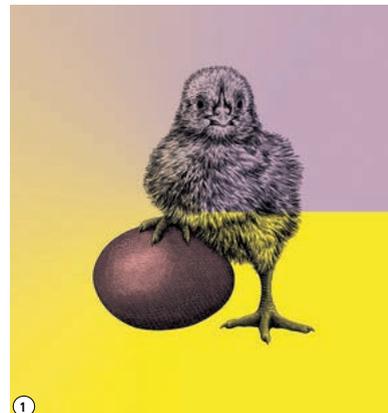
Tickets erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner, T 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch oder auf [www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)



①



②



①

## Sinfoniekonzert

### Schöpfung ③

Sinfonieorchester Basel

Christina Landshamer, Sopran

Mauro Peter, Tenor

Florian Boesch, Bassbariton

La Cetra Vokalensemble Basel

Ivor Bolton, Leitung

Mi 2.12., 19:30, Stadtcasino Basel

Do 3.12., 19:30, Stadtcasino Basel

Bis heute gilt «Die Schöpfung» als eines der grossen Meisterwerke in Joseph Haydns Œuvre. Das Sinfonieorchester Basel spannt für die Aufführung im neuen Stadtcasino mit Artist in Residence Christina Landshamer und dem La Cetra Vokalensemble Basel zusammen.

Joseph Haydn

Die Schöpfung, Hob. XXI:2

# KAMMERORCHESTER BASEL

## Tetzlaff spielt Beethoven

Christian Tetzlaff, Violine

Baptiste Lopez, Violine und Leitung

Kammerorchester Basel

Mo 16.11., 19:30, Stadtcasino Basel

19:00 Konzerteinführung «Hingehört»

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Sergei Prokofjew

Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 «Symphonie classique»

Jörg Widmann

«Con brio» Konzertouvertüre für Orchester (2008)

Mit dem gefeierten deutschen Geiger Christian Tetzlaff gastiert einer der momentan renommiertesten Violinisten in Basel. Er wird gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven interpretieren und damit den Reigen von mehreren Konzerten eröffnen, die im Beethoven-Jahr einen Schwerpunkt auf den zeitlos aktuellen Komponisten setzen. Am Wochenende vor Weihnachten folgen weitere Beethoven-Konzerte in Basel unter Leitung von Giovanni Antonini. Das Kammerorchester Basel und Beethoven – ziemlich beste Freunde! – Heute das Paradebeispiel des grossen Violinkonzerts, hatte es Beethovens Opus anfangs nicht leicht. Zu zerrissen, zu wenig virtuos, allzu verschroben und unklassisch würde es daher kommen, so erste Kritiken. Und doch entfaltet das Konzert ein ungeheures Feuer und glänzt mit einem sinfonischen Gewebe, in dem die Sologeige sich nicht als strahlende Diva ins Zentrum stellt, sondern hin und wieder als Individuum hervortritt. Gemäss der politischen Maxime Beethovens, dass der Mensch als Einzelner das Gesamtleben der Gesellschaft ebenso repräsentiert wie die Gesellschaft so etwas wie ein Superindividuum darstellt. – Passend dazu steht die faszinierende Konzerteouvertüre «Con Brio» von Jörg Widmann aus dem Jahr 2008 auf dem Programm. Auf geradezu unheimliche Weise werden der Geist, der Witz und die Attacke Beethovens beschworen, ohne ihn jemals direkt zu zitieren. Dabei hat sich der Komponist intensiv mit Beethovens 7. und 8. Sinfonie auseinandergesetzt. Man kann gespannt sein, wie diese Auseinandersetzung klingt, wie originell Jörg Widmann die Bezüge zu Beethoven herstellt.



Christian Tetzlaff, Foto: Giorgia Bertazzi

Das Programm wird ergänzt durch die «Symphonie Classique» von Sergej Prokofjew aus dem Jahr 1918. Doch die Sinfonie ist nicht klassisch, sie tut nur so. Und das auf unterhaltsame Weise! Sie nimmt uns auf den Arm, spielt mit unseren Erwartungen und zaubert ein Lächeln ins Gesicht. In den vier Sätzen bezieht sich Prokofjew auf alte Zeiten: «Wenn Haydn noch lebte, dachte ich, würde er seine Art zu schreiben beibehalten und dabei einiges vom Neuen übernehmen. Solch eine Symphonie wollte ich schreiben.» So entstand eine tänzerische Symphonie im Stile Haydns, die auf humorvolle Art und Weise über Haydn hinausgeht und den Konzertabend mit Witz und Humor abrundet.

## Tickets

[www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch)  
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel  
T 061 206 99 96 Billettkasse Stadtcasino Basel  
(im Tourist Office, Steinenberg 14)

# GARE DU NORD

## Stanislas Pili

### Alchemistisches Musiktheater für Feststoffe und Flüssigkeiten

Fr 6. & Sa 7.11., jeweils 20:00

Während dem alchemistischen Theater des Komponisten Stanislas Pili wird eine Reihe von Flüssigkeiten, Sanden, chemischen Materialien und Gegenständen manipuliert und so eine Reaktion ausgelöst. Es werden elektroakustische Geräte verwendet, um die Materialien in unhörbare Schwingungen mit Frequenzen unter 20 Hz zu versetzen.

## Elektronisches Studio Basel

### Nachtstrom 97 – Hommage an Erik Oña

Do 12.11., 20:00

Erik Oña unterrichtete Komposition an der Hochschule für Musik FHNW/Musik-Akademie Basel und war langjähriger Leiter des Elektronischen Studios Basel. Im Herbst 2019 ist er nach schwerer Krankheit viel zu früh verstorben. «Nachtstrom 97» widmet sich Werken von Erik Oñas ehemaligen Studierenden.

## Charles Uzor/Rupert Huber und Ensemble Mothertongue

### Mothertongue I–V

So 15.11., 17:00

Wird uns die Muttersprache in die Wiege gelegt? Ist Muttersprache diejenige Sprache, in der wir träumen und in der wir Emotionen versprachlichen? Kann man seine Muttersprache verlernen, gar verlieren? Mothertongue nähert sich in fünf Anläufen verschiedenen Aspekten der Muttersprache.

## Anssi Karttunen

### Dialog

Mo 16.11., 20:00

Der finnische Cellist Anssi Karttunen präsentiert im Gesprächskonzert Werke von Oliver Knussen, Marc-Anthony Turnage, Colin Matthews, Julian Anderson, Pascal Dusapin und Kaija Saariaho. Moderiert von Marcus Weiss

## ensemble proton bern

### fette fête

Di 17.11., 20:00

Neue Musik ist humorvoll und kann Feierlaune verbreiten! Der Auftrag an Annette Schmucki ist explizit witzig und festlich: ein Geburtstagsständchen zum 10-jährigen Jubiläum des ensemble proton bern für neun Instrumentalist\*innen – ohne Instrumente.

## Musiktheaterformen

### REDENSingen – Kammeroper von Till Löffler und Ursina Greuel

Mi 18., Do 19. & Fr 20.11., jeweils 20:00

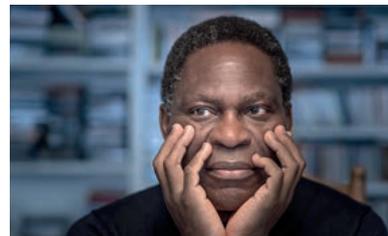
Die Komposition von Till Löffler untersucht real gehaltene Reden der letzten 50 Jahre, die alle mit dem Thema «Menschenrechte» zu tun haben, und vertont sie als Kammeroper. Es geht darum, die Musikalität und die bewusst (oder unbewusst) eingesetzten musikalisch-rhetorischen Mittel offenzulegen.

## Duo Haft / Tupa und Das kleine Kollektiv

### Wurzeln

Mi 25.11., 20:00

Zwei gleichnamige Kompositionen des 14. und 21. Jahrhunderts begegnen sich in diesem Programm. Dem Werk «cinq un trese» von Guillaume de Machaut steht die darauf aufbauende Neukomposition von José Luis Tora gegenüber.



Charles Uzor © Michel Canonica

## Ensemble Batida / Hécatombe

### Digita

Do 26.11., 20:00

Unbekannte Nachbarn? Das wollen wir ändern. Im ersten Konzert unseres «Fokus Romandie» treffen die beiden Genfer Kollektive Ensemble Batida und Hécatombe wieder aufeinander. Auf der Bühne ist eine Art 3D-Comic in Form eines Würfels, ein grafischer Klangraum, zu sehen, der den Musikern als Konzertsaal dient. Im Anschluss Pot au feu Romandie

## Julia Hülsmann Octet

### Songs for double Trio and three Voices

Fr 27.11., 19:30

Ein international besetztes Konzertprojekt der Extraklasse mit der Jazzpianistin Julia Hülsmann. Frauen-Power live im Gare du Nord und erstmals in Basel zu hören.

## Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)

T 061 683 13 13

Vorverkauf: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

# KAMMERMUSIK BASEL

## vision string quartet (Berlin)

Di 10.11., 19:30,

Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

Der Gang an die Grenzen von Stilen und Gattungen ist Programm beim vision string quartet, welches sich sowohl als klassisches Streichquartett wie auch als Band versteht und mit seinen Programmen die klassische Konzertwelt auf den Kopf stellt. Neben Streichquartetten von Beethoven und Schubert wird das vision string quartet eigene Jazz- und Pop-Arrangements präsentieren – «Magie auf 16 Saiten»!

## Franz Schubert

Streichquartett Nr. 12, c-moll, op. post., D 703 «Quartettsatz»

## Ludwig van Beethoven

Streichquartett Nr. 4, c-moll, op. 18 Nr. 4

## Grenzgänger Visions in Jazz und Pop

Eintritt

Kategorie 1: CHF 68 | Kategorie 2: CHF 55  
Kategorie 3: CHF 38

Vorverkauf: Bider&Tanner (Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel), Verkaufsstellen von See Tickets und Billettkasse Stadtcasino Basel (Tourist Info, Steinenberg 14, 4051 Basel)

[www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org)



# CAMERATA VARIABLE

## Mit Zugvögeln

### Mit: Judith Schmid, Mezzosopran

### Barry Guy, Kontrabass

### Lucas Niggli, Perkussion

Do 5.11., 20:00,

Kulturzentrum Don Bosco, Waldenburgerstr. 34, 4052 Basel

Werke von: Saint-Saens, Barry Guy (UA), Kaija Saariaho, Manuel de Falla, Gustav Mahler (Lieder eines fahrenden Gesellen), Antonin Dvorak (Bagatellen) + Impro-Fest (arr. Winkelman)

Eintritt: CHF 40/20 (Studenten)

[www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) (dringend empfohlen)

[www.camerata-variable.ch](http://www.camerata-variable.ch)



# MUSIK-AKADEMIE BASEL

## Mittagskonzerte «Musik aus Polen» – Chopin am Mittag

### Hochschule für Musik FHNW

Di 3., 10., 17., 24.11., jeweils 12:10, Grosser Saal, danach wöchentlich bis Mitte Dezember Studierende des Instituts Klassik präsentieren in der Reihe Mittagskonzerte polnische Klaviermusik – sowohl Sololiteratur wie auch Kammermusik. Die Konzerte sind auch im Livestream zu sehen. Infos auf [fhnw.ch/mittagskonzerte](http://fhnw.ch/mittagskonzerte)

## Mittagskonzerte Haus Kleinbasel

### Musik-Akademie Basel

Mi 4.11., 12:30, Rebgrasse 70  
«Poesie in der Klaviermusik» mit Tanja Hotz  
Eintritt frei / freiwilliger Unkostenbeitrag

## Die Kleine Dreigroschenmusik

### Musik-Akademie Basel

Beaufort – Beauphon – Windstärke 7  
Fr 13.11., 18:15, Stadtcasino Basel,  
CMB Vorkonzert

Das Ensemble der Musikschule Basel spielt unter der Leitung von Franz Leuenberger «Die kleine Dreigroschenmusik» von Kurt Weill.

## Orchesterkonzert

### Hochschule für Musik FHNW

Sa 14.11., 18:00, Leonhardskirche  
Das Orchester der Schola Cantorum Basiliensis spielt Giovanni Battista Pergolesis «Stabat mater» und Johann Sebastian Bachs Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben» unter der Leitung von René Jacobs.

## Tanz als Musik – Zwischen Klang und Bewegung Symposium der Schola Cantorum Basiliensis

### Hochschule für Musik FHNW

Do 19. – Sa 21.11., Neuer Saal  
Das Symposium der Schola Cantorum Basiliensis geht anhand zweier Leitfragen den Beziehungen und Funktionen von Klang und Bewegung in der Tanzmusik nach: «Was macht der Tanz mit der Musik?» und «Was macht die Musik mit dem Tanz?»

## Jazzcampus

### Musik-Akademie Basel

MSJ Session  
Do 12.11., 20:30, Jazzcampus Club

## Familienkonzerte

### Musik-Akademie Basel

Sa 14.11., 17:00, Musikschule Riehen  
So 15.11., 11:00, Neuer Saal

In halbstündigen «Teppichkonzerten» können kleine Kinder in einer vertrauensvollen Umgebung Stücke aus Klassik und Volksmusik hören. Sie sind frei, sich zur Musik zu bewegen. Für Kinder von 0 bis 6 Jahren in Begleitung einer Bezugsperson.

## 35. Seminar für Indische Musik

### Musik-Akademie Basel

Mi 11. – Di 17.11., Klaus Linder-Saal  
Das diesjährige Seminar für nordindische klassische Musik in Zusammenarbeit mit dem Ali Akbar College of Music Switzerland findet zum Teil vor Ort, zum Teil online statt. Der Unterricht ist offen für Publikum.

## Benefizkonzert mit der Chamber Academy Basel

### Musik-Akademie Basel/ Hochschule für Musik FHNW

Sa 27.11., 19:00, Don Bosco  
Das Orchester der Hochschule für Musik FHNW spielt Werke von Dmitri Schostakowitsch, Mieczyslaw Weinberg, Wolfgang Amadé Mozart. Violoncello: Danjulo Ishizaka, Leitung: Brian Dean.

## Schlusskonzert

### Hochschule für Musik FHNW

So 29.11., 19:30, Don Bosco  
Solist\*innen des Instituts Klassik treten mit dem Kammerorchester Basel auf und spielen Werke von C. Ph. E. Bach, Bruch, Schumann und Saint-Saëns.

## Neue Musik

### Hochschule für Musik FHNW

Lundi Gras –  
Konzert der Improvisationsklassen  
Mo 2.11., 19:30, The Lab, Spitalstrasse 32  
Konzerte zone expérimentale  
Mo 9. & 30.11., jeweils 19:30, Klaus Linder-Saal  
Nachtstrom 97 – Konzert des Elektronischen Studios Basel  
Do 12.11., 21:00, Gare du Nord  
Dialog mit Anssi Karttunen, Violoncello  
Mo 16.11., 20:00, Gare du Nord  
AKUT,  
Konzert der Kompositionsklassen  
Mo 23.11., 19:30, Grosser Saal



Symposium Tanz als Musik, Bild Susanna Drescher



Blasorchester Windstärke 7 der Musikschule Basel, Bild Eleni Kougonis



35. Seminar für Indische Musik, Bild Eleni Kougonis

## Weitere Konzerte und Informationen

[musik-akademie.ch](http://musik-akademie.ch)  
(Coronabedingte) Änderungen sind jederzeit möglich.  
Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?  
[veranstaltungen@mab-bs.ch](mailto:veranstaltungen@mab-bs.ch), T 061 264 57 62

# PROTEAN QUARTET

## Protean Quartet

### Unbekannte spanische Perlen

Streichquartette von J. Haydn, L. van Beethoven, M. Canales und G. Sollima

Sa 21.11., 19:30,  
Gundeldingerfeld launchlabs (Halle 8), Basel  
Fr 2.12., 19:00, Theodorskirche, Basel  
Eintritt frei – Kollekte

[protean-quartet.jimdosite.com](http://protean-quartet.jimdosite.com)

Musik aus Klassik und Frühromantik auf historischen Instrumenten interpretieren und dabei eine frische musikalische Sprache entwickeln: Das ist die Leidenschaft des 2018 in Basel gegründeten Protean Quartet. Nach seinem grossen Erfolg am internationalen Biagio-Marini-Wettbewerb im Juli 2020 (Erster Preis) tritt das junge Ensemble zwei Mal an seinem Gründungsort auf. Das Protean Quartet präsentiert ein breit kontrastierendes Programm. Dieses unterstreicht seinen Fokus auf die Wiederentdeckung spanischer Kompositionen des 18. Jahrhunderts, und bietet gleichzeitig neue Interpretationen bekannter Werke.



# PETERSKIRCHE: DIE ORGEL IM DIALOG

## Beethoven trifft auf Bach

### SONOS Quartett

#### **Ekaterina Kofanova (Orgel)**

Mo 16.11., 19:30, Peterskirche Basel,  
Eintritt frei, Kollekte

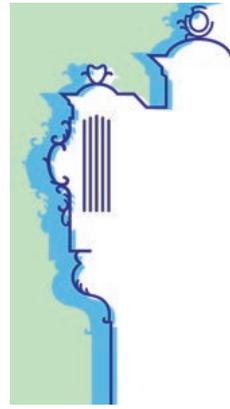
Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit an  
über [www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert](http://www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert)  
Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Konzert-  
besuch auf unserer Homepage über die  
aktuellen Schutzmassnahmen zu informieren.

### Verein Orgelmusik St. Peter

[www.orgelmusik-stpeter.ch](http://www.orgelmusik-stpeter.ch)

«Bach sollte nicht Bach, sondern Meer heissen», soll Beethoven einmal gesagt haben. Mit diesem poetischen Aphorismus bekannte sich Beethoven, der sonst gerne mit Traditionen brach und eigene, oft revolutionäre Wege in der Musikkunst beschritt, zu einer der wichtigsten Quellen seiner Inspiration – der Musik von J. S. Bach, den er in einem seiner Briefe als «Urvater der Harmonie» bezeichnete. Auch wenn Beethoven im Gegensatz zu Bach keine nennenswerten Orgelwerke hinterlassen hat, widmen wir das Abschlusskonzert unserer Orgelkonzertreihe im Beethoven-Jahr 2020 dem Dialog der beiden grossen Bs.

Bereits als Kind studierte Beethoven das «Wohltemperierte Klavier». Einige Stücke daraus erklingen in unserem Konzert in (teilweise von W.A. Mozart geschaffenen) Bearbeitungen für Streichquartett. Ihnen gegenüber steht ein Meisterwerk aus Beethovens späten Jahren: die Grosse Fuge Op. 133. Einen weiteren Höhepunkt bildet das im Original für Cembalo und Streicher komponierte Konzert BWV 1054. Da diese Musik, sehr typisch für Bach, so wandelbar ist, lässt sie sich auch wunderbar mit der Orgel als Soloinstrument aufführen.



# NEUER BASLER KAMMERCHOR

## Zelenka & Bach

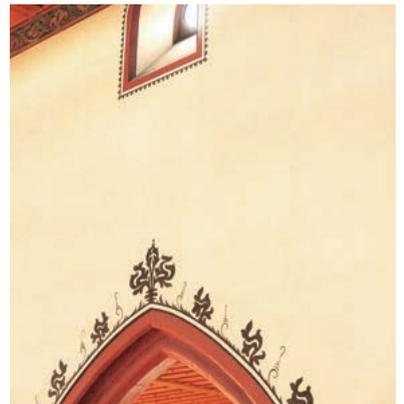
### **Missa Dei Patris (ZWV 19) & Herr, gehe nicht ins Gericht mit mir (BWV 105)**

Neuer Basler Kammerchor  
Capricornus Consort Basel  
Konzertmeister: Peter Barczy  
Sopran: Isabel Schicketanz  
Alt: Margot Oitzinger  
Tenor: Florian Sievers  
Bass: Kevin Gagnon  
Leitung: Florian Cramer

Sa 14.11., 17:00 & 20:00, Martinskirche Basel  
Während des Konzertes besteht Maskenpflicht

Hinein – in die von barocker Musik erfüllte Martinskirche und in tief empfundenes Leben. Die Missa Dei Patris von Zelenka eröffnet nicht nur den doppelt geführten Konzertabend, sondern als seine letzte erhaltene Messe auch den Blick auf die Fülle an Emotionen eines ganzen Lebens. Schalk und Resignation, Tiefen und Höhen, tiefe Frömmigkeit und aufmüpfiges Ausbrechen, ... stehen nebeneinander, erklingen in abrupten Dur-Moll-Wechseln, prägnanten Rhythmen und dem Kombinationsreichtum von Orchester, Chor und Solisten. Und trotz dieser Vielfalt des «stilo misto» verdichtet sich das Werk zu einer gespannten Einheit als würde Zelenka in der Darlegung seines gesamten Lebens ringend bitten: «Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht». In Bachs Musik gesetzt, erklingt ebendiese Bitte zum Konzertausgang und vermag hoffentlich spätestens im Schlusschoral alle aus einer hörbaren Unruhe in ruhig dahinfließendes Vertrauen zu führen. In den Abend und das Leben – hinaus.

Vorverkauf bei Bider&Tanner, T 061 206 99 96 oder an der Abendkasse  
[www.nbk-basel.ch](http://www.nbk-basel.ch)



# STUDIENCHOR LEIMENTAL

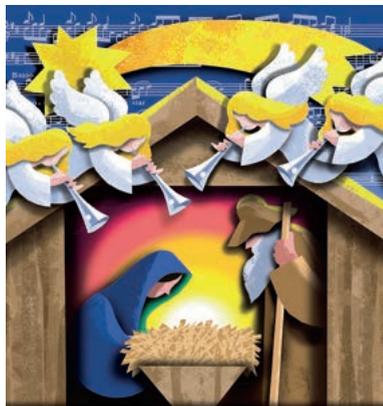
## Johann Sebastian Bach

### **Weihnachtsoratorium, Teile 1-3**

Sa 28.11., 19:30, Martinskirche, Basel  
So 29.11., 16:30, Goetheanum, Dornach

«Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage» – mit dem ersten Teil des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach beginnt für viele die eigentliche Weihnachtszeit. Wie kein anderes Werk steht diese Musik für das Fest des Lichtes und der Liebe. Es strahlt bis heute unmittelbare Festlichkeit und innige Einkehr aus.

Der Studienchor Leimental, namhafte Solisten und die amici musici werden das Publikum unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Goll mit feierlichen Kantaten, innigen Chorälen, wunderbaren Arien sowie lebhaften Rezitativen verzaubern, am 28.11.2020, 19:30 in der Martinskirche Basel und am 29.11.2020, 16:30 im Goetheanum Dornach. Solisten sind Andrea Suter, Sopran, Alberto Miguélez Rouco, Altus, Remy Burnens, Tenor und René Perler, Bass.



Tickets inkl. Konzertheft à Fr. 60.–, 50.–, 40.–  
(in Ausbildung 1/2 Preis)  
Vorverkauf im Goetheanum Dornach  
ab 2.11.2020 bei Bider&Tanner Basel  
Abendkasse

[www.studienchor.ch](http://www.studienchor.ch)

# BURGHOF LÖRRACH

## Of Curious Nature

### **«Préludes» von Helge Letonja und «Cheer» von Felix Landerer**

Do 12.11., 18:00 & 20:30

Das Tanzensemble Of Curious Nature, Herzstück des Tanzentwicklungskonzeptes TanzRAUM Nord, vereint herausragende Tänzerinnen und Tänzer. Ihren Einstand feiert die junge Compagnie mit zwei Choreografien der beiden künstlerischen Leiter. Helge Letonja öffnet choreografisch-tänzerisch die Schmuckschatulle des meisterlichen Klavierzyklus der 24 Préludes op. 28 von Frédéric Chopin. Er lässt die frei schwingende Bewegung Raum greifen und entfaltet in diesem Stück die Poesie des puren Tanzes. Felix Landerer steuert Auszüge aus seiner jüngsten Choreografie «Cheer» bei und thematisiert darin die Flüchtigkeit der Gegenwart und das Dasein im Hier und Jetzt.

Präsentiert von: NaturEnergie

## Und ausserdem

Alexander Krichel –  
Klavierwerke von Beethoven,  
Schumann und Liszt

Di 17.11., 20:00

Meret Becker, Lulu Hacke, Monika  
Hansen – 3 BIRDS. Eine Federlesung

Di 24.11., 20:00

Rolf Rühn – Yello + Blue Tour 2020

Mi 25.11., 20:00

Christine Prayon – Abschiedstour

Do 26.11., 20:00



Of Curious Nature, Foto: Medoune Seck

### **Burghof Lörrach GmbH**

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach

[www.burghof.com](http://www.burghof.com)

Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

# THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

## Dienstag bis Samstag live

### Sandy Patton & Antonello Messina «SanJazz»

Do 5.11., 20:30 bis ca. 22:45

Sowohl die Grande Dame des vocal jazz Sandy Patton wie auch der gefragte und herausragende Akkordeonist Antonello Messina sind absolute Meister ihres jeweiligen Fachs und kreieren eine einzige Symbiose zwischen Stimme und Akkordeon.

Sandy Patton (vocals), Antonello Messina (accordion)

### Fisch im Trio

Di 10. und Mi 11.11., jeweils 20:30 bis ca. 22:45

Lustvoll swingend jenseits der Konformität geht dieses aussergewöhnliche Gespann unter dem Motto «Turbulente Music» ans Werk. Donat Fischs Kompositionen wehen denn auch wie das sprichwörtliche frische Lüftchen durch die Jazzlandschaft, sind eine sinnige Auslotung des Modern Jazz und ab und an auch dem Klamauk nicht abhold – der Nichtigkeit hingegen schon.

Donat Fisch (alto/tenor saxes), Bänz Oester (bass), Norbert Pfammatter (drums)

### The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch  
Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe)  
Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8;  
Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8



OM, Credits: Ralph Kuehne

### OM

Di 24.11., 20:30 bis ca. 22:45

In den 70er Jahren galt OM in der Impro-Jazzrock-Szene als Kultband. Nach einer sehr langen Pause erforscht sie nun auf ihrer Releasetour «It's about Time» wieder mit unveränderter Neugier neue Klangwelten. OM lotet die Grenzen nicht nur aus, sie sprengt sie und setzt den Explosionslärm gleich als Grundlage für ihre Musik ein. Mit höchster Präzision nutzen die virtuoseren Musiker die freie Jazz- und Rockimprovisation, um mit der Ästhetik der zeitgenössischen Musik, dem experimentellen Noise und dem elektronischen Sound neue Wege zu gehen.

Urs Leimgruber (soprano sax), Christy Doran (electric guitar), Bobby Burri (bass), Fredy Studer (drums/percussion)

### Thomas Dobler's New Baroque

Do 26.11., 20:30 bis ca. 22:45

Es ist stupend, was die drei gewitzten, ideenstrotzenden und versierten Musiker aus einem Amalgam aus Barock und Jazz zu gewinnen vermögen. In ihren virtuoseren, vollklingenden Barock-Interpretationen sorgen kleine rhythmische Verschiebungen und harmonische Versetzungen für Spannung, geraten Themen aus den Fugen und entwickelt sich eine ganz neuartige Kategorie von Musik.

Adam Taubitz (violin), Thomas Dobler (vibraphone), Miquel Angel Cordero (bass)

### Lisette Spinnler Quartet

Fr 27.11., 20:30 und 21:45

Lyrisch-verträumt präsentiert das neu besetzte Quartett Lisette Spinnlers Kompositionen und Arrangements. Ihre sanfte, aber dennoch kraftvolle Poesie kommt in dieser Zusammenarbeit bestehend zum Tragen, lädt dazu ein, sich in dieses zeitlose musikalische Universum einsinken zu lassen. Die schönen Melodien bieten grosszügigen Raum für Improvisation und Gestaltung. Mit Matthieu Michels glanzvollen Aussagen, Stefan Aebys feinsinnigem Spiel und der warmen Erdung von Patrice Morets Bass hat die ausdrucksmächtige Stimmenperle Lisette Spinnlers eine ideale Fassung.

Lisette Spinnler (vocals), Matthieu Michel (flugelhorn), Stefan Aeby (piano), Patrice Moret (bass)

# KULTURSCHAU LIESTAL

## Ensemble ApérOHR & Gast Desirée Meiser ①

### Nachrichten an die Nachgeborenen

So 1.11., 14:00 und 17:00, Kulturscheune Liestal

In Berlin, Herbst 1917, kurz nach der Oktober Revolution, beginnen Bertold Brecht, Kurt Weill, Paul Dessau und Hans Eisler eine neue Zukunft zu träumen. Desirée Meiser und Ens. ApérOHR laden ein zu Balladen, Klängen, Worten und Visionen aus jener Zeit. Musik von K. Weill, P. Dessau, H. Eisler.

Gast: D. Meiser (Sängerin, Schauspielerin)  
Ensemble ApérOHR: Chr. Bösch (fl), T. Sakakibara (cl), C. Giulianelli (voc, Harfe), M. Grandinetti (g)

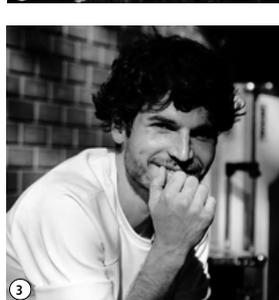
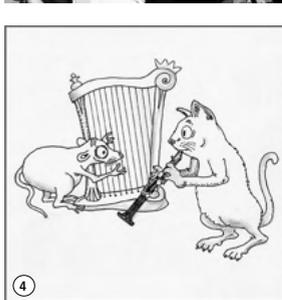
## Musique en Route ②

### Lieder und Balladen aus Osteuropa

Classic Night der Baselbieter Konzerte mit der Kulturscheune Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus

Fr 6.11., 20:30, Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20, Liestal

Zehn Jahre spielen sie bereits zusammen – das hat aus musique en route eine eingeschweisste Truppe gemacht und den Weg für das Jubiläumsalbum «Maminka» geebnet, auf dem diese Zeit in zehn Songs verewigt ist. Zu hören sind osteuropäische Lieder und Balladen, fernöstlich anmutende Rhythmen und abwechslungsreiche folkloristische Musik. Stefanie Hess, Ronny Spiegel, Tom Tafel und Ariel Facundo Rossi.



## James Gruntz – Piano Solo ③

### Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus

Fr 13.11., 20:30, Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20, Liestal

Wunderbare Musik eines wunderbaren Musikers. Alles präsentiert mit hoher musikalischer Energie und berührender Klangvielfalt. Was will man mehr in diesen Zeiten.

James Gruntz (Piano, Gesang)

## Duo Aeby / Michel

### Kirchenorgel und Trompete

### Ein Konzert organisiert von «Hear&Now Musikfestival Liestal»

So 15.11., 18:00, Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20, Liestal

Die beiden Freiburger Jazz Musiker entwickeln ihre Ideen zu dem für diesen Anlass und dieses Duo gestalteten Repertoire.

Stefan Aeby (Orgel) und Matthieu Michel (Trompete)

## Katz & Muusig ④

### Gare des Enfants zu Gast in der Kulturscheune

Familienkonzert – 45 Minuten mit Klarinette, Harfe und Publikum Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus

Mi 25.11., 14:30 und 16:00, Pfarreisaal Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20, Liestal

Die Kinder erleben eine Zeitreise durch die Musik, vom alten Ägypten bis zu Zeitgenössischer Improvisation.

L. Flores (Klarinette) & E. Costanzo (Harfen)

## Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25. Abendkasse: 1/2 Stunde vor Konzertbeginn.

# OFFBEAT SERIES

## Offbeat im November 2020

### Shalosh ①

Mo 9.11., 19:15, Volkshaus Basel

Klaviertrios sind im Jazz derzeit sehr erfolgreich und innovativ, so auch «Shalosh» aus Tel Aviv. Einige Stimmen zu Shalosh: «Ein israelisches Power-Trio. Heavy Jazz!» – ROLLING STONE (DE), «Stilbarrieren sind für Shalosh also nur dazu da, übersprungen zu werden. Ihre Musik ist raffiniert und leichtfüßig, romantisch und melancholisch. Das Können an den Instrumenten wird nicht eitel ausgestellt, sondern in einem spannungsreichen, temperamentsprühenden Sound gebündelt.» – DPA (DE), «Shalosh fasst das israelische Lebensgefühl in Töne.»

Exklusive Weltpremiere der neuen Shalosh CD in Basel am 9.11.!

### Rymden

#### Nordic Lights

Mo 9.11., 21:00, Volkshaus Basel

Auch «Rymden» aus Skandinavien ist ähnlich innovativ und kreiert neue Sounds. Die Sounds der Pop-Kultur mit den Improvisationen des Jazz verbinden – das war in den Neunzigern sowohl die Idee hinter Bugges New Conception Of Jazz als auch der Ansatz des Esbjörn Svensson Trios, mit dem Magnus und Dan bekannt wurden. «Space Sailors» hebt dieses Konzept auf ein neues Level. Und ist dabei intelligent, humorvoll, überraschend und voller ungezügelter Energie. Einziges Konzert in der Schweiz am 9.11.!

## Weitere Offbeat Exklusivkonzerte

### Guitar Night

Di 10.11., 20:30, Atlantis Basel

### Wolfgang Muthspiel US Trio ②

So 22.11., 20:30

Film & Jazz – Kyle Eastwood Quintet, Cinematic, Atlantis Basel

### Women in Jazz: Julia Hülsmann Women Octett ③

Fr 27.11., 20:00, Gare du Nord



②



①



③

[www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch)  
[www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch)

# KULTURFORUM LAUFEN

## Kabarett

### Helga Schneider\* ①

Miststück

Sa 7.11., 20:00

Früher kämpfte sie gegen das Klimakterium, jetzt für ein besseres Klima: Im vierten Solo-programm von Helga Schneider ist jede einzelne Pointe biozertifiziert und nachhaltig. Unverfrostet und erderwärmend erzählt Helga Schneider dreckige Geschichten für eine sauberere Welt. Alles voll bio? Logisch!

Erwachsene: CHF 40, Jugendliche: CHF 30

## Galerie

### Samuel Weiss – Malerei

Fr 20.11. – So 6.12.

Vernissage: 20.11., 19:00–21:00

Öffnungszeiten:

Fr 17:00–21:00, So 11:00–16:00

Samuel Weiss zu seiner Arbeit:

«In Frage stellen – neu formulieren, umsetzen. Ich setze Grenzen, breche diese auf, finde mich in neuer Freiheit wieder.»

### Kulturforum Laufen

Seidenweg 55, 4242 Laufen

\* Vorverkauf: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch)



①

# KLANGLICHTER SISSACH

## Elemente – Wasser

### Yuki Kasai, Violine

### David Pia, Cello

### Paola De Piante Vicin, Klavier

Sa 28.11., 19:30, Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, 4450 Sissach

Im dritten Klanglichter-Konzert 2020 entführt die Pianistin Paola De Piante Vicin ihr Publikum in die wunderbaren Klangwelten von Sergei Rachmaninoff, Jean Sibelius und Antonin Dvořák. Zusammen mit Yuki Kasai (Violine) und David Pia (Cello) spielt sie das Klaviertrio Élégiaque Nr. 1, mit dem Rachmaninoff der russischen Tradition folgte, die Form des Klaviertrios mit elegischem

Inhalt zu füllen. Das Stück ist eine tiefe Klage, ein Selbstbekenntnis des Komponisten, der berühmt-berüchtigt dafür war, nie zu lachen. Der Finne Sibelius beschäufte sich bewusst mit dem «nordischen Idiom». Damit bewahrte er sich an der Grenze zwischen Spätromantik und Moderne eine einsame und exklusive Position, die ihm schon zu Lebzeiten grossen Respekt einbrachte. Dvořák war ein Meister der Verschmelzung nationaler Idiome mit klassischen Formen. Das zeigt sich besonders im berühmten Klaviertrio Nr. 4 op. 90 in e-Moll, dem Dumky-Trio. Die Dumka ist eine Gattung der slawischen Volksmusik, in der sich traurige Balladen mit heiteren Tänzen wechseln.

[www.klanglichter.ch](http://www.klanglichter.ch)



# KASERNE BASEL

## Unordnungen

Fr 13.–Do 26.11.

Die Forderungen nach Gleichberechtigung und Repräsentation von Frauen\*, Trans- und Intersexuellen sowie Non-binären Personen sind spätestens seit dem nationalen Streik am 14. Juni 2019 in der ganzen Schweiz in der Mitte der Gesellschaft angekommen – die Integration von feministischen Forderungen in persönliche und gesellschaftliche Realitäten bleibt ein stetiger und aktiver Prozess. In «Unordnungen» versammelt die Kaserne Basel in Kooperation mit Les Créatives Genf und dem ROXY Birsfelden Künstler\*innen aus den Sparten Musik, Theater, Performance und Tanz, die innerhalb ihrer Lebensrealität Feminismus kraftvoll leben und so eine Vorbildfunktion für feministisches Tun übernehmen. «Unordnungen» lädt dazu ein, sich mit intersektionalen feministischen Perspektiven in Bezug auf Gender und Race auseinanderzusetzen und bei Diskussionen und Partys aktiv zu werden.

## Flinn Works (DE/RW)

### Learning Feminism from Rwanda

Fr 13.11., 20:00 & Sa 14.11., 20:00

Ruanda hat längst erreicht, wofür Frauen in Europa noch kämpfen: 61% der Abgeordneten im Parlament sind weiblich. In Deutschland sind es nur 31% und das, bemerkt Angela Merkel, ist kein Ruhmesblatt. «Learning Feminism from Rwanda» befragt die Frauen-Quote als politisches Instrument und wie sich Kultur und Geisteshaltung dadurch verändern.

## Joana Tischkau (DE)

### PLAYBLACK

Fr 20.11., 20:00 & Sa 21.11., 20:00

Black or White ist eine audio-visuelle Symbiose zwischen weissen Rockgitarrenriffs und schwarzem Gangster Rap. Zum Release 1991 beschreibt die Plattenfirma den Song sogar als «rock n' roll dance song about racial harmony». Popmusik liefert uns also das vermeintliche Potential strukturell verankerte Machtstrukturen zu überwinden, temporär jemand anderes zu werden, die uns zugeschriebenen Identitäten abzulegen und der Repräsentationslogik zu entkommen.



Learning Feminism from Rwanda, © Serge Rwogera

## La Yegros (AR)

### Nocturna Visión

Mi 25.11., 20:00

Die «Queen of Nu Cumbia» ist zurück in der Kaserne und wird uns diesem Herbst mit verführerischen Cumbia Digital-Hymnen, argentinischer Chamamé-Folklore und verschmitzten Synthesizern aus der Reserve locken; und dabei auch weitere lateinamerikanische Musikströmungen von Carnavalito bis Milonga in ihren wabernd-warmen Groove einspeisen.

## Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel

T 061 66 66 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

Vorverkauf: T 061 66 66 000,

[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325

## Compagnie Tabea Martin (CH)

### Nothing Left

Sa 28.11., 20:00 & So 29.11., 19:00

Kunst ist kostbar. Tanzkunst ist es umso mehr, als jede Bewegung bereits in dem Moment, in dem sie geboren wird, schon wieder verfliegt. Was wäre also geeigneter als der Tanz, um unsere Vergänglichkeit zu spiegeln? Die Basler Choreografin Tabea Martin widmet dem Thema eine ganze Trilogie: nach «This is my last dance» (2018) und «Forever» (2019) schliesst sie diese nun im Rahmen einer Koproduktion mit dem Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps und dem Veranstalternetzwerk Expédition Suisse ab. «Nothing Left» beleuchtet die Auswirkungen, die der Tod von anderen auf uns hat. Denn während für Sterbende mit dem Tod ein Prozess zu Ende geht, beginnt für die Zurückbleibenden ein solcher erst richtig.

# VORSTADTTHEATER BASEL

## Alexandra Frosio

### So nicht mein Prinz!

Erzählstunde in der Reihe «Und so leben sie noch heute» | 60 Min | 5+  
So 1.11., 11:00

Frei nach dem Bilderbuch «Der Prinz im Pyjama» von Heinz Janisch: Der hübsche Prinz Isidor möchte einfach nicht die Kleider anziehen, die zu einem Prinzen passen. Nur in seinem Pyjama kann er träumen, erfinden und denken! Muss der Prinz nun tun, was ein Prinz zu tun hat, oder geht es doch auch auf seine eigene Weise?

## La Grenouille Biel/Bienne

### Die wahre Geschichte von Regen und Sturm

85 Min | 8+

Sa 7.11., 18:00 & So 8.11., 11:00

Ruth sammelt Wörter, die gleich klingen, wie «Ruth» und «ruht». Sie mag auch Regeln und Primzahlen. Damit kann der Vater überhaupt nichts anfangen. Zum Glück sind da noch Regen, ihr Hund, und Onkel Weldon, die sie verstehen. Eines Nachts fegt ein Supersturm über das Land, und Regen verschwindet spurlos. Ruth ist verzweifelt. Wütend. Und macht sich auf die Suche ...

## HansJürg Müller

### Allerlei Märchen

Erzählstunde in der Reihe «Und so leben sie noch heute» | 60 Min | 6+  
Sa 14.11., 15:00 & So 29.11., 11:00

HansJürg Müller erzählt uns in jeder Vorstellung eine andere verwunschene Geschichte: In mystischen Märchenwelten begegnen wir Zwergen, listigen Hexen, guten Feen, gestiefelten Katern, singenden Eseln und schlafenden Prinzessinnen!

## Neue Hausproduktion

### Die Märchen von Michael Köhlmeier

Reihe «Und so leben sie noch heute» | 80 Min | 12+

Fr 20.11. | Sa 21.11. | So 22.11. | Mo 23.11. | Do 26.11. | Fr 27.11. | Sa 28.11., jeweils 20:00

Der Schauspieler Matthias Grupp und der Musiker Florian Grupp tauchen ein in die expressive und apokalyptische Traumbilderwelt der Märchen Michael Köhlmeiers und erzählen von Engeln, die im Himmel die Tränen der Trauernden zählen, von einem, der nach und nach seine Sinne verkauft, von rebellierenden Naturgewalten, der Pest, die zum Tanz bittet, und vom Teufel, der wartet, dass mal wieder eine\*r kommt und mit ihm ein Spiel beginnt. Und falls diese\*r noch nicht gestorben ist ...

## Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel

Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch)



# THEATER BASEL

## Eröffnung Foyer Public

Sa 14.11., ab 11:00, Eintritt frei

Das Foyer des Theater wird zum öffentlichen Stadtraum und zum Ort für Aktivitäten, zum Treffpunkt, zu einem Teil des öffentlichen Lebens in Basel – zum «Foyer Public». Dort können alle Menschen lesen, spielen, stricken, tanzen oder einfach mal nichts tun. Der Aufenthalt ist konsumfrei und kostet nichts. Gratis WLAN gibt es auch. Wer Kaffeedurst hat, kann sich im neuen Theatercafé mit Blick auf den Theaterplatz verköstigen.

## Eröffnungstanz und künstlerische Installationen

Eröffnet wird das «Foyer Public» mit einem grossen Ball für alle: «La Piste à Dansoie». Mit Live-Orchester und Melodien aus aller Welt.

Mit der «Alten Billettkasse» kommt ein neuer Kunstraum dazu, direkt neben dem Foyer Public. Bis zum Sommer 2021 sind unter dem Titel «Nach uns» wechselnde Installationen zu sehen, die von einer Welt erzählen, die sich nicht mehr nur um den Menschen dreht.

Nach der Eröffnung am 14. November 2020 steht das «Foyer Public» von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11:00 bis 18:00 Uhr für alle offen.

Weitere Informationen:  
[www.theater-basel.ch/foyerpublic](http://www.theater-basel.ch/foyerpublic)



[www.theater-basel.ch/schutz](http://www.theater-basel.ch/schutz)

## Theater für die ganze Familie

### Die Zauberflöte

Grosse Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder  
Altersempfehlung: 6+

Premiere: Fr 21.11., 19:00, Grosse Bühne

Ein Prinz, der eine Prinzessin aus den Klauen ihres Entführers retten soll. Eine tiefe Feindschaft zwischen der Königin der Nacht und dem grossen Sarastro. Ein lustiger Vogelhändler, ein dunkler Priesterbund, undurchsichtige Prüfungen, das Böse, das ins Gute kippt und umgekehrt. Die Macht der Liebe und der Musik. Das alles und mehr ist Mozarts berühmte Zauberoper – ein Wirrwarr von unermesslicher Phantasie, das die innersten menschlichen Tiefen berührt. Regisseur Simon McBurney begegnet dem Stück mit Virtuosität und kindlichem Spieltrieb. Mit spielerischer Leichtigkeit lässt der Theatermacher aus dem leeren Bühnenraum magische Welten entstehen. Die Schweizer Starsopranistin Regula Mühlemann gibt als Pamina ihr Basler Debüt.

Musikalische Leitung: Francesc Prat, Thomas Wise | Inszenierung: Simon McBurney | Bühne: Michael Levine | Kostüme: Nicky Gillibrand | Videodesign: Finn Ross | Videokünstler/Coach: Ben Thompson | Lichtdesign: Jean Kalman | Sounddesign: Gareth Fry | Dramaturgie: Meret Kündig | Mit: Patrick Zielke, James Creswell, Kai Kluge, Alex Banfield, Andrew Murphy, Kyu Choi, Rainelle Krause, Regula Mühlemann, Kali Hardwick, Judith van Wanroij, Ena Pongrac, Jasmin Etezadzadeh, Helena Rasker, Stefanie Knorr, Knabenkantorei Basel, André Morsch, Karl-Heinz Brandt, Donovan Eliot Smith, Paull-Anthony Keightley



Die Zauberflöte: Die wundersamste aller Opern in der Inszenierung des Theatermagiers Simon McBurney. Foto: Donald Cooper

### Der Räuber Hotzenplotz

Schauspiel nach Otfried Preussler mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser  
Altersempfehlung: 6+

Premiere: Fr 27.11., 18:00, Schauspielhaus

Hotzenplotz lebt wild und kennt keine Gesetze. Er haust in seinem Waldversteck, ist exzentrisch gekleidet, bis an die Goldzähne bewaffnet und nimmt sich, was er will. Doch dann entwendet er bei einem Raubüberfall Grossmutterns Kaffeemühle und zieht so den Zorn von Kasper und Seppel auf sich. Sie beschliessen, den Schurken an die Polizei auszuliefern.

Fatima Moumouni und Laurin Buser gewannen als Duo «Zum Goldenen Schmied» sowohl den Teamwettbewerb der Schweizer Meisterschaften im Poetry Slam als auch die Internationalen Deutschsprachigen Meisterschaften 2019. Exklusiv für das Theater Basel bearbeiten sie den Klassiker Räuber Hotzenplotz.

Inszenierung: Antú Romero Nunes, Jörg Pohl | Autor\*Innen: Laurin Buser, Fatima Moumouni | Bühne: Matthias Koch | Kostüme: Lena Schön, Helen Stein | Musikdramaturgie: Johannes Hofmann | Lichtdesign: Vassilios Chassapakis | Dramaturgie: Kris Merken

# BASLER MARIONETTEN THEATER

## Dr Glai Brinz ①

Der Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry neu auf Baseldeutsch!

Fr 6., Sa 7. & So 8.11. | Mi 11.11. | Fr 13., Sa 14. & So 15.11., jeweils 20:00, sonntags 15:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten. Dialekt. Ab 12 Jahren.

## Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch)  
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96.  
Online-Ticketing: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

## Bebbi-Dinner

### D Mondladäärne

Do 19.11., 18:30 & Fr 20.11., 18:30

An zwei Abenden bieten wir «D Moondladäärne» als «Bebbi-Dinner» an, in Kombination mit einem dreigängigen Nachtessen für CHF 95.

(Anmeldungen nur über das BMT-Sekretariat, T 061 261 06 12).

## Karneval der Tiere (Gastspiel)

### Lempen Puppet Theatre Company (GB/CH)

Sa 28.11., 15:00 | So 29.11., 14:00 & So 29.11., 16:00

Gespielt wird mit Tischfiguren und Handpuppen.

Ohne Worte, aber mit einer kurzen Einführung auf Dialekt zu Beginn. Für Kinder ab 4 Jahren.



Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept: [www.bmtheater.ch/corona-schutzkonzept/](http://www.bmtheater.ch/corona-schutzkonzept/)

# JUNGES THEATER BASEL

## SADSPACE

Mi 11., Do 12., Fr 13. & Sa 14.11., jeweils 20:00

Die Stimmung ist ziemlich ausgelassen. Ein nervöses Hi-Hat und fette Bässe unterstützen die Gäste, wenn sie sich Gefühlen nähern, die sonst kaum öffentlich gezeigt werden. Der SADSPACE wurde eröffnet, um das Leben zu feiern; die guten und die schlechten Seiten. Aber was macht uns überhaupt traurig? Und wie zeigen wir Traurigkeit? Und vor allem: Wem? Gefühle wie Unsicherheit und Angst verstecken wir manchmal sogar vor uns selber. Lasst uns die Traurigkeit nicht für die einsamen Momente aufsparen! Im SADSPACE sind alle Gefühle willkommen. Sie verbinden uns miteinander.

Von und mit: Bela Haltinner, Flynn Jost, León Cremonini, Lou Haltinner, Martha Benedict, Max Kaufmann, Nayo Sauter, Sascha Bitterli

Regie: Sebastian Nübling

Sounds: Lukas Stäuble

## junges theater basel

Kasernenstr 23, 4058 Basel  
Reservation und weitere Infos:  
[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)



# THEATER IM TEUFELHOF

## Lisa Brunner

### «Stadt, Land, Kabarett!»

Lieder, Geschichten und das Geografiespiel live on stage  
Mo 2.11., 20:30

Lisa Brunner singt und slamt von alltäglichen Glücksmomenten. Ihre Begeisterung für die alltäglichen, schönen Kleinigkeiten ist ansteckend und ihr Blick für die seltsamen Ticks und Arten der Menschen beeindruckend.

## Manuel Stahlberger

### «Eigener Schatten»

Ein Abend mit Liedern, Bildern und einem Versuch von Glamour  
Do 5.–Sa 7.11., jeweils 20:30

Inszeniere dich und zeige mehr, als du hast, denn der Schnellere ist der Geschwindere. Stahlberger war noch nie der Geschwindere. Seine Geschichten und Lieder kommen meistens auf Schleichwegen daher. Aber für sein neues Programm nimmt er Anlauf zum Sprung über den eigenen Schatten mitten ins Rampenlicht.

## Till Reiners

### «Bescheidenheit»

Politisches Kabarett der absoluten Spitzenklasse

Do 12.–Sa 14.11., jeweils 20:30

Der Shootingstar des Deutschen Kabarets macht Bescheidenheit wieder gross! Er trifft in seinem neuen Programm auf sein Lebensgefühl und gibt High Five ohne Ende. Niemand sagt so charmant so böse Dinge.

## Die Gebirgsdichter

### «Arthrose vom Napf – ein Justizirrtum»

Theaterkabarett der skurrilsten Boygroup der Schweizer Literaturszene

Mo 16.11., 20:30

In ihrem neuen Bühnenprogramm werden die drei Gebirgsdichter Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre zum Gericht und wühlen auf absurde und aberwitzige Weise in den Niederungen eines Dorfes.

## Bettina Dieterle

### «EgoBlues»

Ein poetischer Abend mit Wortwitz, Scharfzüngigkeit und toller Musik | Uraufführung

Do 19.–Sa 21. und Do 26.–Sa 28.11., jeweils 20:30

In ihrem neusten Streich setzt sich Bettina Dieterle mit den aktuellen und brisanten Thematiken des 21. Jahrhunderts auseinander und nimmt auch sich selbst und ihre Verhaltensweisen gnadenlos auf die Schippe. Begleitet von den Musiker\*innen Nora Kaiser und Adrian Bortler bietet sie politisches Kabarett vom Feinsten.

## Thomas C. Breuer & Pink Pedrazzi

### «Punktlandung im Nirgendwo»

Eine Lesung mit Kurzgeschichten, Betrachtungen, Frechheiten und Musik

So 29.11., Matinée 11:00

Vom Kabarett hat er sich verabschiedet, nun ist es Zeit für die Memoiren. Breuer berichtet über 43 Jahre Unterwegssein: von den absonderlichsten Hotels, den schlimmsten Veranstaltern und den nettesten Kollegen. Begleitet wird T. C. B. vom Basler Songwriter Pink Pedrazzi, der seit 30 Jahren mit aussergewöhnlicher Stimme die Schweizer Musikszene mitprägt.

## Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, [www.theater-teufelhof.ch](http://www.theater-teufelhof.ch)

Vorverkauf: Réception «Der Teufelhof», T 061 261 10 10, [info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com)



Lisa Brunner, Foto: zvg



Die Gebirgsdichter, Foto: Marco Zanoni



Bettina Dieterle, Foto: Georgios Kefalas

# NEUESTHEATER.CH

## Theaterkabarett Birkenmeier

### schwindelfrei

Sa 31.10., 19:30 und So 1.11., 18:00  
Mit: Sibylle und Michael Birkenmeier

## 3 Autoren im Gespräch

Im Rahmen der Basler Buchwochen

Do 5.11., 19:30

Mit: Ruedi Bind, Konstanze Brefin Alt, Balz Raz. Interpret: Klaus Frank

## «Nach Ohio»

Mi 25.11., 19:30

Lesung mit Benedikt Meyer.

## Steinklang im Dialog

### Schlagzeug / Stein / Klang / Geräusch

So 8.11., 18:00

Mit: Dominik Dolega, Fritz Hauser  
Künstlerische Leitung: Dominik Dolega

## STÜCKBOX

### Auf Granit

Eine Etude von Martina Clavadetscher

Fr 13.11., 19:30 & Sa 14.11., 20:30

Mit: Michael Wolf, Franziska von Fischer, Anna Trauffer. Inszenierung: Ursina Greuel

## Battaglia 17 / Musiktheater

So 15.11., 11:00

Mit: Brice Catherin, Natalie Carducci, Nick Robin Dietrich, Francesco Giusti, Matthias Klenota, Vadym Makarenko, Rui Staehelin, Giovanna Baviera, Marc Pauchard. Konzept, Regie, musikal. Leitung: Matthias Klenota

## «All you can be! Eurydike und Orpheus»

### Uraufführung von Max Merker und Aaron Hitz

Eine Produktion von TOBS im Rahmen der Cartes Postales

Sa 21.11., 19:30 und So 22.11., 18:00

Spiel und Stückentwicklung: Aaron Hitz, Max Merker, Bühne/Kostüme: Martin Dolnik

[www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch)

# THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

## Patrick Tschan: Der kubanische Käser

### Szenische Lesung

Sa 7.11., 20:00

Es geht um Liebe und Krieg, um Heimat und Ferne, um Entschiede und Schicksal. Noldi Abderhalden, ein unbescholtener junger Toggenburger Käser, wird in die Welt geworfen. Eine einzigartige Mischung – Lesung mit Jodlerinnen (Ursina Gregori und Doris Hintermann), die das Gelesene mit Juchzern, Zäuerlis und Ratzliedli untermalen und kontrapunktieren. Herzerfrischend vergnüglich.

EUR/CHF 30 / EUR/CHF 25 (reduziert)



Foto: derkubanischekaeser.ch

## Vorverkauf

[info@theatredelafabrik.com](mailto:info@theatredelafabrik.com),

[www.theatredelafabrik.com](http://www.theatredelafabrik.com)

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03. Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

## Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim

# OD-THEATER

## Rainer Maria Rilke

So 22.11., 17:00 & So 29.11., 17:00,  
Wildt'sches Haus Basel, Petersplatz 13

*Wir sind die Bienen  
des Unsichtbaren ...*

R. M. Rilke

G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter  
Jendreyko sprechen Frühe Gedichte und  
Briefe.

[www.od-theater.ch](http://www.od-theater.ch)



## Anton Cechov (1860–1904) & Ivan Bunin (1870–1953)

So 27.12., 17:00,  
Wildt'sches Haus Basel, Petersplatz 13

G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter  
Jendreyko lesen Erzählungen der beiden  
russischen Dichterfreunde

I. Bunin in der Übersetzung von Dorothea  
Trottenberg, Basel

## Ivan Bunin & Anton Cechov

So 3.1.2021, 17:00,  
Wildt'sches Haus Basel, Petersplatz 13

G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter  
Jendreyko lesen weitere Erzählungen

# PUP UP

## Figurentheater Michael Huber

### Frei nach dem Andersen- Märchen «Der Schatten»

Ab 5 Jahren. Regie: Jule Kracht

So 1.11., 11:00 & 15:00 | Mi 4.11., 15:00 |  
Do 5.11., 18:00 | Sa 7.11., 15:00 |  
So 8.11., 11:00 & 15:00 | Mi 11.11., 15:00 |  
Do 12.11., 18:00 | Sa 14.11., 15:00 |  
So 15.11., 11:00 + 15:00,  
pup up, Temporäres Familientheater,  
Innere Margarethenstrasse 26, Basel

Schulvorstellungen an den Vormittagen ca.  
9:30 (oder nach Absprache)

«Wenn die Sonne untergegangen war, lebten Christian und sein Schatten richtig auf. Es war ein wahres Vergnügen, das mitanzusehen. Sobald Licht in die Stube gebracht wurde, wuchs der Schatten über die ganze Wand, ja selbst bis an die Decke; so lang machte er sich ...»

Doch eines Morgens ist der Schatten nicht mehr da – er hat sich auf den Weg gemacht, ein Mensch zu werden. Christian traut seinen Augen kaum, als dieser ihn eines Tages aufsucht und ihn bittet, die Rollen zu tauschen. Kann Christian über seinen Schatten springen?

Ein Abenteuer über das Schattendasein, das Licht und die Treue zu sich selbst.

[www.pup-up.ch](http://www.pup-up.ch)



# DAS LUFTSCHLOSS

## Das Luftschloss

### Das Kaleidoskop

Schauspiel mit Gesang,  
empfohlen ab 5 Jahren

So 15.11., 14:00, Theater Palazzo, Liestal

Sa 21. & So 22.11., jeweils 14:30,  
Haus der Vereine, Riehen

Sa 28. & So 29.11., jeweils 14:00,  
Freizeithaus Allschwil

Je nach Ort der Vorstellung können die  
Eintrittspreise variieren. Die genauen Angaben zu  
jeder Vorstellung findet ihr unter

[www.dasluftschloss.ch](http://www.dasluftschloss.ch)

Die schlaue und selbstbewusste Januschka hat es zu Hause nicht leicht. Ihr Vater ist nur selten da. Und ihre Mutter fordert viel von ihr, hört ihr aber kaum zu. Mithilfe des Kaleidoskops reist Januschka darum immer wieder in das Reich der Fantasie, wo alles ganz anders ist. Dort hat sie Spass mit ihren Freunden Fidelio, Diddi und Dadda und dem liebenswerten Roboter 7-7-3. Doch Königin Carmina hat gar keine Freude an Januschkas Besuchen und versucht alles, um das Mädchen vom Reich der Fantasie fernzuhalten.

Mitwirkende: Moe Blattner (Januschka), Ayhan Sahin (Fidelio), Sylvia Bossart (Königin Carmina), Luzia Soliva (Dadda, Mutter und Choreografie), Inge Rüffel (Diddi), Fabio Costacurta (Roboter 7-7-3 und Text), Balz Aliesch (Vater und Komposition)

Regie: Colette Studer | Bühnenbild: Fabio Saccomani |  
Kostüme: Marianna Costacurta | Technik: Cyril Haldemann



# FORUM FÜR ZEITFRAGEN

## Podiumsgespräch

### Theologisches «Amerika»

Mi 4.11., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Die USA ist – auch kirchlich und theologisch gesehen – das Land der grossen Widersprüche. Darüber diskutieren: Andrea Bieler, Professorin für Praktische Theologie; Mike Gray, Pfarrer; Rose Wettstein, Englischlehrerin und Mitglied «Action Together»

## Theologischer Brennpunkt

### Die Nürnberger Prozesse und der Umgang mit der Schuld

Di 24.11., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Über die Frage der «Kollektivschuld» diskutieren die Religionswissenschaftlerin Katharina von Kellenbach <sup>1</sup> und der Historiker Patrick Kury.

## Woche der Religionen

### Frau, wie hast du's mit der Musik?

Mi 11.11., 19:00, Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

Feministisch-interreligiöses Gespräch mit Monika Hungerbühler, Theologin; Sozan Mohebbi-Rasuli, Historikerin/Islamwissenschaftlerin; Valérie Rhein, Judaistin

### Provokation um jeden Preis?

Do 12.11., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Podium zur Frage nach Grenzen der freien Meinungsäusserung in der Kunst.



Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

# GOETHEANUM-BÜHNE

## Musik

### Ludwig van Beethoven Violinsonaten

Sa 7.11., 19:00

Konzert III: Sonaten Nr. 5 in F-Dur, Opus 24 «Frühlingssonate» und Nr. 4 in a-Moll, Opus 23 von Ludwig van Beethoven, ergänzt mit der Sonate Nr. 3 in d-Moll, Opus 108 von Johannes Brahms.

In den Jahren 1798–1812 komponierte Ludwig van Beethoven 10 Sonaten für Violine und Klavier. In mehreren Konzerten bis ins Frühjahr 2021 spielen Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine) die gesamte Reihe sowie weitere Werke anderer Komponisten.

### Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

So 29.11., 16:30

Andrea Suter, Sopran; Alberto Miguélez Rouco, Altus; Christoph Metzger, Tenor; René Perler, Bass; amici musici, Orchester für Alte Musik; Studienchor Leimental; Sebastian Goll, Leitung.

## Eurythmie

### Die Bremer Stadtmusikanten

So 22.11., 15:00

Das Goetheanum-Eurythmie-Ensemble zeigt das bekannte Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 4 Jahren.

### «Der Königssohn, der sich vor nichts fürchtet»

Sa 28.11., 19:00

Eurythmie Märchen. Der Königssohn verlässt sein Elternhaus, um in die weite Welt zu ziehen. Dabei erlebt er viele Abenteuer, kämpft gegen einen Riesen, entrinnt nur knapp dem Tod und findet einen treuen Freund und Begleiter, der ihm immer zur Seite steht, besonders dann, wenn die schwierigste Aufgabe seines Lebens auf ihn wartet... Märchen-Ensemble Eurythmeum Stuttgart; Michael Leber, Einstudierung. Für Kinder ab 5 Jahren.



Bremer Stadtmusikanten, Foto: Katrin Oesteroth

## Schauspiel

### Paul Celan

So 8.11., 16:30

«Es geht mir nicht um Wohlklang, es geht mir um Wahrheit.» Zum Jubiläum von Paul Celan (1920–1970) werden Gedichte, Auszüge aus seinen Reden und seine Briefe mit Ingeborg Bachmann und Gisèle de Lestrangé vorgetragen. Gabriela Götz-Cieslinski und Volker Frankfurt, Sprecher; Gabriela Götz-Cieslinski, Idee und Konzept.

### Demetrius

Fr 13.11., 19:00 & So 15.11., 16:00

Wie handelt ein Mensch, der seine gesellschaftliche Aufgabe und Stellung bisher würdevoll und gerecht bekleidet hat, wenn ihm plötzlich klar wird, dass er gar keine Berechtigung auf dieses Amt hat? Verteidigt er seine Position mit allen Mitteln, gar mit Gewalt? Sucht er einen (faulen) Kompromiss, um seine Macht zu erhalten? Oder nimmt er den Wink des Schicksals an und beginnt einen Verwandlungsprozess? In der Form des klassischen Dramas führt Herman Grimm (1828–1902) die Bühnengestalten mitten in das Spannungsfeld zwischen Wahnsinn und Agonie, zwischen Machterhaltung und Selbstzerstörung. Der ergreifende Handlungsverlauf gipfelt in der Frage: Was ist Gerechtigkeit? Diese Frage hat bis heute nichts von ihrer Dringlichkeit verloren. Wer ist der rechtmässige Herrscher? Von wem werden wir «eigentlich» regiert? Ein freies Schauspiel-Ensemble hat sich nun dieser aktuellen Thematik angenommen und Herman Grimms «Demetrius» unter der Regie von Johannes Händler neu einstudiert. Mit einer Einführung durch Don Vollen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## Info & Programmvorschau

[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

## Vorverkauf & Reservation

Rüttiweg 45, 4143 Dornach,  
T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,  
[tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)  
Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

# FREIE GEMEINSCHAFTSBANK GENOSSENSCHAFT

## Altwerden als Chance – Themenabend

### Impulsreferate von Franz Ackermann, Viktoria Schwab und Max Ruhri mit anschlies- sendem Podiumsgespräch Moderation Jonathan Stauffer

In Kooperation mit dem Rudolf  
Steiner Verlag

Do 5.11., 18:30 bis ca. 21:30, Eintritt frei

### Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft

Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel  
[www.gemeinschaftsbank.ch](http://www.gemeinschaftsbank.ch)

In Würde alt zu werden ist für viele Menschen ein aktuelles Thema. Franz Ackermann befasst sich mit Fragen zum Altwerden aus seiner jahrelangen Praxis als Heimleiter und Tätiger in der Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur. Er kennt die Themen von Menschen in der letzten Lebensphase sehr genau. Wie gelingt ein würdiges Altern und Sterben? Max Ruhri befasst sich einerseits mit den Geldprozessen: Wie kann Geld in den Zyklus von Werden und Vergehen sinnvoll eingebunden werden? und andererseits mit Fragen zur Finanzierung der letzten Lebensphase. Viktoria Schwab schaut aus der Arbeit der Stiftung FGB auf Fragen, die sich im Umgang mit Stifter\*innen ergeben: Welche Bedeutung hat Schenkung für ältere Menschen?



Franz Ackermann, Foto: zVg

RUDOLF STEINER

ALT WERDEN

Ausgewählte Texte

Herausgegeben und kommentiert  
von Franz Ackermann



# KULT.KINO ATELIER & CAMERA

## Kød & Blod ❶

von Jeanette Nordahl,  
Dänemark 2020, 89 min.

Ein mutiges und intelligentes Debüt mit der grossartigen Newcomerin Sandra Guldberg Kamp. Eine fesselnde Studie über Familie und Dysfunktionalität, die Liebe und die Komplexität des Begehrens. Eine eindrucksvolle Mischung aus bemerkenswerter Kameraführung, exquisiten Texten und einer elektrisierenden Filmmusik. Das ist intensiver Film, der in die Tiefe geht.

## Zürcher Tagebuch ❷

von Stefan Haupt,  
Schweiz 2020, 100 min.

Was liegt in der Luft? – Ein filmisches Tagebuch: persönlich verankert, zugleich politisch und gesellschaftlich, mit Mut zur Unausgewogenheit, zu irritierender Gleichzeitigkeit von Innen- und Aussenwelt, Alltag und Ausnahmezustand. Der Film spinn ein vielschichtiges Netz, fängt poetisch und experimentierfreudig Gefühle, Gedanken, widersprüchliche Tendenzen ein: ein emotionales Spiegelbild dieser ambivalenten Zeit zwischen Ohnmacht und Aufbruch.

## Hillbilly Elegy

von Ron Howard,  
USA 2020, 116 min.

Die Bestseller-Verfilmung der Memoiren von J.D. Vance. Darin beschreibt er das Aufwachsen in Middletown (Ohio) im Rust Belt, der ältesten und grössten Industrie-region in den USA und über die appalachen Werte seiner Erziehung. Da Vance aus demselben Hintergrund der meisten Donald Trump-Unterstützer stammt und in seinem Buch intensiv auf die wirtschaftliche und soziale Lage seiner Familie eingeht, gilt das Buch als einer der berühmtesten Analysen und Erklärungen des Phänomens Trump.

## W. – Was von der Lüge bleibt

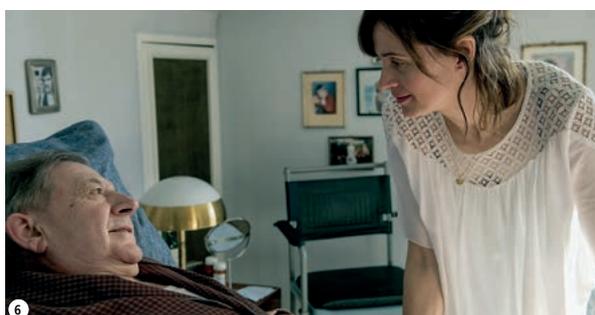
von Rolando Colla,  
Schweiz 2020, 111 min.

Das Buch «Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939–1948» schlug international hohe Wellen – sowohl als es erschien, wie auch als sich später herausstellte, dass die angebliche Autobiografie erfunden war. Der Berufsmusiker Bruno Wilkomirski beschrieb in seinem 1995 erschienenen Werk seine früheste Kindheit in einem Konzentrationslager. Nachdem vier Jahre später bekannt wurde, dass es sich bei «Bruchstücke» um eine Art Lebenslegende handelt, Bruno die ganze Kindheit in der Schweiz verbracht hatte, beharrte er zunächst auf der Richtigkeit seiner Erinnerungen. Dann zog er sich zurück und äusserte sich nicht mehr öffentlich – bis jetzt. Eine emotional starke, kluge und inspirierende Dokumentarfilm-Perle mit Illustrationen des Comiczeichners Thomas Ott.

## A Perfectly Normal Family ❸

von Malou Reymann,  
Dänemark 2020, 93 min.

Die 11-jährige Emma hat immer gedacht, dass ihre Familie wie alle anderen ist. Bis ihr Papa Thomas sich eines Morgens als trans outet und erklärt, dass er von nun an als Frau leben möchte. Während aus Thomas nach und nach die elegant gekleidete Agnete wird, verändert sich auch die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Mit viel Feingefühl und leisem Humor zeichnet Malou Reymann das Porträt einer Familie, die sich von heteronormativen Vorstellungen lösen muss, um eine gemeinsame Zukunft zu haben.



## Suot Tschêl Blau

von Ivo Zen,  
Schweiz 2020, 70 min.

In den 80er Jahren wurde das Oberengadin zur Kulisse einer gesellschaftlichen Tragödie, die tabu war. Ein Teil der lokalen Jugend litt unter einer von den traditionellen Regeln der Schweizer Berggesellschaft bestimmten Lebensweise und gruppierte sich, um Raum für sich zu beanspruchen. Immer mehr junge Dorfbewohner lernten unter dem Einfluss der Zürcher Gegenkulturbewegungen den Umgang mit Drogen kennen, dessen verheerende Auswirkungen vielen von ihnen das Leben kostete. Der Film hinterfragt das Bedürfnis einer Jugend, ihrem kulturellen und sozialen Umfeld, aber auch der berausenden Landschaft der unendlichen Berge um sie herum zu entfliehen, wo die einen Frieden finden, die anderen sich jedoch in der Unermesslichkeit verlieren.

## The Nest ❹

von Sean Durkin,  
Grossbritannien/Kanada 2020, 107 min.

In diesem Psycho-Thriller spielt Jud Law, Rory, einen ehrgeizigen Unternehmer der seine amerikanische Frau und seine Kinder in sein Heimatland England bringt, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden. Nachdem die Familie die Zuflucht ihrer sicheren amerikanischen Vorstadt verlassen hat, stürzt sie in die Verzweiflung eines archaischen 80er Jahre-Britannien und ihr unbezahlbares neues Leben droht die Familie zu zerstören.

## Nuestras Madres ❺

von Cesar Diaz,  
Guatemala 2019, 78 min.

Guatemala war während dreissig Jahren ein Land im Bürgerkrieg. Ernesto ist ein junger Forensiker, der heute hilft, Menschen zu identifizieren, die in jener Zeit verschwunden sind. Eines Tages glaubt er, eine Spur seines Vaters gefunden zu haben, der als Guerillakämpfer zu den Verschollenen gehört, und macht dabei eine unerwartete Entdeckung. Ein zutiefst bewegender Film.

## Je ne te voyais pas

von François Kohler,  
Schweiz 2018, 75 min

Der Schweizer Dokumentarfilm veranschaulicht die Funktionsweise der restaurativen Justiz und zeigt anhand zahlreicher konkreter Fälle ungeschönt die Möglichkeit auf, allmählich aus dem «Opfer»-«Täter» Schema auszusteigen und zur Normalität zurückzufinden.

## Wanda, mein Wunder ❻

von Bettina Oberli,  
Schweiz 2019, 105 min.

Für die wohlhabende und angesehene Familie Wegmeister-Gloor war nach dem Schlaganfall des betagten Familienoberhaupts klar: Josef wird nicht in ein Pflegeheim eingewiesen. Viel zu lieblos wäre das. Stattdessen wird die junge Polin Wanda eingestellt, um ihn daheim im Familienanwesen am See rund um die Uhr zu betreuen. Eine Tragikomödie, welche durch die Augen einer Einwanderin einen kritischen Blick auf die Schweizer Gesellschaft wirft. Gehobene Unterhaltung mit einem starken Ensemble.

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen

[www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

# STADTKINO BASEL & LANDKINO

## Stadtkino Basel

### Lordan Zafranović – Gleissendes Kino wider das Vergessen

Lordan Zafranovićs Kino erzählt von den epischen Kontrasten des Mittelmeers, von der flirrenden Nachmittagshitze über den Köpfen der Menschen, deren Lebenswelten so zerklüftet sind wie Dalmatiens wunderschöne Küstenlandschaften. Schon mit seinem Spielfilmdebüt «Sonntag 2» ① bewegt sich der jugoslawische Filmemacher dabei ganz nah am Lebensgefühl der Menschen und ihrem Alltag. Als prägende Figur der Erneuerungsbewegung der Schwarzen Welle erfand Zafranović mit seinem Kultfilm «Okkupation in 26 Bildern» das Genre des jugoslawischen Partisanenfilms neu: Vor dem Hintergrund der üppigen mediterranen Kulisse kontrastierte er die Lebensfreude einer glücklichen Jugend mit der Ankunft des Bösen durch den Faschismus. Zafranović stellt sich mit seinen Filmen voller Leben und lauernder Katastrophen gegen das Vergessen der eigenen Geschichte. Und so führt er in seinem im Exil fertiggestellten apokalyptischen Bildersturm-Epos «Der Jahrhundertuntergang (Das Testament des L.Z.)» dialektisch von den historischen Schüssen in Marseille bis in die Gegenwart der Neunzigerjahre. Das Stadtkino Basel freut sich sehr, den dalmatinischen Maestro im November persönlich in Basel zu begrüßen!

### Kino als Jukebox – Soundtracks Vol. 2

«I put a spell on you, because you're mine!», röhrt Screamin' Jay Hawkins' rauchige Stimme aus dem Kassettengerät, und tatsächlich, der Song aus Jim Jarmuschs «Stranger than Paradise» lässt uns nicht mehr los. Es sind Popsongs wie dieser, die es dank einem Film in die Charts schaffen oder umgekehrt einem Film zu Ruhm verhelfen. Soundtracks, die zum Ausdruck eines Lebensgefühls einer bestimmten Zeit werden wie Simon and Garfunkels «The Sound of Silence» aus «The Graduate». Oder Filme wie der jamaikanische Jimmy-Cliff-Kultklassiker «The Harder They Come», der dem Reggae seinen Weg zum internationalen Publikum bereitet. Wenn sich Film und Musik wahrhaftig begegnen, dann singen wir mit «Jackie Brown» zu Bobby Womacks souligem «Across 110th Street», ahnen zu «Stayin' Alive» John Travoltas betörend-schwitzige «Saturday Night Fever»-Disco-Moves ② nach oder werden emotional wie Paul, sobald Peggy Lees wehmütige Ballade «Is That All There Is?» aus einer Jukebox in der albastrumhaften Komödie «After Hours» klingt. Das Stadtkino Basel legt im November Filme auf, die uns mit ihren unsterblichen Soundtracks nicht so schnell wieder aus dem Kopf gehen werden.



## Sélection Le Bon Film

### «Moffie» von Oliver Hermanus ③

In drastischer Überdeutlichkeit zeichnet Oliver Hermanus das Porträt einer abgeschotteten Welt toxischer Männlichkeit: «Moffie» spielt auf dem Höhepunkt des Kalten Kriegs 1981 in einem Ausbildungslager der südafrikanischen Armee, wo junge Wehrpflichtige systematisch gedemütigt und gedrillt werden. Die brutalsten Schikanen erwarten die jungen Rekruten, wenn sie als zu feminin oder gar homosexuell erachtet werden. Wie Claire Denis in ihrer ästhetisierten Drill-Studie «Beau Travail» bezieht sich Hermanus direkt auf die Schönheit männlich gelesener Körper. Meist ist die gezeigte Körperlichkeit einschüchternd und gewalttätig. Aber dann – fast wie ein reflektierendes Objekt, das, um das Licht einzufangen, um den Bruchteil eines Zentimeters gedreht wird – wird die Männlichkeit ungiftig; sie wird aufgeladen mit Schönheit, Erotik und Zärtlichkeit.

## Landkino

### Landkino im Sputnik

The Royal Tenenbaums

Do 5.11., 20:15

USA 2001.

108 Min. Farbe. DCP. E/d

Regie: Wes Anderson

Mit Gene Hackman, Gwyneth Paltrow, Ben Stiller, Anjelica Huston, Bill Murray

### The Graduate

Do 12.11., 20:15

USA 1967.

105 Min. Farbe. 35mm. E/d/f

Regie: Mike Nichols

Mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft, Katharine Ross, William Daniels, Murray Hamilton

### The Harder They Come

Do 19.11., 20:15

Jamaika 1972.

105 Min. Farbe. DCP. E/d

Regie: Perry Henzell

Mit Jimmy Cliff, Janet Bartley, Carl Bradshaw, Ras Daniel Hartmann, Basil Keane

### Landkino im Fachwerk

Stranger than Paradise

Do 19.11., 20:15

USA/BR Deutschland 1984.

89 Min. sw. DCP. E/d/f

Regie: Jim Jarmusch

Mit John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Danny Rosen, Cecilia Stark

### Moffie ③

Do 26.11., 20:15

Südafrika 2019.

103 Min. Farbe. DCP. OV/d

Regie: Oliver Hermanus

Mit Kai Luke Brummer, Ryan de Villiers, Matthew Vey, Stefan Vermaak, Hilton Pelser

### Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

### Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil

www.landkino.ch

### Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel

(Eingang via Kunsthallengarten),

www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88

(während der Öffnungszeiten)

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## AhnInnenfeier ①

So 1.11., 18:30

Gottesdienst zur Erinnerung an unsere AhnInnen, ihre Träume, ihr Vermächtnis. Liturgie: Monika Hungerbühler und Sylvia Laume. Gitarre: Sylvia Laumen. Eintritt frei. Kollekte.

## Frau, wie hast du's mit der Musik?

### Feministisch-interreligiöses Gespräch

Mi 11.11., 19:30

Ein Gespräch im Rahmen der Woche der Religionen. Musik öffnet Welten – auch im interreligiösen Gespräch von Frauen. Eine Jüdin, eine Muslimin und eine Christin erzählen sich gegenseitig, von welcher religiöser Musik sie geprägt wurden und was passiert, wenn wir den Blick für Gender-Fragen schärfen. Mit: Sozan Mohebbi-Rasuli, Monika Hungerbühler, Dr. Valérie Rhein. Moderation: Tania Oldenhage. Ort: Refektorium der OKE.

## Vorabend des Welt-AIDS-Tages

Mo 30.11., 18:00

AIDS ist nicht mehr die lebensbedrohende Krankheit, die sie einstmalig war. Doch noch immer berührt sie Tabubereiche unserer Zeit und unseres Glaubens. Die AIDS-Hilfe beider Basel und OKE nehmen dies zum Anlass, den Vorabend des weltweiten AIDS-Gedenktages mit einer Feier zu begehen.

## Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel

www.offenekirche.ch



# NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

## Kunstprojekt

### L/imitation of Life

Di–So, 10:00–17:00, CHF 7/5

Das Künstler\*innenduo Hecke/Rauter aus Leipzig/Berlin thematisiert in seiner Audio-Installation das Handwerk der Tierpräparation und wie dieses unser Bild von der Natur prägt. Zu Gast im Museum bis am 29. November.

### The Big Sleep

Do 5.11. und Fr 6.11., 20:00

Tickets unter [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

Auch in ihrer Performance «The Big Sleep» beschäftigen sich Hecke/Rauter mit der Tierpräparation und untersuchen, wie unlebende Körper Zeit einfrieren. Das Stück wird im ROXY Birsfelden aufgeführt. Am 6. November findet anschliessend ein Publikumsgespräch mit Basil Thüning, Co-Direktor des Naturhistorischen Museums, Präparator Alwin Probst und den Künstler\*innen statt.

## Vorträge

### Naturforschende Gesellschaft in Basel (NGiB)

Do 26.11., 18:30, Eintritt frei

Die gut verständlichen Referate decken Themen aus den verschiedenen Gebieten von Naturwissenschaften und Technik ab. Weitere Infos unter [www.ngib.ch](http://www.ngib.ch)



Im Rahmen der Ausstellung «ERDE AM LIMIT» unterhält sich Barbara Bleisch mit Harald Welzer über das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt.  
©Mirjam Kluka/Jens Steingässer



## Sonderausstellung

### Erde am Limit

Ab Fr 20.11., CHF 19/9

Unsere Erde ist ein besonderer Planet: Auf ihr ist Leben entstanden. Über Jahrtausende hinweg existierte der Mensch, ohne tiefgreifende Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Doch mittlerweile setzt unser stetig wachsender Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme global unter Druck. Diese Ausstellung verdeutlicht unsere Rolle in der Natur. Welche Konsequenzen hat unser Tun langfristig? Wie können wir die Zukunft anders gestalten?

### Vernissage

Do 19.11., 18:30, Eintritt frei

**Führung für Kinder ab 5 J.**

Sa 28.11., 11:00, Eintritt Sonderausstellung

### Öffentliche Führungen

Immer sonntags 10:15, 11:30 und 13:00, Eintritt Sonderausstellung

## Talk mit Harald Welzer

### Alles könnte anders sein

Fr 27.11., 19:00

Tickets unter [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)

Barbara Bleisch, Schweizer Philosophin, Autorin und Moderatorin der Sternstunde Philosophie (SRF), unterhält sich mit Harald Welzer, Sozialpsychologe, Autor, politischer Kommentator und einer der profiliertesten Intellektuellen des deutschsprachigen Raums, über das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt: Wem gehört diese Erde? Wie lässt sich die Gesellschaft verändern – nachhaltig? Wer ist «zuständig» für den notwendigen Wandel, wofür muss das Individuum Verantwortung übernehmen? Und welche sozialen Effekte zieht die Veränderung der Ökosysteme tatsächlich nach sich?

## AFTER HOURS

### Chillen im Museum

Do 3.12. / 7.1. / 4.2. / 4.3. / 15.4. / 6.5., jeweils 18:00–23:00, Eintritt frei

Entspannen Sie sich nach Feierabend an unserer stimmungsvollen Bar und streifen Sie durch die Sonderausstellung.

*Einlass in die Bar nur mit Registrierung auf [www.nmbs.covtra.ch](http://www.nmbs.covtra.ch)*

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

Weitere Infos inklusive COVID-19-Schutzmassnahmen unter

[www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch) und

[www.erdeamlimit.ch](http://www.erdeamlimit.ch)

# DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

## Sonderausstellungen

### Kunst und Nationalsozialismus

bis So 30.5.2021

Die Ausstellung präsentiert Gemälde, Grafiken und Skulpturen, die Zeugnis von der Zeit zwischen 1933 und 1945 geben. Rund 100 Werke prominenter badischer Künstler, darunter Hans Adolf Bühler, Adolf Strübe, Hermann Burte, Max Laeuger und August Babberger, werden im Kontext der NS-Diktatur betrachtet. Das breite Spektrum des Kunstschaffens reicht von verschmähten «entarteten» Stilrichtungen bis hin zu staatlichen Aufträgen und «Blut-und-Boden-Malerei».

### Gefeiert und gefürchtet

### Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen

bis So 30.5.2021

Neben der Kunstausstellung präsentiert das Dreiländermuseum die Ergebnisse umfassender Forschungen über die damals noch selbständigen heutigen Lörracher Stadtteile Brombach, Haagen und Hauingen während der NS-Zeit. Ausgehend von der Situation in den einzelnen Gemeinden wird aufgezeigt, wie die Verheissungen der Nationalsozialisten auf Wohlstand, nationale Einigkeit und äusserer Grösse gerade in den strukturschwachen Gemeinden vor 1933 auf besonderes Gehör stiessen.

### Die lieben Nachbarn –

### Karikaturen aus Deutschland und der Schweiz

bis So 10.1.2021

Schweizer und Deutsche seien sich ähnlich, heisst es immer wieder. Aber es gibt auch feine Unterschiede, über die hier nachgedacht und gelacht werden soll. Dass Fremd- und Selbstbild auseinanderklaffen, ist bekannt und auch eine beliebte Grundlage für viele Karikaturen. Das Kulturamt des Landkreises Waldshut hatte 2019 einen Karikaturwettbewerb ausgeschrieben. Das Echo war gross: über 40 namhafte Karikaturisten haben sich der Wettbewerbsjury gestellt. Die Ausstellung im Hebelsaal zeigt einen Auszug der eingereichten Arbeiten und die Gewinner.

## Veranstaltungen

### Vortrag: Hans Adolf Bühler: Kunst im Dienste des NS?

Fr 6.11., 18:00

Die Kunsthistorikerin Dr. Christina Soltani hat über Hans Adolf Bühler promoviert. Sie beleuchtet die künstlerische Rolle des Malers aus Steinen, der in der Kulturpolitik der Nationalsozialisten in Baden eine herausragende Rolle spielte.

*Anmeldung erforderlich.  
Veranstalter: Museumsverein*

### Öffentliche Führung

Fr 13.11., 18:00

Mit Kuratorin Barbara Hauß.

*Anmeldung erforderlich.*

### Kinderprogramm im Museum: Holz

Sa 14.11., 15:00–16:30

Führung in der Dreiländerausstellung mit Kräuterpädagogin Sigrun Hecker

*Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Unkostenbeitrag: EUR 3. Anmeldung erforderlich.*

### Vortrag: «Davon haben wir nichts gewusst»

Mi 25.11., 15:00

Hilmar Peter berichtet über die Geistfeindlichkeit des Nationalsozialismus, ihre Vorgeschichte und die bis heute andauernden Wirkungen.

*Ort: Dreiländermuseum.  
Anmeldung erforderlich.  
Veranstalter: PlusPunktZeit*



Silvan Wegmann, «Mutti Helvetia»

## Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,  
[www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)  
T +49 7621 415 150, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de)  
Öffnungszeiten: Di–So: 11:00–18:00  
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

# MUSEUM DER KULTUREN BASEL

## Neue Ausstellung

### Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

Ab Fr 20.11.

Tauchen Sie ein in die Welt der Buddhas. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt des Buddhismus. Im Zentrum stehen Objekte, die für die Lehre und die spirituelle Praxis bedeutsam sind. Begegnen Sie den Buddhas und lernen Sie Facetten dieser Religion und Philosophie kennen. Dies alles in einer meditativen Atmosphäre, die es erlaubt, die rund 280 Exponate in Ruhe zu betrachten und in sich zu gehen.

## Führungen

### Totentag – Familienfest und Kulturerbe

So 1.11., 11:00–12:00

Allerheiligen und Allerseelen wird in Mexiko als lebhaftes und fröhliches Wiedersehen mit verstorbenen Familienangehörigen begangen. Die UNESCO hat den «Día de Muertos» sogar zum Weltkulturerbe ernannt. Die Führung durch die Ausstellung «Memory» bietet Einblick in die vielfältigen Aspekte des Totentages – von der Kulturpolitik bis zu den Lieblings Speisen der Toten.

Mit Kurator Alexander Brust

### Wissensdrang trifft Sammelwut

So 8.11., 11:00–12:00, letzte Führung in der Ausstellung

Museen sind gefordert: Die Führung erforscht Motive der Sammelwut und stellt Fragen zum Umgang mit «sensiblen» Objekten.

Mit Kuratorin Beatrice Voirol

### Memory

So 15.11., 11:00–12:00

Ereignisse werden mündlich überliefert, in Stein gemeißelt oder verschwiegen. Die Führung gibt Einblick in die faszinierenden Medien und Praktiken des Erinnerens.

### Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

So 22.11., 11:00–12:00

So 29.11., 11:00–12:00

Buddha fasziniert. Wieso? Und was macht seine Lehre attraktiv für so viele? Die Führung bringt Erkenntnis.

## Veranstaltungen

### Gruselig-schön an Halloween

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 1.11., 13:00–17:00

Der Tag der Toten wird in Mexiko bunt und fröhlich gefeiert. Besonders beliebt sind blumenverzierte Schädel in leuchtenden Farben. Sie dienen uns als Inspiration für unsere Halloween-Maske.

Mit Leah Vogler, Bildung & Vermittlung

### Werte in unsicheren Zeiten

Ethnologie fassbar

Mi 4.11., 18:00–19:30, Führung in den Ausstellungen «GROSS» und «Wissensdrang trifft Sammelwut»

In unsicheren Zeiten ändern sich Werte. Manches wird unwichtig und anderes erhält dafür mehr Gewicht. Werte werden immer auch an Objekten festgemacht wie zum Beispiel an einer Federgeldrolle von den Salomonen. Was aber macht ein Objekt wertvoll? Auf einem Rundgang diskutieren wir kulturelle Bewertungen anhand ausgewählter Exponate.

Mit Kuratorin Beatrice Voirol und Réka Mascher-Frigyesi, Bildung & Vermittlung

### Nach Buddha suchen

mittwoch-matinée

Mi 25.11., 10:00–12:00

In der Ausstellung «Erleuchtet – Die Welt der Buddhas» sind Darstellungen von vielen verschiedenen Buddhas versammelt. Heute soll der historische Buddha im Zentrum stehen, Buddha Schâkiamuni. Wir nähern uns ihm über historische Fakten, seine Aussagen, seine Lehren und über künstlerische Darstellungen.

Mit Kuratorin Stephanie Lovász

### Furoshiki, Washi und Co. – Geschenke verpacken auf japanische Art

Workshop für Erwachsene

Sa 28.11., 11:00–16:00

Ein Furoshiki ist ein quadratisches Tuch, das in Japan auf vielfältige Weise zum Einsatz kommt: als Tasche für die Lunchbox, als Transportbeutel und zum Verpacken von Geschenken. Wir zeigen Falt- und Knotentechniken, mit denen Gegenstände mit Stoff oder Papier attraktiv verpackt werden können. So wird schon die Verpackung zum Geschenk.

Mit Regina Mathez, Bildung & Vermittlung  
Bitte Picknick für das Zmittag und einen Gegenstand zum Verpacken mitbringen.  
CHF 95. Für max. 14 Teilnehmende.  
Anmeldung bis 23.11. T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch



Zu sehen ab 20.11. in der Ausstellung «Erleuchtet – Die Welt der Buddhas»: Buddha-Figur aus Alabaster, Myanmar, vor 1854  
© Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

**Alle Informationen zu Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website [mkb.ch](http://mkb.ch)**

### **Museum der Kulturen Basel**

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00  
info@mkb.ch, www.mkb.ch



Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

### **Museumsbistro Rollerhof**

Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00,  
Reservationen: T 061 261 74 44

# VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

## Alle 88 Tasten im Griff

### Das Klavier im Jazz ①

Di 24.11.+1.12., 18:30–20:30, Di 8.12., 18:00–22:00

Sehr früh hatte das Klavier einen festen Platz im Jazz: Der Kurs zeigt anhand zahlreicher kommentierter Musikbeispiele einige herausragende Jazz-Pianist/-innen (Berühmtheiten und Geheimtipps) auf. Workshop und Konzert runden den Kurs ab.

## Naumburgs Uta und Giselberts Genius

### Eine Phänomenologie der Romanischen Kunst

Mo+Mi 30.11.–9.12., 18:15–19:30, 4-mal

Alle lieben Romanik – doch warum? Der Kurs ist eine bildgesättigte Spurensuche in Oberitalien, Burgund, Katalonien und Ostdeutschland!

## Immanuel Kant

Mi 11.11.–2.12., 18:15–20:00, 4-mal

Einführung in seine Praktische Philosophie: Welches Buch über Ethik man auch immer aufschlägt: Kant spielt darin eine Hauptrolle. Im Kurs wollen wir verstehen, warum das so ist.

## Ikonen malen

Fr 20.11., 18:00–20:00,  
Sa 21.+So 22.11., 10:00–17:00

Meditatives Malen mit Edelsteinpigmenten und Gold und einen Einblick in die byzantinische Maltechnik.



## Volkshochschule beider Basel

Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen  
T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

# AUGUSTA RAURICA

**In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!**

**Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen**

Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht und bei der man etwas Spannendes lernen kann.

**Tägliche Angebote**

**Das namenlose Gespenst:**

**Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche**

Ausleihbar an der Museumskasse zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, CHF 5

**Die Schnitzeljagd im Stadtzentrum oder im Kastell Kaiseraugst**

Das Faltblatt beziehen Sie gratis an der Museumskasse oder als Download auf unserer Webseite.

**Führungen und Workshops**

Im Museum inkl. Römerhaus sowie bei allen Führungen und Workshops gilt für alle Besucher\*innen ab dem Alter von 12 Jahren eine Maskenpflicht.

**Römische Spiele für Gross und Klein\***

So 1.11., 13:00–16:00

**Mosaiken aus farbigen Steinen\***

So 15.11., 13:00–14:30

**Salben und Öle in der Antike\***

So 22.11., 13:00–14:30

**Führung für Familien** 🍷

So 29.11., 13:00–14:00 & 14:30–15:30

\* = Workshop v.a. für Familien



Mosaiken aus farbigen Steinen, Foto: Aline Cousin

Im Museum inkl. Römerhaus sowie bei allen Führungen und Workshops gilt für alle Besucher\*innen ab dem Alter von 12 Jahren eine Maskenpflicht.

**Augusta Raurica**

Giebenacherstr. 17, 4302 Augst

T 061 552 22 22, [www.augustaurica.ch](http://www.augustaurica.ch)

# INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL

**Internationales Literaturfestival BuchBasel**

Fr 6. – So 8.11.,

Festivalzentrum im Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14, 4058 Basel

Das diesjährige Festival ist in vieler Hinsicht ein besonderes: Analog und digital schafft es Raum für Begegnung und Austausch in einer Zeit, in der genau das nicht mehr selbstverständlich ist. Mit dem Schwerpunktthema «Zusammenleben. Das Potential der Gemeinschaft» werden drängende Fragen nach dem Weg zu solidarischem Handeln gestellt: Bilgin Ayata und Paul Scheffer diskutieren über den (Un-)Sinn von Grenzen, Autor\*innen wie Concetto Vecchio, Michel Abdollahi und Susan Neiman schreiben über sie hinaus und im Podium «Utopie» erproben Jonas Lüscher, Friederike Kretzen und Gianna Molinari neue Denkweisen.

Weitere Highlights des Festivals sind Lesungen wie die von Karosh Taha, Arno Camenisch, Samanta Schwebelin, Dorothee Elmiger und Leif Randt, deren neuen Werke die Lebensrealitäten des Hier und Jetzt aufnehmen und spiegeln. Und darüber, was es in Zukunft überhaupt zu schützen gilt, haben sich das Künstler\*innen-Kollektiv GWK in ihrem Hörarchiv Gedanken gemacht. Am Festivalsonntag wird im Rahmen des Festivals der Schweizer Buchpreis vergeben.

Das ganze Programm sowie die digitalen Formate finden Sie auf [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch).

Die Plätze sind dieses Jahr beschränkt.

Bitte nutzen sie den Vorverkauf.

[www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch)



Documentary film about online child abuse

**CAUGHT IN THE NET**

Eine grosse Zahl von Kindern wird im Internet sexuell belästigt. Ein radikaler und tabubrechender Film über die schockierenden Bedrohungen im Netz.

When the hunters become the hunted

Ab 19. November 2020 im kult.kino!  
weitere Informationen unter: [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)



**Iseli Optik AG**

Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel

Tel. 061 261 61 40

[info@iselioptik.ch](mailto:info@iselioptik.ch)

[www.iselioptik.ch](http://www.iselioptik.ch)

**Öffnungszeiten**

Di-Fr: 9–18.30 Uhr

Sa: 9–17 Uhr

# Agenda | November | 2020

Die Daten in der November-Agenda entsprechen dem Stand vom 20. Oktober. Kurzfristige Anpassungen aufgrund der sich stetig ändernden Bestimmungen berücksichtigen wir in der online-Agenda, einsehbar unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

## SONNTAG

1

### Film

- 13.30 **Searching for Sugarman** Malik Bendjelloul, S/GB 2012 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.30 **Sonntag 2 – Nedjelja 2** Lordan Zafranović, Jugoslawien/ČSSR 1969 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.45 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Okkupation in 26 Bildern – Okupacija u 26 slika** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1978 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 15.30 **Tanz als therapiefreier Raum (Podiumsgespräch)** Mit Debbi, Jörg und Madelon (Performance), Rebecca Weingartner (künstlerische Leitung) und Andrea Zwicknagel (betroffene Expertin). Moderation: Martin Haug (Wildwuchs unterwegs) • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 16.00–19.20 **Saint François d'Assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 18.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **Drei Männer im Schnee** Von Charles Lewinsky nach der Buchvorlage von Erich Kästner. Regie: Dalit Bloch. Reservation: [www.freitheater-therwil.ch](http://www.freitheater-therwil.ch) • Aula Känelmatt I, Känelmattweg 9, Therwil
- 18.00 **HD-Soldat Läppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: schwindelfrei** Mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Abschiedstournee. Vvk: 061 702 00 83, [ticket@neuestheater.ch](mailto:ticket@neuestheater.ch) • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 18.00 **Venessa Lopez** Tanzperformance im Rahmen der Ausstellung «dans quel sens. snes leuq sand». Kollekte • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 18.00 **Rebecca Weingartner & Wildwuchs unterwegs: Wir sind viele** Tanz Performance. In Kooperation mit: Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 18.30–20.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.00–20.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

### Literatur

- 11.15 **Mäd Book Lyrik mit Erwin Messmer, Li Mollet und Raphael Reift** Lyriklesung in der Ausstellung «Stephanie Grob». Kollekte. Anmeldung erforderlich: [museum@birsfelden.ch](mailto:museum@birsfelden.ch). (Foto: Stephanie Grob) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



### Musik, Konzerte

- 11.00 **Tramontana: Tor[r]e** Eine Klang- und Lichtinstallation mit Live-Aufführungen von Tramontana (Trio Flöte, Bratsche und Harfe). Weitere Aufführungen: 14.00, 17.00, 19.00 (Finissage). [www.tramontanamusik.ch](http://www.tramontanamusik.ch). Vernissage • Kasko, Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Basel
- 14.00 **Ensemble ApérOHR & Gast Désirée Meiser: «Nachrichten an die Nachgeborenen»** Christoph Bösch (Flöte), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Consuelo Giulianelli (Gesang, Harfe), Maurizio Grandinetti (Gitarre). Musik von Kurt Weill, Jaques Brel und Hans Eisler • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 17.00 **Capricornus Consort Basel: «Ich habe genug»** Kantate BWV 82 und Orgelwerke in Bearbeitung für Streicher von J.S. Bach. Vvk: [www.capricornus.ch/tickets](http://www.capricornus.ch/tickets) • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 17.00 **Frédéric Chopin – ein Plädoyer** Claudia Sutter (Texte, Klavier), Leslie Leon (Mezzosopran). Werke von Frédéric Chopin und Vincenzo Bellini. Reservationen: 061 691 39 33 oder [madame@lesalonbleu.ch](mailto:madame@lesalonbleu.ch) • Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40, Basel
- 17.00 **Gerhard Schönes Lieder zu Psalmen: «Summen-Singen-Schreien»** Gerhard Schöne mit Ralf Benschu (Saxophon) und Jens Goldhardt (Orgel). Kollekte • Bethesda Spital, Aula, Gellerstrasse 144, Basel
- 19.30 **Hauschka (DE)** Elektronika/Klassik. Support: Matthias Gusset (CH) • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Lieder an einem Herbstabend** Marcel Haag (Singer-Songwriter). Reservation: [music@marcelhaag.com](mailto:music@marcelhaag.com). Kollekte • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel
- 19.30 **AMG Solistenabend: Evgeny Kissin** Klavier. Werke von Chopin, Berg, Gershwin und Tikhon Khrennikov • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel



### Sounds & Floors

- 17.00 **Sunday T-Dance** A Tea Dance Party (LGBTIQ+ & Friends). Disco, House • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

### Kunst

- Camp Solong Retrospective** 1.11.–1.1. The first overview exhibition of the gesamt-kunstwerk Camp Solong. Erster Tag • City Salts, Hauptstrasse 12, Birsfelden
- 11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–13.00 **Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz** 1.–21.11. Zeichnungen von Peter Wirz aus der Sammlung Dadi Wirz. Neue Werke von Dadi Wirz und Krassimira Drenska. Vernissage mit Einführung (Ute Stoecklin) und Vorstellung der Monografie «Wirziana» von Andres Müry • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–16.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. Letzter Tag • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 11.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz»** 6.9.–1.11. Letzter Tag • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel



Schau  
spiel  
schule  
Basel

[www.schauspielschule-basel.ch](http://www.schauspielschule-basel.ch)

mädchen  
KANTOREI  
BASEL

- 11.00–22.00 **Petra Rappo: Originale, Skizzen, Studien** 30.10.–1.11. Letzter Tag  
• Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel
- 11.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)**  
Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 14.00 **Böcklin begegnet (Führung)** In der Sammlungspräsentation  
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz» (Führung)** Mit Richard Spillmann und Regine Flury. Kollekte  
• BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 14.00 **Brecht Evens. Night Animals (Visite Guidée)** Mit Magali Berberat.  
Auf Französisch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11.  
• Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Raphael Hefti: «Salutary Failures» (Führung)** Durch die Ausstellung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 17.00 **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leug sand** 4.10.–1.11. Zweisprachige Führung mit den Künstlern (D/F)  
• FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

## Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Das Lichtschwert** Sternensage. Erzählen mit farbigen Transparentbildern • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 11.00 **So nicht mein Prinz!** Erzählstunde mit Alexandra Frosio (ab 5 J.). Nach dem Bilderbuch «Der Prinz im Pyjama» von Heinz Janisch. Reihe «Und so leben sie noch heute». Dauer: 1 Stunde. Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Figurentheater Felucca: Nimo und die Monster (Auf Französisch)** Den Alltagsmonstern auf der Spur (ab 4 J.). Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch) • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 11.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.)  
• pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 11.15 **Gitarre, Mandoline, Ukulele und Co. – Zupfinstrumente gestern und heute (Familienführung)** Mit Christine Erb. Ab 5 Jahren. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein**  
Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–17.00 **Gruselig-schön an Halloween**  
Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung). (Foto: Omar Lemke, © Museum der Kulturen Basel) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr  
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **Winterschlaf (Familienführung)** Durch die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 15.00 **Fantasy Botanica** Kinderzaubershow. Ab 4 Jahren  
• Union, Klybeckstrasse 95, Basel
- 15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 15.00 **Safari im Stadtpalast (Familienführung)** Was zwitschert, brüllt, kräht und wiehert denn da? Mit Margarete Polus Dangerfield. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo und die Monster** Den Alltagsmonstern auf der Spur (ab 4 J.). Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch) • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel



**STAMPA**  
[www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Efi Rompoti. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00 **Gipfeltreffen: Talk & Kultur** Fabia Maieron und Aernschd Born im Gespräch mit Gästen aus der Region. Eintritt frei. Reservation: [gipfeltreffen.bl@gmail.com](mailto:gipfeltreffen.bl@gmail.com) • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 11.00 **Totentag – Familienfest und Kulturerbe (Führung)** Mit Alexander Brust (Kurator) in der Ausstellung «Memory». (Foto: Omar Lemke, © Museum der Kulturen Basel) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–16.00 **Hallenflohmarkt** Infos/Anmeldung: [www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch](http://www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch)  
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–18.00 **100 Jahre Heinrich Weiss** Fotos und Lieblingsobjekte aus dem Leben des Museumsgründers. 23.6.–1.11. Letzter Tag • Museum für Musikautomaten, Bollhübel 1, Seewen
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Madame La Mort im Garten der Ewigkeit** Ein Spaziergang auf dem Friedhof am Hörnli. Treffpunkt: Haupteingang, Hörnliallee 70, Riehen • Friedhof Hörnli, Hörnliallee 70, Riehen
- 14.00 **Magenbrot und Zuckerwerk (Führung)** Zu 550 Jahren Basler Herbstmesse. Anmeldung erforderlich, ausschliesslich per Telefon: 061 207 48 11. (Foto: Pharmazie-museum Basel) • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 18.30 **In die Mitte gerückt – unsere Ahninnen** Liturgie: Monika Hungerbühler (röm.-kath. Theologin) und Sylvia Laumen (Katharina-Werk Basel, Gitarre). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 19.00 **Gespräch in der Ausstellung: «Petra Rappo»** Gespräch mit Bernard Senn (Redaktor SFR 2, Moderation), Prof. Carel van Schaik (Anthropologe) und Regina Frey (Biologin) • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel



## MONTAG 2

### Film

- 12.15 **Mittagskino: Zürcher Tagebuch** Stefan Haupt, CH 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Matthäuspasion – Muke po Mati** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1975 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **The Harder They Come** Perry Henzell, Jamaika 1972 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 20.30 **Lisa Brunner: Stadt, Land, Kabarett!** Kabarett. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

### Musik, Konzerte

- 19.30 **Lundi gras – Improvisierte Musik** Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Andrea Neumann und Alfred Zimmerlin. Anmeldung erforderlich: [veranstaltungen@mab-bs.ch](mailto:veranstaltungen@mab-bs.ch) • The Lab/Spielplatz, Spitalstrasse 32, Basel
- 19.30 **Swiss classics: Classiques! Bach mit Vilde Frang** Kammerorchester Basel. Vilde Frang (Violine). Anne Katharina Schreiber (Violine und Leitung). Violinkonzerte von J.S. Bach, Werke von Mendelssohn, Grieg. Vvk: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

### Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

**laCetra**  
Barockorchester & Vokalensemble Basel

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Zürcher Tagebuch** Stefan Haupt, CH 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

## Literatur

- 19.30 **«Siegreiche Seele» (Soirée)** Zur Freundschaft zwischen Isabelle Kaiser und Carl Spitteler. Mit Caroline Vitale (Idee, Recherche, Gesang), Peter Baur (Klavier), Franziska Senn (Schauspiel), Walter Sigi Arnold (Konzept, Texte, Regie Schauspiel) • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal
- 19.30 **Beethoven und die Dampflokomotive** Literarisch-musikalischer Abend mit Roswita Schilling (Lesung) und Andreas Wernli (Konzept und Moderation). Anmeldung erbeten: m.schmid@magnet.ch. www.baseldurchzug.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Rolf Hermann: «Eine Kuh namens Manhattan»** Autorenlesung. Veranstalter: Arena Literatur-Initiative, www.arena-riehen.ch • Meierhof-Saal, Baselstrasse 41, Riehen

## Musik, Konzerte

- 12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **AMG World Orchestra: YES Orchestra** Ray Chen (Violine). Leitung: Christoph Eschenbach. Werke von Beethoven und Mendelssohn • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30–22.45 **Doug Hammond Duo feat. Sélène Saint-Aimé and special guest William Evans** Sélène Saint-Aimé (voc, b), William Evans (p), Doug Hammond (voc, dr, senza) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 12.15 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Führung)** Mit Patricia Roditscheff-Hug (Kunsthaut Baselland) • Kunsthaut Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 12.15–12.45 **Bild des Monats November – Thomas Huber: Lesesaal, 2003** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30 **ammlungspräsentation Jean Tinguely (Curator's Tour)** Mit Sandra Beate Reimann. Auf Englisch. Max. 20 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.30–13.00 **Rembrandts Radierungen (Rendez-vous am Mittag)** Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld. Mit Ariane Mensger (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–16.00 **Kunst-Treffen für Sehbehinderte (Führung)** Mit Cynthia Luginbühl (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.30 **Offenes Singen** Mit Beatrix Jocher-Studer. Ohne Anmeldung • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 15.30 **Witwen – damals und heute, hier und dort** Weiterleben, weitergehen, weiterlieben. Erzählcafé mit Cornelia Kazis (Publizistin und Fachredaktorin bei Radio SRF). Anmeldung: info@oke-bs.ch oder 061 272 03 43 • Kath. Frauenbund, Nonnenweg 21, Basel
- 17.30–18.00 **Museumsbar: Vielfalt des Jodelns. Zum Lauschen und Ausprobieren** Mit Seraina Clark und Renate Schwank (Jodlerinnen und Veranstalterinnen Jodel-Stubete im Alpenblick Basel). Barbetrieb bis 19:30. (Foto: Seraina Clark) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 19.00 **Sound Colour Space. Datenkuratorin, Computermusiker und Mathematiker am Digitalen Museum** Dr. Daniel Muzzulini, Dr. Susanne Schumacher & Prof. Dr. Martin Neukom (Zürich). Raum: 6-301. Veranstalter: SMG Ortsgruppe Basel in Zusammenarbeit mit dem Kolloquium 48. Anmeldung erforderlich: anja.wernicke@fhnw.ch • Musik-Akademie Basel, Leonhardstrasse 6



**Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule**  
www.bio-medica-basel.ch

## Film

- 12.15–12.15 **Mittagskino: Zürcher Tagebuch** Stefan Haupt, CH 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Basler Filmtreff: Die Zukunft des Kinos** Podiumsdiskussion mit Edouard Stöckli, Nicole Reinhard, Tobias Faust und Pascal Trächslin. Moderation: Philipp Cueni • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Die Legende von Paul und Paula** Heiner Carow, DDR 1973 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.30 **Viviane De Muynck & Jan Lauwers (BE): VoyageVoyage: Molly Bloom** Treffpunkt: Abendkasse, Kaserne Basel • La Filature, Allée Nathan Katz 20, Mulhouse
- 19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Dr. Sketchy's Anti-Art School** Von Burlesque, Zirkus bis Boylesque. Live Art Show • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.00–21.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

## Literatur

- 11.30–13.00 **Schreib dein Buch** Infoveranstaltung des Schreibprojekts Edition Unik. www.edition-unik.ch • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 19.30 **Pedro Lenz: «Primitivo»** Autorenlesung. Anmeldung empfohlen: 061 264 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Orgel Insieme** Judith Simon (Saxophon) und Liubov Novosova (Orgel). Kompositionen von Gluck, Schwarz, Stamm, Naulais. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 12.30 **Musikschule Basel: Mittagskonzert – Poesie in der Klaviermusik** Tanja Hotz (Klavier). Kollekte • Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Basel
- 19.00 **TheoSounds: Die Musikbücher von Bonifacius Amerbach (1495–1562)** Mit Amy Farnell, Arthur Wilkens (Gesang), Emma-Lisa Roux (Gesang und Laute), Helen Glock, Maruša Brezavšček (Blockflöte), Fiona Kizzie Lee (Blockflöte, Clavichordium, Gesang und Projektleitung). Kollekte • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert Boléro** Lucas & Arthur Jussen (Klavier). Leitung: Erik Nielsen. Sinfonie C-Dur von Dukas, Konzert für zwei Klaviere und Orchester von Martinů, Boléro von Ravel. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Ensemble Ad Fontes: In fremden Landen – Slowenien** Lamentationes. Slowenische Musik der Renaissance und traditionelle Musik. Werke von Jacobus Gallus, Janez Krstnik Dolar, Andreas Heiniger. www.ensembleadfontes.com (Foto: zVg) • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel
- 19.30 **Sophie Hunger (CH)** Folk/Elektronika • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00–21.15 **All the defects of the human being** Container Ensemble (Basel). Neue Musik • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00–23.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 10
- 20.30 **Jazzcampus Session mit Opener Band: Morgenthaler-Röllin-Ruben** Robert Morgenthaler (tb/fx), Urs Röllin (g/fx), Tanel Ruben (dr). Reservation erforderlich: https://www.jazzcampus.com/de/home.html • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–22.45 **Doug Hammond Duo feat. Sélène Saint-Aimé and special guest William Evans** Sélène Saint-Aimé (voc, b), William Evans (p), Doug Hammond (voc, dr, senza) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel



## Kunst

- 15.00–18.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11.  
• Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 17.00 **Caspar Abt und Hans Georg Aenis: Les Extrêmes se touchent**  
6.11.–12.3. Vernissage • UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken,  
Wilhelm Klein-Strasse 27
- 17.00–20.00 **Rembrandts Orient (Gratis-Eintritt)** Jeden Mittwoch im November  
von 17–20 Uhr • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 18.30 **Rembrandts Orient (Kuratorenführung)** Westöstliche Begegnung in  
der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Mit Bodo Brinkmann  
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

## Kinder & Familien

- 12.30 **Strassburger Fayencen – Tafelkultur und Augenschmaus im 18. Jh. (Führung)** Mit Margret Ribbert. Max. 20 Personen • Historisches  
Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule  
Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up,  
Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

## Diverses

- 11.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Efi Rompoti. Max. 20  
Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttentzerstrasse 6,  
Birsfelden
- 18.00 **Energie- und Klimapolitik: Entwicklung national und kantonal  
am Beispiel Basel-Stadt** Eine Veranstaltung von: Casafair NWCH  
• IWB Basel, Margarethenstrasse 40
- 18.00 **Basel im Wind der Moderne (Referat)** Mit Georg Kreis (Historiker) im  
Rahmen der Ausstellung «Modern Living». Das Museum ist vor dem Referat  
bis 18.00 geöffnet. Anmeldung erforderlich (bis 2.11.): [museum.kl-klingetal@bs.ch](mailto:museum.kl-klingetal@bs.ch). Im grossen Refektorium • Museum Kleines Klingental,  
Unterer Rheinweg 26, Basel
- 18.00 **Ethnologie fassbar: Werte in unsicheren Zeiten** Mit Beatrice  
Voiron (Kuratorin) und Réka Mascher-Frigyesi (Bildung und Vermittlung) in  
den Ausstellungen «GROSS» und «Wissensdrang trifft Sammelwut»  
• Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 18.00–19.00 **Museum.BL: Hanro-Sammlung (Führung)** Einblicke in die über  
hundertjährige Geschichte des Liestaler Textilunternehmens und der  
weltbekanntesten Marke Hanro. Anmeldung: [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch), 061 552 59 86  
• Hanro-Depot, Benzburgweg 20, Liestal
- 18.30 **Mitten im Leben** Moderation: Kurt Aeschbacher • Felix Platter Spital,  
Burgfelderstrasse 101, Basel
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Theologisches «Amerika»** Podiumsgespräch  
mit Andrea Bieler (Professorin für Praktische Theologie), Mike Gray  
(Pfarrer), Rose Wettstein (Englischlehrerin und Mitglied «Action Together»)  
• Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

# DONNERSTAG | 5

## Film

- 12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **The Royal Tenenbaums** Wes Anderson, USA 2001 (Reihe: Kino als  
Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **The Royal Tenenbaums** Wes Anderson, USA 2001. Mit Gene Hackman,  
Gwyneth Paltrow, Ben Stiller, Anjelica Huston, Bill Murray • Kino Sputnik,  
Bahnhofplatz, Liestal
- 20.30 **Pain and Glory** Pedro Almodovar, Spanien 2019. Mit Antonio Banderas,  
Penélope Cruz, Asier Etxeandia, Leonardo Sbaraglia, u.a.  
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.00 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film)  
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **I am the Revolution** Benedetta Argentieri, USA 2018 (Reihe: Rojava)  
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung:  
Helmut Föhrbacher • Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Läpli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln.  
Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus,  
Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Hecke/Rauter/Willmann (Berlin/Leipzig): The Big Sleep**  
Theater Performance. Eine humorvolle Annäherung an die Kulturpraxis der  
Tierpräparation • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Kilian Ziegler & Samuel Blatter: Geschickt** Slam Poetry, Kabarett  
und Musik • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.30 **Manuel Stahlberger: Eigener Schatten** Ein Abend mit Liedern und  
Bildern. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im  
Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 19.30 **Arno Camenisch: «Goldene Jahre»**  
Autorenlesung. Kollekte. Caffée livro  
geöffnet bis 19.30. Anmeldung  
erforderlich: 061 552 62 76,  
[kantonsbibliothek@bl.ch](mailto:kantonsbibliothek@bl.ch) (Foto: © Janosch  
Abel) • Kantonsbibliothek Baselland,  
Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.30 **Literatur im Foyer: Drei Autoren im Gespräch** Mit Ruedi Bind,  
Konstanze Brefin Alt, Balz Raz. Interpret: Klaus Frank. Gespräch mit Lesungen.  
Im Rahmen der Basler Buchwochen. Vvk: [ticket@neuestheater.ch](mailto:ticket@neuestheater.ch),  
061 702 00 83 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach



## Musik, Konzerte

- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert Boléro** Lucas & Arthur  
Jussen (Klavier). Leitung: Erik Nielsen. Sinfonie C-Dur von Dukas, Konzert für  
zwei Klaviere und Orchester von Martinů, Boléro von Ravel. Vvk: [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), 061 206 99 96, [www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)  
• Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **afore-inner-core-behind** Marianne Schuppe (Gesang), Marc  
Kilchenmann (Fagott und mikrotonales Glockenspiel), Stefan Thut (Cello)  
• Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20, Basel
- 20.00 **Camerata Variable: Mit Zugvögeln** Judith Schmid (Mezzosopran),  
Barry Guy (Kontrabass), Lucas Niggli (Perkussion). Werke von Saint-Saëns,  
Barry Guy (UA), Kaija Saariaho, Manuel de Falla, Gustav Mahler (Lieder eines  
fahrenden Gesellen), Antonin Dvorak und Impro-Fest (arr. Winkelmann).  
Reservation empfohlen: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) • Don Bosco Basel,  
Waldenburgerstrasse 32
- 20.30 **Pablo Nouvelle (Solo, CH)** Elektro/Beats. Support: Scalatrax (CH)  
• Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Synaps#4: Ziellos entspannt – Gesprächsabend, Musik** Philipp  
Graff (Moderation) und Gäste. Pio Schürmann (Piano, Keys) & Anna-Kaisa  
Meklin (Viola da gamba) • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel
- 20.30–22.45 **Sandy Patton & Antonello Messina «SanJazz»**  
Sandy Patton (voc), Antonello Messina (acc) • The Bird's Eye Jazz Club,  
Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Danny & The Two Toms** Release Party der neuen EP «Every Time».  
Vintage Rock'n'Roll • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Night** Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

## Kunst

- 12.00–18.30 **Katja Aufleger – Because It's You** 5.11.–24.12. Erster Tag  
• Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–  
19.11. Eintritt frei. [www.helvetia.ch/kunst](http://www.helvetia.ch/kunst) • Helvetia Art Foyer, Steinengraben  
25, Basel
- 17.00 **Inspired By Her (Führung)** Zu aktuellen weiblichen Positionen im  
Kunstmuseum Basel. Mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin)  
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Tsuyoshi Tane: Archaeology Of The Future (Führung)**  
Durch die Ausstellung. Anmeldung erwünscht: [event@sam-basel.org](mailto:event@sam-basel.org)  
• Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

# bajour

**RAPPAZMUSEUM**  
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEN

18.00–20.00 **Heike Müller und Martinj – Malereien** 30.10.–14.11.  
(Foto: © Heike Müller, F.S.2019 und © Martinj, pond 2020)  
• Atelier Kunstraum Mehrblick, Rümelinsplatz 7, Basel



18.30 **Julian Charrière (Kuratorinnenführung)** Mit Katrin Weilenmann (Kuratorin der Ausstellung). Anmeldung erforderlich: [anlaesse.kunsthau.ag.ch](mailto:anlaesse.kunsthau.ag.ch) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

18.30 **Fokusführung – Meinrad Furrer** Mit Meinrad Furrer (Beauftragter für Spiritualität beim Projekt «Kirche Urban» der katholischen Kirche der Stadt Zürich) in den Ausstellungen «Silent Vision – Bilder der Ruhe» und «Der Löwe hat Hunger» • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.30 **Kunstkredit Basel-Stadt: A-PART (Führung)** Mit Katharina Brandl (Kuratorin) • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

## Kinder & Familien

18.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

## Diverses

10.30–12.00 **Erzählcafé** Moderierte Erzählrunde mit Getränken und Zeit zum freien Austausch • Haus der Krebsliga beider Basel, Petersplatz 12

18.00 **Prix schappo** Preisverleihung des 45. Prix schappo • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

18.30 **Altwerden als Chance (Themenabend)** Impulsreferate von Franz Ackermann, Viktoria Schwab und Max Ruhri mit anschliessendem Podiumsgespräch. Moderation: Jonathan Stauffer • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Strasse 10, Basel

19.00 **Gesundheitsforum – Nicht erholbarer Schlaf** Häufige Schlafstörungen. Therapiemöglichkeiten und Tipps mit dem PD Dr. med. Matthias Kröz (Schlafmediziner) und Rebekka Lang (Dipl. Pflegefachfrau), Saal DG. Anmeldung: [info@klinik-arlesheim.ch](mailto:info@klinik-arlesheim.ch) • Pfeffingerhof, Stollenrain 11, Arlesheim

19.00 **Uni Talk: die Familie der Zukunft** Was Lebensgemeinschaften morgen brauchen. Mit Dr. D. Baumgarten (Univ. Basel, Gender Studies) und Lukas Ott (Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Kanton BS) • Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach

19.30 **Wie lange ist «für immer»? Mit Kindern über Abschied und den Tod sprechen** Themenabend für Eltern, Lehrpersonen und Interessierte. Mit Moni Bitzi (Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und Familien). Kollekte. Anmeldung (bis 30.10.): [info@buecher-proviant.ch](mailto:info@buecher-proviant.ch) • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

# FREITAG

6

## Film

12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.45 **Ave Maria (Mein erstes Besäufnis) – Ave Marija (Moje prvo pijanstvo)** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1971. Vorfilm: Nachmittag (Das Gewehr) – Poslije podne (puška), Jugoslawien 1967 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

18.30 **The Harder They Come** Perry Henzell, Jamaika 1972 (Reihe: Kino als Juicebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

21.00 **Der Fall Italiens – Pad Italije** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1981 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

21.00 **I am the Revolution** Benedetta Argentieri, USA 2018 (Reihe: Rojava). In Anwesenheit der Regisseurin • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

## Theater, Tanz

19.00–22.20 **Saint François d'Assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuzinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Drei Männer im Schnee** Von Charles Lewinsky nach der Buchvorlage von Erich Kästner. Regie: Dalit Bloch. Reservation: [www.freiestheater-therwil.ch](http://www.freiestheater-therwil.ch) • Aula Känelmatt I, Känelmattweg 9, Therwil

20.00 **Teatro mobile: der Gott des Gemetzels** Von Yasmina Reza • Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach

20.00 **Eclat Schauspiel: Meier Müller Schulz oder Nie wieder einsam** Geiselfarce von Marc Becker • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Hecke/Rauter/Willmann (Berlin/Leipzig): The Big Sleep** Theater Performance. Eine humorvolle Annäherung an die Kulturpraxis der Tierpräparation • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

20.30 **Manuel Stahlberger: Eigener Schatten** Ein Abend mit Liedern und Bildern. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

16.30 **BuchBasel: Dominik Muheim «Präsentation der Schreibwerkstatt»** Die Veranstaltung wird unterstützt von kulturelles.bl. In Kooperation mit dem Gymnasium Oberwil. Eintritt frei • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14

17.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** Festivalzentrum vom 6.–8.11. Programm: [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch). An diversen Orten in Basel • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

19.00 **Literatursalon Allschwil: «Nach Amerika!»** Eine literarische Reise mit Barbara Piatti und Benedikt Meyer durch die USA. Anmeldung: Tel. 061 481 34 35 oder [info@buch-allschwil.ch](mailto:info@buch-allschwil.ch) • Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, Allschwil

19.30 **Benedikt Weibel: Warum wir arbeiten. Sinn, Wert und Transformation der Arbeit** Buchpräsentation. Vvk: 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch) • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

20.00 **BuchBasel: Peter Stamm «Wenn es dunkel wird»** Moderation: Thomas Strässle • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14

20.30 **«Namen statt Nummern. Auf der Suche nach den Opfern des Mittelmeers»** Buchpräsentation und Gespräch mit Cristina Cattaneo (Professorin für forensische Medizin an der Univ. Mailand) und Eric Facon (SRF, Moderation). Auf Englisch. Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

## Musik, Konzerte

19.00 **Patent Ochsner (CH)** Mundart • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

19.00 **Les Festins du Vendredi ... Wo Musik auf Kulinarik trifft – My old Kentucky home far away** Kathleen Dineen (Gesang und Piano), Vera Schnider (Harfe). Songs by Stephen Foster. Essen aus den Südstaaten. Anmeldung: [alain@moirandat.ch](mailto:alain@moirandat.ch) • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel

19.30 **Ensemble Avventura: Tutta la vita è un mar** Virtuose Arien & Kanaten des venezianischen Barocks von Vivaldi und Marcella. Reservation: [basil.moesch@bluewin.ch](mailto:basil.moesch@bluewin.ch). [www.baroquevivant.com](http://www.baroquevivant.com) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

20.00 **Alchemistisches Musiktheater für Feststoffe und Flüssigkeiten** Stanislas Pili (Konzept, Komposition und Performance, Mix und Arrangement des Tonbandes), Yesid Fonseca Aranda (Sound Design) und Werke von Mauricio Kael und Chloé Bieri. [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **BuchBasel: Daniela Dill, Florian Siess, Christoph Wüthrich «Dill & Kraut»** Spoken-Word-Band • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

20.00 **Schagsong & Marylong – mundartig ungattig** Florian Schneider (Gesang) begleitet von Roman Bislin (Piano). Im Refektorium. Reservation: 061 705 10 80 oder [info@klosterdornach.ch](mailto:info@klosterdornach.ch) • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7



- 20.30 **Baselbieter Konzerte – Classic Night: Maminka** Musique en route. Lieder und Balladen aus Osteuropa. Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus. Vvk: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) • Kath. Kirche Liestal, Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b
- 20.30 **Rick Margitza Quartet** Rick Margitza (ts), Renato Chicco (p), Stephan Kurmann (b), Andrea Michelutti (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **Wintersession: Nischua (CH)** Neo Pop. Plattenrelease «Metanoia» • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Groove & Move mit dem WSO Werkstattorchestra feat. Sanja Popovic** Sanja Popovic (voc), Ruedi Bachmann (tb), Martin Brodmann (bs, cl), Arnold Brunekreeft (b), Dieter Erb (as, ss, fl), Olivier Jaquiéry (ts), Jérôme Koopmann (tp), Ruedi Schmid (g), Jan Schwinning (dr), Lukas Zimmerli (perc). [www.werkstattorchester.ch](http://www.werkstattorchester.ch) • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 21.00 **Bored&Beautiful + Jack Dancing** Rock, Punk'n'Roll • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Phoam & Bleu Roi** Elektro, Indie. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

## Sounds & Floors

- 21.00 **Formel 80** DJ.R.Ewing & Das Mandat, feat. DJ Dan-Kenobi. Pure 80s • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 21.00 **Tanzbar** DJ Mozart • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 23.00 **Claudio PRC – Blazej Malinowski – Doma** Claudio PRC (012 / Semantica Records | Berlin), Blazej Malinowski live (Semantica Records / Inner Tension | Berlin), Doma (Nordstern | Basel) • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
- 23.00 **576RAVERS pres. RAVER RHYTHM** MNDC (Schaltwerk records), HVSSO, PASH B2B FABIO AMORE • Annex, Binningerstrasse 14, Basel

## Kunst

- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 16.00–20.00 **kunst lokal rheinfelden** 6.–22.11. Erster Tag • Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse 14, Rheinfelden
- 18.00 **Armin Hofmann: Die Plakate und die Siebdruckmappe** 19.10.–6.11. Letzter Tag • Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 18.00 **Armin Hofmann: Skulpturen und Reliefs** 20.10.–6.11. Areal und Gebäude G. Letzter Tag • Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15
- 18.30–21.00 **Kunst in Reinach. Die regionale Kunstaustellung** 6.–8.11. Erster Tag (Foto: Carole Ruppeiner) • Gemeindehaus Reinach, Hauptstrasse 10

## Diverses

- 18.00 **Hans Adolf Bühler: Kunst im Dienste des NS? (Vortrag)** Mit Dr. Christina Soltani. Anmeldung erforderlich: [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de), 0049 (0)7621/415150. Veranstalter: Museumsverein • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

# SAMSTAG

7

## Film

- 12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.00 **Stranger than Paradise** Jim Jarmusch, USA/BRD 1984. Vorfilm: Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Sonntag 2 – Nedjelja 2** Lordan Zafranović, Jugoslawien/ČSSR 1969 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Saturday Night Fever** John Badham, USA 1977 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 18.00 **Die wahre Geschichte von Regen und Sturm** La Grenouille (Biel/Bienne). Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **Arsen und Spitzenhäubchen** Komödie von Joseph Kesselring. Inszenierung: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baselddeutsch. Vvk: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Drei Männer im Schnee** Von Charles Lewinsky nach der Buchvorlage von Erich Kästner. Regie: Dalit Bloch. Reservation: [www.freiestheater-therwil.ch](http://www.freiestheater-therwil.ch) • Aula Känelmatt I, Känelmattweg 9, Therwil
- 20.00 **Helga Schneider: Miststück** Comedy, Kabarett. Vvk: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch) • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00–21.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Manuel Stahlberger: Eigener Schatten** Ein Abend mit Liedern und Bildern. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 09.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** Festivalzentrum vom 6.–8.11. Programm: [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch). An diversen Orten in Basel • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 10.00 **BuchBasel: Ilija Trojanow «Doppelte Spur»** Moderation: Felix Münger • Bajour, Clarastrasse 10, Basel
- 11.40 **SWIPS@BuchBasel: «Die Liebenden bei den Dünen»** Von Lu Bonauer • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel
- 12.00 **BuchBasel: «Podium Europa»** Mit Éva Kovács, Concetto Vecchio, Roger de Weck, Christoph Keller • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 13.30–14.20 **Spielformen der Gemeinschaft – Aufführung 1** Sprachperformance der TeilnehmerInnen eines Workshops unter der Anleitung von Daniel Mouthon (Komponist und Improvisationsmusiker) und Leslie Leon (SchauspielerIn und Mezzosopranistin). Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 16.00 **BuchBasel: Ute Frevert «Mächtige Gefühle. Von A wie Angst bis Z wie Zuneigung – Deutsche Geschichte seit 1900»** Moderation: Thomas Strässle • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14
- 16.00–17.00 **BuchBasel: «Podium Utopie** Jonas Lüscher (Autor) im Gespräch mit Friederike Kretzen (Autorin, Literaturkritikerin und -dozentin) sprechen über die Corona-Krise. Literarischen Intervention von Gianna Molinari. Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 17.00 **LyrikTalk** Gespräch über Lyrik mit Thilo Krause, Anja Kampmann und Walle Sayer (LyrikerInnen). Konzeption und Moderation: Rudolf Bussmann. Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 18.00–18.50 **Spielformen der Gemeinschaft – Aufführung 2** Sprachperformance der TeilnehmerInnen eines Workshops unter der Anleitung von Daniel Mouthon (Komponist und Improvisationsmusiker) und Leslie Leon (SchauspielerIn und Mezzosopranistin). Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Iwan Bunin** Gespräch mit Thomas Grob und Dorothea Trottenberg über das Leben und Werk sowie die Herausforderung der Übersetzung dieses Autors. Moderation: Nadine Reinert. Kooperation mit BuchBasel • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Patrick Tschan: «Der kubanische Käser»** Szenische Lesung. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag). Vvk: [info@theatredelafabrik.com](mailto:info@theatredelafabrik.com) • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim



B&F Partner GmbH  
[www.bf-partner.ch](http://www.bf-partner.ch)

**mimiko**  
mittwoch mittag konzerte  
Offene Kirche Elisabethen Basel  
12.15–12.45

## Musik, Konzerte

- 17.00 **Konzerte zu St. Marien Basel: Hommage à Louis Vierne: 1<sup>ere</sup> symphonie** Maryna Pinchukova (Basel und Minsk, Orgel). 1<sup>ere</sup> symphonie en ré mineur, Op. 14, von Louis Vierne. Anschliessend Apéro. Kollekte. Einführung auf der Empore: 16.30 • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel
- 19.00 **Patent Ochsner (CH)** Mundart • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 19.00 **Ludwig van Beethoven: Violinsonaten – Konzert III** Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine). Sonaten Nr. 5 in F-Dur, Opus 24 «Frühlingssonate» und Nr. 4 in a-Moll, Opus 23 von Beethoven; Sonate Nr. 3 in d-Moll, Opus 108 von Brahms. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.00 **Musikwerkstatt Basel: Werkstattkonzert I/20** Marina Tantanzi (Flöte), Eva-Maria Karbacher (Saxophon). Kollekte • Konzertraum Horst, Theodorskirchplatz 7, Basel
- 19.30 **Geburtstag Ludwig van Beethoven** Judith Vera Bützberger (Violine). Imola Bartha (Klavier). Sonaten für Klavier und Violine. Abendkasse • Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
- 19.30–21.30 **Saturday Night Jazz: Ricci-Schürmann-Dühsler feat. Walter Jauslin** George Ricci (ts, cl), Walter Jauslin (p), Dominik Schürmann (b), Samuel Dühsler (dr). Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstrasse 34, Basel
- 20.00 **Alchemistisches Musiktheater für Feststoffe und Flüssigkeiten** Stanislas Pili (Konzept, Komposition und Performance, Mix und Arrangement des Tonbandes), Yesid Fonseca Aranda (Sound Design) und Werke von Mauricio Kael und Chloé Bieri. Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **David Helbeck (AT): Playing John Williams (AT)** Solo Piano • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 20.30 **Rick Margitza Quartet** Rick Margitza (ts), Renato Chicco (p), Stephan Kurmann (b), Andrea Michelutti (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Amistat** Alternative, Indie. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 21.00 **Bettina Schelker** Singer-Songwriter, Country, Blues • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Sounds & Floors

- 21.00 **Schwarz.Ton** Gothic, Wave, Electro, EBM, Dark & melancholic Industrial, TBSM • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 23.00 **Giegling: Edward – Dustin – Cephei** Edward (Giegling | Weimar), DJ Dustin (Giegling | Weimar), Cephei (Elysia | Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Phenomden (Soundsystem Show) // On Fire Sound** Peng Peng Saturday: PHENOMDEN live (Soundsystem Show), Pre- Afterhow Juggling: Lukie Wyniger & Doctor Drop (On Fire Sound), Special Guest: Miss TK • Annex, Binningerstrasse 14, Basel

## Kunst

- 10.00–17.00 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Eröffnungstag. Die Künstlerin ist anwesend (Foto: zVg) • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–16.00 **The Backward Glance can be a Glimpse into the Future** 5.9.–7.11. 50-Jahre-Jubiläum. Letzer Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 11.00–18.00 **Kunst in Reinach. Die regionale Kunstausstellung** 6.–8.11. • Gemeindehaus Reinach, Hauptstrasse 10
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 13.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin durch die Ausstellung (16.00) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 14.00 **One Month After Being Known In That Island (Führung)** Durch die Ausstellung. In Kooperation mit der Universität Basel. Anmeldung: c.wiese@kbhg.ch • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18



- 14.00 **Rembrandts Orient (Führung)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.30 **Das Klingental – Architektur und Ausstattung des mittelalterlichen Klosters (Führung)** Auf den Spuren der Klosteranlage. Mit Jeanette Gutmann (Kunsthistorikerin) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 15.00 **Iris Merz: «Mystik der Weiblichkeit»** 07.–28.11. Vernissage (Pancho Urs Tschopp, Foto: zVg) • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 16.00 **T-shirts | Accrochage** 7.11.–26.12. Vernissage • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel



## Kinder & Familien

- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Englisch und Deutsch** «The Tiger Who Came to Tea/Ein Tiger kommt zum Tee» von Judith Kerr (ab 4 J.). Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00–15.30 **Geschichtenbaum auf Estnisch und Deutsch** «Virtualised/ Die Nordlichter» Buchpräsentation und Zeichenworkshop mit Gerda Märtens (Illustratorin). Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

## Diverses

- 10.00–12.30 **Terra Preta – Kompost und Pflanzenkohle** In der Gärtnerei. Eine Veranstaltung von: Casafair NWCH • Zentrum Erlenhof, Erlenhofstrasse 48, Reinach
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 18.30–23.00 **Krimi-Dinner** Tödliches Spiel. Disco Engel • Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, Basel

# SONNTAG

8

## Film

- 10.15 **Caribbean Art Initiative präsentiert: Nocturne** Beatriz Santiago Muñoz, Puerto Rico 2014. Kurzfilme. Gastveranstaltung • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 13.30 **Kurzfilmprogramm: Vom Tanz des Lebens** Lordan Zafranović: Passanten 2, Jugoslawien 1967 / Walzer (Mein erster Tanz), Jugoslawien 1970 / Zeitgeist, CH/Kroatien 2018 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 15.15 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.45 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **McCabe & Mrs. Miller** Robert Altman, USA 1971 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 11.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theater-spaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie: Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 14.00 **Die wahre Geschichte von Regen und Sturm** La Grenouille (Biel/Bienne). Infos & Tickets: www.vorstadtheaterbasel.ch • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 16.30 **Paul Celan – Zum Jubiläum von Paul Celan (1920–1970)** Gedichte, Auszüge aus seinen Reden und Briefen mit Ingeborg Bachmann und Gisèle de Lestrang. Gabriela Götz-Cieslinski und Volker Frankfurt (Sprecher), Gabriela Götz-Cieslinski (Idee und Konzept). Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

**H3K** Haus der elektronischen Künste Basel

Freilager-Platz 9, 4112 Münchenstein / Basel hek.ch

**Real Feelings** Emotionen und Technologie

27.08.–15.11.2020

**UNDERGROUND**

FREI RAUM FÜR KUNST

- 17.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), 061 206 99 96  
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 18.00 **HD-Soldat Läppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Der Vater** Drama von Florian Zeller (CH-EA). Inszenierung: Verena Buss  
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00–21.20 **Saint François d'Assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel.  
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 18.30–20.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.00–20.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

## Literatur

- 11.00 **BuchBasel: Verleihung des Schweizer Buchpreises 2020** Mit den Nominierten: Dorothee Elmiger, Tom Kummer, Charles Lewinsky, Karl Rühmann sowie Anna Stern. Eintritt frei. Anmeldung: [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch)  
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 13.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** Festivalzentrum vom 6.–8.11. Programm: [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch). An diversen Orten in Basel  
• Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 15.30 **BuchBasel: «Podium Grenzen»** Mit Paul Scheffer, Bilgin Ayata, Christoph Keller • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeasse 12–14
- 17.00 **BuchBasel: Franz Hohler «Fahrplanmässiger Aufenthalt»** Ins Zwiegespräch mit Franz Hohler treten Studierende der Musik-Akademie Basel • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeasse 12–14

## Musik, Konzerte

- 11.00 **Basler Streichquartett: Ausklang des Beethoven-Jahres «Thème russe»** Susanne Mathé und Hyunjong Reents-Kang (Violinen), Teodor Dimitrov (Viola), Alexandre Foster (Cello). Trois pièces pour quatuor à cordes von Stravinski, 1. Streichquartett Op.50, h-moll von Prokoviev, Streichquartett Op.59,1 in F-Dur, dem russischen Fürsten Rasumowsky gewidmet, von van Beethoven. (Foto: Ronny Wiedemann) • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 17.00 **Netzwerk Kammermusik: Ensemble Fiacorda – I Favoriti** Robert Zimansky, Mateusz Szczepkowski (Violine), Monika Clemann (Viola), Nebojša Bugarski (Cello), Petru Iuga (Kontrabass), Fabio di Càsola (Klarinette), Marie-Thérèse Yan (Fagott), Henryk Kalinski (Horn). Ouvertüre zu «Adelia» und Ballettmusik aus «La Favorita» von Donizetti (arr. Robert Zimansky); Klarinettenquintett Es-Dur von Albert Moeschinger, Ballettmusik aus «Rosamunde» von Schubert. Parallel zum Konzert: Workshop für Kinder. Vvk: [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), 061 206 99 96 • Museum Kleines Klingental, Untere Rheinweg 26, Basel
- 17.00 **Abendmusiken – Christoph Strauss** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 18.00 **Steinklang im Dialog: Schlagzeug – Stein – Klang – Geräusch** Mit Dominik Dolega und Fritz Hauser. Künstlerische Leitung und Programmation: Dominik Dolega. Vvk: [ticket@neuestheater.ch](mailto:ticket@neuestheater.ch), 061 702 00 83  
• Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

## Kunst

- 10.00–17.00 **«Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...»** Holz- und Linolschnitte von Meinrad Peier im Dialog mit zeitgenössischen Positionen (Alois Lichtsteiner, Josef Felix Müller et al.) 6.9.–8.11. Letzter Tag • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00 **Lesung mit Andres Müry / Künstlertgespräch und Bildbetrachtung mit Dadi Wirz und Ute Stoeklin** Im Rahmen der Ausstellung «Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz» 1.–21.11. • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–14.00 **Anette Barcelo, Gina Folly, Pia Gisler, Cécile Hummel, Edit Oberholz, Tina Z'Rotz** 4.9.–8.11. Bollag. Künstlerinnen aus dem Atelierhaus zu Gast. Kuratiert von Pia Gisler und Marianne Grob. Finissage  
• Galerie Marianne Grob, Amerbachstrasse 10, Basel

- 11.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. (Foto: Stephanie Grob) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



- 11.00–17.00 **Kunst in Reinach. Die regionale Kunstaussstellung** 6.–8.11. Letzter Tag • Gemeindehaus Reinach, Hauptstrasse 10
- 11.00–17.00 **Kunstkredit Basel-Stadt: A-PART** 25.10.–8.11. Mit Daniela Brugger, Gina Folly, Inka ter Haar, Silas Heizmann, Andreas Kalbermatter, Marie Matusz, Jan van Oordt, Dorian Sari. Letzter Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.00–18.00 **One Month After Being Known In That Island (Familientag)** Kinderworkshop: Kochen mit Olivier Bur. Führungen durch die Ausstellung und weitere Aktivitäten. Anmeldung: [c.wiese@kbhg.ch](mailto:c.wiese@kbhg.ch) • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 11.00–18.00 **Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi, Marie Matusz** 19.9.–8.11. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Letzter Tag • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. Letzter Tag • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 11.30 **Pedro Reyes. Return to Sender (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 11.30–18.00 **Inklusionstag «Ziemlich beweglich»** Abwechslungsreiches Programm: Öffentliche Führung für Sehbeeinträchtigte und Blinde um 14.00 und Öffentliche Führung in Gebärdensprache um 15.00 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 13.00 **Isa Genzken (Guided Tour)** Werke von 1973–1983. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **Kunstkredit Basel-Stadt: A-PART (Führung)** Mit Katharina Brandl (Kuratorin) • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 14.00–18.00 **Xu Zhen** 18.10.–22.12. • bürobasel, St. Johanns Vorstadt 46, Basel
- 15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Raphael Hefti: «Salutary Failures» (Führung)** Durch die Ausstellung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 17.00 **Grosse Gesten (Führung)** In der Sammlungspräsentation: Vier Jahrzehnte Schweizer Abstraktion • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

## Kinder & Familien

- 11.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **GIM – Märchenkultur im Museum** Mit Irene Briner und Sylvia Spiess. Anmeldung (bis 7.11.): [fricktaler.museum@rheinfelden.ch](mailto:fricktaler.museum@rheinfelden.ch). Mit Kaffee und Kuchen • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.00–16.00 **Familiensonntag** Mit Dominik Mendelin und Nathalie Strub (Kunstvermittlung). Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)  
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–16.00 **Mit dem Enkelkind im Museum (Interaktive Führung)** Für Grosseltern und Enkelkinder in der Ausstellung «Das Universum Dieter Roth» und in der Druckwerkstatt. Anmeldung erforderlich (bis 4.11.): [arlesheim@forum-wuerth.ch](mailto:arlesheim@forum-wuerth.ch) • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 14.00–16.00 **Farbenlehre (Workshop)** Ab 7 J. Aquarellieren mit Murielle Cornut. Anmeldung: [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch) • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00 **Wissensdrang trifft Sammelwut (Führung)** Führung in der Ausstellung mit Beatrice Viorol (Kuratorin) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00 **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze (Führung)** Mit Daniel Sauter. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkerche, Barfüsserplatz
- 15.00 **Zupfen, Pfeifen, Hämmern – Die bunte Welt der Tasteninstrumente (Führung)** Eva-Maria Hamberger. Max. 20 Personen  
• Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

# MONTAG

# 9

## Film

- 12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Die Legende von Paul und Paula** Heiner Carow, DDR 1973  
(Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Der Prometheus der Insel Viševica – Prometej s otoka Viševica** Vatroslav Mimica, Jugoslawien 1964 (Reihe: Lordan Zafranović)  
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

## Musik, Konzerte

- 19.15 **Jazzfestival Basel: Shalosh** Orient Meets Jazz. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 19.30 **AMG Rising Stars: Schnyder – Nebel – Doruk** Oliver Schnyder (Klavier), David Nebel (Violine), Dorukhan Doruk (Cello). Werke von Beethoven • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Hochschule für Musik: Workshop-Konzert zone expérimentale** Abschluss des Workshops mit Marcus Weiss. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 21.00 **Offbeat Concerts: Rymden** Nordic Lights. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

## Kunst

- 18.15 **Pamella Guerdat: «Les voies de l'art en temps de guerre: Patrimoine et restitution en question»** Vortrag auf Französisch. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Anmeldung: regazzonisilvia@intergga.ch, 061 721 71 52 • Kunstmuseum Basel, Vortragssaal, Hintereingang Picassoplatz

## Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

## Diverses

- 18.15–19.45 **Der zweite Blick: Therese Portugal** Martin Haug spricht mit Therese Portugal (Pflegefachfrau) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

# DIENSTAG

# 10

## Film

- 12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns!** Improvisationstheater  
• Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus  
• Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

## Literatur

- 19.30 **Wo sich Jonas Breitenstein und Jeremias Gotthelf (nicht) treffen** Vortrag mit Kurzlesungen von Remigius Suter und Patricia Zihlmann  
• Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

## Musik, Konzerte

- 12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **Kamermusik Basel: vision string quartet (Berlin)** Streichquartett Nr. 12, c-moll, op. post., D 703 «Quartettsatz» von Schubert; Streichquartett Nr. 4, c-moll, op. 18 Nr. 4 von Beethoven. Grenzgänger Visions in Jazz und Pop. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, www.seetickets.ch • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30 **Offbeat Concert: Wolfgang Muthspiel Trio** Guitar Night. Wolfgang Muthspiel (g), Scott Colley (b), Jeff Ballard (dr). Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30–22.45 **Fisch im Trio** Donat Fisch (as, ts), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr)  
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats November – Thomas Huber: Lesesaal, 2003** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rembrandts Orient (Rendez-vous am Mittag)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Mit Gabriel Dette (Assistenzkurator) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb  
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

# MITTWOCH

# 11

## Film

- 12.15 **Mittagskino: El robo del siglo** Ariel Winograd, ARG 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Ein Abend mit Lordan Zafranović** Ein Gespräch mit dem dalmatischen Maestro. Moderation: Tajana Simeunović (Reihe: Lordan Zafranović)  
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Abendglocken – Večernja zvona** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1986 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Emocracy** Performance von und mit Interrobang • Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörrach-Brombach
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96  
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Pelati Delicati: Divina Comedia** Mit Andrea Bettini (Buch, Geschichten und Gesang) und Basso Salerno (Musik, Akkordeon, Gitarre und Gesang). Regie: Christian Vetsch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

mk mittags-kino november  
die andere mittagspause  
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino.atelier  
Wird präsentiert von bz BASEL  
mit bz-Bonus Karte CHF 7.- statt CHF 14.-

**Zürcher Tagebuch**  
ab do, 29. Oktober bis mi, 04. November

**EL ROBO DEL SIGLO**  
ab do, 05. November bis mi, 11. November

**Suot tschêl blau**  
ab do, 12. November bis mi, 18. November

**The Nest**  
ab do, 19. November bis mi, 25. November

**Wanda, mein Wunder**  
ab do, 19. November bis mi, 25. November

- 20.00 **Mixed Pickles #9** Kurzstücke – Zeitgenössischer Tanz und Performance mit Gisi/Behren, Zina Vaessen, enpassant (Ronzani & Stäubli), Lucas del Rio Estévez • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Sadspace** Regie: Sebastian Nübling. Von und mit: Bela Haltinner, Flynn Jost, León Cremonini, Lou Haltinner, Martha Benedict, Max Kaufmann, Nayo Sauter, Sascha Bitterli • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Made in Trio** Rute Fernandes (Flute), David Dias da Silva (Clarinet) und Sinfrosa Petralia (Piano). Kompositionen von Debussy, Shostakovich, Abigaña. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Umsteigen: Forever – is Composed of Nows (in English)** Sam Burckhardt (Saxophon), Oliver Friedli (Piano). Lesley Loew (Lesung). Jazz Standards & Poems by Emily Dickinson. Kollekte • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **Ensemble Ad Fontes: Slowakei – Ein geselliger Abend** Konzertreihe: Horizonte. Slowakische Musik aus dem 17. Jahrhundert. Slowakische Volksmusik. Werke von Georg Daniel Speer, Samuel Friedrich Capricornus. Kollekte. (Foto: zvg) [www.ensembleadfontes.com](http://www.ensembleadfontes.com) • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel
- 20.30 **Jazzcampus Session** Mit Opener Band. Jeden Mittwoch. Reservation erforderlich: <https://www.jazzcampus.com/de/home.html> • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–22.45 **Fisch im Trio** Donat Fisch (as, ts), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel



## Kunst

- 15.00–18.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 17.00–20.00 **Rembrandts Orient (Gratis-Eintritt)** Jeden Mittwoch im November von 17–20 Uhr • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 18.00 **Next Generation** Info-Anlass für Studieninteressierte. Anmeldung erforderlich: [www.fhnw.ch/hgk/studium](http://www.fhnw.ch/hgk/studium) • Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW), Freilager-Platz 1, Basel

## Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **«Mein Museum» für Kinder: Trommelstark** Eintauchen in Rhythmus und Sprechgesang. Für Primarschulkinder. Auf Anmeldung: [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo und die Monster** Den Alltagsmonstern auf der Spur (ab 4 J.). Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch) • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.). • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.30 **D'Froschchönigin: Drei Sölli** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel: Anita Samuel • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

## Diverses

- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 17.30–19.00 **Öffentliche Führung durch Kirche und Krypta** Mit André Salvisberg (Historiker) und Frank Lorenz (Pfarrer). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Basel baut im Bauboom (Referat)** Mit Klaus Spechtenhauser (Co-Kurator) im Rahmen der Ausstellung «Modern Living». Das Museum ist vor dem Referat bis 18.00 geöffnet. Anmeldung erforderlich (bis 9.11.): [museum.kl-klingsal@bs.ch](mailto:museum.kl-klingsal@bs.ch). Im grossen Refektorium • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.00 **Frau, wie hast du's mit der Musik?** Feministisch-interreligiöses Gespräch. Mit Sozan Mohebbi-Rasuli (Historikerin und Islamwissenschaftlerin), Monika Hungerbühler (katholische Theologin), Dr. Valérie Rhein (Judaistin). Moderation: Tania Oldenhage (Studienleiterin/Forum für Zeitfragen). Im Refektorium. Veranstalter: Forum für Zeitfragen, Fachstelle für Erwachsenenbildung und Genderfragen der ERK BL, kath. Frauenbund BS, Offene Kirche Elisabethen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.15 **Architektur Dialoge: Architektur und Bauherrschaft** Interdisziplinäre Diskussionsreihe zur Beziehung zwischen Auftraggeberinnen und Auftragnehmern in der zeitgenössischen Architektur • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00–22.00 **Denkpause: Anders werden** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

# DONNERSTAG

12

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967. Mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft, Katharine Ross, William Daniels, Murray Hamilton • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Berfin** Özlem Arzeba, Kurdistan/F 2019 (Reihe: Rojava) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Searching for Sugarman** Malik Bendjelloul, S/GB 2012 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.00 **Of Curious Nature: Préludes & Cheer** «Préludes» von Helge Letonja und «Cheer» von Felix Landerer • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössrach
- 19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Überiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Emocracy** Performance von und mit Interobang • Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Strasse 7, Lössrach-Brombach

# Meeting Space

Markthalle | 1. Stock

**Ausstattung**  
 Geeignet für max. 10 Personen (13 m<sup>2</sup>)  
 1 Tisch (Tischblatt: Eiche massiv, 260 x 100 cm)  
 10 Stühle (Horgen Glarus, schwarz)  
 Beamer (Full-HD mit Funk-HDMI-Verbindung)  
 Whiteboard (ist auch Leinwand für Beamer)  
 Flipchart (mobil)  
 Stehlampe (dimmbar)  
 Ventilator (flüsterleise)

**Preise**  
 CHF 180 ganzer Tag/CHF 100 halber Tag  
 50 % Rabatt für Veranstalter  
 Getränke inklusive (Tee, Kaffee, Mineral)  
 Mehrfachbuchungen: Preise auf Anfrage

**Umgebung**  
 Alte Markthalle (Seitentrakt)  
 2 Minuten bis zum Bahnhof SBB  
 ÖV-Haltestelle direkt vor dem Haus  
 Vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten im Haus

**Anfragen**  
 Per E-Mail an: [verlag@programmzeitung.ch](mailto:verlag@programmzeitung.ch)

50%  
Rabatt für  
Veranstalter

## Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
 Vermittlungen  
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC

BRUDERHOLZSTR. 60  
 CH-4053 BASEL  
 +41 (0)61-336-3060  
 WWW.HIC-BASEL.CH  
 INFO@HIC-BASEL.CH

HECHT IMMO CONSULT AG

- 20.00 **Pelati Delicati: Divina Comedia** Mit Andrea Bettini (Buch, Geschichten und Gesang) und Basso Salerno (Musik, Akkordeon, Gitarre und Gesang). Regie: Christian Vetsch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Mixed Pickles #9** Kurzstücke – Zeitgenössischer Tanz und Performance mit Gisi/Behren, Zina Vaessen, enpassant (Ronzani & Stäubli), Lucas del Rio Estévez • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Ass-Dur: Quint-Essenz** Musik-Comedy • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sadspace** Regie: Sebastian Nübling. Von und mit: Bela Haltinner, Flynn Jost, León Cremonini, Lou Haltinner, Martha Benedict, Max Kaufmann, Nayo Sauter, Sascha Bitterli • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel
- 20.30 **Till Reiners: Bescheidenheit** Politisches Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 18.30 **Lesung mit Anne Siegel** Autorinnenlesung aus «Wo die wilden Frauen wohnen», «Frauen, Fische, Fjorde» und «NordBräute» • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 19.00 **Gewalt, Erinnerung und Widerstand in Literatur und Film aus dem ehemaligen Jugoslawien** Filip David und Lordan Zafranović im Gespräch. Moderation: Anna Hodel und Nataša Mišković. Übersetzung: Tanja Simeunovic. In Kooperation mit dem Stadtkino Basel und den Osteuropa-Studien der Universität Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Musik, Konzerte

- 12.30 **Orgelklänge auf alten Musikinstrumenten** Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 18.00 **Zamoni (Plattentaufe)** HipHop, Afro, Dancehall • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel
- 20.00 **Mirakolo** Jazz und Balkangrooves • Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach
- 20.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom 97** Hommage an Erik Oña. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **donnerStage w/ Klaus Estermann** Liedermacher • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel
- 20.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz. Reservation erforderlich: www.jazzcampus.com • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Gästen • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.30–22.45 **Riccardo Del Fra Quintet** Tomasz Dabrowski (tp), Jan Prax (as, ss), Carl-Henri Morisset (p), Riccardo Del Fra (b), Nicolas Fox (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Yerna** Support: Mono Mojo. Folk-Pop, Jazz, Blues, Funk • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 11.00–18.30 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen 7.–21.11.** Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenborstadt 18, Basel
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00 **Kontrovers? Entartete Kunst für Basel (Führung)** Mit Seraina Werthemann (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 17.00 **One Month After Being Known In That Island (Visite guidée)** Auf Französisch. In Kooperation mit der Universität Basel. Anmeldung: c.wiese@kbhg.ch • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 18.00 **Fiktive Biografien: Videoinstallation von Albena Mihaylova** 13.11.–6.12. Vernissage • Kasko, Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Basel
- 18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00 **Sonja Lipuner** 13.11.–10.1. Vernissage mit Speed Speech von Kathrin Siegrist (Künstlerin und Kunstpädagogin) • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

## Kinder &amp; Familien

- 18.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel

## Diverses

- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Provokation um jeden Preis?** Diskussion über Provokation und freie Meinungsäußerung in der Kunst: Urs Baur aka Black Tiger, Kadir Özkan aka Casus, Dr. David Atwood (Koordinator für Religionsfragen/Präsidialdepartement) • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.30 **Symphonie der Himmelsstadt – Simfonija nebeskog grada** Lordan Zafranović, Serbien und Montenegro/VR China 2003 (Reihe: Lordan Zafranović). Mit anschließender Diskussion mit Lordan Zafranović. Moderation: Ralph Weber • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1985 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Berfin** Özlem Arzeba, Kurdistan/F 2019 (Reihe: Rojava) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Okkupation in 26 Bildern – Okupacija u 26 slika** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1978 (Reihe: Lordan Zafranović). In Anwesenheit von Lordan Zafranović • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 19.00 **Demetrius** Von Herman Grimm. Freies Schauspiel-Ensemble. Regie: Johannes Händler. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch. Einführung mit Don Vollen (18.00) • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Stückbox: Auf Granit** Etude von Martina Clavadetscher. Inszenierung: Ursina Greuel. Im Foyer. Koproduktion mit sogar theater, Matterhorn Produktionen und newestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@newstheater.ch • Neustheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuzinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Oropax** Kabarett • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.00 **Pelati Delicati: Divina Comedia** Mit Andrea Bettini (Buch, Geschichten und Gesang) und Basso Salerno (Musik, Akkordeon, Gitarre und Gesang). Regie: Christian Vetsch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ass-Dur: Quint-Essenz** Musik-Comedy • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sadspace** Regie: Sebastian Nübling. Von und mit: Bela Haltinner, Flynn Jost, León Cremonini, Lou Haltinner, Martha Benedict, Max Kaufmann, Nayo Sauter, Sascha Bitterli • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Flinn Works (DE/RW): Learning Feminism from Rwanda** Theater. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel
- 20.00–21.50 **Odyssee** Eine Irrfahrt nach Homer. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Produktion Thalia Theater Hamburg. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Les Diptik (CH): Poscriptum** Clown-Duo. Reservation empfohlen: info@meck.ch oder 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 20.30 **Till Reiners: Bescheidenheit** Politisches Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.30 **Drag Roy-Lälle-Ty Inkl. Afterparty** Live Drag Show • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

## Literatur

- 19.30 **«Liestals Vorstadt West / Nordwest» von Hanspeter Meyer** Buchvernissage • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

## Musik, Konzerte

- 19.30 **Neues Orchester Basel: I got Rhythm!** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Orchestersuite D-Dur, BWV 1068 und Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052 von J.S. Bach; Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten; «I got Rhythm» Variations und «An American in Paris» von Gershwin. Vvk: www.neuesorchesterbasel.ch, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.ch • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse
- 19.30 **Collegium Musicum Basel: Rising Stars** Friedrich Thiele (Cello), Loïc Schneider (Flöte), Delyana Lazarova, Ustina Dubitsky, Ana Maria Patino, Johannes Zahn (Dirigierende). Werke von Beethoven, Borne, Tschairowsky, Dvořák. (Vorkonzert 18.15: Beaufort – Beauphon – Ensemble Windstärke 7 der Musik-Akademie Basel, Musikschule. Leitung: Franz Leuenberger) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **250 Jahre Beethoven** Mit Stefan Vock (Bassbariton) und Urs Stäubli (Klavier) • Rehmman Museum, Schimelrych 12, Laufenburg
- 20.00 **Ensemble Montaigne: Perpetuum Mobile** «Neues Werk» (UA) von Asia Ahmetjanova; «Mouvements perpétuels» von Francis Poulenc; «Architectonics VI» von Erkki-Sven Tüür; «Concordanza» von Sofia Gubaidulina • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 20.30 **Eva Klesse Quartet** Evgeny Ring (as), Philip Frischkorn (p), Stefan Schönegg (b), Eva Klesse (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **James Gruntz – Solo Piano** Eine Veranstaltung von «Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus» • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal
- 21.00 **Zleeping elephants & support** Heavy Metal, Indie, Metal. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

## Sounds & Floors

23.00 **PHOBIA w/ Zeamoon (Zenon Records)** APACH (Galama Records) & Nahele (Tendance Music) (Live Performance mit Akustik), Zeamoon (Zenon Records), ISMIR (LAV Records). Elektronische Musik • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel

## Kunst

11.00–18.30 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel

18.00 **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli** 14.11.–24.1.21. Vernissage • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

## Kinder & Familien

09.00–18.30 **Schweizer Erzählnacht: «So ein Glück! Che felicità! Quel bonheur! Tge ventira!»** Infos: www.kbl.ch • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

18.30 **Schweizer Erzählnacht: So ein Glück!** Alles, was du brauchst. Die 20 wichtigsten Dinge im Leben (um glücklich zu sein). Vorleseabend für Kinder und Jugendliche (ab 8 J.). Anmeldungen (bis 9.11.): info@buecher-proviant.ch • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

19.30–22.30 **Schweizer Erzählnacht: So ein Glück!** Gemeinsam am Glück bauen. Mit Mehrdad Zaeri (Illustrator und Erzählkünstler). Ab 7 J. • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

## Diverses

18.00 **Öffentliche Führung** Mit Barbara Hauß (Kuratorin). Max. 20 Personen. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

19.00–23.00 **Krimi-Dinner** Tödliches Spiel. Murder Calling (Englische Version) • Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, Basel

# SAMSTAG

# 14

## Film

12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

14.30 **Der Jahrhundertuntergang (Das Testament des L.Z.) – Zalazak stoljeća (Testament L.Z.)** Lordan Zafranović, Kroatien/Tschechische Republik 1993 (Reihe: Lordan Zafranović). Mit anschließender Diskussion mit Lordan Zafranović. Moderation: Nataša Mišković • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

19.15 **Ave Maria (Mein erstes Besäufnis) – Ave Marija (Moje prvo pijanstvo)** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1971. Vorfilm: Nachmittag (Das Gewehr) – Poslije podne (puška), Jugoslawien 1967 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **African Mirror** Mischa Hedinger, CH 2019. In Anwesenheit des Regisseurs. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **Jackie Brown** Quentin Tarantino, USA 1997 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

11.00–18.00 **Foyer public – Eröffnung** Führungen (11.00–14.00) / Tanz-Workshop (11.30–12.30) / Eröffnungsballett «La Pista à Dansoire» mit Maskenball. Reservation: billettkasse@theater-basel.ch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

13.00 **Alte Billettkasse – Eröffnung** Vernissage «Homo Desperatus» von Dries Verhoeven. Eintritt frei. Reservation: billettkasse@theater-basel.ch • Theater Basel, alte Billettkasse, Theaterstrasse 7

15.30 **Minu & Jazz & Gospel** Geschichten von und mit Minu, Musik vom Silvan Zingg Trio und von Christina Jaccard & Dave Ruosch • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

18.00 **Marilú Mapengo Námoda (MZ) & Teresa Vittucci (CH): Emergencies** Work-In-Progress/Performance. Reihe: Unordnungen • Klara, Clarastrasse 13, Basel

19.00 **Tümpel aus Buchstaben** Theaterstück von Corinne Othenin-Girard. Lesung mit Lou Bihler, Urs Bihler, Anne-Kathrin Korf, Barbara Stuten • Gärtnerhaus im Schwarzpark, Gellertstrasse 133, Basel

19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30–21.30 **Gloria** Ballett mit Musik von Giovanni Battista Pergolesi und Antonio Vivaldi. Choreographie: Richard Wherlock mit den TänzerInnen. La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel. Musikalische Leitung: Andrea Marcon und Johannes Keller. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Pelati Delicati: Divina Comedia** Mit Andrea Bettini (Buch, Geschichten und Gesang) und Basso Salerno (Musik, Akkordeon, Gitarre und Gesang). Regie: Christian Vetsch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Sadspace** Regie: Sebastian Nübling. Von und mit: Bela Haltinner, Flynn Jost, León Cremonini, Lou Haltinner, Martha Benedict, Max Kaufmann, Nayo Sauter, Sascha Bitterli • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstr. 1b

20.00 **La Satire continue: Es weihnachtet quer ...** Musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Finn Works (DE/RW): Learning Feminism from Rwanda** Theater. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

20.30 **Stückbox: Auf Granit** Etude von Martina Clavadetscher. Inszenierung: Ursina Greuel. Im Foyer. Koproduktion mit sogar theater, Matterhorn Produktionen und neuestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.30 **Till Reiners: Bescheidenheit** Politisches Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Musik, Konzerte

17.00 **Neuer Basler Kammerchor: Zelenka und J.S.**

**Bach** Mit Capricornus Consort Basel, Konzertmeister: Peter Barczy. Isabel Schicketaanz (Sopran), Margot Oitzinger (Alt), Florian Sievers (Tenor), Kevin Gagnon (Bass), Leitung: Florian Cramer. *Missa Dei Patris* (ZVW 19) & *Herr, gehe nicht ins Gericht* mit mir (BWV 105). Vvk: Bider&Tanner 061 206 99 96. (Foto: Benjamin Schmidt-Heuer) • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel



17.00 **Konzerte zu St. Marien Basel: Hommage à Louis Vierne: 2ème Symphonie** Cyrill Schmedlin (St. Marien Basel, Orgel). 2ème Symphonie en mi mineur Op. 20. Anschließend *Apéro*. Kollekte. Einführung auf der Empore: 16.30 • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel

18.00 **Contrapunkt Chor: Loose**

**Loose** Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher. Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier). Leitung: Abéla Nordmann. Werke von Brahms, Ravel, Fauré, Kappeller u.a. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, Vvk: 061, 206 099 96, www.eventfrog.ch (Foto: zVg) • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20



18.00 **Hochschule für Musik: Stabat Mater** Orchester der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung: René Jacobs. «Stabat mater» von Pergolesi und Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben» von J.S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.00 **Duo Diversitas: Capriccio pour flute et guitare** Werke von H. Haug, C. Ph. E. Bach, F. Schubert. Voranmeldung erbeten an: phoetzer@bluewin.ch. Kollekte • Kath. Kirche Zwingen, Kirchweg 6

19.30 **Neues Orchester Basel: I got Rhythm!** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Orchestersuite D-Dur, BWV 1068 und Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052 von J.S. Bach; Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten; «I got Rhythm» Variations und «An American in Paris» von Gershwin. Vvk: www.neuesorchesterbasel.ch, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.ch • Hotel Hofmatt, Baselstrasse 88, Münchenstein

19.30 **Erinnerung an eine Sommernacht** Maria Gessler (Sopran), Jean-Jacques Düнки (Klavier). Lieder von Gunst, Korsakov, Mahler, Strauss. Kollekte • Paradieskirche, Langedasse 60, Binningen

19.30 **Kammerchor Liestal: Luminous Night of the Soul** Werke von O. Gjeilo, Lauridsen und Victoria • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Spezialkonzert mit Jonas Kaufmann** Jonas Kaufmann (Tenor), Ludovic Tézier (Bariton). Leitung: Gianpaolo Bisanti. Vvk: www.sinfonieorchesterbasel.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Basler Gesangverein: Beethoven und Brahms** Musique des Lumières. Bénédicte Tauran (Sopran), Annina Haug (Alt), Michael Mogl (Tenor), Lisandro Abadie (Bass). Musikalische Leitung: Facundo Agudin. *Messe C-Dur* op. 86 von Beethoven, *Schicksalslied* op. 54 und *Nänie*, op. 82 von Brahms. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.bs-gesangverein.ch • Münster Basel, Münsterplatz

20.00 **Kalles Kaviar (Plattentaufe)** Ska, Rocksteady & Early Reggae • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel

20.30 **Eva Klesse Quartet** Evgeny Ring (as), Philip Frischkorn (p), Stefan Schönegg (b), Eva Klesse (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **The Lombego Surfers** Support: Budget Boozers (Aftershow: Mick & Ziggy Stardust). Punk, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

21.00 **Rites of Destruction V. III** Chapel of Disease (DE), The Spirit (DE), Karne (FR), Piranha (DE), Excruciation (CH), Farsot (DE). Metal. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

21.30 **Klitclique (AT) und Catnapp (AR)** Rap. Support: Terror Tanga (CH). Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

## Sounds & Floors

20.30 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

23.00 **New'Frica #2** Afrobeats • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

## Kunst

- 10.00–17.00 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 10.00–18.00 **Christine Boillat. Edgeland** 17.9.–14.11. Letzter Tag • Laleh June Galerie, Picassostrasse 4, Basel
- 10.00–18.00 **Wochenende der Grafik** 14.–15.11. Workshops im Zeichen von Rembrandt (1606–1669). Kurzführungen in der Ausstellung «Rembrandts Radierungen». In Kooperation mit dem Druckwerk Basel und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen** 14.11.–6.12. Vernissage • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.00–17.00 **Charlotte Herzig: It has no name, so I style it «The way»** 11.9.–14.11. Letzter Tag • Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 13.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin durch die Ausstellung (16.00) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 13.00–17.00 **Marguerite Hersberger: Räumliche Transparenz** 25.9.–15.11. Finissage • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 13.00–17.00 **Wochenende der Grafik** Print it like Rembrandt – Variationen der Druckkunst. In Kooperation mit dem Druckwerk Basel und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Im Blick des Architekten (Führung)** Mit Urs Büttiker (Architekt). Anmeldung erforderlich (bis 7.11.): arlesheim@forum-wuerth.ch • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 14.00 **One Month After Being Known In That Island (Führung)** Durch die Ausstellung. In Kooperation mit der Universität Basel. Anmeldung: c.wiese@kbhg.ch • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 14.00 **Rembrandts Orient (Führung)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00 **Heike Müller und Martinj – Malereien** 30.10.–14.11. Finissage • Atelier Kunstraum Mehrblick, Rümelinsplatz 7, Basel
- 14.00–18.00 **Graffiti Pioneers – Gruppenausstellung** 26.9.–14.11. Finissage • Artstübli, Steinentorberg 28, Basel
- 14.00–18.00 **Agnes Skipper: A Tribute To All The Small Things In Life** 23.10.–14.11. Letzter Tag • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel
- 15.00 **Iris Merz: «Mystik der Weiblichkeit»** 07.–28.11. Apéro • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 16.00–18.00 **T-shirts | Accrochage** 7.11.–26.12. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 17.00–19.00 **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli (Offenes Haus)** In Anwesenheit der Kunstschaffenden. Eintritt frei. Details: aargauerkunsthaut.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 18.00–21.00 **Pittura Nigra – Eine Hommage an den Basler Künstler Erich Münch** 14.–22.11. Erich Münch (Malerei & Collage), Werner Merkofer (Bildobjekt). Vernissage • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

## Kinder & Familien

- 09.30–12.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Beschränkte Platzanzahl. Anmeldung: vermittlung@hek.ch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Mit Rahel Lühinger (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau

- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Französisch und Deutsch** «L'abri / Unsere kleine Höhle» von Céline Claire und Qin Lena. Ab 5 J. Mit Sylvie Pfister und Liliane Bouché. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Allerlei Märchen** Erzähler: HansJürg Müller (ab 6 J.). Erzählstunde in der Reihe «Und so leben sie noch heute». Dauer: 1 Stunde. Infos & Tickets: www.vorstadtheaterbasel.ch • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 15.00 **Kinderyoga «So ein Glück!»** 4–9 J. Mit Caroline Hafner (Lehrerin und Kinderyoga-Lehrerin). Anmeldungen (bis 10.11.): www.mindfullfamingo.com/kinderyoga-kurse oder info@buecher-proviant.ch • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatten?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum: Holz** 7–12 J. Führung mit Sigrun Hecker (Käruterpädagogin). Anmeldung erforderlich: museum@oerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 17.00 **Musikschule Basel: Teppichkonzert** Julia Kaufmann (Querflöte), Andrea Bischof (Cello), Stefan Furter (Klavier), Markus Schmied (Marimbaphon & Cimbalon). Abwechslungsreiche Stücke aus Klassik und Volksmusik für Kinder von 0 bis 6 J. in Begleitung einer Bezugsperson. Dauer: 30 Minuten • Musikschule Riehen, Rössligasse 51

## Diverses

- 15.30–17.00 **Werkstatt-Gespräch: «... wie die Quadratur des Kreises» – Herausforderungen bei der Ausstellungenkonzeption** Mit Patrick Moser und Alexandra Heini. Im Rahmen der Ausstellung «Grenzfälle – Basel 1933–1945» Max. 40 Personen. Kollekte • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

## SONNTAG

15

### Film

- 13.00 **Stranger than Paradise** Jim Jarmusch, USA/BRD 1984. Vorfilm: Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.30 **Sonntag 2 – Nedjelja 2** Lordan Zafranović, Jugoslawien/ČSSR 1969 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.45 **Trainspotting** Danny Boyle, GB 1996 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Der Fall Italiens – Pad Italijs** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1981 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 15.00 **Dr glai Brinz** Von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung. Gespielt mit Fadenmarionetten. Regie: Nicole Rutschmann und Markus Blättler. Auf Baseldeutsch. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00–16.30 **Gloria** Ballett mit Musik von Giovanni Battista Pergolesi und Antonio Vivaldi. Choreographie: Richard Wherlock mit den TänzerInnen. La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel. Musikalische Leitung: Andrea Marcon und Johannes Keller • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 16.00 **Demetrius** Von Herman Grimm. Freies Schauspiel-Ensemble. Regie: Johannes Händler. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch. Einführung mit Don Vollen (15.00) • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach



- 17.00 **Zehn unbekümmerte Anarchistinnen** Tanztheater mit Band nach einer wahren Geschichte von Daniel de Roulet. Produktion: Junges Haus • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel
- 18.00 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **Bülent Ceylan: Luschtobjekt** Comedy-Programm. www.actnews.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 18.00 **HD-Soldat Lällpli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 18.30–20.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.00–20.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

## Literatur

- 17.00 **«Sprich leise, wenn du Liebe sagst»** Hommage an Kurt Weill (1900–1950). Dorothee Labusch (Gesang, Lesung) und Benjamin Kellerhals (Klavier, Lesung) • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 12, Basel

## Musik, Konzerte

- 11.00 **Battaglia 17** Mit Brice Catherin, Natalie Carducci, Nick Robin Dietrich, Francesco Giusti, Matthias Klenota, Vadym Makarenko, Rui Staehelin, Giovanna Baviera, Marc Pauchard. Konzept, Regie und musikalische Leitung: Matthias Klenota. Nach dem Tagebuch von Augustin Güntzer. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 11.15 **Ensemble «La barca»** Barockflötenkonzert in der Ausstellung «Stephanie Grob». Anmeldung erforderlich: museum@birsfelden.ch. Kollekte • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 16.00 **Suiten und Sonaten** Sally Fortino (Cembalo). Werke von G. Grunewald, C. Graupner, J.C.F. Fischer, J.L. Krebs, J.W. Hertel und J.E. Bach. Reservation: 061 381 25 75, www.pianofortino.net • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel
- 17.00 **Contrapunkt Chor: Boode**  
19.00 **Loose** Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher. Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier). Leitung: Abélie Nordmann. Werke von Brahms, Ravel, Fauré, Kappeller u.a. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, Vvk: 061 206 099 96, www.eventfrog.ch (Foto: zVg) • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 17.00 **Neues Orchester Basel: I got Rhythm!** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung: Christian Knüsel. Orchestersuite D-Dur, BWV 1068 und Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052 von J.S. Bach; Improvisation mit Bach- und Gershwin-Fragmenten; «I got Rhythm» Variations und «An American in Paris» von Gershwin. Vvk: www.neuesorchesterbasel.ch, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 17.00 **Kammerchor Liestal: Luminous Night of the Soul** Werke von O. Gjeilo, Lauridsen und Victoria • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 17.00 **Basler Gesangverein: Beethoven und Brahms** Musique des Lumières. Bénédicte Tauran (Sopran), Annina Haug (Alt), Michael Mogl (Tenor), Lisandro Abadie (Bass). Musikalische Leitung: Facundo Agudin. Messe C-Dur op. 86 von Beethoven, Schicksalslied op. 54 und Nänie, op. 82 von Brahms. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.bs-gesangverein.ch • Münster Basel, Münsterplatz
- 17.00 **«Mothertongue I-V» – Charles Uzor/Ruppert Huber** Ensemble Mothertongue. Leitung: Rupert Huber. Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran) inszeniert Texte der Igbo, Gedichte Celans, Novalis und Becketts. Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **Duo Aeby/Michel** Stefan Aeby (Orgel) und Matthieu Michel (Trompete). Ein Konzert in der kath. Kirche Liestal organisiert von «HEAR & NOW Musikfestival Liestal»: www.hearandnow.ch • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal
- 19.00 **Soyuz21: Illusion and reality** Neue Musik mit Werken von Mathieu Corajod, Oliver Weber, Marco Momi und Helmut Lachenmann. www.soyuz21.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.00 **Verein frisch gestrichen: Zeitgenössisches und Klassisches** Musik von Schönegg und Beethoven für Cello und Klavier • Schmiedenhof, Rümelinplatz 4, Basel
- 20.30 **Synaps#5: Genera Sextett (Konzertabend)** François Houle (Clarinet/CAN), Marco von Orelli (Cornet/CH), Samuel Blaser (Trombone/CH), Michael Bates (Bass/USA), Harris Eisenstadt (Drums/USA), Benoît Delbecq (Piano/FRA) • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel



## Kunst

- 10.00–18.00 **Silent Vision – Bilder der Ruhe** Verlängert bis 15.11. Letzter Tag • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 10.00–18.00 **Wochenende der Grafik** 14.–15.11. Workshops im Zeichen von Rembrandt (1606–1669). Kurzführungen in der Ausstellung «Rembrandts Radierungen». In Kooperation mit dem Druckwerk basel und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.30–15.30 **Rembrandts Radierungen (Kurzführungen)** Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld. Im Rahmen des Wochenendes der Grafik • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00 **Tsuyoshi Tane: Archaeology Of The Future (Familiensonntag)** Führung durch die Ausstellung für die Eltern und Workshop für ihre Kinder (5–11 J.). Anmeldung erwünscht: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 11.00 **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli (Führung)** In der Ausstellung. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. Letzter Tag • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen** 14.11.–6.12. • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.00–17.00 **Sharif Waked – Halftones** 11.9.–15.11. Letzter Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Thu Van Tran – Novel Without a Title** 11.9.–15.11. Letzter Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Wochenende der Grafik** Print it like Rembrandt – Variationen der Druckkunst. In Kooperation mit dem Druckwerk basel und dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–18.00 **One Month After Being Known In That Island** 28.8.–15.11. Letzter Tag • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstrasse 18
- 11.00–18.00 **Pedro Reyes. Return to Sender** 24.6.–15.11. Letzter Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.00–18.00 **Taro Izumi. ex** 2.9.–15.11. Letzter Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Taro Izumi. ex (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 12.00–18.00 **Real Feelings** 27.8.–15.11. Letzter Tag • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 13.00 **Isa Genzken (Visite guidée)** Werke von 1973–1983. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 13.00–17.00 **Sabeth Holland – Spacers and the Magic** 11.10.–15.11. Letzter Tag • Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 14.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **One Month After Being Known In That Island (Führung)** Durch die Ausstellung. In Kooperation mit der Universität Basel. Anmeldung: c.wiese@kbhg.ch • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstr. 18
- 14.00 **Rembrandts Radierungen (Führung)** Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00 **Brecht Evens (Sonntagsführung)** Night Animals • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–18.00 **Hannelore Weitbrecht: Papierarbeiten und Installationen** 16.10.–15.11. Letzter Tag • Galerie Underground, Eimeldingerweg 16, Weil am Rhein (Haltingen)
- 15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Raphael Hefti: «Salutary Failures» (Führung)** Durch die Ausstellung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00–18.00 **Le monument, le labeur et l'hippocampe** 17.9.–15.11. Mit Véronique Arnold (FR), Hélène Bleys (FR), Irina Botea (RO) und Jon Dean (UK), Tanja Boukal (AT), Igor Grubic (HR), Zhanna Kadyrova (UA). Letzter Tag • La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, Rue de la Fonderie 16

## Kinder & Familien

- 11.00 **Musikschule Basel: Teppichkonzert** Julia Kaufmann (Querflöte), Andrea Bischof (Cello), Stefan Furter (Klavier), Markus Schmied (Marimbaphon & Cimbalon). Abwechslungsreiche Stücke aus Klassik und Volksmusik für Kinder von 0 bis 6 J. in Begleitung einer Bezugsperson. Dauer: 30 Minuten. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Neuer Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 11.00 **Vera Eggermann: Hugo & Kauz** 4–10 Jahre. Kollekte. Anmeldung erforderlich: 061 552 62 76, kantonsbibliothek@bl.ch (Foto: zVg) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



- 11.00 **Figurentheater Michael Huber: Wo isch dr Schatte?** Regie: Jule Kracht. Frei nach dem Andersen-Märchen «Der Schatten» (ab 5 J.) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstrasse 26, Basel
- 13.00–14.30 **Muster aus farbigen Steinen** Bastle dein eigenes Mosaik (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **Das Luftschloss: Das Kaleidoskop** Theaterstück um Freundschaft, Gut und Böse (ab 5 J.). Regie: Colette Studer. Infos: www.dasluftschloss.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 14.00–16.00 **Aquarell und Landschaft** Workshop in ERWINs Werkstatt • Rehmann Museum, Schimelrych 12, Laufenburg
- 14.00–16.30 **Meme, was Du willst (Workshop)** Ab 10 Jahre. Im Atelier. Im Rahmen des Wochenendes der Grafik • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

### Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Maurice Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00 **ZeitSicht: Was Michael Endes «Jim Knopf» mit Charles Darwin zu tun hat** Gespräch mit Julia Voss (Kunstkritikerin und Wissenschaftshistorikerin) und Hans ten Doornkaat (Publizist und Kinderbuch-Spezialist). Leitung: Roger Ehret • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Workshop mit der Origami-gruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit (Führung)** Ein ungelöstes Rätsel der Urgeschichte. (Foto: Damian Derungs) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 14.00–15.00 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken Handwerkstechniken • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–17.00 **Zeichnen im Museum (Workshop)** Anmeldung bis 1 Woche vor Termin: museum.kl-klintingental@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.00 **Geschlechterverhältnisse im Kulturbereich – zwischen Vision und Realität (Podium)** Mit Eva Herzog (Ständerätin BS), Maya Graf (Co-Präsidentin alliance F), Seraina Rohrer (Pro Helvetia), Sonja Kuhn und Katrin Grögel (Leiterinnen Abteilung Kultur BS), Jennifer Perez (La Nefera), Co-Leiterinnen Gessnerallee Zürich. Präsentation: Andrea Zimmermann, Moderation: Theresa Beyer (SRF). Eintritt frei • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

## MONTAG

16

### Film

- 12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **A Star Is Born** Bradley Cooper, USA 2018 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **A Star is Born** Bradley Cooper, USA 2018 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 19.00–21.00 **Vor der Premiere: Die Zauberflöte** Einführung mit anschliessendem Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00–21.50 **Odyssee** Eine Irrfahrt nach Homer. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Produktion Thalia Theater Hamburg • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Die Gebirgs-poeten: Arthrose vom Napf – ein Justizirrtum** Theaterkabarett mit Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Jetzt einen Monat  
kostenlos kennenlernen!



**Das Goetheanum**  
Die anthroposophische Wochenschrift  
für Kunst, Erkenntnis und Zeitgeschehen

Papier und Digital  
[dasgoetheanum.com](http://dasgoetheanum.com)



## Musik, Konzerte

- 19.30 **Kammerorchester Basel: Tetzlaff spielt Beethoven** Christian Tetzlaff (Violine), Baptiste Lopez (Violine, Leitung). Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 von Beethoven; Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 «Symphonie classique» von Prokofjew; «Con brio» Konzertouvertüre für Orchester (2008) von Jörg Widman. Hingehört (Einführung: 19.00) • Stadtcasino, Musiksaal, Kotheergasse 1, Basel
- 19.30 **Die Orgel im Dialog: Beethoven trifft auf Bach** Ekaterina Kofanova (Orgel). Sonos Quartett. Stücke aus das «Wohltemperierte Klavier» von J.S. Bach in Bearbeitung für Streichquartett; Grosse Fuge Op. 133 von Beethoven; Konzert für Cembalo und Streicher BWV 1054 von J.S. Bach. [www.orgelmusik-stpeter.ch](http://www.orgelmusik-stpeter.ch). Anmeldung erwünscht: [www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert](http://www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert). Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 20.00 **Dialog: Anssi Karthunen** Cello. Moderation: Marcus Weiss. Werke von Oliver Knussen, Marc-Anthony Turnage, Colin Matthews, Julian Anderson, Pascal Dusapin und Kaija Saariaho. Reservation & Vvk: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

## Kunst

- 10.15 **Mit Baby durchs Museum (Führung)** Mit Aïcha Revellat (Kunstvermittlerin). Für Eltern und ihre Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.30 **Blickwechsel: Amin El Dib** Der Fotograf und Künstler über seine Projekte • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

## Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

## Diverses

- 18.30–20.30 **Medien im Dialog: «Lasst uns über Journalismus reden – jetzt erst recht».** Diskussion mit Franz Fischlin (SRF Tagesschau-Redaktor) und Sylvia Egli von Matt (Vizepräsidentin Eidg. Medienkommission – EMEK, ehem. Direktorin MAZ) über die Arbeit der Redaktion der Tagesschau und die ertrauenswürdigkeit unserer Nachrichten. [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Was will ich hinterlassen?** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden • Unternehmen Mitte, Salon, Gerbergasse 30, Basel

# DIENSTAG

# 17

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

## Theater, Tanz

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Marcel Dogor alias Frau Roggenmoser, Sarah-Jane und Kliby & Caroline • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 12.15–13.00 **Literatur am Mittag: Dieter Forte** Veranstalter: Literaturspur • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 19.00 **Thomas Sparr: «Todesfuge – Biographie eines Gedichts»** Moderation: Alisha Stöcklin (Universität Basel) • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Werner Ryser: «Die Grusinische Braut»** Autorenlesung. Anmeldung empfohlen: 061 264 26 55, [basel@orellfuessli.ch](mailto:basel@orellfuessli.ch) • Orell Füßli, Freie Strasse 17, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: [veranstaltungen@mab-bs.ch](mailto:veranstaltungen@mab-bs.ch) • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 13.30 **Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen** Nicole Zehnder singt Lieder von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Freunde Alter Musik Basel: A Consort's Monument** Ensemble L'achéron: François Joubert-Caillet (Diskantgambe, Leitung). Werke von John Ward, Thomas Lupo, William White, Richard Dering, William Lawes, John Jenkins, Christopher Simpson, Giovanni Coperario und Claudio Monteverdi. Vvk: [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), 061 206 99 96. Verschieben auf 17.11. • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte: The King's Singers – Audience** Gesang von Cyrillus Kreek, Orlando di Lasso, The Beach Boys, John McCabe, Camille Saint-Saëns, Stanley Glasser u.a. Vvk: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 20.00 **Alexander Krichel** Klavier. Sonate op. 31/2 «Der Sturm» von Beethoven, Kreisleriana op. 16 von Schumann, Venezia e Napoli von Liszt • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach

- 20.00 **Ensemble proton bern: Fette fête** Bettina Berger (Flöte), Martin Bliggenstorfer (Oboe), Richard Haynes (Klarinette), Elise Jacobberger (Fagott), Vera Schnider (Harfe), Samuel Fried (Klavier), Maximilian Haft (Violine), Jan-Filip Tupa (Cello). Leitung: Matthias Kuhn. Werke von Tobias Krebs (UA), Christian Henking, Louis Andriessen, Annette Schmucki (UA). Vvk: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.15 **Jazzclub Q4: Antonio Faraó Trio** Antonio Faraó (p), Ameen Saleem (double bass), Bruce Dittmas (dr). Reservation erwünscht: [info@jazzclubq4.ch](mailto:info@jazzclubq4.ch), 061 836 25 25 • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 20.30–22.45 **Peter Perfidio EPS Trio feat. Bob Degen** Daniel Erdmann (ts), Bob Degen (p), Henning Sieverts (b, clo), Peter Perfidio (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats November – Thomas Huber: Lesesaal, 2003** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: [anlaesse.kunsthhaus@ag.ch](mailto:anlaesse.kunsthhaus@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Isa Genzken (Rendez-vous am Mittag)** Mit Philipp Selzer (Assistenzkurator) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Set- und Giessmaschine in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

# MITTWOCH

# 18

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Suot tschël blau** Ivo Zen, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.00 **Jackie Brown** Quentin Tarantino, USA 1997 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.15 **Der Prometheus der Insel Viševica – Prometej s otoka Viševica** Vatroslav Mimica, Jugoslawien 1964 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie: Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Klassikermaschine: Don Karlos** Nach Friedrich Schiller. Konzept: Fabian Dämmich • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Rocky Horror Show** Musical von Richard O'Brien • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **HD-Soldat Läppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **RedenSingen** Michael Wolf (Sprecher), Tamás Henter (Tenor), Anna Kováč (Sopran), Anzhe Zuo (Cello), Samuel Fried (Piano). Regie: Ursina Greuel. Kammeroper von Till Löffler & Matterhorn Produktionen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Marcel Dogor alias Frau Roggenmoser, Sarah-Jane und Kliby & Caroline • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Helga Schneider – Miststück** Comedy, Kabarett • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Henrike Iglesias (Basel/Berlin): Under Pressure** Mit dem feministischen Theaterkollektiv über Leistungsdruck • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

## Literatur

- 19.30 **Wozu Literaturpreise? – A quoi servent les prix littéraires?** Vortrag über eine französische (Un-)Sitte mit Prof. Dr. Robert Kopp (Romanist). Anschliessend Apéro • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Populäre Spektren** Kugel Ensemble (Saxophonensemble). Kompositionen von Mozart, Scarlatti, Lago und Haas. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert – Salon Tschaiowski** Nitzan Bartana (Violine), Payam Taghadossi (Cello), Irina Georgieva (Klavier). Moderation: Hans-Georg Hofmann. Salle Belle Epoque. Werke von Tschaiowski. Vvk: [www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch), [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch) • Hotel Les Trois Rois, Blumenrain 8, Basel
- 20.00–23.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinertorberg 20
- 20.30 **Jazzcampus Session mit Opener Band: Fifi's Spaceship** Baptiste Stanek (ts/fl), Dan Nguyen (tp), Joseph Bijon (g), Alexandre Cahen(p), Jean-Noël Gos (eb), Alfio Laini (dr). Reservation erforderlich: [www.jazzcampus.com/de/home.html](http://www.jazzcampus.com/de/home.html) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–22.45 **Peter Perfidio EPS Trio feat. Bob Degen** Daniel Erdmann (ts), Bob Degen (p), Henning Sieverts (b, clo), Peter Perfidio (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 10.15–12.00 **Mittwoch-Matinée: Rembrandts Orient** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Mit Mariano Gaich (Kunstvermittler) zu Edward Saïds Abrechnung mit den westlichen Vorurteilen gegenüber der islamischen Welt • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 17.00–20.00 **Rembrandts Orient (Gratis-Eintritt)** Jeden Mittwoch im November von 17–20 Uhr • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

## Kinder & Familien

- 15.00 **Figurentheater Felucca: Ahoi!** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder info@theater-felucca.ch • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel

## Diverses

- 12.30 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Patrick Moser (Projektleiter). Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 18.00 **Themenabend UB Wirtschaft – SWA: Basler Geschichte im Zeitungsausschnitt** Mit Prof. Dr. Martin Lengwiler (Projekt Stadtgeschichte Basel), Irene Amstutz (UB Wirtschaft – SWA Basel). Anmeldung erforderlich: www.ub.unibas.ch/de/themenabende • Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Peter Merian-Weg 6, Basel
- 18.00 **Der Tod gehört zum Leben** GGG Voluntas im Gespräch mit Eva Scheurer (Leiterin Institut für Rechtsmedizin, Univ. Basel). Anmeldung erforderlich: info@ggg-voluntas.ch, 061 225 55 25. Veranstalter: GGG Voluntas • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 19.00 **Rheinfelden – Unter Strom! (Dialogischer Rundgang)** In der Ausstellung mit anschließendem Apéro. Anmeldung (bis 17.11.): fricktaler.museum@rheinfelden.ch. Museum ab 18.30h offen • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 19.15 **Architektur Dialoge: Architektur und Bauherrschaft** Interdisziplinäre Diskussionsreihe zur Beziehung zwischen Auftraggeberinnen und Auftragnehmern in der zeitgenössischen Architektur • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

# DONNERSTAG

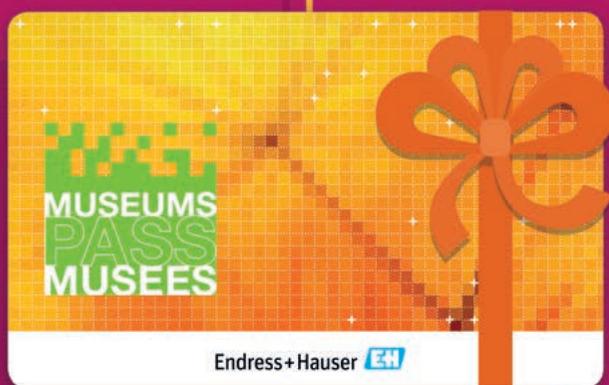
# 19

## Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Trainspotting** Danny Boyle, GB 1996 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **The Harder They Come** Perry Henzell, Jamaika 1972. Mit Jimmy Cliff, Janet Bartley, Carl Bradshaw, Ras Daniel Hartmann, Basil Keane • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 20.15 **Stranger than Paradise** Jim Jarmusch, USA/BRD 1984. Mit John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Danny Rosen, Cecilia Stark • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 20.30 **Leto** Kirill Serebrennikow, Russland, 2018. Mit Teo Yoo, Roma Bilyk, Irina Starshenbaum u.a. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.00 **Stories of Destroyed Cities – Ciroka bajarèn wèrankiri** Séro Hindê, Rojava 2018 (Reihe: Rojava) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 22.00 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.30 **Mondladäärne mit Bebbi-Dinner** Gespielt mit Fadenmarionetten. Alter Basler Dialekt. Regie: Markus Blättler. Wiederaufnahme. Anmeldungen nur über das BMT-Sekretariat: 061 261 06 12 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 19.30 **Rocky Horror Show** Musical von Richard O'Brien • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **RedenSingen** Michael Wolf (Sprecher), Tamás Henter (Tenor), Anna Kovách (Sopran), Anzhe Zuo (Cello), Samuel Fried (Piano). Regie: Ursina Greuel. Kammeroper von Till Löffler & Matteredhorn Produktionen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Marcel Dogor alias Frau Roggenmoser, Sarah-Jane und Kliby & Caroline • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Helga Schneider – Miststück** Comedy, Kabarett • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7



20% MIT  
CODE  
11PRO20

Entdecken Sie 335 Museen, Schlösser und Gärten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz und geniessen Sie das reiche kulturelle Angebot der Dreiländerregion.

335 MUSEEN  
SITES  
1 PASS  
www.museumspass.com



Gültig vom 01.11.2020 bis 15.12.2020. Nicht kumulierbar. Angebot gilt nur für Neukunden beim Kauf über den Onlineshop www.museumspass.com. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

- 20.00 **Henrike Iglesias (Basel/Berlin): Under Pressure** Mit dem feministischen Theaterkollektiv über Leistungsdruck • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00–21.50 **Odyssee** Eine Irrfahrt nach Homer. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Produktion Thalia Theater Hamburg • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel



## Literatur

- 19.00 **Melitta Breznik: «Mutter. Chronik eines Abschieds»** Moderation: Felix Schneider • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Was man von hier aus sehen kann** Szenische Lesung nach dem gleichnamigen Roman von Mariana Leky. Mit Serena Wey und Natalie Carducci (Violine). Bearbeitung: Serena Wey und Annegret Dürig • Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.30 **Wenn historische Musikinstrumente lebendig werden** Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik: Orchestre National des Pays de la Loire** Viktoria Mullova (Violine). Leitung: Pascal Rophé. Werke von Ravel, Schostakowitsch, Mussorgsky • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Kammerorchester I Tempi: Beethoven Update Nr. 2** Pieter Wispelwey (Cello). Leitung: Gevorg Gharabekyan. Ouvertüre zu «Le nozze di Figaro» in D-Dur, KV 492 von Mozart; Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 in D-Dur, Hob. VIIb:2 von Haydn; Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, op. 36 von Beethoven. Vvk: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **La Cetra Vokalensemble: Missa «Mille regretz»** Leitung: Carlos Federico Sepúlveda. A Cappella. Messe von Cristóbal de Morales. Einführung: 18:45 • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 20.30 **Sina – Mondnacht** Mundart • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.30–22.45 **Janning Trumann 4** Janning Trumann (tb), Lucas Leidinger (p), Florian Herzog (b), Thomas Sauerborn (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **The Country Pickers** Bluegrass, Country • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 11.00–18.30 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. [www.helvetia.ch/kunst](http://www.helvetia.ch/kunst). Letzter Tag • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00 **After-Work-Drawing – Zeichnen in der Sammlung** Mit Mariano Gaich (Kunstvermittler). Ab 16 J. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.30 **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli (Führung)** In der Ausstellung. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

## Diverses

- 18.30 **Erde am Limit** 20.11.–30.5. Vernissage (Eintritt frei) • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

# FREITAG | 20

## Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.00 **The Royal Tenenbaums** Wes Anderson, USA 2001 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **McCabe & Mrs. Miller** Robert Altman, USA 1971 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Xwebün** Sarah Handlemann (Shehíd Sara Dorsín), Cora Hofmann und Antonia Kilian, D/Türkei 2017. Im Anschluss Gespräch mit einer Freundin von Sarah Handlemann (Reihe: Rojava) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.15 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.30 **Mondladäärne mit Bebbi-Dinner** Gespielt mit Fadenmarionetten. Alter Basler Dialekt. Regie: Markus Blättler. Wiederaufnahme. Anmeldungen nur über das BMT-Sekretariat: 061 261 06 12 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 18.30 **Laila Soliman (EG/DE): Wanaset Yodit** Doktheater. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Vermittlungszimmer, Klybeckstrasse 1 b
- 19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Rocky Horror Show** Musical von Richard O'Brien • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.30–21.00 **Gloria** Ballett mit Musik von Giovanni Battista Pergolesi und Antonio Vivaldi. Choreographie: Richard Wherlock mit den TänzerInnen. La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel. Musikalische Leitung: Andrea Marcon und Johannes Keller • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steintorstrasse 7
- 20.00 **RedenSingen** Michael Wolf (Sprecher), Tamás Henter (Tenor), Anna Kovách (Sopran), Anzhe Zuo (Cello), Samuel Fried (Piano). Regie: Ursina Greuel. Kammeroper von Till Löffler & Matterhorn Produktionen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Marcel Dogor alias Frau Roggenmoser, Sarah-Jane und Kliby & Caroline • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Joana Tischkau (DE): Playback** Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Jani Nuutinen / Circo Aereo (FI/FR): Un cirque plus juste** Zeitgenössischer Zirkus • Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00–21.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 19.00 **Literatursalon Allschwil: (Un) heimliche Häuser** Barbara Piatti und Lydia Zimmer betreten literarische Behausungen, die urgemütlich oder abgrundtief unheimlich sind: Tolle Lesetipps, unterhaltsam dargeboten. Anmeldung: Tel. 061 481 34 35 oder [info@buch-allschwil.ch](mailto:info@buch-allschwil.ch) (Foto: © unsplash.com) • Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, Allschwil
- 19.30 **Traugott Meyer: Lehrer und Dichter** Zum 125. Geburtstag. Mit Kaspar Lüscher und Stefan Hess • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal
- 20.00 **Was man von hier aus sehen kann** Szenische Lesung nach dem gleichnamigen Roman von Mariana Leky. Mit Serena Wey und Natalie Carducci (Violine). Bearbeitung: Serena Wey und Annegret Dürig • Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20, Basel



## Musik, Konzerte

- 19.30 **Monuments musicaux: promenade intérieure** Mit Ulla Westvik (Sopran), Jakob Pilgram (Tenor), Michal Lewkowicz (Klarinette), Manuel Oswald (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Ori Harmelin (Laute), Viviane Chassot (Akkordeon), Mischa Sutter (Klavier), Gilbert Nouno (Sound Artist). Thematische Kammermusiktage über verschiedene Aspekte des Rückzuges und der Isolation. Vvk: [ticket@bideruntanner.ch](mailto:ticket@bideruntanner.ch), 061 206 99 96 • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Les D.** Mit Catherine Habasque (Regie, Choreographie, Tanz) und Robert Crowe (Countertenor). Tanz, Originalmusik, Opera und Text bilden den Rahmen für eine 360°-Darbietung. Vvk: [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch), [ticket@bideruntanner.ch](mailto:ticket@bideruntanner.ch) • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 20.00 **Merest** Sophia Kohler (voc, comp), Dshamilja Kalt (p, voc), Gilles Hauer (g). Eigenkompositionen, Arrangements und Popsongs mit Jazzeinfluss. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel
- 20.00 **Ritschi: Patina live** Sitzpätze • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Simon Holliday & His Rhythm (Int.)** A Tribute To Fats Waller. Jazz • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 20.30 **Johannes Enders «Standard Questions»** Johannes Enders (ts), Oliver Kent (p), Stephan Kurmann (b), Gregor Hilbe (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 11.00–18.30 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00–19.00 **Hans Jörg Glattfelder** 20.11.–17.1. Vernissage. Der Künstler ist anwesend • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 15.00 **Ich höre was, was du nicht siehst (Führung für Sehbeeinträchtigte)** Durch die Sammlung. Im Sitzen. BegleiterInnen und Blinde willkommen. Anmeldung und Info: [tours@kunstmuseumbasel.ch](mailto:tours@kunstmuseumbasel.ch) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00–21.00 **Samuel Weiss: so – weiss – wie** 20.11.–6.12. Vernissage • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

## Diverses

- 10.00–17.00 **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** 20.11.20–23.1.22. Erster Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 18.00 **Ikone malen** 20.11.–22.11. Meditatives Malen und Einblick in die byzantinische Maltechnik. Mit Gesprächen über Geschichte und Symbolik der altchristlichen Malkunst. Mit Nina Gamsachurdia (Kunsthistorikerin, Ikonenrestauratorin). Anmeldung bis 13.11.: [vhsbb@unibas.ch](mailto:vhsbb@unibas.ch) • Volkshochschule beider Basel (VHSBB), Clarastrasse 12

# SAMSTAG

# 21

## Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.45 **Die Legende von Paul und Paula** Heiner Carow, DDR 1973 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Abendglocken – Večernja zvona** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1986 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1985 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

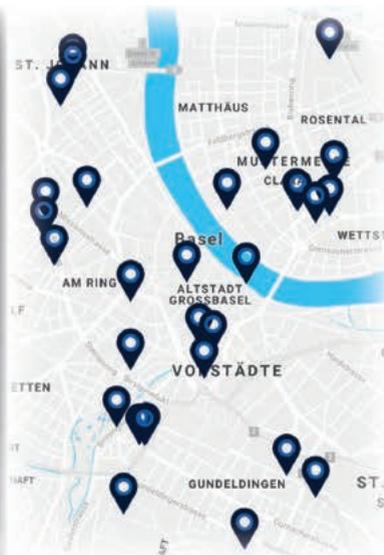
- 14.30 **Rocky Horror Show** Musical von Richard O'Brien • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Laila Soliman (EG/DE): Wanaset Yodit** Doktheater. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Vermittlungszimmer, Klybeckstrasse 1 b
- 19.00–22.00 **Die Zauberflöte** Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder. Mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Simon McBurney. Musikalische Leitung: Francesc Prat, Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Koproduktion. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Läppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **All you can be! Eurydice und Orpheus** Von Max Merker und Aaron Hitz (UA). Inszenierung: Max Merker. Produktion von Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) im Rahmen der Cartes Postales. Vvk: 061 702 00 83, [ticket@neuestheater.ch](mailto:ticket@neuestheater.ch) • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **Tamara Cantieni: Bad Influencer** Auf der Jagd nach Likes. Kabarett, Comedy • Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Joana Tischkau (DE): Playback** Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Jani Nuutinen / Circo Aereo (FI/FR): Un cirque plus juste** Zeitgenössischer Zirkus • Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00–21.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Kulturservice.ch

Social Media | Event | Advertising

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN  
WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!  
[WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH](http://WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH)



- Clarastrasse / Messeplatz (1151)
- Rheingasse 43 (1110)  
Restaurant Linde (Indoor)
- Riehenring 77 (1078)  
Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)
- Lörracherstrasse 22 (1300)
- Gerbergässlein 41 (631)  
Strasse

## Musik, Konzerte

- 17.00 **Konzerte zu St. Marien Basel: Hommage à Louis Vierne: 3ème Symphonie** Elisabeth Zawadke (Friaul, Orgel). 3ème Symphonie en fa dièse mineur Op. 28. Anschliessend Apéro. Kollekte. Einführung auf der Empore: 16.30 • Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 30, Basel
- 18.00 **Konzerte im Gellertgut: Lachrimae** Lena Tschinderle (Gesang), Babak Babaie (Gitarre). Fantasien von Dowland. Kollekte • Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 19.30 **KlangBasel: Klassik meets Pop** klavierduo huber/thomet «Beethoven/Liszt». 21.00: Jasmin Albash «Sijada Sessions» • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 19.30 **Monuments musicaux: promenade intérieure** Mit Ulla Westvik (Sopran), Jakob Pilgram (Tenor), Michal Lewkowicz (Klarinette), Manuel Oswald (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Ori Harmelin (Laute), Viviane Chassot (Akkordeon), Mischa Sutter (Klavier), Gilbert Nouno (Sound Artist). Thematische Kammermusiktage über verschiedene Aspekte des Rückzuges und der Isolation. Vvk: ticket@bideruntanner.ch, 061 206 99 96 • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Ensemble Floridiana: Il teatro alla moda** Nuria Rial (Sopran), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo & Leitung), Andreas Müller-Crepon (Sprecher). www.lafloridiana.com • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **Protean Quartet: Unbekannte spanische Perlen** Streichquartette von Haydn, Beethoven, M. Canales und G. Sollima. Kollekte. Infos: https://protean-quartet.jimdosite.com/ • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Les D.** Mit Catherine Habasque (Regie, Choreographie, Tanz) und Robert Crowe (Countertenor). Tanz, Originalmusik, Opera und Text bilden den Rahmen für eine 360°-Darbietung. Vvk: www.eventfrog.ch, ticket@bideruntanner.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 20.00 **Duo Diversitas: Capriccio pour flute et guitare** Evgeniya Spalinger (Flöte), Marisa Minder (Gitarre). Werke von C.Ph.E. Bach, G. Rossini/F. Liszt, Béla Bartók und Hans Haug. Kollekte. Reservation: info@h95.ch • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 20.00 **Schwyzerörgeli trifft Blasmusik** Schweizer Volksmusik • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
- 20.00 **Dabu Fantastic: «Schlaf Us»** Support Mattiu Defuns-Tour 2020. Mit Afterparty (Dj Lukjilite) • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.00 **We Invented Paris: Tour d'aurevoir** Independent, alternative Rock • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.15 **Frag Nicht – Eisberg?! (Plattentaufe)** Rock, New Wave • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel
- 20.30 **Johannes Enders «Standard Questions»** Johannes Enders (ts), Oliver Kent (p), Stephan Kurmann (b), Gregor Hilbe (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **Deena Abdelwahed (TN) und Waq Waq Kingdom (JP): «Khonnar» Live Set** Elektro. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

## Sounds & Floors

- 22.00 **Wunderland** DJs: Pj the Dj, Chendu, Andreas Zuckerman, Herr Hummus, MrTILL, Team Intim, Flamingo, Bananen-Techno, Glitzer-Disco, Jungle-Funk, Karotten-House, Mario-Hop, Teppich-Trash, Tropen-Downbeat, Unterwasser-Dub. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 23.00 **Riddim & Whine #10** Caribbean Dance Music • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

## Kunst

- 10.00–17.00 **Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen** 7.–21.11. Letzter Tag. Die Künstlerin ist anwesend ab 15.00 Uhr • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenovstadt 18, Basel
- 11.00 **Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz** 1.–21.11. Zeichnungen von Peter Wirz aus der Sammlung Dadi Wirz. Neue Werke von Dadi Wirz und Krassimira Drenska. Finissage und Matinée: Lebensformen «Around John Cage» mit Pia Blum (Klavier) und Hans Remond (Saxophon Improvisation) • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–16.00 **Imi Knoebel – Centrum** 21.11.–20.2. Erster Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 11.00–16.00 **Bernar Venet – Grib!** 21.11.–20.2. Erster Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 11.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–16.00 **Reinhard Voss** 8.10.–21.11. Finissage • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–17.00 **Paintings That Walk: Atelier McClane / Behind The Trick: Warriors Family** 17.10.–21.11. Doppelausstellung. Letzter Tag • Galerie Daepfen, Mühlheimerstrasse 144, Basel
- 14.00 **Rembrandts Orient (Führung)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Silvia Bächli – Karsten Födinger** 21.11.–9.1. Erster Tag • Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28, Basel
- 15.00 **Iris Merz: «Mystik der Weiblichkeit»** 07.–28.11. Apéro (Trommelwirbel Hansjörg Schmid) • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel

- 16.00–18.00 **T-shirts | Accrochage** 7.11.–26.12. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 17.00–17.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen** 14.11.–6.12. • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

## Kinder & Familien

- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Arabisch und Deutsch** Mit Bassem Zein und Anna Sarkanj. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00 **Bühne Liestal: D Schneekönigin** Wintermärchen (ab 5 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 14.00 **Rike Schuberty, Berlin: Bremer Stadtmusikanten** Nach dem Märchen der Brüder Grimm (ab 5 J.). Dauer: 40 Minuten • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörach
- 14.00–15.30 **Geschichtenbaum auf Polnisch und Deutsch** «Swiat pucia / Die Welt von Moritz». Mit Anna Grzesiak und Martin Waldmeier. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.30 **Das Lufts Schloss: Das Kaleidoskop** Theaterstück um Freundschaft, Gut und Böse (ab 5 J.). Regie: Colette Studer. Infos: www.daslufts Schloss.ch • Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, Baselstrasse 43, Riehen
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Buchvernissage: «Ein Wunder im Schnee»** Geschichtenrundgang für die ganze Familie im Schützenmattpark. Mit Sabine Rotach (Autorin) und Frank Walka (Illustrator). Bei gutem Wetter im Schützenmattpark mit anschliessender Ausstellung im Schützenmatt-Pavillon. Treffpunkt: vor dem Pavillon. Anmeldung erwünscht: 055 640 99 40, verlag@baeschlin.ch • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel
- 16.00 **Sinfonieorchester Basel: Familienkonzert – Peter und der Wolf** Mitglieder SOB. Vincent Leitersdorf (Erzähler). Musik von Prokofjew. Vvk: 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Scala Basel, Freie Strasse 89

## Diverses

- 10.00–21.00 **Slow Food Markt** Rahmenprogramm mit Führungen, Präsentationen und Kochveranstaltungen • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 13.00–20.00 **Bazar de Noël** 21./22.11. Infos: www.bazardenoel.ch • Walzwerk, Tramstrasse 56, Münchenstein
- 14.00 **À point: Dorfkirche St. Martin – Riehens Landmarke und Wahrzeichen (Führung)** Mit Martina Holder (Pfarrerin). Anmeldung (bis 18.11.): kulturbuero@riehen.ch • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 14.30 **Modern Living (Führung)** Anmeldung erforderlich (bis zwei Tage vor Termin): museum.kl-klingental@bs.ch. Maskenpflicht. Mit Klaus Spechtenhauser (Co-Kurator) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

## SONNTAG

22

### Film

- 13.15 **Symphonie der Himmelstadt – Simfonija nebeskog grada** Lordan Zafranović, Serbien und Montenegro/VR China 2003 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.00 **The Harder They Come** Perry Henzell, Jamaika 1972 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **A Star Is Born** Bradley Cooper, USA 2018 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **Matthäuspasion – Muke po Mati** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1975 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 16.00–18.00 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 17.00 **Laila Soliman (EG/DE): Wanaset Yodit** Doktheater. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Vermittlungszimmer, Klybeckstrasse 1 b
- 18.00 **Die Tanzstunde** Broadwaykomödie von Mark St. Germain (CH-EA). Regie: Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **All you can be! Eurydike und Orpheus** Von Max Merker und Aaron Hitz (UA). Inszenierung: Max Merker. Produktion von Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) im Rahmen der Cartes Postales. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 18.00–21.00 **Die Zauberflöte** Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder. Mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Simon McBurney. Musikalische Leitung: Francesc Prat, Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Koproduktion • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Die Distel Berlin – Skandal im Sprebezirk** Kabarett, Comedy • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Jani Nuutinen / Circo Aereo (FI/FR): Un cirque plus juste** Zeitgenössischer Zirkus • Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: www.vorstadtheaterbasel.ch • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

## Literatur

- 17.00 **Literaturhaus Basel: Sofaesung mit Seraina Kobler** Info & Anmeldung: [www.sofalesungen.ch](http://www.sofalesungen.ch) • Diverse Orte Basel
- 17.00 **Od-Theater: Rainer Maria Rilke – «Wir sind die Bienen des Unsichtbaren ...»** G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen frühe Gedichte und Briefe von R. M. Rilke • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

## Musik, Konzerte

- 17.00 **Doppeldecker** Impro. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel
- 17.00 **Philharmonisches Orchester Basel: Ba Bo Ra** Mathis Bereuter (Klavier). Leitung: Jonathan Brett Harrison. Ouvertüre über drei Russische Volkslieder von Mily Balakirev, Sinfonie Nr. 3 in a-moll von Borodin, Klavierkonzert Nr. 2 von Rachmaninow • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 17.00 **Ensemble La Floridiana – Ti sento, Amor, ti sento** Nuria Rial (Gesang), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo u. Leitung), Katharina Heutjer (Violine), Daniel Rosin (Cello), Juan S. Lima (Theorbe). Kantaten von Benedetto Marcello u.a. [www.kammermusik-arlshheim.ch](http://www.kammermusik-arlshheim.ch) • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20
- 18.00 **Monuments musicaux: promenade intérieure** Mit Ulla Westvik (Sopran), Jakob Pilgram (Tenor), Michal Lewkowicz (Klarinette), Manuel Oswald (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Ori Harmelin (Laute), Viviane Chassot (Akkordeon), Mischa Sutter (Klavier), Gilbert Nouno (Sound Artist). Thematische Kammermusiktage über verschiedene Aspekte des Rückzuges und der Isolation. Vvk: [ticket@bideruntanner.ch](mailto:ticket@bideruntanner.ch), 061 206 99 96 • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.00 **Duo Diversitas: Capriccio pour flute et guitare** Werke von H. Haug, C.W.A. Mozart, F. Schubert • Kath. Kirche St. Stephan, Hinterkirchweg 31, Therwil
- 19.00 **Basel Sinfonietta: Es verändert sich** Leitung: Baldur Brönnimann. «Joshua Tree» (CH-EA) von Georg Friedrich Haas, «Modulations» von Gérard Grisey und «Variations for Orchestra» von Elliott Carter. Im grossen Saal. Konzerteinführung um 18.15 Uhr • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Kyle Eastwood Quintet** Film & Jazz. Vvk: [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch), [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Silja Burch (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–16.00 **Samuel Weiss: so – weiss – wie** 20.11.–6.12. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 11.00–17.00 **kunst lokal rheinfelden** 6.–22.11. Letzter Tag • Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse 14, Rheinfelden
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 13.00–17.00 **Matthias Holländer** 22.11.–17.1. Erster Tag • Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 14.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **Vier Jahre (Führung)** In der Sammlungsausstellung «Geschenke und Ankäufe» • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00 **Rembrandts Orient (Visite guidée)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen (Führung)** Eintritt frei • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 14.00–18.00 **Pittura Nigra – Eine Hommage an den Basler Künstler Erich Münch** 14.–22.11. Erich Münch (Malerei & Collage), Werner Merkofer (Bildobjekt). Letzter Tag • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 14.00–18.00 **Xu Zhen** 18.10.–22.12. • bürobasel, St. Johanns Vorstadt 46, Basel
- 15.00 **Raphael Hefti: «Salutary Failures» (Führung)** Durch die Ausstellung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

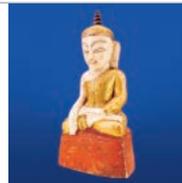
## Kinder & Familien

- 11.00 **Figurentheater Felucca: Ahoi! (Auf Französisch)** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch) • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 11.00 **Bühne Liestal: D Schneekönigin** Wintermärchen (ab 5 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 11.00 **Buchstart «Buch, Reim und Spiel» mit der Leseanimatorin Sandra Hirt** 1–3 Jahre. Kollekte. Dauer: 30 Minuten. Anmeldung erforderlich: 061 552 62 76, [kantonsbibliothek@bl.ch](mailto:kantonsbibliothek@bl.ch) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 13.00–14.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, [mail@augusta-raurica.ch](mailto:mail@augusta-raurica.ch) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **Rike Schuberty, Berlin: Mäuseken Wackelohr** Nach der Geschichte von Hans Fallada (ab 3 J.). Dauer: 45 Minuten • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörach

- 14.00–16.00 **Zeichnen ohne Limit (Offenes Atelier)** Ab 6 J. Anmeldung: [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch) • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.30 **Das Luftschloss: Das Kaleidoskop** Theaterstück um Freundschaft, Gut und Böse (ab 5 J.). Regie: Colette Studer. Infos: [www.dasluftschloss.ch](http://www.dasluftschloss.ch) • Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, Baselstrasse 43, Riehen
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Ahoi!** Ab 4 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42 oder [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch) • Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, Basel
- 15.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble (ab 4 J.). Vvk: 061 706 44 44, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch) • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–17.00 **Mondhörer. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit** 9.8.–22.11. Ein Geheimnis der Urgeschichte. Letzter Tag • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 10.00–17.00 **Wahr oder unwahr? Nationaler Tag der naturhistorischen Sammlungen** Drei fantastische Geschichten aus den Sammlungen des Museum.BL. Welche ist gelogen? Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 10.00–17.00 **Wissensdrang trifft Sammelwut** 22.3.–22.11. Letzter Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.15 **Erde am Limit (Führung)** In der Ausstellung. Weitere Führungen: 11.30 und 13.00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00 **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas (Führung)** In der Ausstellung. Mit Stephanie Lovász (Kuratorin). (Foto: Omar Lemke, © Museum der Kulturen Basel) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–17.00 **Bazar de Noël** 21./22.11. Infos: [www.bazardenoel.ch](http://www.bazardenoel.ch) • Walzwerk, Bamstrasse 56, Münchenstein
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



## MONTAG

23

### Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Stranger than Paradise** Jim Jarmusch, USA/BRD 1984. Vorfilm: Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 19.00 **Stammtisch Freie Szene** Organisiert von t.Basel und Tanzbüro Basel • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

### Literatur

- 18.30 **Laure Chappuis Sandoz: «Ovide, poète éternel»** Vortrag auf Französisch. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Anmeldung: [regazzonisilvia@interga.ch](mailto:regazzonisilvia@interga.ch), 061 721 71 52 • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

### Musik, Konzerte

- 19.30 **Hochschule für Musik: AKUT** Konzert der Studierenden der Kompositionsklassen • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Vertigo** Jean Rondeau (Cembalo). Werke von Rameau, Couperin, Royer. Vvk: [ticket@bideruntanner.ch](mailto:ticket@bideruntanner.ch), 061 206 99 96, [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) • Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel

### Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belsler. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

### Diverses

- 18.15–19.45 **Der zweite Blick: Armelin Nikoliqi** Judith Schifferle im Gespräch mit Armelin Nikoliqi über seine Flucht aus dem Kosovo. Eröffnung Arsim Leka (Saxophon) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.30 **Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen** Lesung & Gespräch mit Katharina Nocun • Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörach-Brombach

## Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **OperAvenir: MeisterInnenkurs** Öffentlicher Kurs für die Mitglieder des Operstudios OperAvenir mit Dorothea Röschmann • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Becker, Hacke und Hansen: 3 Birds** Eine Federlesung. Mit Meret Becker (Gesang, Gitarre), Lulu Hacke (Gesang), Monika Hansen (Sprecherin) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach
- 20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns!** Improvisationstheater. Mit Lamuns aus Malans • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 19.00 **Buchvernissage: «Politik mit Lust und Mut»** Anita Fetz und Markus Sutter im Gespräch. Moderation: Evelyn Braun • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Musik, Konzerte

- 12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 12.30–13.00 **Menu Musica: Zyklus «Ludwig van Beethoven: Zehn Sonaten für Violine und Klavier»** Martin Masan (Violine), Juan Diego Galindez Gutierrez (Klavier), Shahane Zurabova (Klavier). Kollekte. Reservation: 061 705 10 80 oder info@klosterdornach.ch • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach
- 20.30–22.45 **OM** Urs Leimgruber (ss), Christy Doran (e-g), Bobby Burri (b), Fredy Studer (dr, perc) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats November – Thomas Huber: Lesesaal, 2003** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthautag.ch • Aargauer Kunsthautag, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Böcklin begegnet (Rendez-vous am Mittag)** In der Sammlungspräsentation. Mit Claudia Blank (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 18.30 **Basel im Gespräch – Was passiert mit uns? Basel und die Corona-Krise** Gesprächsrunde. Eintritt frei • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Die Nürnberger Prozesse und der Umgang mit der Schuld** Diskussion über «Kollektivschuld» mit Katharina von Kellenbach (Religionswissenschaftlerin) und Patrick Kury (Historiker). Reihe: Theologischer Brennpunkt • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 19.30 **KIN-SHIP-ING – Kadiatou Diallo (CH/ZA), Stacy Hardy (ZA) & Edwin Ramirez (CH)** Künstlerische Praxis als Beziehungsspinnerei. Lecture Performance und Talk. Auf Deutsch. In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstrasse 1b

## MITTWOCH

## 25

## Film

- 12.15 **Mittagskino: The Nest** Sean Durkin, UK / Canada 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 12.15 **Mittagskino: Wanda, mein Wunder** Bettina Oberli, CH 2019  
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Kurzfilmprogramm: Vom Tanz des Lebens** Lordan Zafranović: Passanten 2, Jugoslawien 1967 / Walzer (Mein erster Tanz), Jugoslawien 1970 / Zeitgeist, CH/Kroatien 2018 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – Papicha** 25.–30.11. Filmfestival. Eröffnung und Begrüssung von Eva Herzog (Ständerätin). Anschliessend Tanz gegen Gewalt von Dakota & Nadia. «Papicha» von Mounia Meddour, F/ Algerien/Belgien/Katar 2019 (20.30) • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 21.00 **The Royal Tenenbaums** Wes Anderson, USA 2001 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Klassikermaschine: Don Karlos** Nach Friedrich Schiller. Konzept: Fabian Dämmich • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **OperAvenir: MeisterInnenkurs** Öffentlicher Kurs für die Mitglieder des Operstudios OperAvenir mit Dorothea Röschmann • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Ntando Cele & Manaka Empowerment Prod. (Bern): Face Off** Stand-Up Performance • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Stefan Uehlinger: Ha! Ha! Depression** Kabarett • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 19.00 **Femscript: Schreibtisch für Frauen** Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen • Unternehmen Mitte, Separé, Gerbergasse 30, Basel
- 19.00 **Ulrich Weber: «Friedrich Dürrenmatt. Eine Biographie»** Moderation: Jennifer Khakshouri. Lesung: Hanspeter Müller-Drossaart • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Geniesser unter sich: «Kägi kocht» und «All'orto»** Doppel-Buchvernissage mit Richard Kägi und Claudio del Principe. Anmeldung empfohlen: 061 264 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssl, Freie Strasse 17, Basel
- 19.30 **Literatur im Foyer: «Nach Ohio» von Benedikt Meyer** Autorenlesung. Vvk: ticket@neuestheater.ch, 061 702 00 83 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Vignetten über den Mittag** Anicia Kohler (Klavier) und Raphael Heggendorf (Cello). Kompositionen von Anicia Kohler. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00 **Jazz im Park** Jeden letzten Mittwoch im Monat. Anschliessend Jam-Session & Tanz. Eintritt frei. Boogaloo Jazzers • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel
- 20.00 **Duo Haft / Tupa und Das kleine Kollektiv: Wurzeln** Max Haft (Violine), Jan-Filip Tupa (Cello) und Das kleine Kollektiv: Miriam Trevisan (Gesang), Tessa Roos (Gesang), Tabea Schwartz (Fidel und Flöte), Vera Schnider (Harfe). Werke von Guillaume de Machaut, José Louis Tora, Baptiste Romain und Conrad Steinmann. Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **La Yegros (AR): Nocturna Visión** Cumbia. Reihe: Unordnungen • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Rolf Kühn: Yellow + Blue Tour 2020** Mit Rolf Kühn (Klarinette), Frank Chastenier (Klavier), Lisa Wulff (Bass), Tupac Mantilla (Schlagzeug) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach
- 20.30 **Open Mic** Für alle, die ihr Talent vor Publikum unter Beweis stellen wollen. Kollekte. Anmeldung: kultur@parterre.net • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.30 **Jazzcampus Session** Mit Opener Band. Jeden Mittwoch. Reservation erforderlich: https://www.jazzcampus.com/de/home.html • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–22.45 **Rosario Bonaccorso Quartet «A New Home»** Fulvio Sigurta (tp, flh), Enrico Zanisi (p), Rosario Bonaccorso (b), Alessandro Paternesi (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 14.30 **Welcome back – Das Klostermodell zurück im Klingental (Führung)** Mit Stephan Jon Tramèr (Künstler und Mitarbeiter Kantonale Denkmalpflege BS) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 17.00–20.00 **Rembrandts Orient (Gratis-Eintritt)** Jeden Mittwoch im November von 17–20 Uhr • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **BelleVue-Atelier lädt ein!** Auftaktveranstaltung zum Thema 2021. Eintritt frei • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

## Kinder &amp; Familien

- 14.00–15.30 **Geschichtenbaum auf Niederländisch und Deutsch** «Het kartonnen kasteel / Beste Freunde» von Linda Sarah. Mit Aletta van Eeden und Elisabeth Brasier. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.30 **«Katz & Muusig» – Familienkonzert** Mit Lanet Flores (Klarinette, Katze), Estelle Costanzo (Harfe, Maus) und Publikum. Gare des Enfants zu Gast in der Kulturscheune. «Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus». Im Pfarreisaal • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

## Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Nach Buddha suchen** Mit Stephanie Lovász (Kuratorin) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 12.30 **Palmesel, Kruzifix & Wandelaltar – Kirchliche Skulpturen in Aktion (Führung)** Mit Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 15.00 **«Davon haben wir nichts gewusst» (Vortrag)** Mit Hilmar Peter. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150. Veranstalter: PlusPunktZeit • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lössach
- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

- 18.30 **Themenabend: Vom Übersetzen. Basler Gespräche IX – Comics übersetzen – wie geht das?** Kreativität und Werkzeuge in der literarischen Übersetzung. Gespräch mit Ulrich Pröfrock (Übersetzer). Vortragssaal, 1. Stock. Anmeldung erforderlich: [www.ub.unibas.ch/de/themenabende](http://www.ub.unibas.ch/de/themenabende) • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20, Basel
- 19.15 **Architektur Dialoge: Architektur und Bauherrschaft** Interdisziplinäre Diskussionsreihe zur Beziehung zwischen Auftraggeberinnen und Auftragnehmern in der zeitgenössischen Architektur • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.30 **Evidenz einer pestizidfreien Landwirtschaft** Vortrag und Podiumsdiskussion mit Dr. Hans-Rudolf Herren (Träger alternativer Nobelpreis & Präsident Stiftung Biovision). Moderation: Mathias Forster (Geschäftsführer und Stiftungsrat Bio-Stiftung Schweiz). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: «Synthetische Pestizide – Fluch oder Segen?» zur Bewusstseinsbildung im Vorfeld der Abstimmungen über die Antipestizid- und Trinkwasser-Initiativen. Eintritt frei • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Strasse 10, Basel
- 22.00–22.00 **Denkpause: Aufgeschlossenheit** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

## DONNERSTAG | 26

### Film

- 18.30 **Saturday Night Fever** John Badham, USA 1977 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – That Girl** 25.–30.11. Filmfestival. Cornelia Gantner, CH 2020. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin • Stadtkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 20.15 **Moffie** Oliver Hermanus, Südafrika 2019. Mit Kai Luke Brummer, Ryan de Villiers, Matthew Vey, Stefan Vermaak, Hilton Pelsler • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 21.00 **Kurzfilmabend** «Yikintilar Arasinda – Among The Ruins». Von Özcan Alper, Türkei 2018 / «Barê Giran». Von Yilmaz Özdil, Türkei 2019 / «Home». Von Sévînaz Evdike, Rojava 2018 / «De Töfflibueb vo Qamischlo». Von Arina Heussler, CH/Syrien (Reihe: Rojava) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Trainspotting** Danny Boyle, GB 1996 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 19.30 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Christine Prayon: Abschiedstour** Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössrach
- 20.00 **Ntando Cele & Manaka Empowerment Prod. (Bern): Face Off** Stand-Up Performance • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Frank Richter – Der Promi-Richter** Kabarett, Comedy • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: [www.vorstadtheaterbasel.ch](http://www.vorstadtheaterbasel.ch) • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00–21.35 **Café Populaire** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud. Inszenierung: Nora Abdel-Maksoud. Produktion: Theater Neumarkt Zürich • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **Synaps#6: Erotica Santo#3** Mit Sandro P (Musik), George Ricci & Alice Mundschin (Musik & Tanz Performance), Andrea Schmeitzky & Nina Britschgi (Kunst), Nina Herrmann (Kunst), Sabrina Tschachtli (Kunst), Leonie Merlin Young (Theater Performance) • Humbig, Klybeckstrasse 241, Basel

### Literatur

- 19.30 **Ulrike Ulrich: «Während wir feiern»** Autorinnenlesung. Kollekte. Caffè libro geöffnet bis 19.30. Anmeldung erforderlich: 061 552 62 76, [kantonsbibliothek@bl.ch](mailto:kantonsbibliothek@bl.ch) (Foto: zVg) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 20.00 **HörBar mit Bernhard Senn** «Never Give Up». Rita Schwarzer hat den 100-jährigen Bernjamin Ferencz (Zeitzeuge Zweiter Weltkrieg) in Florida besucht. Eintritt frei • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 12, Basel

### Musik, Konzerte

- 18.30 **Ben Zahler's Songgoing** Ben Zahler (Querflöte), Isabelle Ritter (Gesang), Iannis Obiols (Piano), Ilya Alabuzhev (Kontrabass). Im Repertorium. Kollekte • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7
- 19.00 **Rock Night RMS Sissach** Von der Jazzcombo bis zur Rockband. Regionale Nachwuchstalente • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

- 19.30 **Ensemble Amaltea** Nuria Richner (Gesang), Keiko Yamaguchi (Violine), Lukas Raaflaub (Cello), Eva Schwaar (Klavier). «traumtief am tag» von Katharina Weber (UA) • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Spezialkonzert – Golden Hollywood** Leitung: John Wilson. Mit Melodien aus grossen Filmklassikern wie «Vom Winde verweht», «Psycho», «Ben Hur», «Tom und Jerry» u.a. Vvk: [ticket@sinfonieorchesterbasel.ch](mailto:ticket@sinfonieorchesterbasel.ch) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Ensemble Batida & Hécatoombe (Genève/Lausanne): Digita** Aude Barrio (Komponist), Barbara Meuli, Yannis la Macchia, Thomas Perrodini und Antoine Fischer. Kooperation mit IGMN Basel. Vvk: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Anschliessend Pot au feu • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **L'Eclair (CH)** Psych/Rock • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30–22.45 **Thomas Dobler's New Baroque** Adam Taubitz (vl), Thomas Dobler (vb), Miquel Angel Cordero (b) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Akus-tis: L.L. Buster Vintage** Rock, Cover, Groove. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

### Kunst

- 17.00–20.00 **Crosscut – 60 Jahre Charles Blockey** 26.11.–9.1. (Abb.: Charles Blockey: The King's Tears, 2019. © Charles Blockey). Vernissage mit Einführung durch Eveline Schüep (Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Kunsthaus Zürich) um 18.00 • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00 **Tsuyoshi Tane: «Archaeology of the Future» (Lecture)** Vortrag auf Englisch. Anmeldung erwünscht: [event@sam-basel.org](mailto:event@sam-basel.org). Veranstalter: Architekturmuseum/S AM • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel



### Diverses

- 18.00–19.30 **Werkstatt-Gespräch: «Bloss keine Inszenierung!» – Zum Umgang mit NS-Objekten** Mit Patrick Moser und Alexandra Heini. Im Rahmen der Ausstellung «Grenzfälle – Basel 1933–1945» Max. 40 Personen. Kollekte • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 18.30 **Naturforschende Gesellschaft in Basel: Der Wachstumswang (Vortrag)** Mit Prof. Dr. Mathias Binswanger. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

## FREITAG | 27

### Film

- 15.45 **A Star Is Born** Bradley Cooper, USA 2018 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – Adam** 25.–30.11. Filmfestival. Maryam Touzabu, Marokko/F/B 2019. Anschliessend Gespräch zum Thema Mutterschaft und Gewalt mit IAMANEH Schweiz und Women's Hope International • Stadtkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.45 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1985 (Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Kurzfilmabend** «Yikintilar Arasinda – Among The Ruins». Von Özcan Alper, Türkei 2018 / «Barê Giran». Von Yilmaz Özdil, Türkei 2019 / «Home». Von Sévînaz Evdike, Rojava 2018 / «De Töfflibueb vo Qamischlo». Von Arina Heussler, CH/Syrien (Reihe: Rojava). In Anwesenheit von Arina Heussler • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Okkupation in 26 Bildern – Okupacija u 26 slika** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1978 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Lämppli** [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Caveman – Du sammeln, ich jagen** Kabarett mit Siegmund Tischendorf • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Marc Sway aka Jonny Marroni** Die verrückte Familie Marroni. Lieder, Geschichten und Situationskomik. Alles Sitzplätze • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: [www.vorstadtheaterbasel.ch](http://www.vorstadtheaterbasel.ch) • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00–21.50 **Odyssee** Eine Irrfahrt nach Homer. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Produktion Thalia Theater Hamburg • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Musik, Konzerte

- 19.00 **Hochschule für Musik: Chamber Academy Basel** Orchester HSM. Danjulo Ishizaka (Cello). Leitung: Brian Dean. Werke von Schostakowitsch, Mieczyslaw Weinberg, Mozart. Benefizkonzert • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32
- 19.30 **Jazzfestival Basel: Julia Hülsmann Women Octet** Jazz & Classic. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Songs aus Bayern** Titus Waldenfels und Silvia Maria Jung spielen und singen heitere und nachdenkliche Lieder. Kollekte • Lokal, Hebelstr. 108, Basel
- 20.30 **Lisette Spinnler Quartet** Lisette Spinnler (voc), Matthieu Michel (flh), Stefan Aeby (p), Patrice Moret (b) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Los Billtones** Rocksteady & Early Reggae • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 09.00–18.00 **Armin Hofmann: Die pädagogische Dimension** 20.10.–27.11. Eingangshalle. Letzter Tag • Erdgeschoss Hochhaus HGK, Freilager-Platz 1, Basel
- 09.00–18.00 **Dorothea Hofmann: Zeichnungen** 20.10.–27.11. Im Ausstellungsraum SfG. Letzter Tag • Schule für Gestaltung Basel, Ausstellungsraum, Freilager-Platz 6, Münchenstein
- 14.15 **Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog (Führung)** Mit Laurent Gergerat (Kurator Antikenmuseum Basel). Anmeldung erforderlich: 061 312 71 69 (Beantworter), info@avivo-basel.ch. Veranstalter: Avivo Region Basel • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5
- 17.00–21.00 **Samuel Weiss: so – weiss – wie** 20.11.–6.12. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

## Kinder & Familien

- 18.00–19.15 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Ottfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Bühne Liestal: D Schneekönigin** Wintermärchen (ab 5 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

## Diverses

- 17.00–21.00 **Kunsthandwerksmarkt** 27.11.–28.11. Küche und Bar durchgehend geöffnet • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel
- 19.00 **Talk mit Harald Welzer: «Alles könnte anders sein»** Barbara Bleisch (Schweizer Philosophin, Autorin und Moderatorin der Sternstunde Philosophie, SRF) im Gespräch mit Harald Welzer (Sozialpsychologe, Autor, politischer Kommentator). Im Rahmen der Ausstellung «Erde am Limit». Tickets: www.kulturticket.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

# SAMSTAG

# 28

## Film

- 16.00 **Der Jahrhundertuntergang (Das Testament des L.Z.) – Zalazak stoljeća (Testament L.Z.)** Lordan Zafranović, Kroatien/Tschechische Republik 1993 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – Balloon** 25.–30.11. Filmfestival. Pema Tsedem, Tibet 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 20.30 **McCabe & Mrs. Miller** Robert Altman, USA 1971 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 11.30–13.30 **Vor der Premiere: Alte Tiere Hochgestapelt** Einführung mit anschließendem Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.00–22.00 **Die Zauberflöte** Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder. Mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Simon McBurney. Musikalische Leitung: Francesc Prat, Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Koproduktion • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Sascha grammel: Fast fertig** Comedy. Vvk: www.actnews.ch • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel
- 19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.30 **My Way** Musical von Andy Hallwax. Inszenierung: Stefan Saborowski • Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Noahs neue Arche** Oral-History-Theater von Dan Wiener mit anschließendem Forum. www.wiener.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Caveman – Du sammeln, ich jagen** Kabarett mit Siegmund Tischendorf • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Compagnie Tabea Martin (CH): Nothing Left** Tanz. Premiere • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Die Märchen von Michael Köhlmeier** Hausproduktion mit Matthias Grupp (Schauspiel) und Florian Grupp (Musik). Reihe: «Und so leben sie noch heute». Infos & Tickets: www.vorstadtheaterbasel.ch • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Politisches Kabarett (UA). Begleitet von Nora Kaiser (Gesang, Cello), Adrian Borter (Gesang, Geige). Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 18.00 **Kulturnacht Lichtblicke: Dill & Kraut «Gegen den Glanz»** Spoken-Word-Band mit Daniela Dill (Text), Christoph Wüthrich und Florian Siess (Musik) • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

## Musik, Konzerte

- 19.00 **Musikwerkstatt Basel: Werkstattkonzert II/20** Tibor Elekes (Kontrabass), Daniel Almada (Piano), Francisco Sanchez (Schlagzeug/Marimbaphon). Kollekte (Foto: zVg) • Konzertraum Horst, Theodorskirchplatz 7, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Arc-en-ciel** Mitglieder SOB. Werke von Bartók und Dohnányi. Eintritt frei • Kath. Pfarreiheim Oberwil, Bielstr. 1
- 19.30 **Klanglichter: Elemente – Wasser** Yuni Kasai (Violine), David Pia (Cello), Paola De Pianta Vicin (Klavier). Musik von Sinding, Sibelius und Dvorak • Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach
- 19.30 **Studiendor Leimental: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach – Teile 1–3** Andrea Suter (Sopran), Alberto Miguélez Rouco (Altus), Remy Burnens (Tenor), René Perler (Bass). Amici musici (Orchester für Alte Musik). Leitung: Sebastian Goll. Vvk: ticket@bideruntanner.ch, 061 206 99 96 • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **Schönholzer & Schönholzer** Liedermacher, Singer-Songwriter. Reservation: reservationen@tadl.ch • Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19
- 20.00 **Kulturnacht Lichtblicke: Songs at the Museumsbar mit Roli Frei, Pyro! und Patrick Sommer** Konzerte: 20.00–20.30 und 21.00–21.30 Uhr. Barbetrieb: 18.00–22.00 Uhr. (Foto: Mühle Hunziken) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 20.30 **Delicate – Album-Release Salome Moana** Salome Moana (voc), Kira Linn (bar/bcl), David Cogliatti (p), Marc Mezzogolis (bg), Marton Juhasz (dr). Reservation erforderlich: <https://www.jazzcampus.com/de/home.html> • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30 **Stiefel – Spinnler Duo** Lisette Spinnler (voc), Christoph Stiefel (p) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **A Fistful of Twist** Experimental Surf, Bogaloo. Funk • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Sounds & Floors

- 20.00 **Best of 90s-Party – Benfizdisco** www.ueparties.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Barock, Freie Strasse 52, Basel
- 23.00 **Jukebox – Party Hard** Partytunes, Your Wishes • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

## Kunst

- 11.00 **Regionale 21: «The Great Unveiling»** 28.11.–3.1. Eröffnungstag mit Ansprache von Michael Babics (Kurator der Ausstellung) • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 11.00–17.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen** 14.11.–6.12. • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.00–20.00 **Eröffnungstag: Regionale 21** Kurze Inputs durch die Kuratorinnen (17.00–20.00). Performance «Cheving Gum» von Anina Müller (18.00) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–20.00 **Regionale 21: Un certain regard** 28.11.–3.1. Eröffnungstag • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 11.00–20.00 **Regionale 21: «Situation 1 und andere»** 28.11.–3.1. Eröffnungstag. Eintritt frei • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.00–20.00 **Regionale 21: «Expanded Video Works»** 28.11.–3.1. Vernissage • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 12.00–17.00 **upcycling – SGBK Neumitglieder-Show** 28.11.–24.12. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00 **Rembrandts Orient (Führung)** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Daniel Spehr – Vacui** 28.11.–9.1. Vernissage • Galerie Daeppen, Mülheimerstrasse 144, Basel
- 15.00 **Iris Merz: «Mystik der Weiblichkeit»** 07.–28.11. Finissage (Foto: zVg) • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel



- 15.00–18.00 **Anna Halm Schudel – Millefleurs** 31.10.–28.11. Finissage • Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil
- 16.00–18.00 **T-shirts | Accrochage** 7.11.–26.12. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 17.00 **Léopold Rabus: La propriété des choses** 28.11.–16.1. Vernissage • Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 18.00 **Kulturnacht Lichtblicke Liestal** Rundgang durch die Ausstellung: Regionale 21 «The Great Unveiling» mit Michael Babics • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 18.30 **Memory. Über die Erinnerung, unser Gedächtnis und das Vergessen in postdigitalen Zeiten** 29.11.2020–Februar21. Vernissage • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 18.30 **Memory – Über die Erinnerung, unser Gedächtnis und das Vergessen in postdigitalen Zeiten** 29.11.–Februar21. Vernissage • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8

## Kinder & Familien

- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Mit Rahel Lüchinger (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Spanisch und Deutsch** Mit Nelly Stark-Corredor. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 11.00 **Erde am Limit (Führung für Kinder)** Ab 5 Jahren • Naturhistorisches Museum, Augustinerstrasse 2, Basel
- 14.00 **Das Luftschloss: Das Kaleidoskop** Theaterstück um Freundschaft, Gut und Böse (ab 5 J.). Regie: Colette Studer. Infos: www.dasluftschloss.ch • Freizeithaus Allschwil, Hegenheimerstrasse 70-76
- 14.00 **«Ein Wunder im Schnee» mit Sabine Rotach** Für Kinder und Erwachsene • Proviand, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 14.00–15.00 **Der kleine Prinz** Ensemble Zefirino (ab 5 J.). Reservation: reservationen@tadl.ch • Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19
- 14.00–16.30 **Kinder-Workshop: Suchen, Finden und Erobern** Das Museum, das nur dir gehört (7–10 J.). Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Karneval der Tiere** Gastspiel der Lempen Puppentheater Company (GB/CH). Gespielt mit Tischfiguren und Handpuppen (ab 4 J.). Regie: Mark Whitaker. Dauer: 45 Minuten. Musik von Camille Saint-Saëns. Ohne Worte, aber mit einer kurzen Einführung auf Dialekt. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Hänsel und Gretel** Märchen der Brüder Grimm. Tischpuppenspiel mit Stehfiguren • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.00 **Der Königssohn, der sich vor nichts fürchtet** Märchen-Ensemble Eurythmeum Stuttgart. Einstudierung: Michael Leber (ab 5 J.). Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

## Diverses

- 11.00–16.00 **Furoshiki, Washi und Co. – Geschenke verpacken auf japanische Art** Workshop für Erwachsene. Mit Regina Mathez (Bildung und Vermittlung). Anmeldung (bis 23.11.): 061 266 56 32 oder info@mbk.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–21.00 **Kunsthändlermarkt** 27.11.–28.11. Küche und Bar durchgehend geöffnet • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel
- 16.00 **Kulturnacht Lichtblicke Liestal** Start mit Programm für Kinder und Jugendliche ab 16.00. Poesie und Jazz mit Michael Fehr (Stimme und Perkussion) und Rico Baumann (Töne und Perkussion) um 19.00 / 20.00 / 21.00 und 22.00 Uhr (ca. 30 Minuten). Caffè libro durchgehend bis 23 Uhr geöffnet (Foto: FPT LD sRGB) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 16.00 **Kulturnacht Lichtblicke Liestal 2020** Kulturelle Vielfalt in Liestal. Info und Programm: www.lichtblicke-liestal.ch. (Foto: © Barbara Saladin) • Diverse Orte Liestal, Rathausstrasse 36
- 16.00 **Kulturnacht Lichtblicke: Das K'Werk BL zu Gast im Museum.BL** Kreativ mit dem 3D-Pen. Jede halbe Stunde bis 18.00 Uhr • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 20.00 **Tanzpunktrynch – Tanzabend** Discofox-Gesellschaftstanz, Standard und Latin. Workshop (19.00) • Kirchengemeindehaus Mischeli, Steinreben, Reinach



## Film

- 13.30 **Ave Maria (Mein erstes Besäufnis) – Ave Marija (Moje prvo pijanstvo)** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1971. Vorfilm: Nachmittag (Das Gewehr) – Poslije podne (puška), Jugoslawien 1967 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 15.15 **Saturday Night Fever** John Badham, USA 1977 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.45 **Der Fall Italiens – Pad Italije** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1981 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – Fiancées** 25.–30.11. Filmfestival. Julia Bünter, CH 2020. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 20.15 **Jackie Brown** Quentin Tarantino, USA 1997 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 16.00–17.30 **Gloria** Ballett mit Musik von Giovanni Battista Pergolesi und Antonio Vivaldi. Choreographie: Richard Wherlock mit den TänzerInnen. La Cetra Barock-orchester und Vokalensemble Basel. Musikalische Leitung: Andrea Marcon und Johannes Keller • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 17.00 **Noahs neue Arche** Oral-History-Theater von Dan Wiener mit anschliessendem Forum. www.wiener.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 18.00 **Amadeus** Von Peter Shaffer. Inszenierung: Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **HD-Soldat Lämppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.00 **Compagnie Tabea Martin (CH): Nothing Left** Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.00–20.50 **Odyssee** Eine Irrfahrt nach Homer. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Produktion Thalia Theater Hamburg • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

## Literatur

- 11.00 **Thomas C. Breuer & Pink Pedrazzi: Punktlandung im Nirgendwo** Eine Lesung mit Kurzgeschichten, Betrachtungen, Frechheiten und Musik. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 17.00 **Od-Theater: Rainer Maria Rilke – «Wir sind die Bienen des Unsichtbaren ...»** G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen frühe Gedichte und Briefe von R. M. Rilke • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

## Musik, Konzerte

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Signum saxophone quartet** Anastasia Voltchok (Klavier). Werke von J.S. Bach, Rimski-Korsakow, Ginastera, Gershwin • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 16.00 **Offenes Singen: Adventsingen im Musikmuseum – Hirten & Engel** Mit Christine Erb. Max. 20 Personen. Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 16.00 **Verein frisch gestrichen: Neue Pavillonkonzerte – Zeitgenössisches und Klassisches** Musik von Schönegg und Beethoven für Cello und Klavier • Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100
- 16.30 **Studienchor Leimental: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach – Teile 1–3** Andrea Suter (Sopran), Alberto Miguélez Rouco (Altus), Remy Burnens (Tenor), René Perler (Bass). Amici musici (Orchester für Alte Musik). Leitung: Sebastian Goll. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.15 **ReRenaissance: Nowell, Nowell** Tessa Roos (Gesang, Glocken), Marc Lewon (Gesang, Plektrumlaute, Cetra, Viola d'arco), Rui Stähelin (Gesang, Plektrumlaute), Grace Newcombe (Gesang, Harfe, Clavisimbalum), Elizabeth Rumsey (Vielle, Viola d'arco). Adventliche Carols des 15. Jh. Um Anmeldung wird gebeten: hello@rerenaissance.ch; 079 744 85 48. Kollekte (Foto: Martin Chiang) • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 18.00 **Solos** Elisa Siber (Cello). Werke von Glass, J.S. Bach, Ortiz u.a. • Neue Kunstschule, Birsstrasse 16, Basel
- 19.30 **Gregorian** Welt-Tournée • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Hochschule für Musik: Schlusskonzert** SolistInnen des Instituts Klassik treten mit dem Kammerorchester Basel auf und spielen Werke von C.Ph.E. Bach, Bruch, Schumann und Saint-Saëns. Infos: musik-akademie.ch/de/schlusskonzerte • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32



## Kunst

- 10.00–17.00 **Hecke/Rauter: «L/Imitation of Life»** 25.9.–29.11. Audio-Installation von Alisa Hecke und Julian Rauter. Letzter Tag • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 10.00–17.00 **Kabinettausstellung: Adventszeit im Haus zum Kirschgarten** 29.11.–6.1. Erster Tag • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 11.00 **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli (Führung)** In der Ausstellung. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–16.00 **Samuel Weiss: so – weiss – wie** 20.11.–6.12. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 11.00–17.00 **Regionale 21** 29.11.–4.1. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Regionale 21: «100 + 100 ≠ 400»** 29.11.–3.1. Vernissage mit Performance um 15.00 • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 11.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 14.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00 **Brecht Evens (Sonntagsführung)** Night Animals • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00 **Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen (Führung)** Eintritt frei • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 15.00 **Continuously Contemporary (Führung)** Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 15.00 **Regionale 21: «Situation 1 und andere» und Raphael Hefti: «Salutary Failures» (Kuratorenführung)** Mit Claudio Vogt durch die Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinberg 7

## Kinder & Familien

- 11.00 **Marius & die Jagdkapelle** Marius (Marius Tschirky) und Band (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 14.30
- 11.00 **Allerlei Märchen** Erzähler: Hansjürg Müller (ab 6 J.). Erzählstunde in der Reihe «Und so leben sie noch heute». Dauer: 1 Stunde. Infos & Tickets: [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Bühne Liestal: D Schneekönigin** Wintermärchen (ab 5 J.)
- 15.00 • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Hänsel und Gretel** Märchen der Brüder Grimm. Tischpuppenspiel mit Stehfiguren • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (Dauer 1 Std.). Maskenpflicht • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–15.30
- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Regie: Martin Schnurr • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **Das Luftschloss: Das Kaleidoskop** Theaterstück um Freundschaft, Gut und Böse (ab 5 J.). Regie: Colette Studer. Infos: [www.dasluftschloss.ch](http://www.dasluftschloss.ch) • Freizeithaus Allschwil, Hegenheimermattweg 70-76
- 14.00 **Karneval der Tiere** Gastspiel der Lempen Puppet Theatre Company (GB/CH). Gespielt mit Tischfiguren und Handpuppen (ab 4 J.). Regie: Mark Whitaker. Dauer: 45 Minuten. Musik von Camille Saint-Saëns. Ohne Worte, aber mit einer kurzen Einführung auf Dialekt. Vvk: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 16.00
- 14.00–16.00 **Regionale 21 (Familienführung und -workshop)** Mit Meret Glausen (Kunsthau Baselland). Anmeldung (bis 24.11.): [office@kunsthausbaselland.ch](mailto:office@kunsthausbaselland.ch) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 15.00 **Warum schmücken wir Weihnachtsbäume (Führung)** Mit Margarete Polus Dangerfield. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Gespenster? Gespenster!** Gastgeber: Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Anmeldung erforderlich: [www.lesen.bs.ch](http://www.lesen.bs.ch), 061 267 62 95. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 16.00–17.15 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Ottfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

## Diverses

- Schattentheater aus Java – Geschichten über das Leben und die Welt** 30.5.–29.11. • Museum Rietberg, Gablerstrasse 15, Zürich
- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–16.00 **Adventsatelier** Geschenk-Werkstatt für jedes Alter. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.15 **Erde am Limit (Führung)** In der Ausstellung. Weitere Führungen: 11.30 und 13.00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00 **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas (Führung)** In der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–16.00 **Hallenflohmarkt** Infos/Anmeldung: [www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch](http://www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch) • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 13.00–17.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk: [www.stadt-krimi.ch](http://www.stadt-krimi.ch). Glasspur • Barfüsserplatz, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Spys und Drang** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel • Münsterterrasse Pfalz, Basel
- 18.00 **Heilungsfeier und Handauflegen** Mit Pfr. Frank Lorenz. Denise Frey (Klavier). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00–20.00 **Markthalle – Offenes Singen** Markthalenkuppel. Eintritt frei • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

## MONTAG

30

### Film

- 18.30 **Searching for Sugarman** Malik Bendjelloul, S/GB 2012 (Reihe: Kino als Jukebox) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Iamaneh Schweiz: Frauenstark – Never Rarely Sometimes Always** 25.–30.11. Filmfestival. Eliza Hittman, USA/GB 2020. Vvk: [www.kult.kino.ch](http://www.kult.kino.ch) • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 21.00 **Abendglocken – Večernja zvona** Lordan Zafranović, Jugoslawien 1986 (Reihe: Lordan Zafranović) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 19.30 **Klassikermaschine: Don Karlos** Nach Friedrich Schiller. Konzept: Fabian Dämmich • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

### Musik, Konzerte

- 19.30 **Hochschule für Musik: Workshop-Konzert zone expérimentale – Very British** Abschluss des Workshops mit Geneviève Strosser. Anmeldung erforderlich: [veranstaltungen@mab-bs.ch](mailto:veranstaltungen@mab-bs.ch) • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

### Kunst

- Dienstraum #11 – Raphael Stucky** 18.9.–30.11. Letzter Tag • Dienstraum, Bahnhof Olten, Bahnhofstrasse 22
- 08.00 **Videocity.bs: Food #2 – zwischen Werbung, Kunst, Konsum und Krise** 16.9.–30.11. (täglich 8–24). [www.videocitybs.ch](http://www.videocitybs.ch). Letzter Tag • Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz 25, Basel

### Kinder & Familien

- 10.00–11.15 **Der Räuber Hotzenplotz** Nach Ottfried Preussler (ab 6 J.). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl. Mit Texten und Songs von Fatima Moumouni und Laurin Buser • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 17.00 **Susanne Smajic: «Eine Weihnachtsgeschichte» von Charles Dickens** Lesung mit Kino in der Ausstellung «Bilderwelten». Ab 6 J. Reservation: [info@klosterdornach.ch](mailto:info@klosterdornach.ch), 061 705 10 80 • Kloster Dornach, Klosterkeller, Amtshausstrasse 7

### Diverses

- 18.00 **Vorabend des Welt-AIDS-Tages** AIDS-Memorial and Celebration. Veranstalter: AidsHilfe beider Basel • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Die andere deutsche Teilung: Über Beteiligung und mehr Demokratie** Diskussion mit Laura-Kristine Krause (More in Common), Roman Huber (Mehr Demokratie e. V.), Joshua Frey (Mitglied des Landtages) und Jonas Hoffmann (Kreisrat) • Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, Lössach-Brombach

# Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

## Geist & Seele

**Die Schule für den frischen Geist**  
Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin.  
T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

## Gestaltung, Werken & Kunst



Ab Januar 2021:  
**Ikonenmalerei**  
Die traditionelle Methode des kontemplativen Malens. Kurs ist geeignet für alle Interessierten.  
Dauer: 3 Monate, einmal wöchentlich. Kontakt und Anmeldung: [gamsachurdia@bluewin.ch](mailto:gamsachurdia@bluewin.ch)

## Gesundheit & Körper

feldenkrais | tanz



**Bewegen, Wahrnehmen, Lernen, Sein** Feldenkrais «Bewusstheit durch Bewegung». Im «Kursraum», Werkraum Warteck, Burgweg 7, Basel. Infos: M 076 477 46 28, [www.feldenkraisatelier-basel.ch](http://www.feldenkraisatelier-basel.ch)



**Wildkräuterkurse & Ausbildung** – Dipl. Wildkräuterexpert\*in mit Fachrichtungen: Küche & Kulinarik, Wildpflanzenprodukte, Heilpflanzen & Hausapotheke,

Wesen der Pflanzen. [www.wildkrauterschule.ch](http://www.wildkrauterschule.ch)

**Die Schule für gesunde Medizin** Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen.  
Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

**Bewegung im Chronosmovement** Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

## Musik & Singen

**Kannst du schön singen?** Ich helfe dir, so zu klingen, wie du dir das vorstellst: Deinen eigenen Stimmklang finden, Technik verbessern und authentisch interpretieren. Hol dir jetzt deinen stilunabhängigen, zielgerichteten Gesangsunterricht. Kontakt/Infos: Martina Rick, Authorised CVT Teacher, M 079 771 61 23, [www.songwork.ch](http://www.songwork.ch)

Musikkurse für Erwachsene: **SingTank** (mehrstim- miges Singen), **Ensemble** (Streichinstrumente), Musikkurse mit Kindern: **ElternKindSingen** für 1-4j. Kinder, **Musikstunden** für 4-6j. Kinder. MusikTreff Basel, Falknerstrasse 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musik- pädagogin, [www.musiktreffbasel.ch](http://www.musiktreffbasel.ch)

**Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene** – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, [info@musikwerkstatt.ch](mailto:info@musikwerkstatt.ch), [www.musikwerkstatt.ch](http://www.musikwerkstatt.ch)

## Reisen & Sprachen

**Literarisches Dinner** Buch und Genuss: Erleben Sie an diesem Anlass einen Koch, der Bücher liebt, und eine Literatur-Expertin, die gerne isst. Am Do 5. und Fr 6.11. in Restaurant Indigo Elephant, Elsässerstrasse 29, 4056 Basel ab 18 Uhr. <https://literaturecho.com>

**femscript.ch** Schreibtisch für Frauen, monatlich am 3. Mittwoch um 19 Uhr im Unternehmen Mitte

## Theater & Tanz

**Theater- und Clownschule** Yve Stöcklin Basel Im 220 m<sup>2</sup> grossen und schönen Raum am Allschwilerplatz 22 4055 Basel, Workshops im November: 7./ 8.11. «**Lebendige Emotionen**» Die Bandbreite der Emotionalität als Clownin/ Clown spielerisch-fröhlich ausleben! 28./29.11. «**Mein inneres Kind befreien**» Clown- Workshop. In liebevollem Kontakt mit meinem inneren Kind erleben, wie ich «vor-gesehen» gewesen wäre», wäre nicht...?! Auch speziell geeignet für hochsensible Menschen. Beide Kurse sind auch für EinsteigerInnen und Ungeübte offen. Details/ Infos: [www.clownschule.ch](http://www.clownschule.ch) oder T 061 701 47 52

**Theaterkurse und Theatercoachings 2021:** Schauspielkurs Improvisation ab Januar mit Aufführung im Juni 2021. Vorhang auf für Sie! Infos: T 061 271 28 06 oder [www.theater-hoch-drei.ch](http://www.theater-hoch-drei.ch)

**Tanz im Chronosmovement** Ballett, Contemporary, Modern-Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement skills, zeitgenössischer Tanz, Countertechnique, Streetdance + Hip Hop für Teens, Work-Shops. T 061 272 69 60, [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

## Impressum

**Programmzeitung Nr. 366** | November 2020  
33. Jahrgang, ISSN 1422-6898

**WEMF beglaubigte Auflage (2020)**  
Gedruckte Auflage: 4'162 Expl.  
Verbreitete Auflage: 3'773 Expl.  
Davon verkaufte: 3'136 Expl.

**Herausgeberin**  
Programmzeitung Verlags AG  
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel  
T 061 560 00 60  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

### Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 88.-  
Ausbildungsabo: CHF 44.-  
(mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 188.-\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.-  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

\*Beträge von mindestens CHF 100.- über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

**Verlagsleitung** Roland Strub  
[verlag@programmzeitung.ch](mailto:verlag@programmzeitung.ch)

**Redaktionsleitung** Sabine Knosala (skn)  
[redaktion@programmzeitung.ch](mailto:redaktion@programmzeitung.ch)

**Kulturszene** Moritz Walther  
[kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch)

**Inserate** Claudia Schweizer  
[inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)

**Agenda** Maren Stotz  
[agenda@programmzeitung.ch](mailto:agenda@programmzeitung.ch)

**Abo** Eva Reutlinger  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

**Gestaltung** Sabine Messerli  
[grafik@programmzeitung.ch](mailto:grafik@programmzeitung.ch)

**Buchhaltung** Mariana Erzinger  
[buchhaltung@programmzeitung.ch](mailto:buchhaltung@programmzeitung.ch)

**Korrektur** Katharina Dillier

### Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

### Redaktionsschluss Dezember 2020

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: So 1.11.  
Redaktionelle Beiträge: Do 5.11.  
Agenda: So 8.11.  
Inserate: Di 17.11.  
Erscheinungstermin: Do 26.11.

### Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

**Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.**



H95 Raum für Kultur, Erich Münch, «Pittura Nigra», Mischtechnik Collage, Zeichnung und Malerei, ca. 2014, Foto: Nora Roth → S. 23

# Kunsträume

**Artstübeli Graffiti Pioneers – Gruppenausstellung**  
(bis 14.11.) → [www.artstuebeli.ch](http://www.artstuebeli.ch)

**Atelier Kunstraum Mehrblick Heike Müller und Martin  
– Malereien** (bis 14.11.) → [www.atelier-mehrblick.ch](http://www.atelier-mehrblick.ch)

**BelleVue, Ort für Fotografie Roger Humbert «ad rem –  
Photographie als Technische Intelligenz»** (bis 1.11.)  
**Licht – Fotografien von 13 BildautorInnen** (Vern.:  
14.11., 11:00; bis 6.12.) → [www.bellevue-fotografie.ch](http://www.bellevue-fotografie.ch)

**bürobasel Xu Zhen** (bis 22.12.) → [www.buerobasel.com](http://www.buerobasel.com)

**City Salts Camp Solong Retrospective** The first over-  
view exhibition of the gesamtwerkwerk Camp Solong  
(1.11.–1.12.21) → [www.salts.ch](http://www.salts.ch)

**Congress Center Swissotel Le Plaza Videocity.bs: Food  
#2 – zwischen Werbung, Kunst, Konsum und Krise**  
→ [www.videocitybs.ch](http://www.videocitybs.ch)

**Country Salts This Morning, In The Sweet Torpor Of  
The Great Forest, Is Like Every Morning In The  
World** Violeta Burckhardt, Elise Corpataux, Claudia  
Comte & Adeline Mollard, Solange Pessoa, Ugo Rondi-  
none, Peter Zumthor (bis 19.12.) → [www.salts.ch](http://www.salts.ch)

**Dienstraum, Bahnhof Olten Dienstraum #11 – Raphael  
Stucky** (bis 30.11.) → [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

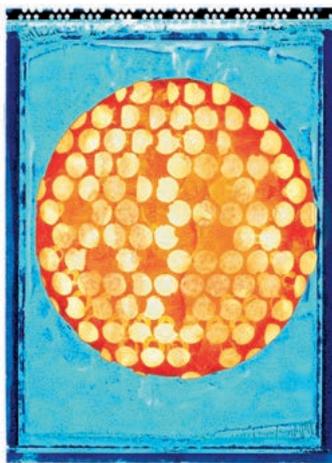
**Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Sonja Lipuner**  
(Vern.: 12.11., 19:00; bis 10.1.21) → [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch)

**FABRIKulture Regionale 21: «100 + 100 ≠ 400»**  
(Vern.: 29.11., 11:00; bis 3.1.21)  
→ [www.fabrikulture.net](http://www.fabrikulture.net)

**Forum Schlossplatz Im Fluss. Literatur zwischen Aare,  
Reuss, Limmat und Rhein** (bis 10.1.21)  
→ [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

**Galerie Brigitta Leupin Iris Merz: «Mystik der Weiblich-  
keit»** (Vern.: 7.11., 15:00; bis 28.11.)  
→ [www.brigittaleupin.ch](http://www.brigittaleupin.ch)

**Galerie Carzaniga Samuel Buri: Hommage zum  
85. Geburtstag** (bis 9.1.21) → [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch)



**Galerie Daepfen Paintings That Walk: Atelier  
McClane / Behind The Trick: Warriors Family**  
Doppelausstellung (bis 21.11.) **Daniel Spehr – Vacui**  
(Vern.: 28.11., 14:00; bis 9.1.21) (Foto: Daniel Spehr)  
→ [www.gallery-daepfen.com](http://www.gallery-daepfen.com)

**Galerie Eulenspiegel Reinhard Voss** (bis 21.11.) **Crosscut  
– 60 Jahre Charles Blockey** (Vern.: 26.11., 17:00; bis  
9.1.21) → [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

**Galerie Gisèle Linder Nicole Miescher – Recent Works**  
(bis 9.1.21) → [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)

**Galerie Henze & Ketterer & Triebold  
Jewels – Kleinode und Schätzchen** (bis 30.1.21)  
→ [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch)

**Galerie Hilt Tiere, Animaux, Animali, Animals**  
(bis 9.1.21) → [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

**Galerie Lilian Andrée Sabeth Holland – Spacers and  
the Magic** (bis 15.11.) **Matthias Holländer** (22.11.–  
17.1.21) → [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

**Galerie Marianne Grob Anette Barcelo, Gina Folly, Pia  
Gisler, Cécile Hummel, Edit Oberholz, Tina Z'Rotz  
Bollag.** Künstlerinnen aus dem Atelierhaus zu Gast.  
Kuratiert von Pia Gisler und Marianne Grob (bis 8.11.)  
→ [www.galeriemariannegrob.com](http://www.galeriemariannegrob.com)

**Galerie Mollwo Durch alle Farben** (bis 6.12.) **Outdoor**  
Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.  
Dauerausstellung → [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

**Galerie Monika Wertheimer  
Anna Halm Schudel – Millefleurs** (bis 28.11.)  
→ [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)

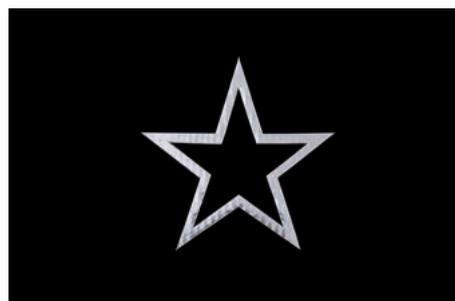
**Galerie Nicolas Krupp Silvia Bächli – Karsten Födinger**  
(21.11.–9.1.21) → [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com)

**Galerie Underground Hannelore Weitbrecht:  
Papierarbeiten und Installationen** (bis 15.11.)  
→ [www.underground-galerie.de](http://www.underground-galerie.de)

**Gemeindehaus Reinach Kunst in Reinach.  
Die regionale Kunstausstellung** (6.11.–8.11.)  
→ [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch)

**H95 Raum für Kultur Pittura Nigra – Eine Hommage  
an den Basler Künstler Erich Münch** Erich Münch  
(Malerei & Collage), Werner Merkofer (Bildobjekt)  
(Vern.: 14.11., 18:00; bis 22.11.) → [www.h95.ch](http://www.h95.ch)

**Haus der Kunst St. Josef Clare Goodwin – sottovoce**  
(bis 5.11.) → [www.hausderkunst.ch](http://www.hausderkunst.ch)



**Hebel 121 T-shirts | Accrochage**  
(Vern.: 7.11., 16:00; bis 26.12.) (Foto: Daniel Göttin)  
→ [www.hebel21.org](http://www.hebel21.org)

**Helvetia Art Foyer Chameleon – Werke von Giacomo  
Santiago Rogado** (bis 19.11.) → [www.helvetia.ch/art](http://www.helvetia.ch/art)



**John Schmid Projects Simon Krebs. It's ok-isn't it?**  
(bis 6.2.21) (Foto: Flavio Karrer)  
→ [www.johnschmidprojects.ch](http://www.johnschmidprojects.ch)

**Kasko, Werkraum Wardeck pp Fiktive Biografien:  
Videoinstallation von Albena Mihaylova**  
(Vern.: 12.11., 18:00; bis 6.12.) → [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)

**Kloster Dornach Susanne Smajic: «Bilderwelten»**  
Aquarelle, Zeichnungen, Illustrationen aus Kinder-  
büchern. Im Kreuzgang (bis 31.1.21) **Fritz Balthaus  
– BN/FM/CP/LF** Vier Skulpturen im Klostergarten (bis



**Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G  
One Month After Being Known In That Island**  
(bis 15.11.) (Foto: © KBH.G) → [www.kbhg.ch](http://www.kbhg.ch)

**Kunst Raum Riehen Alfredo Aceto, Simone Holliger,  
Raphael Linsi, Marie Matusz** Kuratiert von Kiki  
Seiler-Michalitsi (bis 8.11.) **Regionale 21: Un certain  
regard** (28.11.–3.1.21) → [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Kurbrunnenanlage kunst lokal rheinfelden**  
(6.11.–22.11.) → [www.kultur-rheinfelden.ch](http://www.kultur-rheinfelden.ch)

**La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Le monu-  
ment, le labeur et l'hippocampe** Mit Véronique  
Arnold (FR), Hélène Bleys (FR), Irina Botea (RO) und  
Jon Dean (UK), Tanja Boukal (AT), Igor Grubic (HR),  
Zhanna Kadyrova (UA) (bis 15.11.)  
→ [www.kunsthallemulhouse.fr](http://www.kunsthallemulhouse.fr)

**Laleh June Galerie Christine Boillat. Edgeland**  
(bis 14.11.) → [www.lalehjune.com](http://www.lalehjune.com)

**Maurerhalle SFG Basel Armin Hofmann: Die Plakate  
und die Siebdruckmappe** (bis 6.11.)  
→ [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch)

**Sarasin Art Sylvia Heuser – Homunkulus im Blüten-  
rausch** (bis 19.12.) → [www.sarasinart.ch](http://www.sarasinart.ch)

**Schule für Gestaltung Basel Armin Hofmann: Skulptu-  
ren und Reliefs** Areal und Gebäude G (bis 6.11.)  
→ [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch)

**Schule für Gestaltung Basel, Ausstellungsraum  
Dorothea Hofmann: Zeichnungen** Im Ausstellungs-  
raum SFG (bis 27.11.) → [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch)

**SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection)  
Angelika Steiger: dich wie mich – Klangfrottagen**  
(7.–21.11.) **upcycling – SGBK Neumitglieder-Show**  
(28.11.–24.12.) → [www.sgbk.ch](http://www.sgbk.ch)

**Skulpturengarten Claire Ochsner  
Skulpturengarten Claire Ochsner** Dauerausstellung  
→ [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

**Spektakel Atelier Numas Igra Agnes Skipper: A  
Tribute To All The Small Things In Life** (bis 14.11.)  
→ [www.numasigra.com](http://www.numasigra.com)

**Stampa Galerie Katja Aufleger – Because It's You**  
(5.11.–24.12.) → [www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

**UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken  
Caspar Abt und Hans Georg Aenis: Les Extrêmes se  
touchent** (Vern.: 4.11., 17:00; bis 12.3.21)  
→ [www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch)

**Villa Renata Die Konferenz der Dinge – Christoph  
Hänsli** (bis 13.12.) → [www.villa-renata.ch](http://www.villa-renata.ch)

**Von Bartha Bernar Venet – Grib!** (21.11.–20.2.21) **Imi  
Knoebel – Centrum** (21.11.–20.2.21)  
→ [www.vonbartha.com](http://www.vonbartha.com)

**Wilde Gallery Charlotte Herzog: It has no name, so  
I style it «The way»** (bis 14.11.) **Léopold Rabus:  
La propriété des choses** (Vern.: 28.11., 17:00; bis  
16.1.21) → [www.wildegallery.ch](http://www.wildegallery.ch)

# Museen

## Raum Basel

### Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

**Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog** (bis 13.12.)  
→ [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

### Architekturmuseum/S AM Tsuyoshi Tane: Archaeology

**Of The Future** (bis 28.2.21) → [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)

### Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder!

Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)  
→ [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)

### Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck

Dauerausstellung → [www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)

### Birsfelder Museum Stephanie Grob: Malerei und

**Zeichnung** (bis 15.11.) → [www.birsfelden.ch](http://www.birsfelden.ch)

### Cartoonmuseum Brecht Evens. Night Animals

(bis 31.1.21) → [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

### Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Dinge erzählen

**Geschichte(n)** Neupräsentation der Dauerausstellung zu Georg und Emma Herwegh **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung. Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel** (bis 31.12.)  
→ [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)

### Dreiländermuseum, Lörrach Die lieben Nachbarn.

**Karikaturen aus Deutschland und der Schweiz** (bis 10.1.21) **Kunst und Nationalsozialismus** (bis 30.5.21) **Gefeiert und gefürchtet** Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen (bis 30.5.21)  
→ [www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)

### Fondation Beyeler, Riehen Silent Vision – Bilder der

**Ruhe** (verlängert bis 15.11.) **Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus** Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres) **Roni Horn. You are the Weather** (bis 24.1.21) **Der Löwe hat Hunger ... Meisterwerke in der Fondation Beyeler** (bis 28.3.21)  
→ [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### Forum Würth, Arlesheim Von A bis Z. Künstlerbücher

**in der Sammlung Würth** (bis 18.7.21) **(na, fritte?) lakritze. Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth** (bis 18.7.21) → [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

### HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)

**Real Feelings** (bis 15.11.) **Regionale 21** Expanded Video Works (Vern.: 28.11., 11:00; bis 3.1.21)  
→ [www.hek.ch](http://www.hek.ch)

### Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche

**Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen. Dauerausstellung **Grenzfälle – Basel 1933–1945** (bis 28.3.21) **Briefe von ExilautorInnen aus dem Archiv Otto Kleiber** Kabinettausstellung (bis 7.2.21) **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** (bis 29.8.21)  
→ [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

### Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten

**Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten** Dauerausstellung **Kabinettausstellung: Adventszeit im Haus zum Kirschgarten** (29.11.–6.1.21) → [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

### Jüdisches Museum Persönliche Begegnungen/Judentum

Dauerausstellung → [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)

### Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31 Pässe,

**Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis** (bis 31.12.) → [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)

### Kunsthalle Basel Kunstcredit Basel-Stadt: A–PART

Mit Daniela Brugger, Gina Folly, Inka ter Haar, Silas Heizmann, Andreas Kalbermatter, Marie Matusz, Jan van Oordt, Dorian Sari (bis 8.11.) **Raphael Hefti: «Salutary Failures»** (bis 3.1.21) **Regionale 21: «Situation 1 und andere»** (28.11.–3.1.21) **Judith Kakon** Rückwandprojekt (bis 15.8.21)  
→ [www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)

### Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale 21: «The Great

**Unveiling»** (28.11.–3.1.21) → [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

### Kunsthaut Baselland, Muttenz

**Thu Van Tran – Novel Without a Title** (bis 15.11.) **Sharif Waked – Halftones** (bis 15.11.) **Lena Eriksson** Jahresausstellungsprojekt 2020 **Regionale 21** (29.11.–4.1.21)  
→ [www.kunsthautbaselland.ch](http://www.kunsthautbaselland.ch)

### Kunstmuseum Basel | Gegenwart Continuously

**Contemporary** Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung (bis 10.1.21) **Isa Genzken – Werke von 1973–1983** (bis 24.1.21) → [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)



Museum Tinguely, Taro Izumi, Cloud (goodbye), 2020 Installationsansicht «Taro Izumi. ex» Bleistifte, Bleistiftstaub, Radierstaub, Holzspitzen, Video, © 2020, Museum Tinguely, Foto: Gina Folly

### Kunstmuseum Basel | Hauptbau Böcklin begegnet

Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne (bis auf Weiteres) **Rembrandts Radierungen. Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld** (bis 24.1.21) **Grosse Gesten. Vier Jahrzehnte Schweizer Abstraktion. Sammlungspräsentation** (bis 14.3.21) → [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

### Kunstmuseum Basel | Neubau Vier Jahre. Geschenke

**und Ankäufe** (bis 10.1.21) **Rembrandts Orient** West-östliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts (bis 14.2.21)  
→ [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

### Museum der Kulturen Basel Wissensdrang trifft

**Sammelwut** (bis 22.11.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis 22.8.21) **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** (20.11.–23.1.22) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

### Museum für Musikautomaten, Seewen 100 Jahre Heinrich

**Weiss** Fotos und Lieblingsobjekte aus dem Leben des Museumsgründers (bis 1.11.) **Die Schweiz – das Land der Klangpioniere** Dauerausstellung  
→ [www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)

### Museum Kleines Klingental Klostergeschichte und

**Münsterskulpturen** Dauerausstellung **Modern Living** Einfamilienhäuser in Basel und Umgebung 1945–1975 (bis 14.3.21) → [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

### Museum Tinguely Pedro Reyes. Return to Sender

(bis 15.11.) **Taro Izumi. ex** (bis 15.11.) **Mengele-Totentanz** Permanente Installation. Dauerausstellung **Neue Sammlungspräsentation Jean Tinguely** Stillstand gibt es nicht. Dauerausstellung  
→ [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

### Museum.BL, Liestal Mondhörner. Rätselhafte Kult-

**objekte der Bronzezeit** Ein Geheimnis der Urgeschichte (bis 22.11.) **Seidenband – Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** Von Gesang bei Mensch und Tier (bis 15.8.21) → [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

### Naturhistorisches Museum Basel Hecke/Rauter:

**«L/imitation of Life»** Audio-Installation von Alisa Hecke und Julian Rauter (bis 29.11.) **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung **Erde am Limit** (Vern.: 19.11., 18:30; bis 30.5.21) → [www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch)

### RappazMuseum Marguerite Hersberger: Räumliche

**Transparenz** (bis 14.11.) **Hans Jörg Glattfelder** (Vern.: 20.11., 14:00; bis 16.1.21)  
→ [www.rappazmuseum.ch](http://www.rappazmuseum.ch)

### Sammlung Friedhof Hörnli Memento mori

Das Schweizer Museum für Bestattungskultur. Dauerausstellung  
→ [www.sammlunghoernli.ch](http://www.sammlunghoernli.ch)

### Skulpturhalle Abgüsse antiker Plastik

Dauerausstellung → [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

### Spielzeug Welten Museum Basel Denim – stylisch,

**praktisch, zeitlos** Blauer Stoff mit Geschichte (bis 4.4.21) → [www.spielzeug-welten-museum-basel.ch](http://www.spielzeug-welten-museum-basel.ch)

### Textilmuseum, Weil am Rhein Zur Geschichte der

**Textilindustrie in Weil am Rhein** Dauerausstellung  
→ [www.museen-weil-am-rhein.de](http://www.museen-weil-am-rhein.de)

### Verkehrsdrehscheibe Schweiz

**Unser Weg zum Meer** Dauerausstellung (bis 31.12.)  
→ [www.verkehrsdrehscheibe.ch](http://www.verkehrsdrehscheibe.ch)

### Vitra Design Museum, Weil am Rhein Home Stories

100 Jahre, 20 visionäre Interieurs (bis 28.2.21)  
→ [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

### Vitra Design Museum | Gallery, Weil am Rhein

**Typologie. Eine Studie zu Alltagsdingen** (bis 24.1.21) → [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

### Vitra Design Museum | Schaudapot, Weil am Rhein

**Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung **Gae Aulenti – Ein kreatives Universum** (bis 18.4.21) → [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)



Shedhalle, «Contamination/Resilience – The Impossibility of Living Without Each Other», Lauryn Youden Dark Water – Montag Modus (by Barbara Antal)

## Schweiz

- Aargauer Kunsthaus Julian Charrière – Towards No Earthly Pole** (bis 3.1.21) **Auswahl 20. Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jodok Wehrli** (Vern.: 13.11., 18:00; bis 24.1.21) → [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)
- Fondation Martin Bodmer, Cologne Masques et Théâtre** (bis 11.4.21) **Géants et nains** (bis 31.7.21) → [www.fondationbodmer.org](http://www.fondationbodmer.org)
- Fotomuseum Winterthur Street. Life. Photography – Street Photography aus sieben Jahrzehnten** (bis 10.1.21) → [www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch)
- Fotostiftung Schweiz. Winterthur Robert Frank – Memories** (bis 10.1.21) → [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)
- Graphische Sammlung der ETH Zürich Franz Gertsch. Looking Back. Hommage zum Neunzigsten** (bis 15.11.) → [www.gs.ethz.ch](http://www.gs.ethz.ch)
- Kunst Museum Winterthur Bewegte Bilder** Aus der Schenkung Heinz E. Toggenburger (bis 15.11.) **Keren Cytter** (bis 15.11.) **David Claerbout: Laziness of Action** (bis 15.11.) **Lutz & Guggisberg** (bis 3.1.21) **Dezember-Ausstellung: Focus** (28.11.–3.1.21) → [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)
- Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten Adriaen van Ostade – The Simple Life** (bis 8.11.) **Bürgerwelten – Porträtminiaturen des Bidermeier** (bis 31.1.21) **Modernité – Renoir, Bonnard, Vallotton** Die Sammlung Richard Bühler (bis 21.2.21) → [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)
- Kunsthaus Grenchen Yves Scherer – Candids** Skulpturen und digitale Prints (bis 31.1.21) **Picasso – Suite Vollard** (bis 31.1.21) → [www.kunsthausgrenchen.ch](http://www.kunsthausgrenchen.ch)

- Kunsthaus Zürich Landschaften – Orte der Malerei** Spektakuläres Panorama der Landschaftsmalerei (bis 8.11.) **Kader Attia** Das koloniale Erbe Europas (bis 15.11.) **Im Herzen wild – Schweizer Romantik von Füßli bis Böcklin** (13.11.–14.2.21) → [www.kunsthaus.ch](http://www.kunsthaus.ch)
- Kunstmuseum Bern Die Sammlung des Kunstmuseum Bern Dauerausstellung Wachsen – Blühen – Welken** Ernst Kreidolf und die Pflanzen (bis 10.1.21) **Tools For Utopia. Ausgewählte Werke der Daros Latinamerika Collection** (bis 21.3.21) **Der Weg zum Glück** Die Berner Kebes-Tafel und die Bilderwelten des Barock (bis 28.3.21) → [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)
- Kunstmuseum Olten «Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...»** Holz- und Linolschnitte von Meinrad Peier im Dialog mit zeitgenössischen Positionen (bis 8.11.) **Memory – Über die Erinnerung, unser Gedächtnis und das Vergessen in postdigitalen Zeiten** (Vern.: 28.11., 18:30; bis 2.2.21) **Memory. Über die Erinnerung, unser Gedächtnis und das Vergessen in postdigitalen Zeiten** (Vern.: 28.11., 18:30; bis 28.2.21) → [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)
- Kunstmuseum Solothurn Freispiel** Kunstverein Solothurn (14.11.–3.1.21) **36. Kantonale Jahresausstellung** Kunstverein Solothurn (14.11.–3.1.21) **Albert Trachsel** Eine Retrospektive (bis 7.2.21) → [www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Potential Worlds 2: Eco-Fictions** (bis 21.2.21) → [www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch)
- Museum Franz Gertsch, Burgdorf Franz Gertsch – Gräser** (bis 28.2.21) **Intérieur – Extérieur. Die KWS-Sammlung zu Gast** (bis 7.3.21) → [www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

- Museum für Gestaltung (Toni-Areal), Zürich Lee Miller – Fotografin zwischen Krieg und Glamour** (bis 3.1.21) **Total Space** (bis 20.6.21) → [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)
- Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) Collection Highlights | Ideale Wohnen | Plakatgeschichten** (bis auf Weiteres) **Die Schweiz im Weltformat** (bis 31.12.21) → [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)
- Museum für Kommunikation, Bern «Death and Birth in My Life»** (bis 6.12.) **Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs** Dauerausstellung **Super – Die zweite Schöpfung** (6.11.–11.7.21) → [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)
- Museum Haus Konstruktiv, Zürich Léon Wuidar** (bis 10.1.21) **Amalia Pica – Zurich Art Prize 2020** (bis 17.1.21) → [www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)
- Rehmann Museum, Laufenburg Wunderkammer – Souvenir: auf Reisen mit Carl Walter Liner** (bis 21.2.21) → [www.rehmann-museum.ch](http://www.rehmann-museum.ch)
- Shedhalle, Zürich Contamination/Resilience** The Impossibility of Living Without Each Other (bis 6.12.) → [www.shedhalle.ch](http://www.shedhalle.ch)
- Stadtmuseum Aarau 100 x Aarau** Objekte erzählen Aarauer Geschichte & Lebensgeschichten. Dauerausstellung → [www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)
- Zentrum Paul Klee, Bern Mapping Klee** (bis 24.1.21) → [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

# Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)
- Acero Eiscafé** Rheingasse 13, M 061 222 27 28, [www.acero.ch](http://www.acero.ch)
- Angel oder Aff** Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, [www.aengeloderaff.ch](http://www.aengeloderaff.ch)
- Angel's Share Cocktail Bar** Feldbergstrasse 51
- Bäckerei Kult** Riehentorstrasse 1, T 061 692 11 80, [www.baekereikult.ch](http://www.baekereikult.ch)
- Bäckerei Kult (Elsi)** Elsässerstrasse 34, [www.baekereikult.ch](http://www.baekereikult.ch)
- Baltazar Bar** Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, [www.baltazarbar.ch](http://www.baltazarbar.ch)
- Baragraph** Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)
- Bistro Kunstmuseum** St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, [www.bistrokunstmuseumbasel.ch](http://www.bistrokunstmuseumbasel.ch)
- Café Con Letras** Rheingasse 69, T 076 383 92 22, [www.cafeconletras.ch](http://www.cafeconletras.ch)
- Campari Bar** Steinenberg 7, T 061 272 42 33, [www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Carambolage** Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80, [www.crmlg.ch](http://www.crmlg.ch)
- Cargo Bar** St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Chez Jeannot Museumsbistro** Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30, [www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Conto 4056 – Bar Bistro** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, [www.conto4056.com](http://www.conto4056.com)
- Consum Bar** Rheingasse 19, T 061 690 91 30, [www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Da Graziella** Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, [www.dagraziella.com](http://www.dagraziella.com)
- Das Viertel Dach** Münchensteinerstrasse 81, [www.dasviertel.ch](http://www.dasviertel.ch)
- Damatti** Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, [www.damatti.it](http://www.damatti.it)
- Del Mundo** Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Didi Offensiv** Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11, [www.didioffensiv.ch](http://www.didioffensiv.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Eccetera** Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, [www.caffeeccetera.ch](http://www.caffeeccetera.ch)
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein, T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)
- Finkmüller Coffee** Güterstrasse 104, [www.finkmueller.ch](http://www.finkmueller.ch)
- Finkmüller Coffee Klybeck** Klybeckstrasse 64/70, [www.finkmueller.ch](http://www.finkmueller.ch)
- Flore** Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, [www.florebasel.weebly.com](http://www.florebasel.weebly.com)
- Florida Café Restaurant** Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
- Frühling** Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, [www.cafe-fruehling.ch](http://www.cafe-fruehling.ch)
- Grenzwert** Rheingasse 17, [www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinz & Kunz** Steinentorberg 20, Markthalle, [www.hinzundkunz.bar](http://www.hinzundkunz.bar)
- Hortus** Baselink Baufeld A2, Hegenheimerweg, Allschwil, [www.vulcanelli.ch](http://www.vulcanelli.ch)
- Huguenin Grand Café** Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, [www.cafe-huguenin.ch](http://www.cafe-huguenin.ch)



Volta Bräu, Foto: Donata Ettl

- i favoriti caffè by grieder** Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, [www.ifavoriti.ch](http://www.ifavoriti.ch)
- Invino Weinbar & Weinhandlung** Bäumleingasse 9, T 061 333 77 70, [www.invino-basel.ch](http://www.invino-basel.ch)
- Jêle Café** Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, [www.jelecafe.ch](http://www.jelecafe.ch)
- Joys** Riehentorstr. 127, T 061 689 19 36, [www.joys-basel.ch](http://www.joys-basel.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)
- Kafka am Strand Café** im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Kleinen Wassermann** St. Johannis-Park 1, [www.kleinerwassermann.ch](http://www.kleinerwassermann.ch)
- L'Atelier** Elisabethenstrasse 15, M 076 320 34 89, [www.latelierbasel.ch](http://www.latelierbasel.ch)
- La Strada Café-Bar** Kraftwerkinsel Birsfelden, M 076 320 34 89, [www.lastrada.vulcanelli.ch](http://www.lastrada.vulcanelli.ch)
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)
- Nomad Bar** Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, [www.nomad.ch](http://www.nomad.ch)
- Ono deli cafe bar** Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, [www.ono-lifestyle.ch](http://www.ono-lifestyle.ch)
- Paseo** Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, [www.parterre-paseo.ch](http://www.parterre-paseo.ch)
- Perron Bar & Restaurant** Vogesenplatz 1, [www.perron-basel.ch](http://www.perron-basel.ch)
- Pot Still Bar** Kohlenberg 11, [www.potstill.bar](http://www.potstill.bar)
- Projekt Feldberg** Feldbergstrasse 88, [www.facebook.com/projektfeldberg](http://www.facebook.com/projektfeldberg)
- radius 39** Café Bar Laden, Wielandplatz 8, T 061 535 90 51, [www.radius39.com](http://www.radius39.com)
- Renée Bar** Klingental 18, [www.renee.ch](http://www.renee.ch)
- Rio Bar** Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
- Rosario's Lo Spuntino** Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
- Rosenkranz Café Bar** St. Johannis-Ring 102, T 061 501 84 11
- Rouine** Feldbergstrasse 71, [www.rouine.ch](http://www.rouine.ch)
- Sandoase** Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, [www.sandoase.ch](http://www.sandoase.ch)
- Schall und Rauch** Rheingasse 25, M 076 394 00 74, [www.schallundrauchbar.ch](http://www.schallundrauchbar.ch)
- Smilla Café** Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, [www.smilla.cafe](http://www.smilla.cafe)
- SMUK Café Bar** Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, [www.smuk.bar](http://www.smuk.bar)
- Soho** Steinvorstadt 54, T 061 535 55 01, [www.sohobasel.ch](http://www.sohobasel.ch)
- Spark Wine & Coffee Bar** Güterstrasse 166, T 061 534 14 55, [www.sparklingventure.com](http://www.sparklingventure.com)
- Stadthaus-Café** Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, [www.stadthauscafe.ch](http://www.stadthauscafe.ch)
- Spurlos Café** Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, [www.cafespurlos.squarespace.com](http://www.cafespurlos.squarespace.com)
- Strada 4058** Grenzacherstrasse 97, T 061 681 42 09, [www.strada4058.ch](http://www.strada4058.ch)
- Tellplatz 3** Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, [www.tellplatz3.ch](http://www.tellplatz3.ch)
- The Lab** Spitalstrasse 32, [www.thelab.bar](http://www.thelab.bar)
- Turbinenhaus in der Aktienmühle** Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, [www.turbinenhaus.ch](http://www.turbinenhaus.ch)
- Veranda Pellicano** Birschöpfli Pavillon, [www.veranda-pellicano.ch](http://www.veranda-pellicano.ch)
- Volta Bräu** Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, [www.voltabraeu.ch](http://www.voltabraeu.ch)
- Vonlanthen Café** Totentanz 13, M 078 726 85 00, [www.cafe-vonlanthen.com](http://www.cafe-vonlanthen.com)
- Werk 8** Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, [www.werkacht.ch](http://www.werkacht.ch)
- XOXO Café Bar** Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, [www.xoxocafe.ch](http://www.xoxocafe.ch)
- Zum Bierjohann** Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, [www.bierjohann.ch](http://www.bierjohann.ch)
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, [www.zumkuss.ch](http://www.zumkuss.ch)

# Restaurants

**1777 – Kulinarische Werkstatt** Schmiedenhof 10,  
T 061 261 77 77, [www.1777.ch](http://www.1777.ch)

**Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66  
[www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)

**Alter Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26  
[www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)

**Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19  
[www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)

**Antichi Sapori** Sattelgasse 3, T 061 261 32 61  
[www.antichi-sapori.ch](http://www.antichi-sapori.ch)

**Apulia** Schützengraben 62, T 061 261 99 80  
[www.apuliabs.ch](http://www.apuliabs.ch)

**Aroma Trattoria** Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50  
[www.a-roma.ch](http://www.a-roma.ch)

**Bahnhof St. Johann** Thai Restaurant, Hünigerstr. 2,  
T 061 534 08 72, [www.stjohann-thairestaurant.ch](http://www.stjohann-thairestaurant.ch)

**Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63  
[www.indien-bajwa-palace.com](http://www.indien-bajwa-palace.com)

**Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00  
[www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)

**Bistrot Crescenda** Bundesstr. 5, T 061 271 84 84  
[www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)

**Blindekuh** im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192,  
T 061 336 33 00, [www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)

**Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16,  
T 061 261 22 72

**Boo Thai-Restaurant** Klybeckstrasse 86,  
T 061 681 41 08, [www.boobasel.com](http://www.boobasel.com)

**Boo Thai-Restaurant** Riehenring 77,  
T 061 666 67 77, [www.boobasel.com](http://www.boobasel.com)

**Café Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

**Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23,  
[www.chanthaburi.ch](http://www.chanthaburi.ch)

**¡Che, que lomo!** Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01,  
[www.chequelomo.ch](http://www.chequelomo.ch)

**Chez Grisoni** Klosterberg 15, [www.chezgrisoni.ch](http://www.chezgrisoni.ch)

**Cibo Mediterraneo** Weidengasse 19, T 061 311 74 73,  
[www.cibobasel.ch](http://www.cibobasel.ch)

**Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen,  
T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)

**Cucaracha** Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

**Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

**Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45,  
[www.parterre-rialto.ch](http://www.parterre-rialto.ch)

**Dio Mio** Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00,  
[www.diomio.ch](http://www.diomio.ch)

**Chez Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

**Don Camillo Cantina** Werkraum Wardeck pp,  
Burgweg 7, T 061 693 05 07,  
[www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)

**Du Coeur** Solothurnerstrasse 8,  
[www.soupandchill.com](http://www.soupandchill.com)

**Fischerstube** Rheingasse 45, T 061 692 92 00,  
[www.restaurant-fischerstube.ch](http://www.restaurant-fischerstube.ch)

**Gabri's Pasta** Rheingasse 47, T 061 544 52 80,  
[www.gabripasta.ch](http://www.gabripasta.ch)

**Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00,  
[www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)

**Grissini** Zwingerstrasse 10, T 061 229 85 15,  
[www.grissini-basel.ch](http://www.grissini-basel.ch)

**Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75,  
[www.gruenpfahl.ch](http://www.gruenpfahl.ch)

**Hamburgeria Pellicano** Feldbergstrasse 60,  
T 061 691 30 00

**Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33,  
[www.hirscheneck.ch](http://www.hirscheneck.ch)

**Il Gatto Nero** Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56,  
[www.reh4.ch/il-gatto-nero](http://www.reh4.ch/il-gatto-nero)

**Il Giardino Urbano** Vogesenplatz 1  
[www.ilgiardinourbano.ch](http://www.ilgiardinourbano.ch)

**Indian Tandoori Palace** Petersgraben 21, T 061 261 42 62,  
[www.indiantandooripalace.ch](http://www.indiantandooripalace.ch)

**Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12,  
[www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)

**Klara** Clarastr. 13, [www.klarabasel.ch](http://www.klarabasel.ch)

**Klingeli** Klingental 20, T 061 681 62 48,  
[www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli](http://www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli)

**Kloster Dornach** Amthausstrasse 7, Dornach,  
T 061 705 10 80, [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch)

**Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04,  
[www.kornhaus-basel.ch](http://www.kornhaus-basel.ch)

**Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30,  
[www.krafftbasel.ch](http://www.krafftbasel.ch)

**Kulturbeiz 113** Burgweg 15, T 061 311 30 00,  
[www.kulturbeiz113.ch](http://www.kulturbeiz113.ch)

**Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33,  
[www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)

**L'Esprit** Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70,  
[www.lesprit.ch](http://www.lesprit.ch)

**LA St. Johanns-Vorstadt** 13, T 061 534 96 69,  
[www.restaurant-la.com](http://www.restaurant-la.com)

**La Fourchette** Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28,  
[www.lafourchettebasel.com](http://www.lafourchettebasel.com)

**La Manufacture** Hochstrasse 56, T 061 554 52 50,  
[www.lamanufacture-restaurant.com](http://www.lamanufacture-restaurant.com)

**Le Bua** Feldbergstrasse 56, M 0793 99 55,  
[www.lebua.ch](http://www.lebua.ch)

**Le Rhin Bleu** Rheinbad Breite St. Alban-Rheinweg 195,  
T 061 311 53 53, [www.lerhinbleu.ch](http://www.lerhinbleu.ch)

**Löwenzorn** Gemsberg 2, T 061 261 42 13,  
[www.loewenzorn-basel.ch](http://www.loewenzorn-basel.ch)

**Lily's** Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)

**Little Italy** Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07,  
[www.osterialittleitaly.ch](http://www.osterialittleitaly.ch)

**Miake Izakaya** Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13,  
[www.miake.ch](http://www.miake.ch)

**Minamoto** Schwarzwaldallee 175, T 061 261 99 93,  
[www.restaurant-minamoto.ch](http://www.restaurant-minamoto.ch)

**Mandir** Schützenmattstrasse 9, T 061 261 99 93,  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)

**Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60,  
[www.mangerboire.ch](http://www.mangerboire.ch)

**Markthalle Basel** Steinentorweg 20,  
[www.altemarkthalle.ch](http://www.altemarkthalle.ch)

**Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74,  
[www.restaurant-marmaris.ch](http://www.restaurant-marmaris.ch)

**Matt & Elly** Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70  
[www.matt-elly.com](http://www.matt-elly.com)

**Mitte Küche** Gerbergasse 30,  
M 078 719 22 78, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

**Nomad Eatery** Brunngässlein 8, T 061 690 91 60,  
[www.nomad.ch](http://www.nomad.ch)

**Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14,  
[www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)

**Nord Bahnhof** Mülhuserstrasse 123, T 061 383 74 38  
[www.nbahnhof.ch](http://www.nbahnhof.ch)

**Nua Dumping Bar** Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71,  
<http://nuabasel.ch>

**Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48,  
[www.papiermuehle.ch](http://www.papiermuehle.ch)

**PARK Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22,  
[www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park](http://www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park)

**Parterre One** Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98,  
[www.parterre-one.ch](http://www.parterre-one.ch)

**Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 686 55 45,  
[www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)

**Platanen Hof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90,  
[www.platanenhof-basel.ch](http://www.platanenhof-basel.ch)

**Predigerhof** Predigerhofstrasse 172, Reinach  
(Bruderholz), [www.prediger-hof.ch](http://www.prediger-hof.ch)

**Rhyschänzli** Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23,  
[www.rhyschaenzli.ch](http://www.rhyschaenzli.ch)

**Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02,  
[www.ristorante-roma.ch](http://www.ristorante-roma.ch)

**Roots** Mülhuserstrasse 17, T 061 322 10 56,  
[www.roots-basel.ch](http://www.roots-basel.ch)

**Rostiger Anker** Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03,  
[www.rostigeranker.ch](http://www.rostigeranker.ch)

**Roter Bären** Ochsenegasse 17, T 061 261 02 61,  
[www.roterbaeren.ch](http://www.roterbaeren.ch)

**Schälenurosli** St. Margarethengut, T 061 564 66 77,  
[www.schaellenursli.ch](http://www.schaellenursli.ch)

**Schliessi** Wildschützweg 30, in den Langen Erlen  
T 061 601 24 20, [www.restaurant-schliessi.ch](http://www.restaurant-schliessi.ch)

**Schützen** Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden,  
T 061 836 22 22, [www.hotelschuetzen.ch](http://www.hotelschuetzen.ch)

**Silo by Talent** Signalstrasse 37, T 061 555 06 06,  
[www.silobasel.com](http://www.silobasel.com)

**Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34,  
[www.tapasdelmar.com](http://www.tapasdelmar.com)

**Spoon** Malzgasse 1, T 061 274 13 13, [www.spoon-basel.ch](http://www.spoon-basel.ch)

**Taverne Johann** St. Johannsring 34, T 061 501 27 77,  
[www.tavernejohann.ch](http://www.tavernejohann.ch)

**Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49,  
T 061 261 10 10, [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

**Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)

**Trio Basel** Klingentalstr. 1, T 061 556 95 99  
[www.trio-basel.ch](http://www.trio-basel.ch)

**Ufer 7** Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77,  
[www.ufer7.ch](http://www.ufer7.ch)

**Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70,  
[www.rhyschaenzli.ch](http://www.rhyschaenzli.ch)

**Union Diner** Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91,  
[www.uniondiner.ch](http://www.uniondiner.ch)

**Union Diner MOH** Meret Oppenheim-Strasse 1,  
T 061 271 02 66, [www.uniondiner.ch](http://www.uniondiner.ch)

**Valentino** Güterstrasse 183, T 061 506 85 22,  
[www.ristorante-valentino.ch](http://www.ristorante-valentino.ch)

**Viertel-Kreis** Gundeldingerstrasse 505,  
T 061 331 17 01, [www.viertel-kreis.ch](http://www.viertel-kreis.ch)

**Vito** Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Vito** Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Vito** Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Volkshaus Basel** Rebgeasse 12-14, T 061 690 93 10,  
[www.volkshaus-basel.ch](http://www.volkshaus-basel.ch)

**Wiesengarten** Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42,  
[www.wiesengartenmusetti.ch](http://www.wiesengartenmusetti.ch)

**Za Zaa** Petersgraben 15, T 061 501 80 44,  
[www.zazaa.ch](http://www.zazaa.ch)

**Zum Goldenen Sternen** St. Alban-Rheinweg 70,  
T 061 272 16 66, [www.sternen-basel.ch](http://www.sternen-basel.ch)

**Zum Onkel** Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30,  
[www.zum-onkel.ch](http://www.zum-onkel.ch)

**Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25,  
[www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)

**Zum Wilde Maa** Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19,  
[www.zumwildemaa.ch](http://www.zumwildemaa.ch)

**Zum Tell** Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80,  
[www.zumtellbasel.ch](http://www.zumtellbasel.ch)

**Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10,  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)

Rembrandt Harmensz. van Rijn, Brustbild eines Mannes in orientalischer Kleidung, 1635, Rijksmuseum, Amsterdam

kunstmuseum basel

# Rembrandts Orient

31.10.2020 —  
14.2.2021